

LTB
387

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch

NEU
lustiges-taschenbuch.de



96
seiten
Micky-
Story!

Im Lesefieber!

NEU 84
BAND

Band 84

ZEICHNUNGEN: ACHDÉ

TEXT: LAURENT GERRA

LUCKY LUKE



**Der
Mann aus
Washington**

*Achdé &
Gerra*

*NACH
MORRIS*

© Lucky Comics 2009

**WÄHLT
HAYES**

ehapa
EGMONT

Ab 12. März im Handel!

Im Lesefieber!



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

Neuer Look! Mehr Infos!

Die neue LTB-Website unter:

Lustiges-Taschenbuch.de



IMPRESSUM



© Disney Enterprises, Inc. 2009.

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei
Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin.
Chefredakteur: Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Leser- und Aboservice Deutschland: Lustiges Taschenbuch Leserservice, D-20080 Hamburg,
Telefon: 018 05-700 58 00 (14 Cent/Minute), Fax: 018 05-861 80 02 (14 Cent/Minute),
E-Mail: leserservice@ehapa.de

Leser- und Aboservice Schweiz: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, CH-6002 Luzern,
Telefon: 041-329 22 85, Fax: 041-329 22 04,
E-Mail: leserservice@ehapa.ch

Leser- und Aboservice Österreich: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, A-6960 Wolfurt,
Telefon: 08 20-00 10 87 (13,5 Cent/Minute), Fax: 08 20-00 10 86 (13,5 Cent/Minute),
E-Mail: leserservice@ehapa.at

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) - j.risken@ehapa.de
Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de
Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck.

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH,
Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Anzeigenverkauf Deutschland: Julia Bosch, Tel.: 030-240 08-598.

Anzeigenverkauf Österreich: Sylvia Beinhart, Tel.: 01-470 09 91.

Anzeigenverkauf Schweiz: Print Promotion, Tel.: 026-673 25 20.



5 Ein wölfischer Plan

51 Der Schatz des Maus Polo TEIL 1

83 Perfekt versteckt!

103 Der Schatz des Maus Polo TEIL 2

135 Agent DoppelDuck (4): Enttarnt

171 Der Schatz des Maus Polo TEIL 3

203 Das erste Mal mit Maske

224 Klassisch gescheitert...

225 Totale Glücksfinsternis





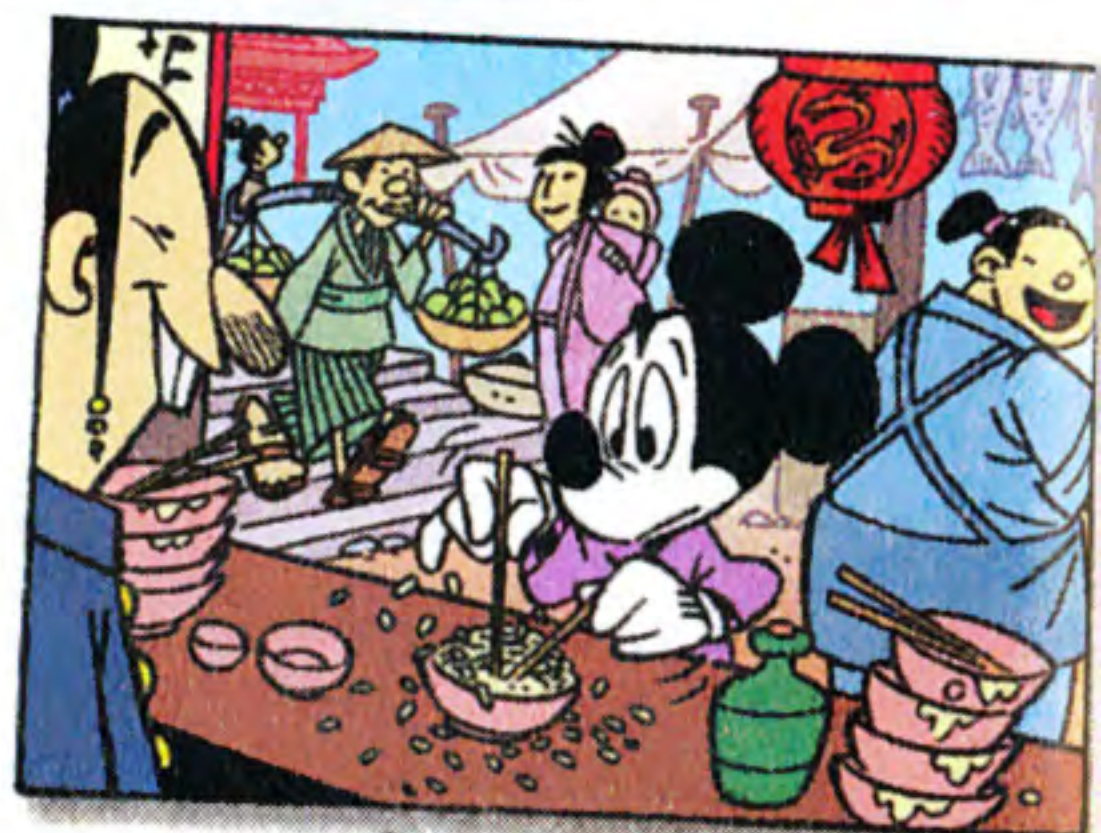
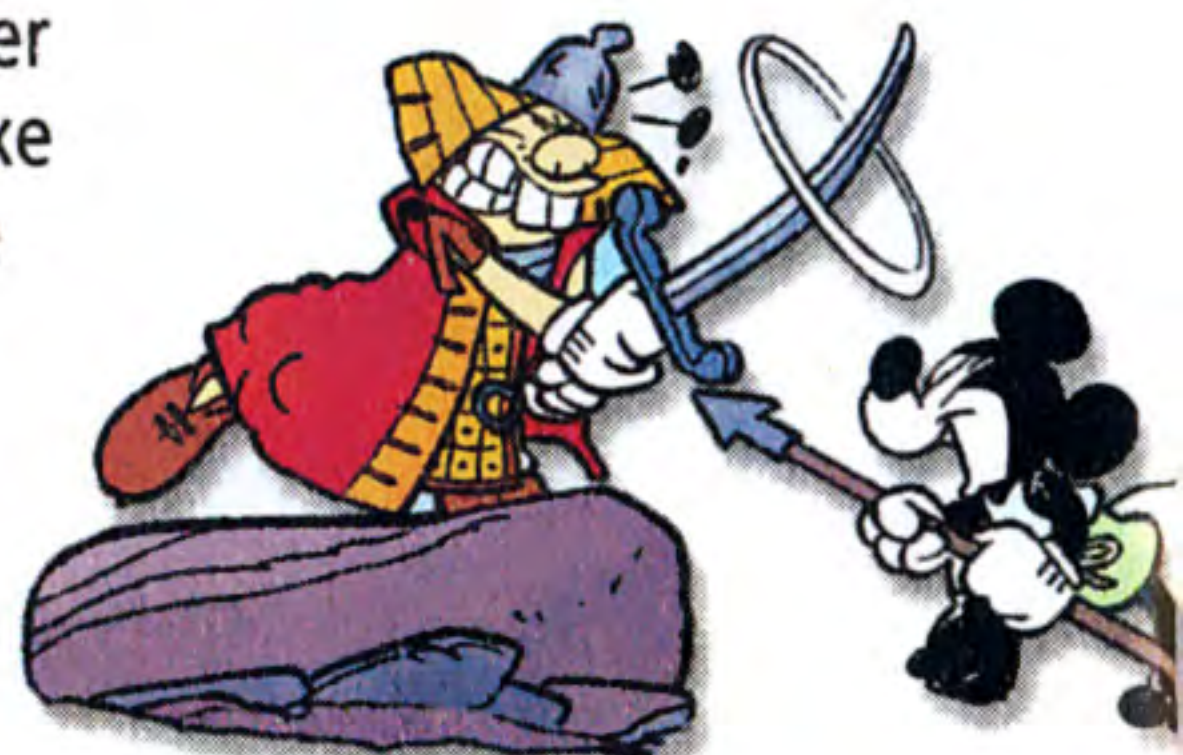
LIEBE FREUNDE!.....



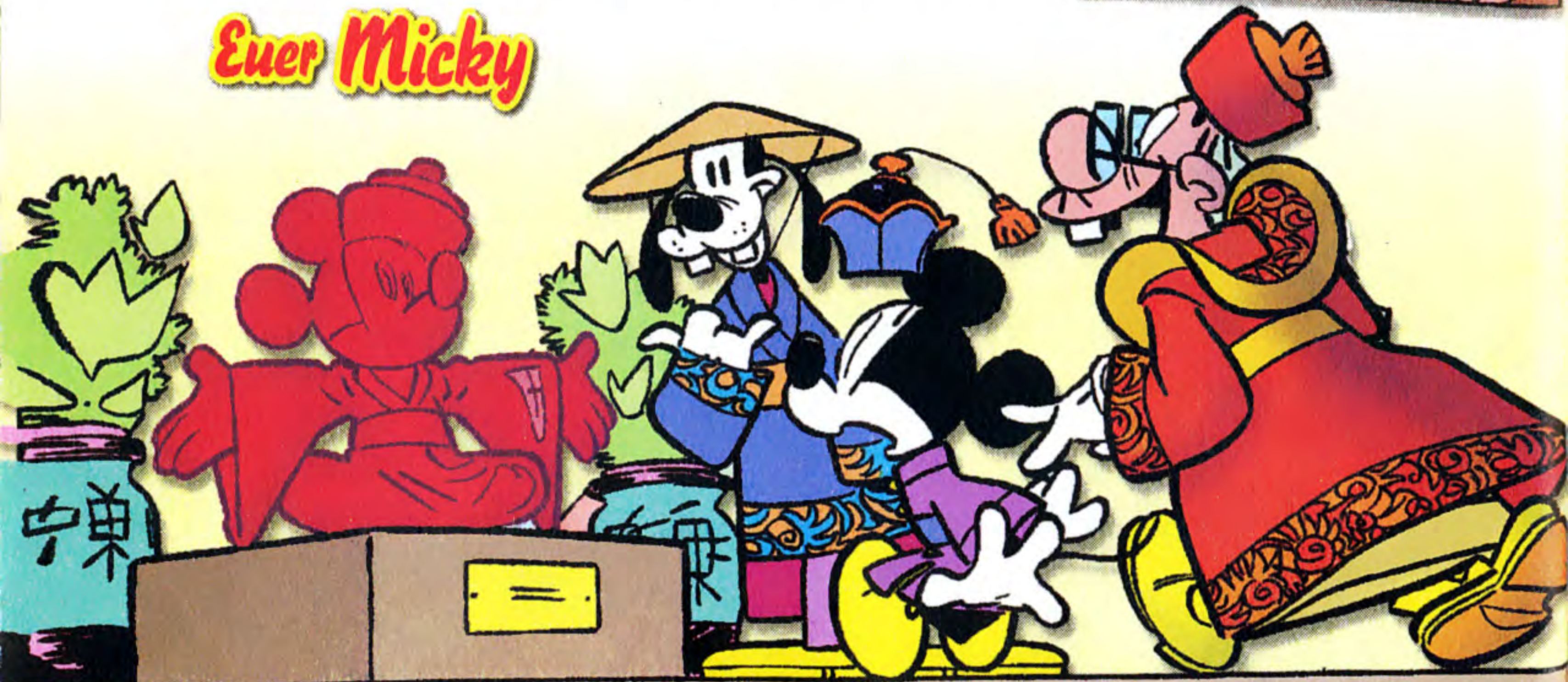
Verträge sind dazu da, um eingehalten zu werden. So jedenfalls sieht das der ehrbare Geschäftsmann Dagobert Duck. Und doch gibt es da einen dunklen Fleck in seiner ansonsten kommerziell makellosen Vergangenheit. Denn vor 60 Jahren musste er seine Lagerhalle in Wolfenland so überstürzt verlassen, dass er die vereinbarten 50.000 Büchsen mit Zwiebelwurst nicht mehr ausliefern konnte. All das fällt dem reichsten Mann der Welt schlagartig wieder ein, als er eines Tages einen Brief erhält, in dem eben jene Lieferung angemahnt wird. Es geht um alles, denn als Strafe steht sein gesamtes Vermögen auf dem Spiel. Keiner der Beteiligten ahnt natürlich, dass die heimtückische Hexe Gundel Gaukeley hinter der ganzen Sache steckt. Und die verfolgt einen wahrhaft wölfischen Plan ...

Goofy und ich wandeln diesmal auf den Spuren des berühmten Reisenden Mausio Polo und fliegen mit Professor Zapotek sogar nach Beijing, also Peking, wo wir eine erstaunliche Entdeckung machen. Mausio Polo wurde beschuldigt, eine wertvolle Platte aus der Gelddruckerei Kublai Khans gestohlen zu haben. Natürlich gibt es für uns kein Halten mehr, und da ich Mausio Polo erstaunlich ähnlich sehe, eröffnet uns die Zeitmaschine ungeahnte Möglichkeiten. Lasst euch überraschen!

**Ihr wisst ja, gegen Lesefieber hilft nur Lektüre.
Also, viel Spaß mit den Geschichten! Bis bald!**



Euer Micky

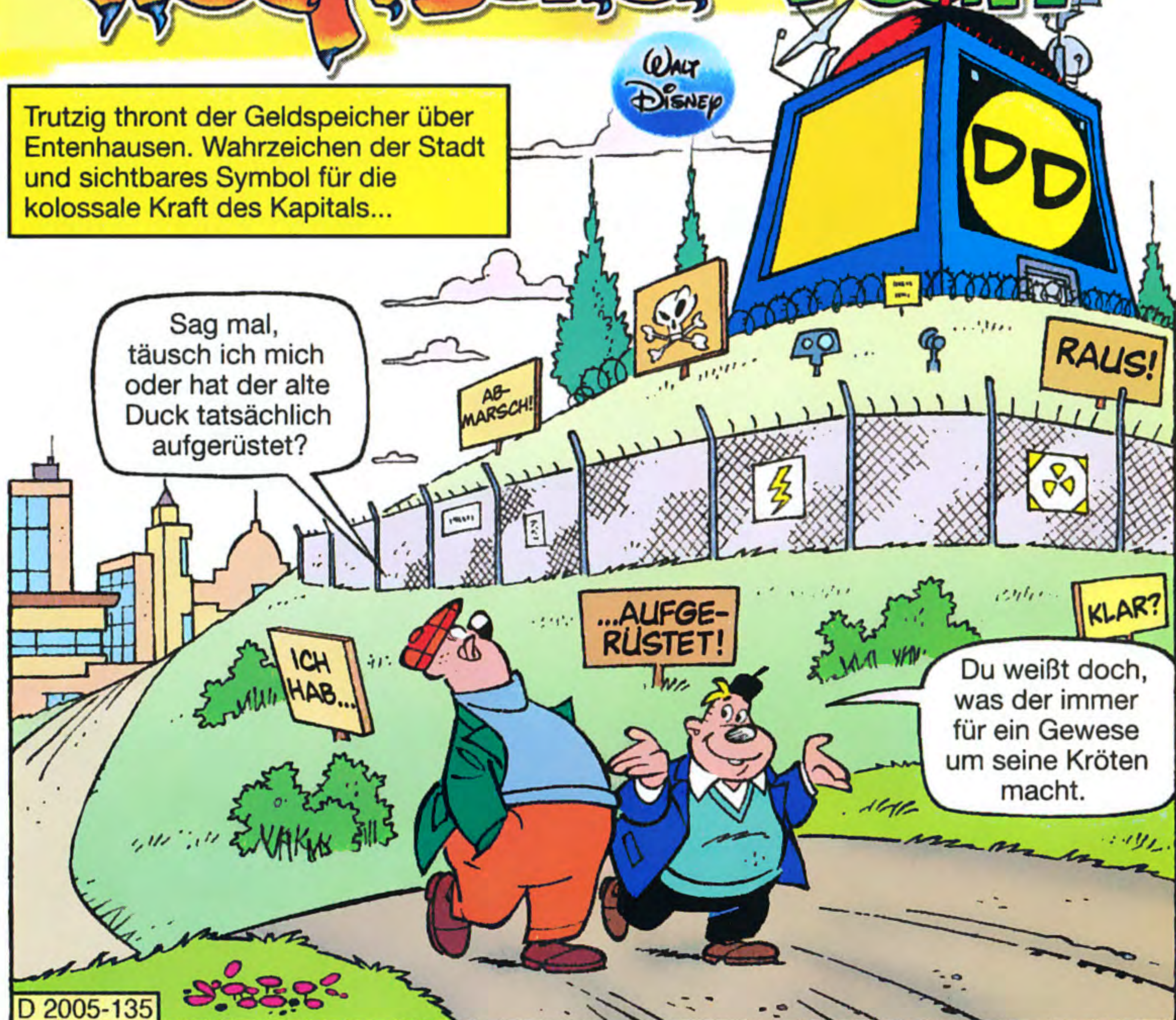


Ein Wolfischer Plan

WALT
DISNEY

Trutzig thront der Geldspeicher über Entenhausen. Wahrzeichen der Stadt und sichtbares Symbol für die kolossale Kraft des Kapitals...

Sag mal, täusch ich mich oder hat der alte Duck tatsächlich aufgerüstet?



D 2005-135

Pah! Dreist und despektierlich. Die denken doch dat... äh... tatsächlich, mein Leben ist ein Sonntags-spaziergang.



Ich habe keine Zeit, faul zu flanieren, wie die beiden da unten. Mein Vermögen will schließlich verwaltet und verteidigt sein.



Seit zwei Wochen keine Spur von ihr. Vielleicht hat sie ja aufgegeben?!

Schön wär's, Neffe. Da sie immerhin meinen besten Detektiven entwischt ist, steht zu befürchten, dass sie wieder einen perfiden Plan ausheckt.

Seufz! Werde ich armer, alter Mann denn niemals Ruhe vor dieser heimtückischen und hinterhältigen Hexe haben?

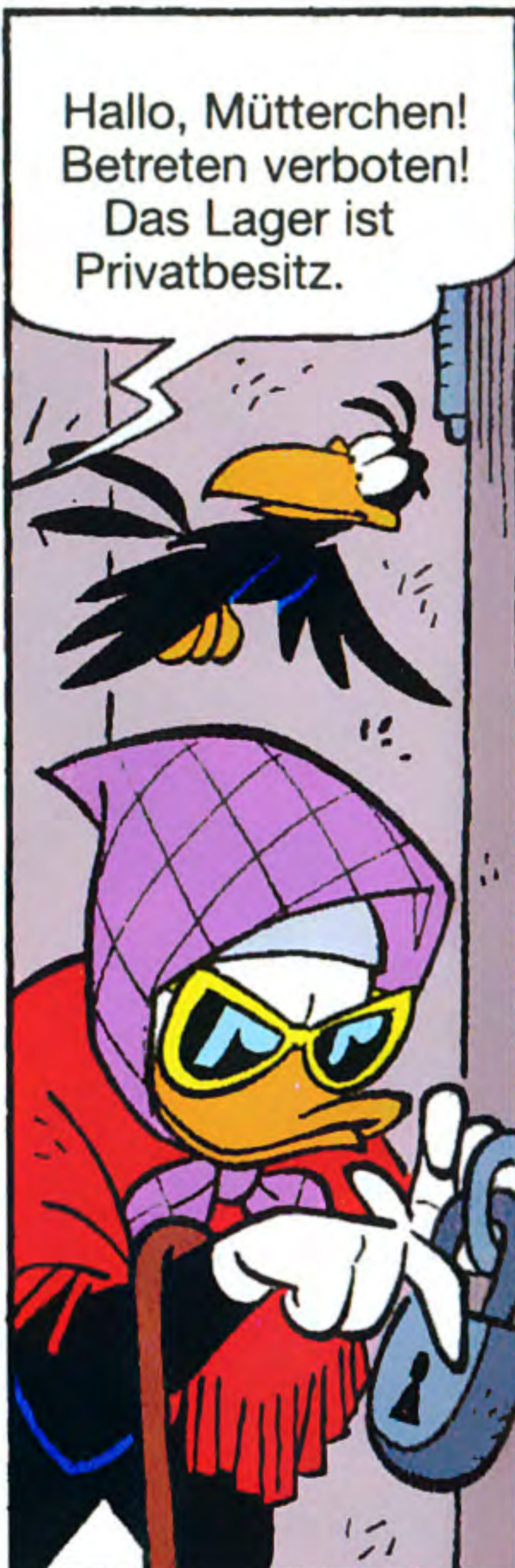
Der ideale Zeitpunkt für eine Überleitung: Die gar so gefürchtete Gundel Gaukeley tummelt sich zeitgleich im weit entfernten Wolfenland...



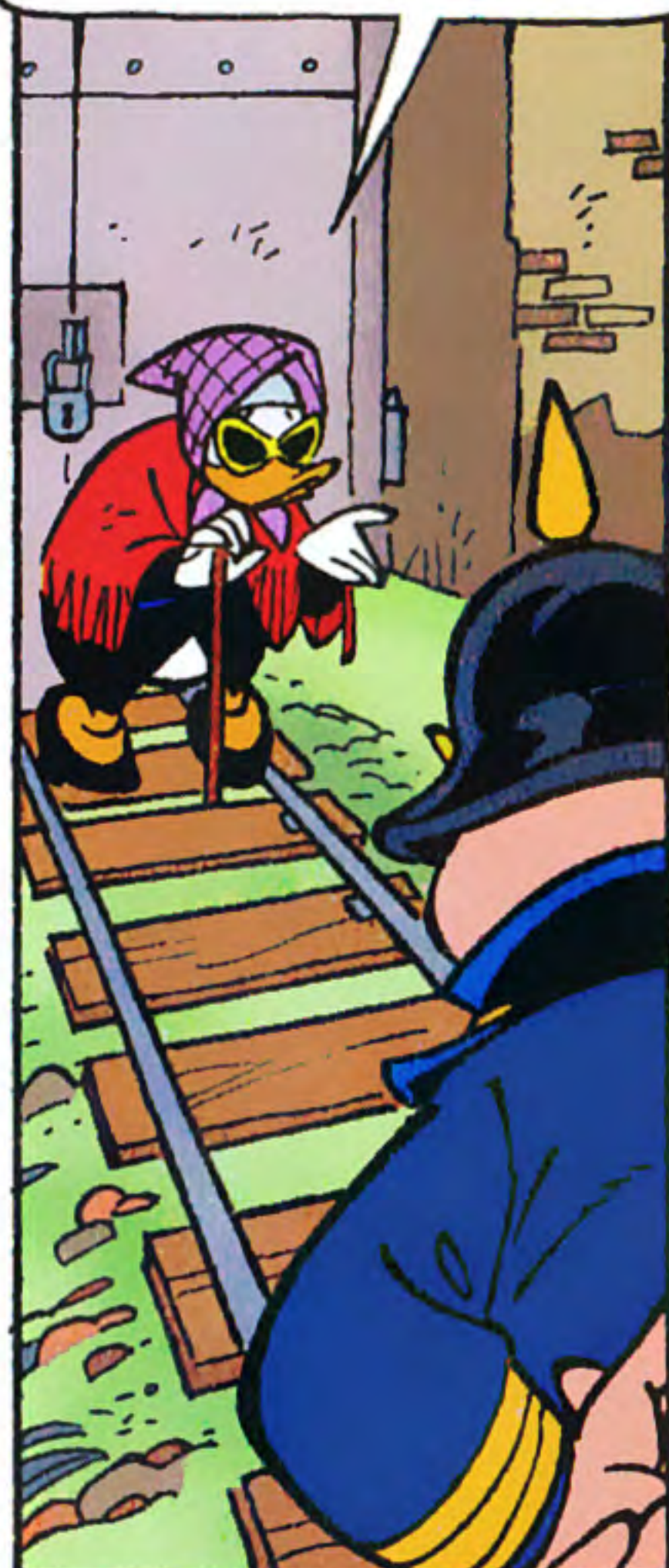
...und verfolgt in einer kleinen Stadt einen besonderen Plan!



Hallo, Mütterchen!
Betreten verboten!
Das Lager ist
Privatbesitz.



Verzeihen Sie, meine
Augen sind schon etwas
trüb. Ich bin so klapprig...



...dass ich kaum noch
meine Blitz-Buff-Bomben
halten kann. Sehen Sie?

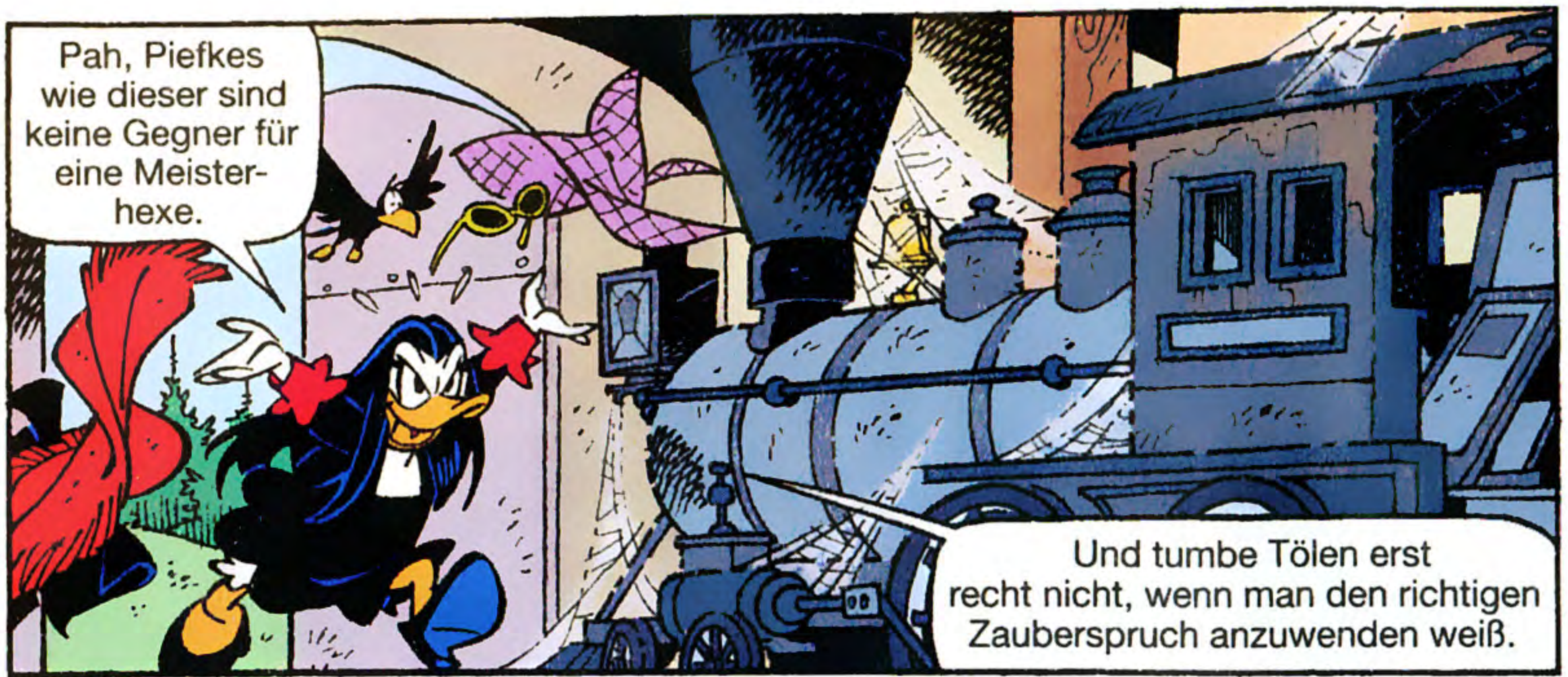


Und für dich hab ich
auch was ganz Feines,
Hundchen.

Zzzzzz.

Ich befehle
dir: **Schlafe!**





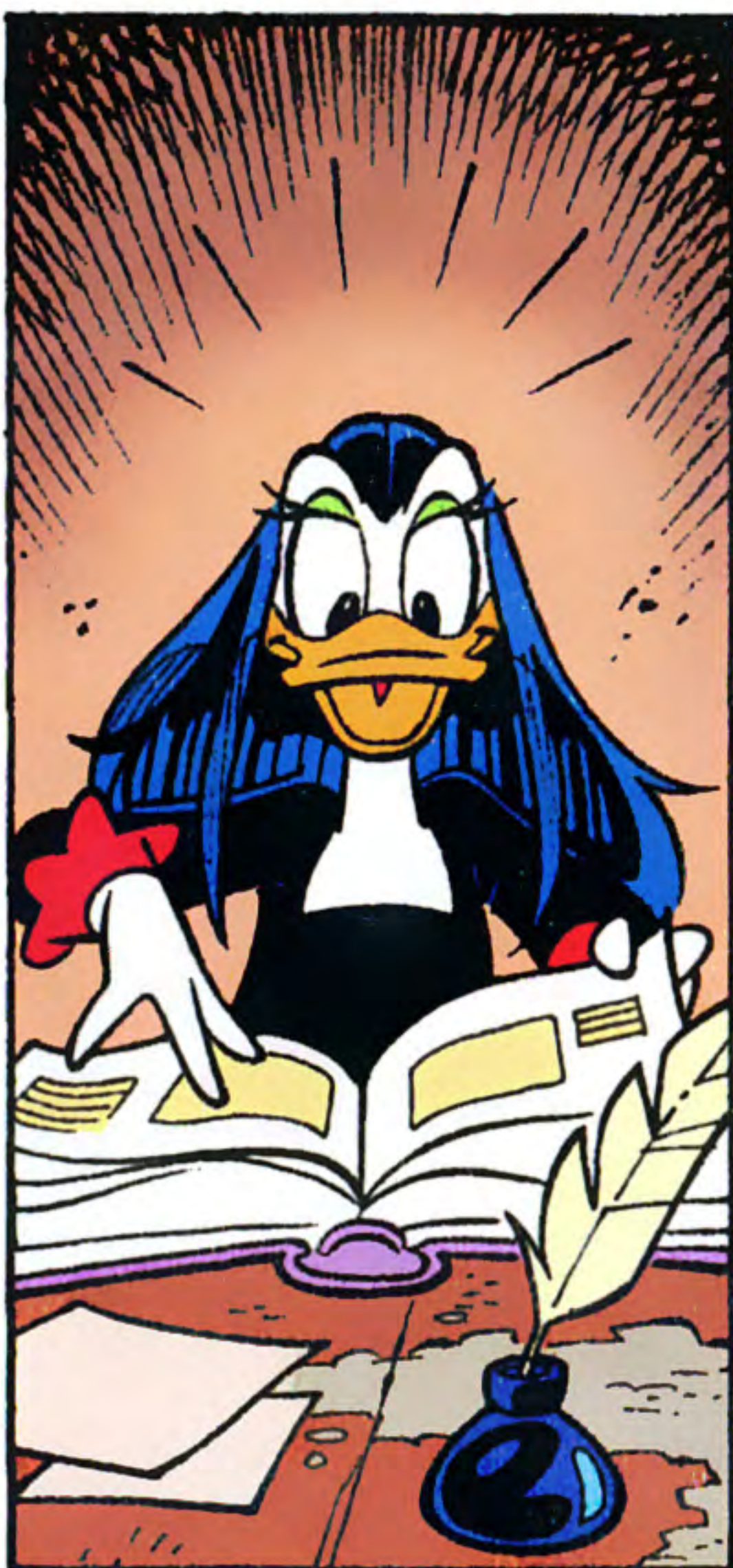
Aber Bertelchen ist derzeit
widerwärtig wachsam. In
seinen Speicher kommt
keiner rein!

Also muss ich
ihn aus seinem
Bau locken.

Um sie im Auge zu
behalten, wird der alte
Fuchs seine Nummer
eins sicher überallhin
mitnehmen.

Daher durchforste
ich gerade die gesamten
Geschäftsbereiche des
grätigen Greises, um eine
zündende Idee zu finden.

Bisher allerdings
ohne Erfolg. Das hier
ist die letzte Station
auf meiner Liste.



Bertel wird ihn
garantiert schlucken –
mitsamt Haken, Leine
und Rute! **Hahaha!**

Der Köder kommt ganz profan per Post...

Ich bin sicher, dass Gundel nicht aufgegeben hat. Aber der Geldspeicher garantiert Schutz und Sicherheit. Vor fast allem!



Um mir mein Liebstes abzufragen, müsste sie mich schon aus meinem Bau herauslocken... Aber das schafft sie nicht. Nie und nimmer!



O ja. Du hast schließlich uns und dein Glücksmünzchen.

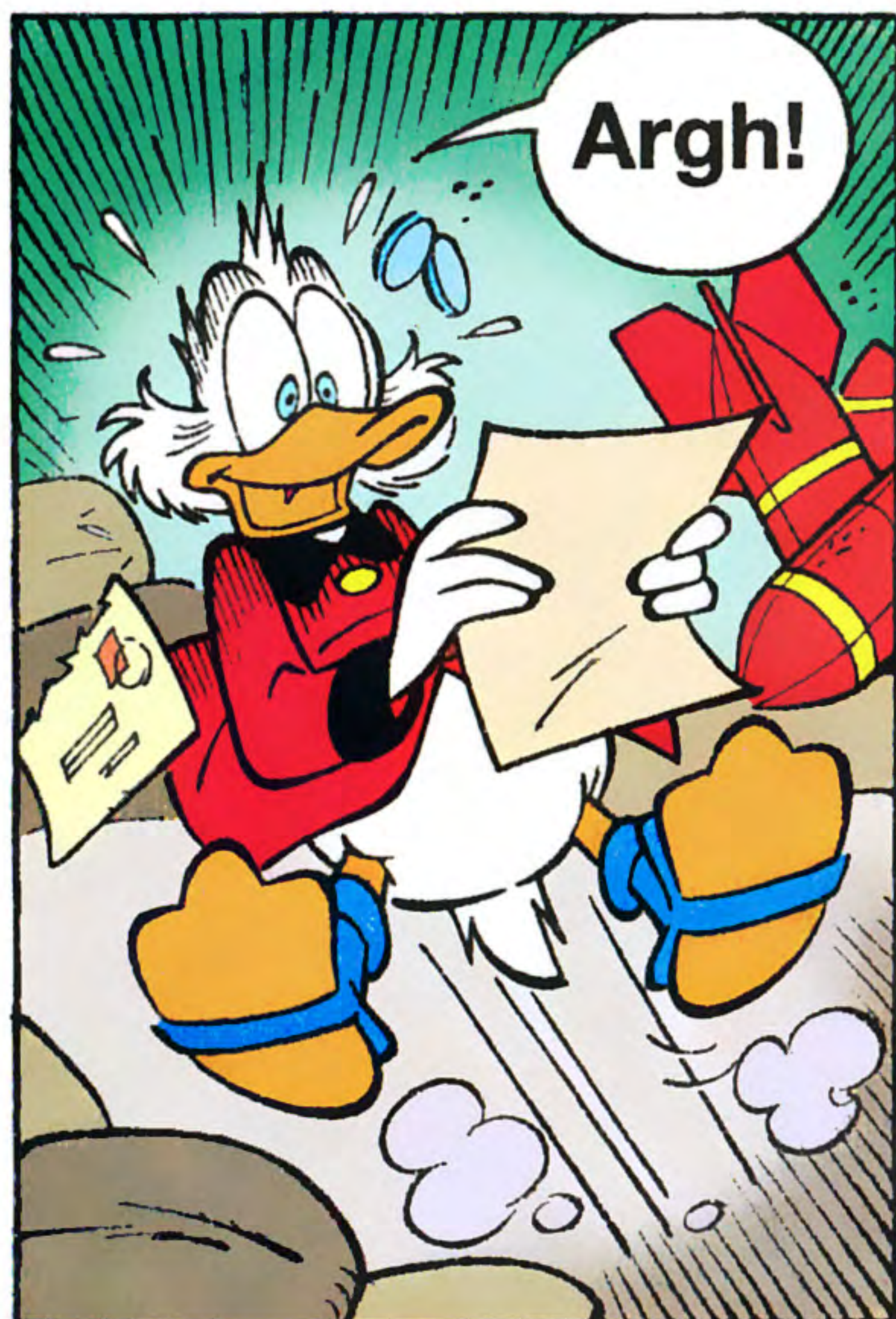
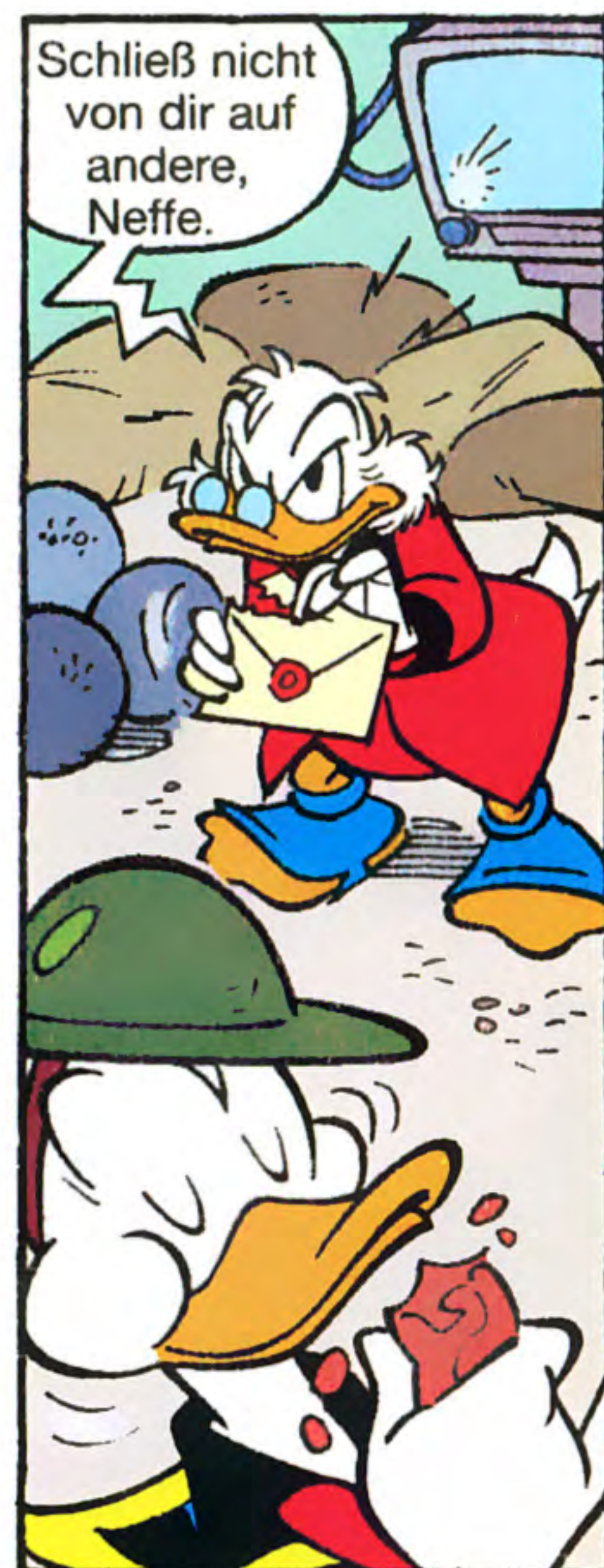
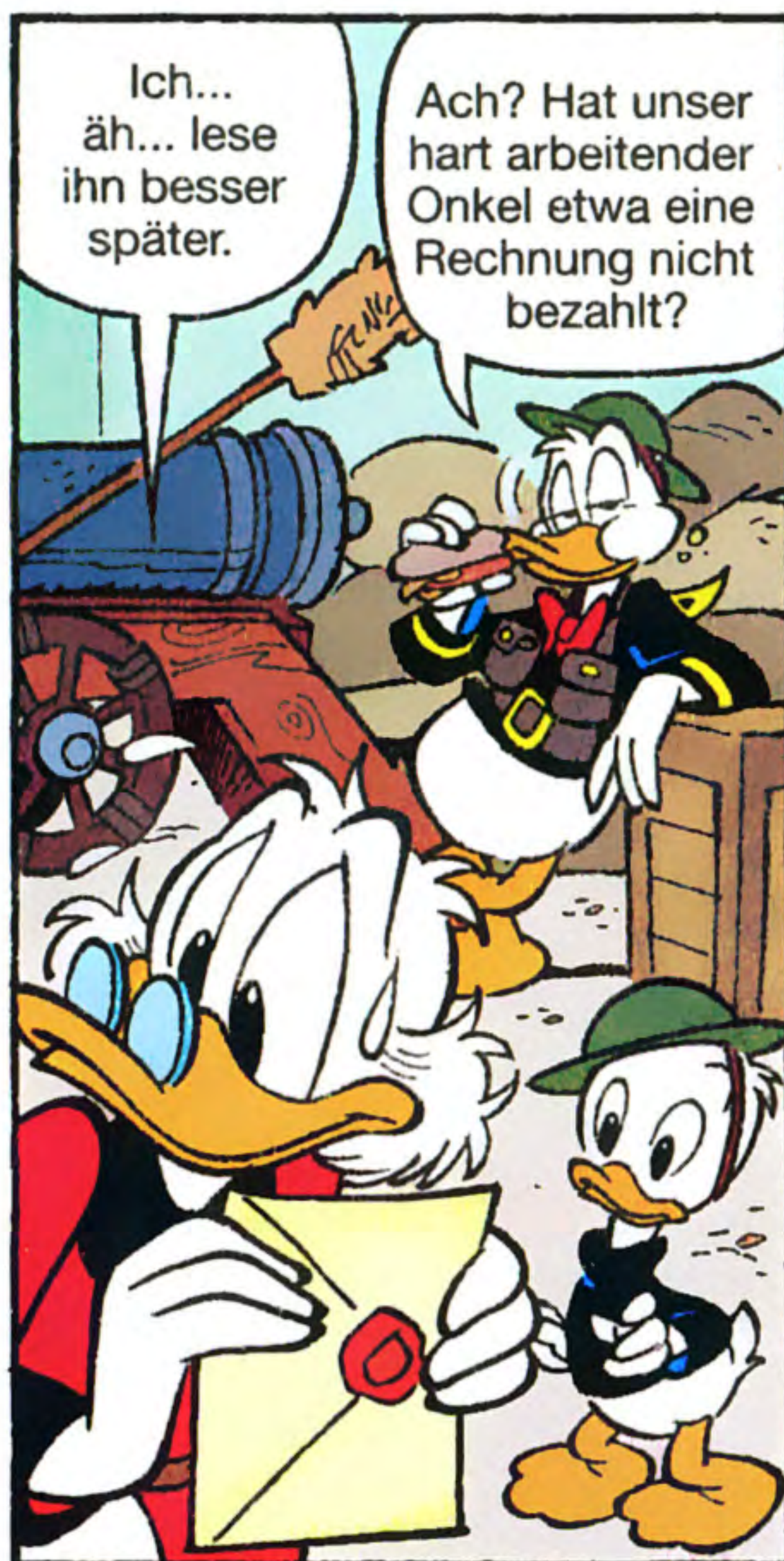


Die Nummer eins ist nicht nur ein Glücksbringer! Merk dir das! Diese Münze ist der erste Lohn, den ich für meiner Hände Arbeit erhalten habe. Sie ist der...

...Grundstock meines Vermögens und steht für ein durch und durch ehrbares Geschäftsgebaren!

Sie haben Post bekommen, Chef. Von weit her, der Briefmarke nach zu urteilen.







„Genauer gesagt vor 60 Jahren. Ich betrieb einen erfolgreichen Warenhandel zwischen Entenhausen und Wolfenland.“



„Damals hatte ich drei Tonnen Entenhausener Zwiebelwurst, die wohl aromaintensivsten Würstchen aller Zeiten, gekauft.“

Wie war das? Das klingt ver-teufelt lecker! Warum kenne ich diese Marke denn nicht?



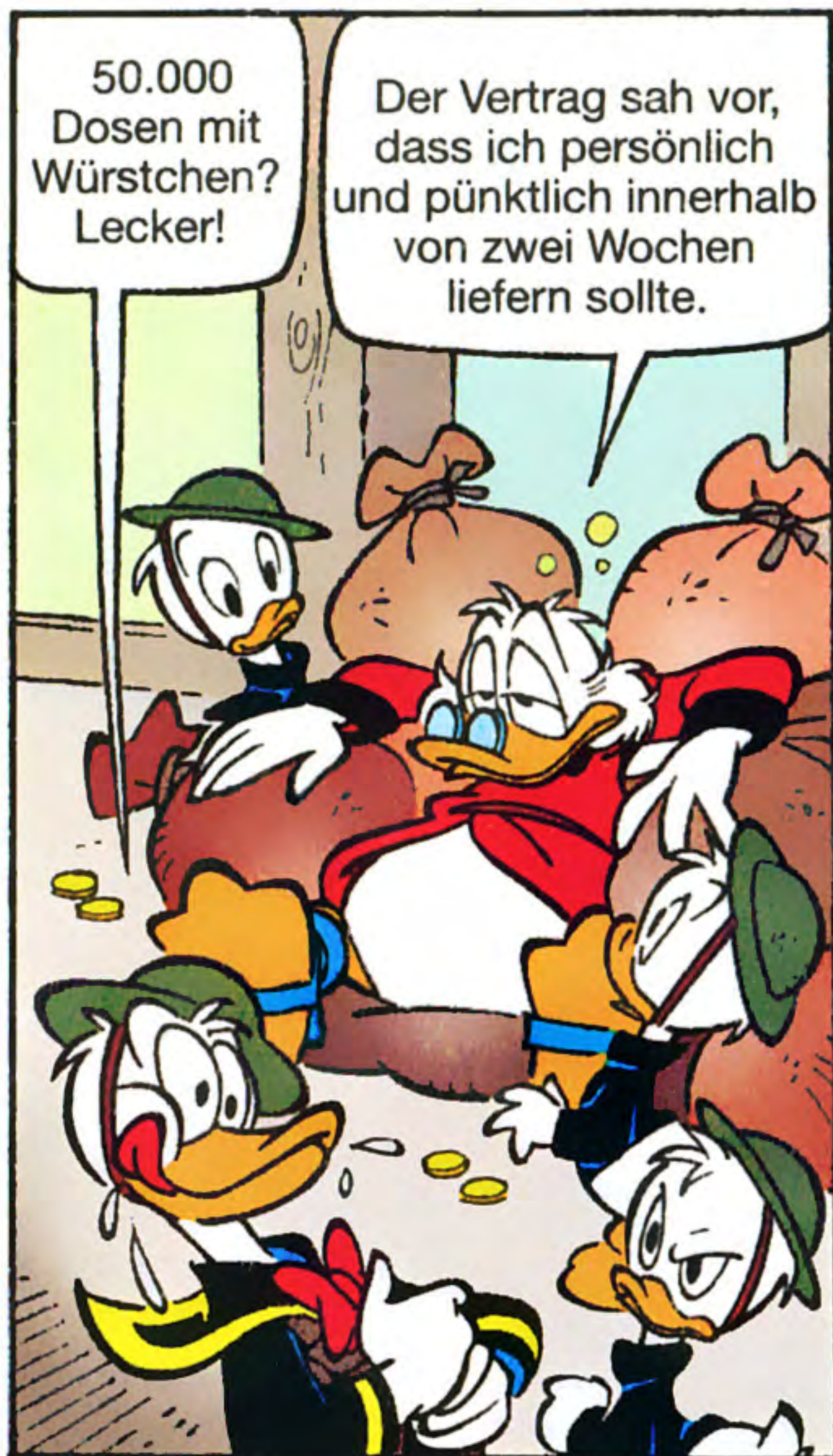
„Der durchdringende Geruch machte die Ware bei uns absolut unverkäuflich. Daher konnte ich einen größeren Posten billig erstehen. Ich hatte in...“

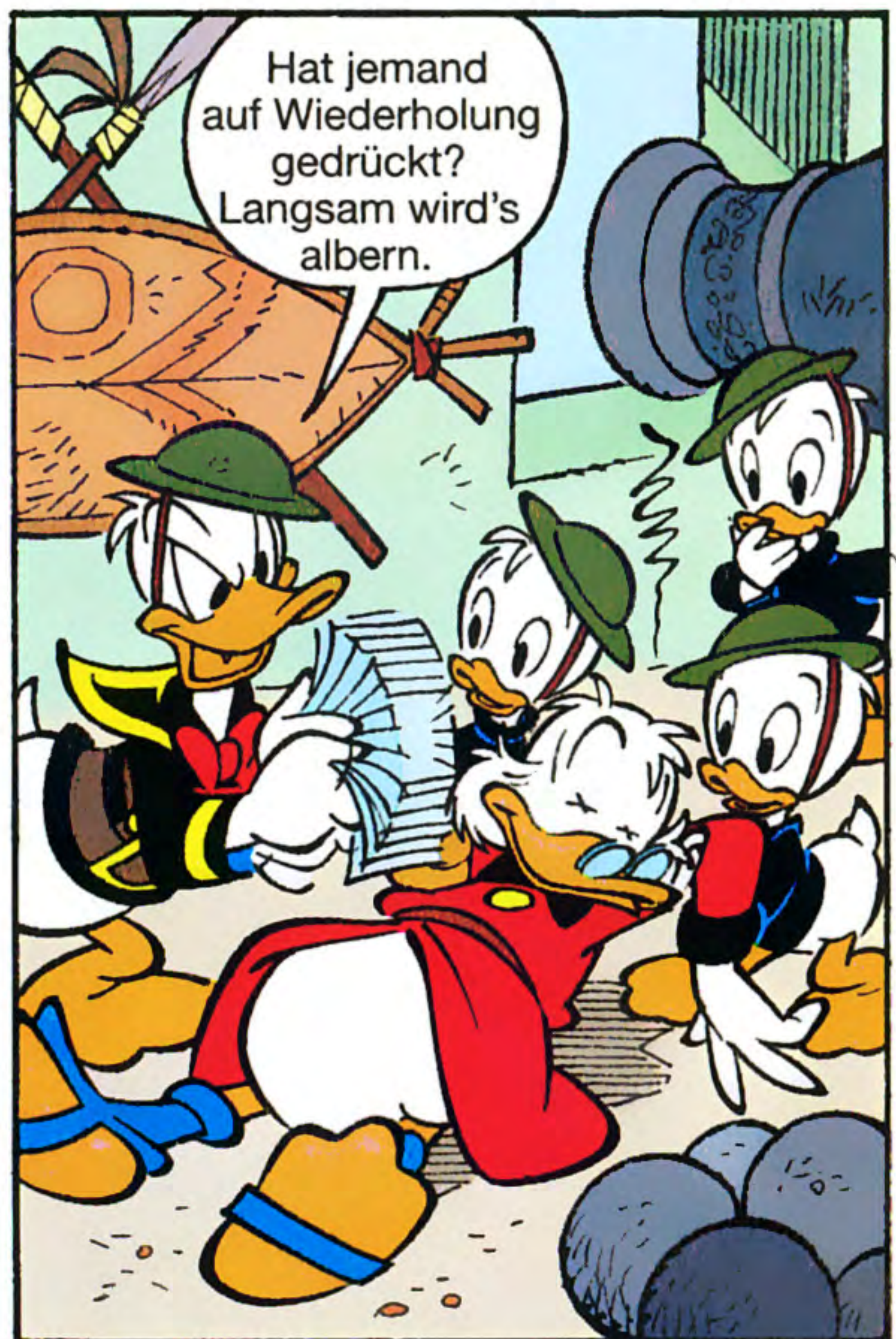
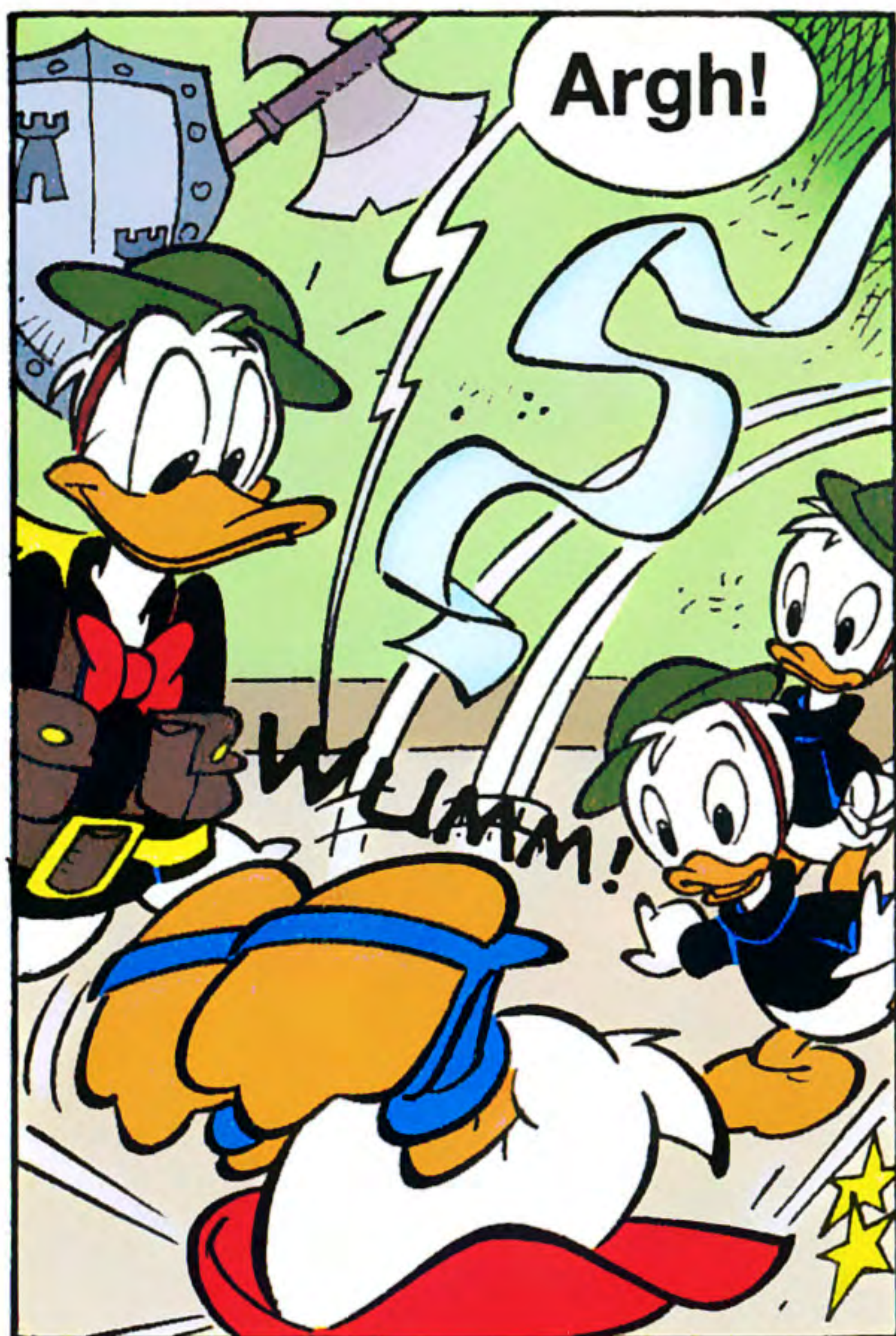
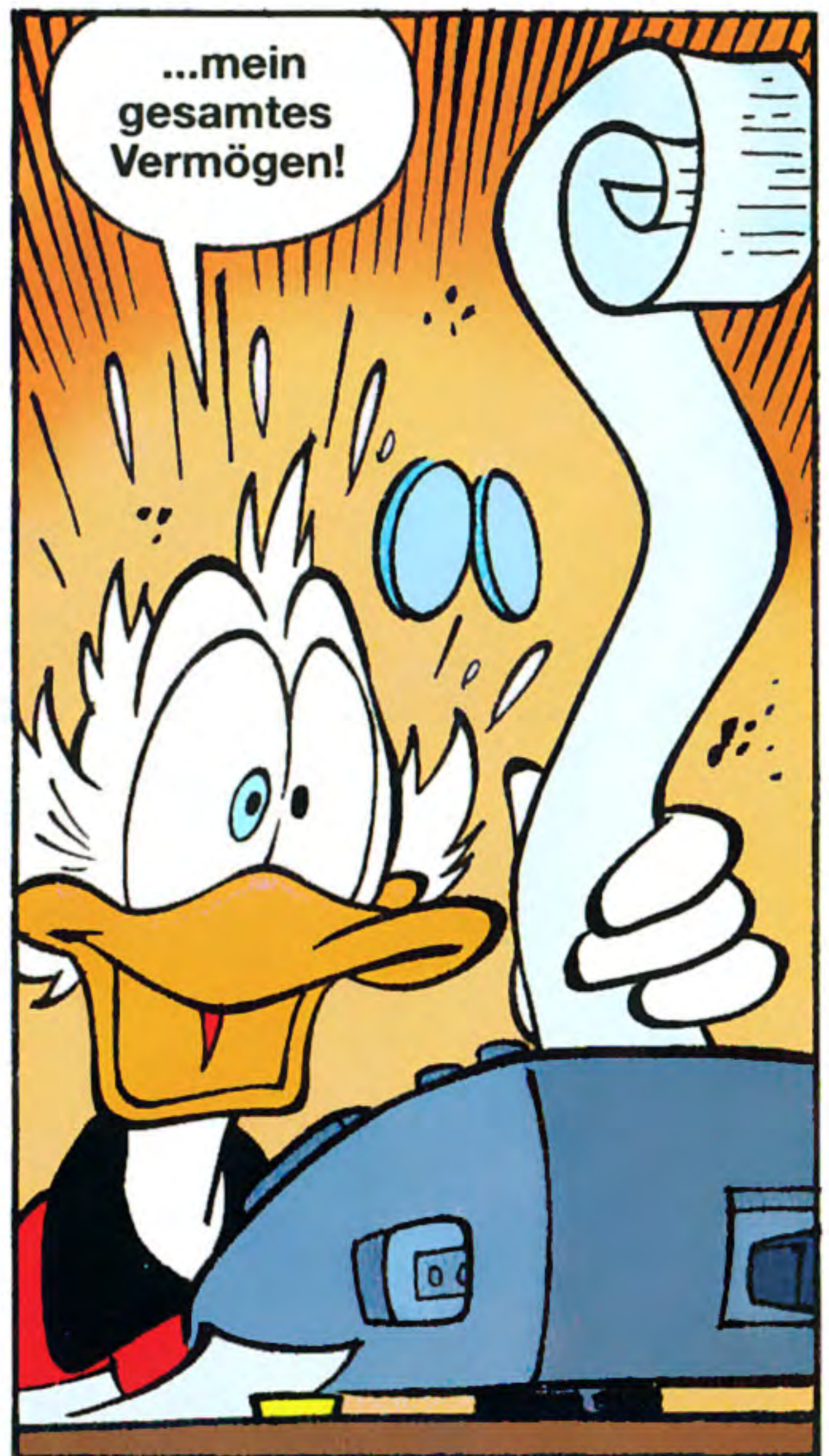


„...Wolfenland nämlich die Familie von Pfang aufgetan, deren Geschmack diese geruchsstarken Genüsse unerklärlicherweise genau entsprachen.“



„Und so schloss ich nach erfreulich kurzen Verhandlungen mit Albrecht von Pfang einen Vertrag über die Lieferung von 50.000 Dosen.“





Kurz darauf...

Hör schon auf mit dem Gegreine! Hier steht doch klar und deutlich, dass die Gebühr hinfällig ist, wenn du jetzt noch lieferst.

Du bist ohne dein Geld nicht lebensfähig, Onkel Dagobert.

Abgesehen davon, wie beurteilt ein durch und durch ehrlicher Arbeiter die Notwendigkeit einer Vertragserfüllung?

Noch eine Stichelei und ich zeig dir, wie hart diese Hände zupacken können! Ich gebe niemals kampflos auf! Es geht nach Wolfenland!

Ihr kommt mit!
Wir werden den Vertrag erfüllen!

Die Dosen mit den Würstchen sind in einem alten Lagerhaus am Hafen schnell aufgetrieben...

Sei bloß vorsichtig! Die drei älteren Herren da lassen uns nicht aus den Augen!

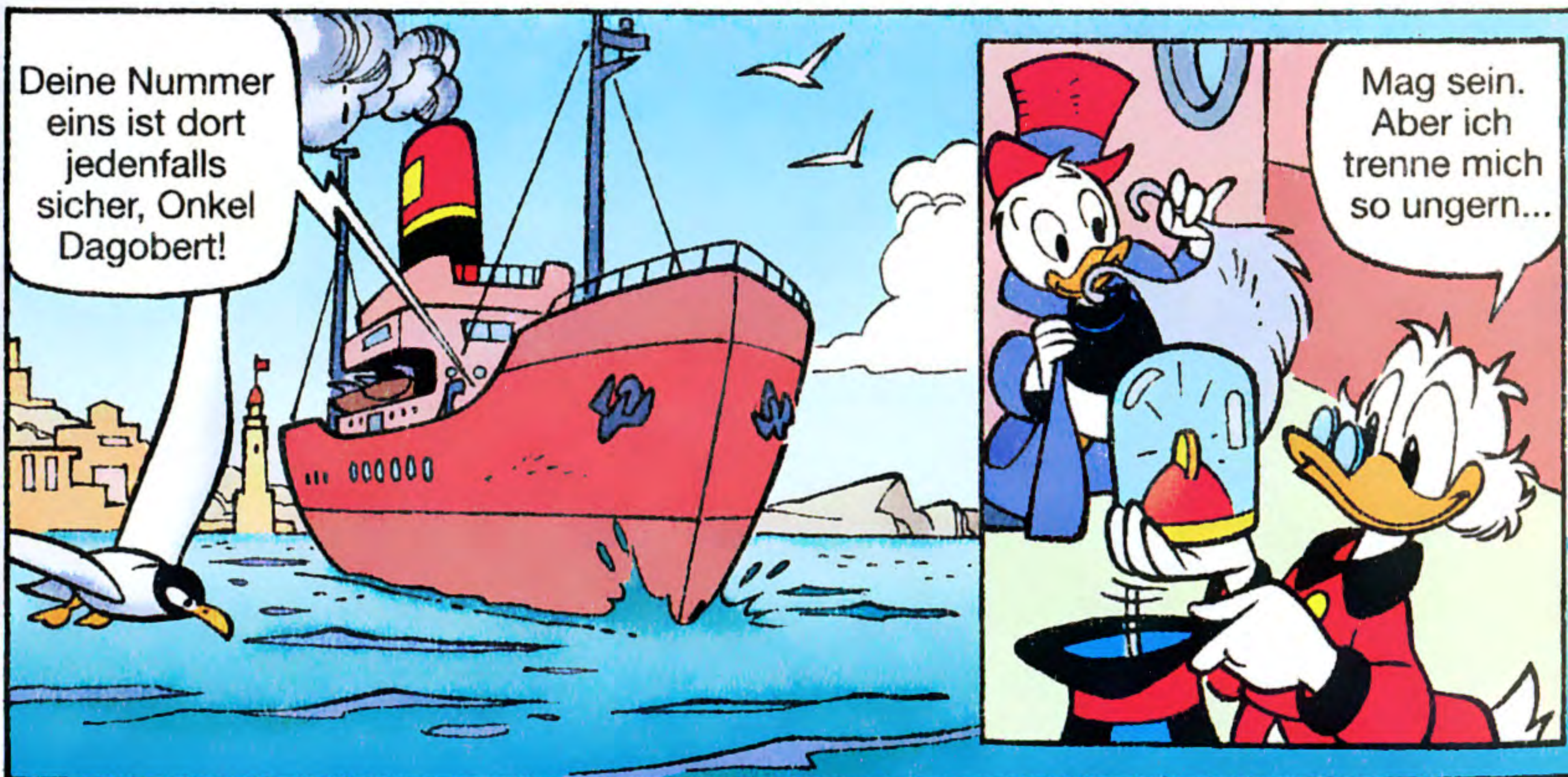
Mann, sind die Kisten schwer!

LAGER-
HAUS
D. DUCK



Deine Nummer eins ist dort jedenfalls sicher, Onkel Dagobert!

Mag sein. Aber ich trenne mich so ungern...





Die heimtückische Hexe lauert da draußen irgendwo! Schrecklicher Gedanke!

Na, du hast ja auch ein paar Tricks auf Lager, Onkel Dagobert.

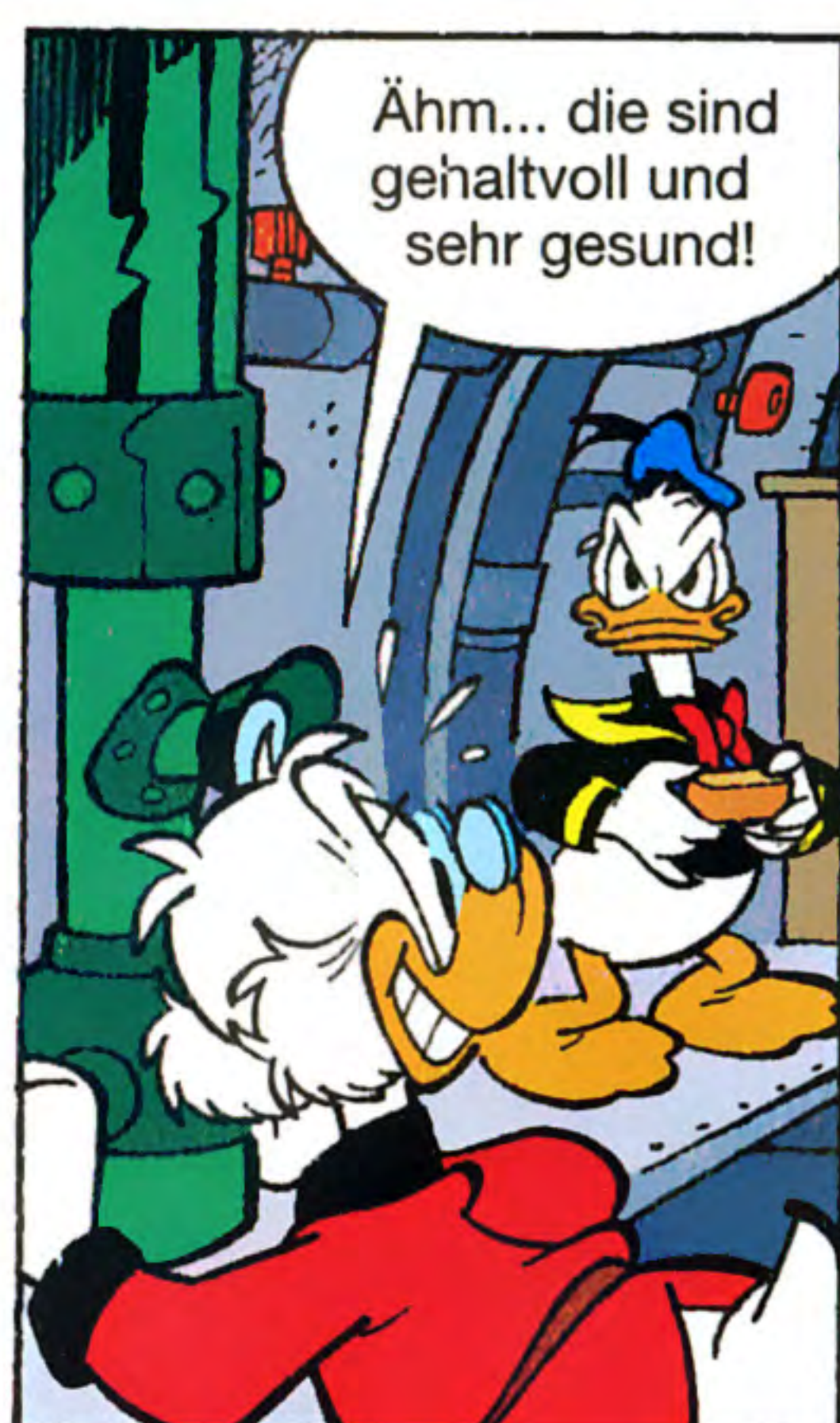


Ich muss. Das Leben eines Großunternehmers ist nun mal kein Spaziergang.



Das ist ja alles schön und gut, aber was ist eigentlich mit dem Proviant?

Wir haben diese Notrationen gefunden.



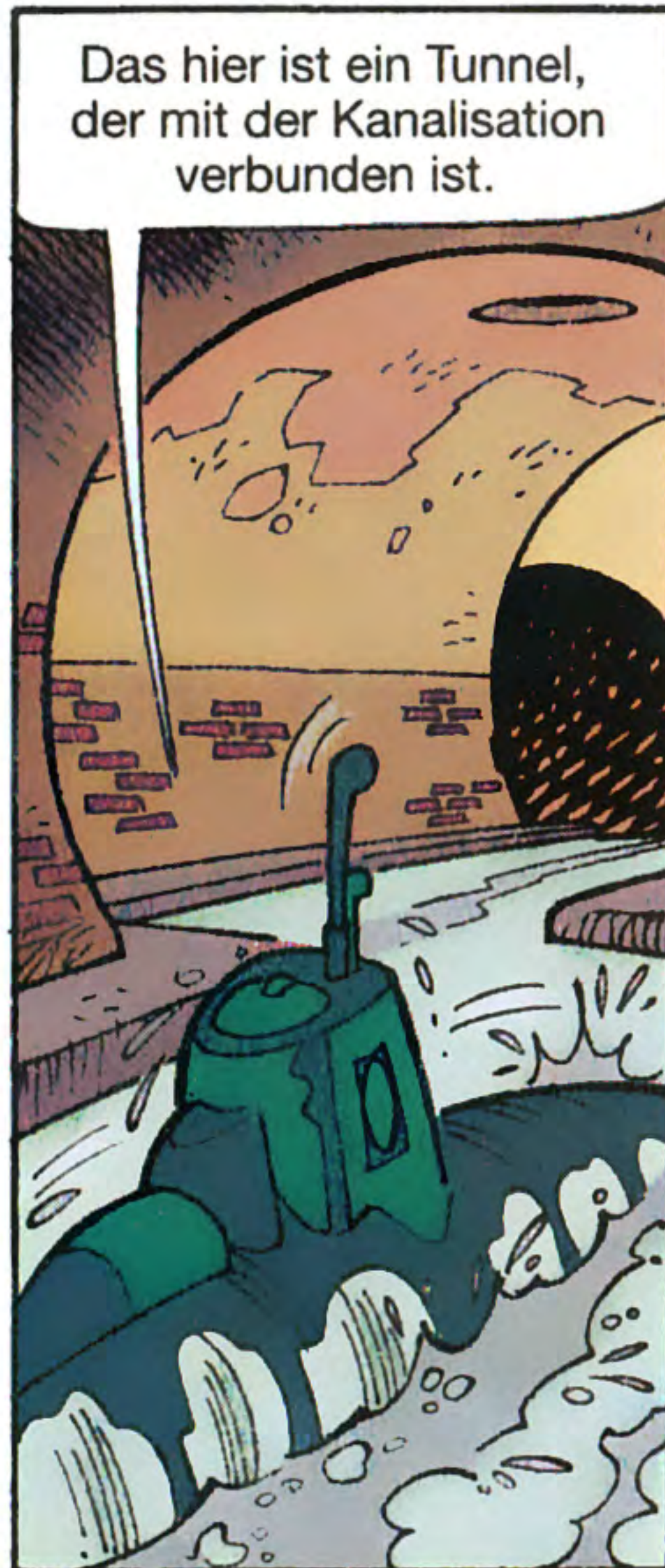
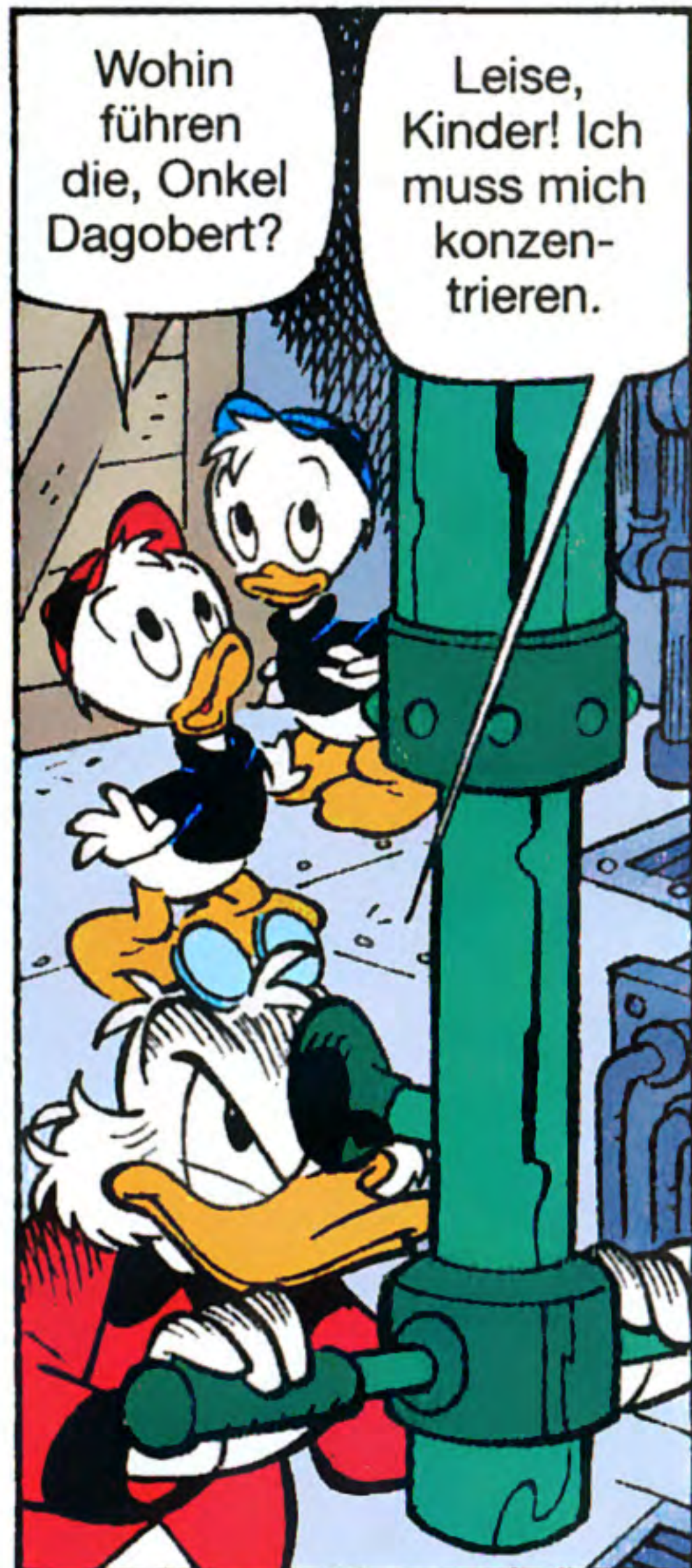
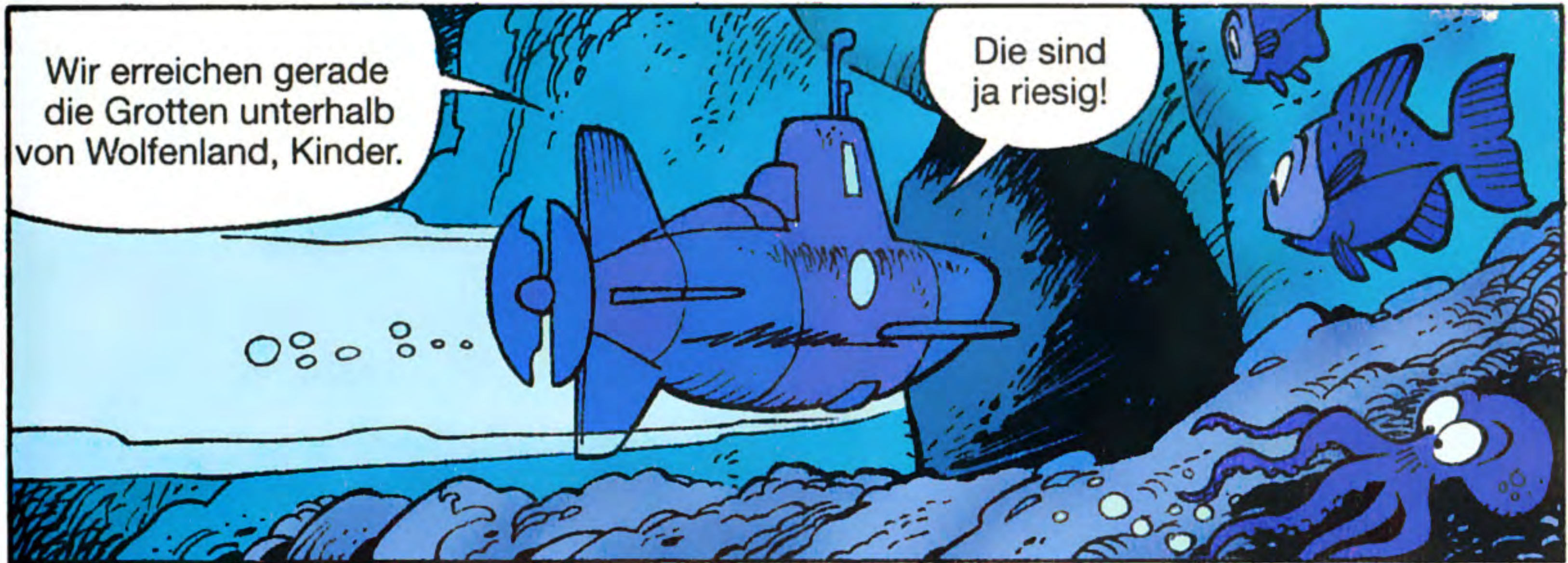
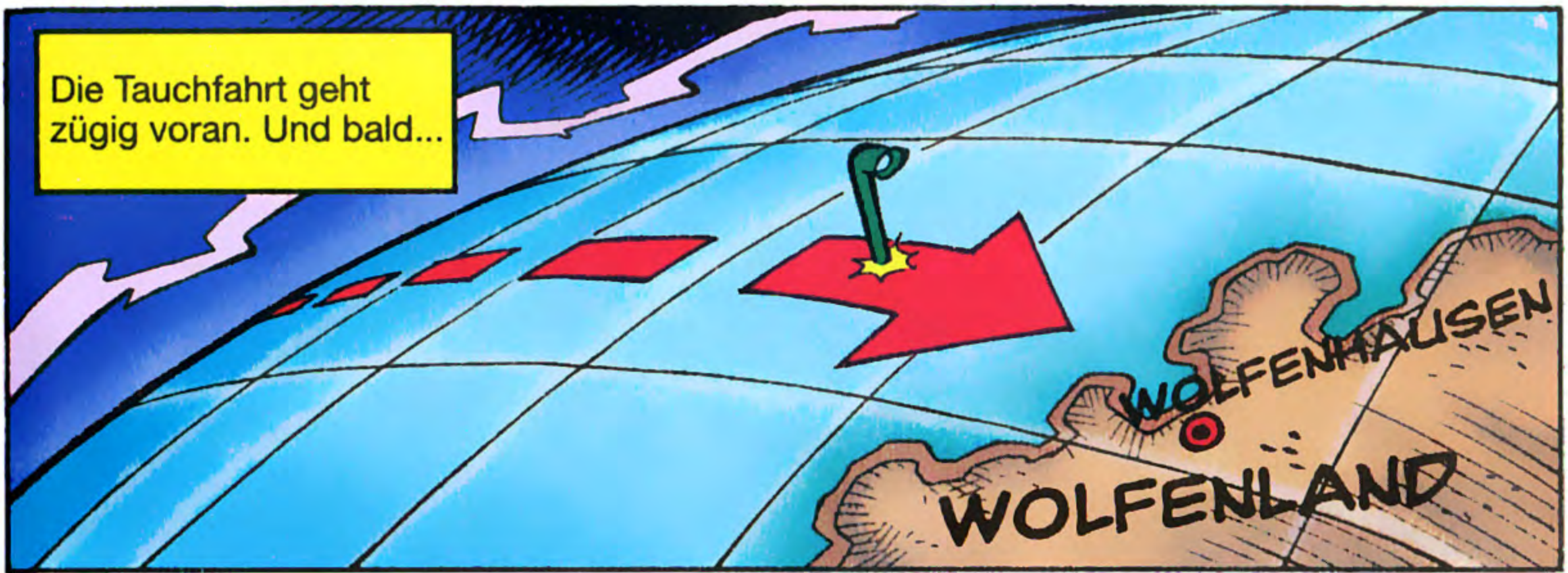
Ähm... die sind gehaltvoll und sehr gesund!

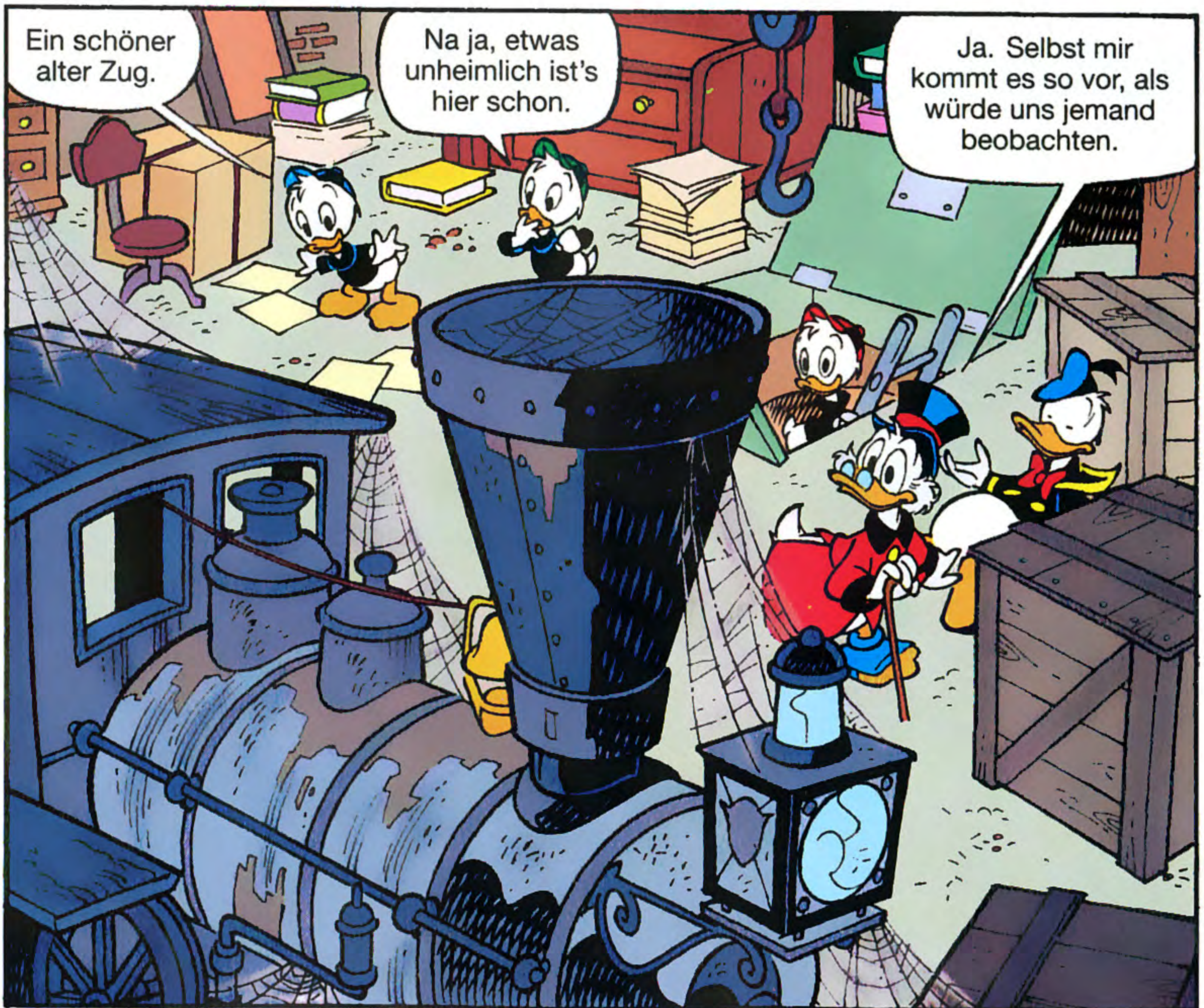
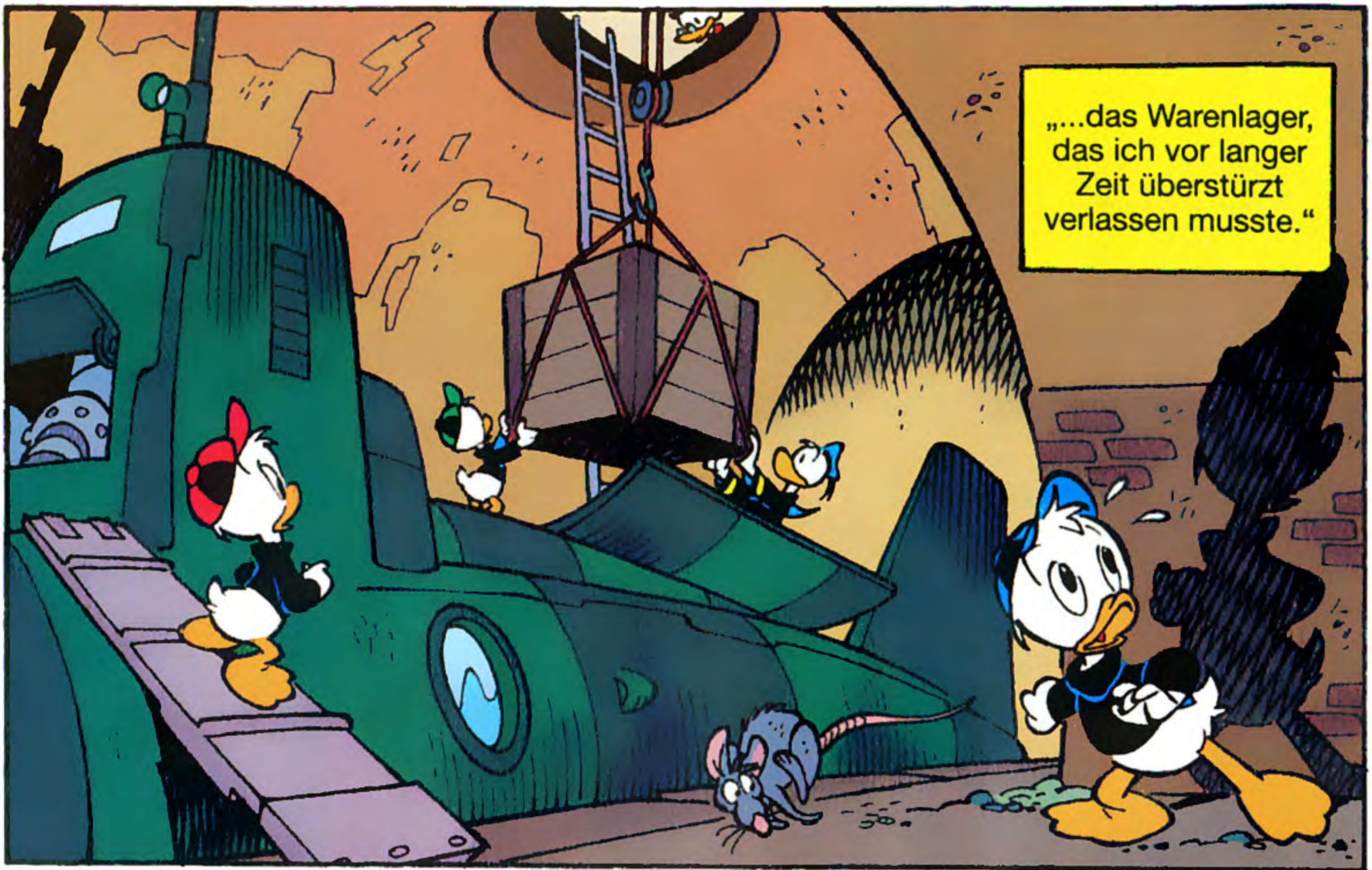


Gibt's nichts anderes? Die Dinger sehen ungenießbar aus.

Nein. Das ist die, äh... preiswerteste Verpflegung, die ich finden konnte.

Pfui Spinne! Die schmecken wie Schuhsohle!







Aber, Onkel Dagobert,
das ist doch nur ein alter,
mottenzerfressener
Wolfspelz!

Oh! Äh... wie
albern von
mir!

Hast du etwa Angst
vor Werwölfen, Onkel
Dagobert?

Na-natürlich nicht!
Die gibt's doch nur in
Gruselgeschichten!

Also, laut unserem
Schlaues Buch sollen sie
wirklich existieren. Wenn
auch nur in... in
Wolfenland!

SCHLAUES
BUCH

U-und ihr meint, euer Buch
irrt sich selten, oder?

Es hat immer
recht! Es ist
unfehlbar!

Na, sei's drum! Lasst uns zusehen, dass
wir dieses Museumsstück wieder in Gang
kriegen, Kinder!



Irgendwie unheimlich, nach all den Jahren zurückzukommen!

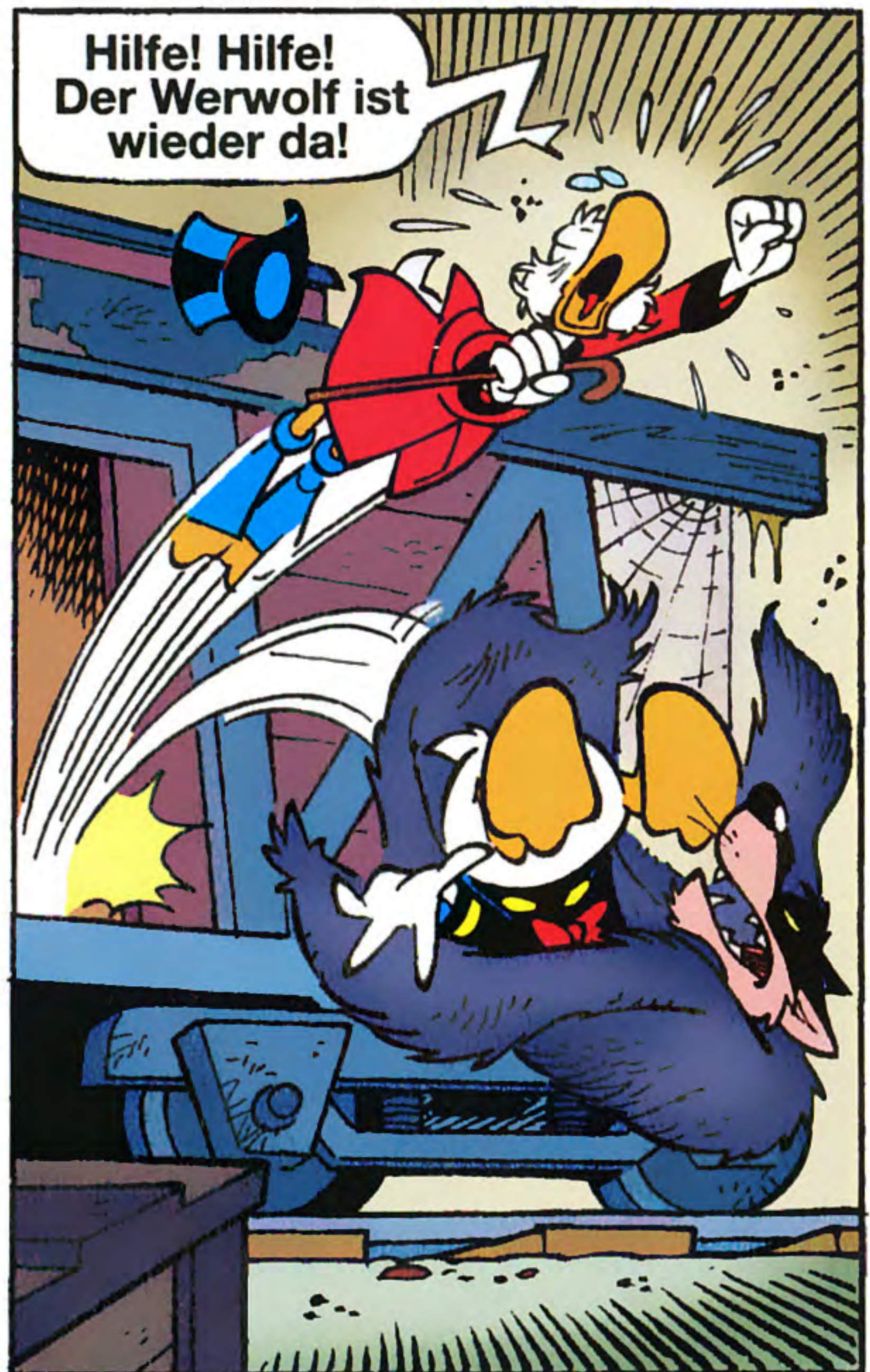


Zum Glück glaube ich ja nicht an Übersinnliches. Äh... hehe...

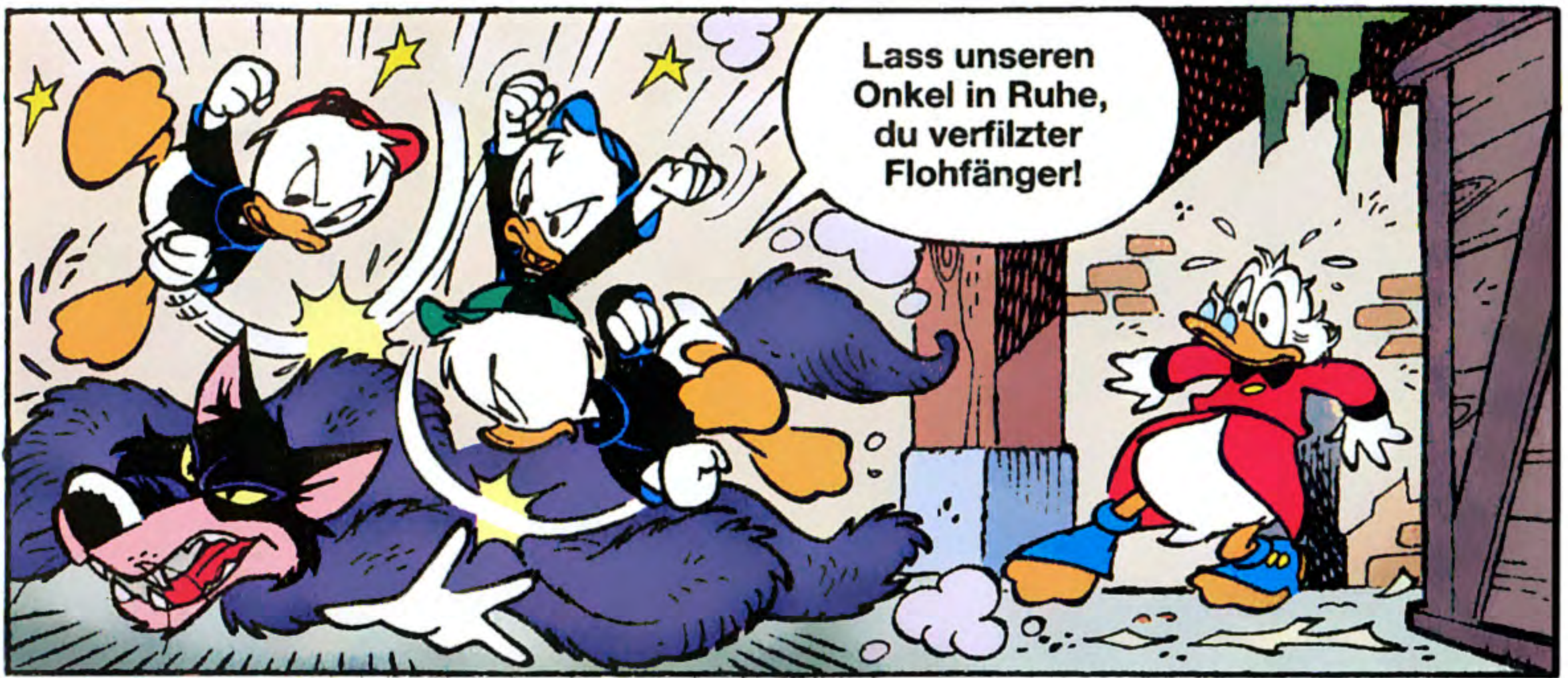


Groarr!

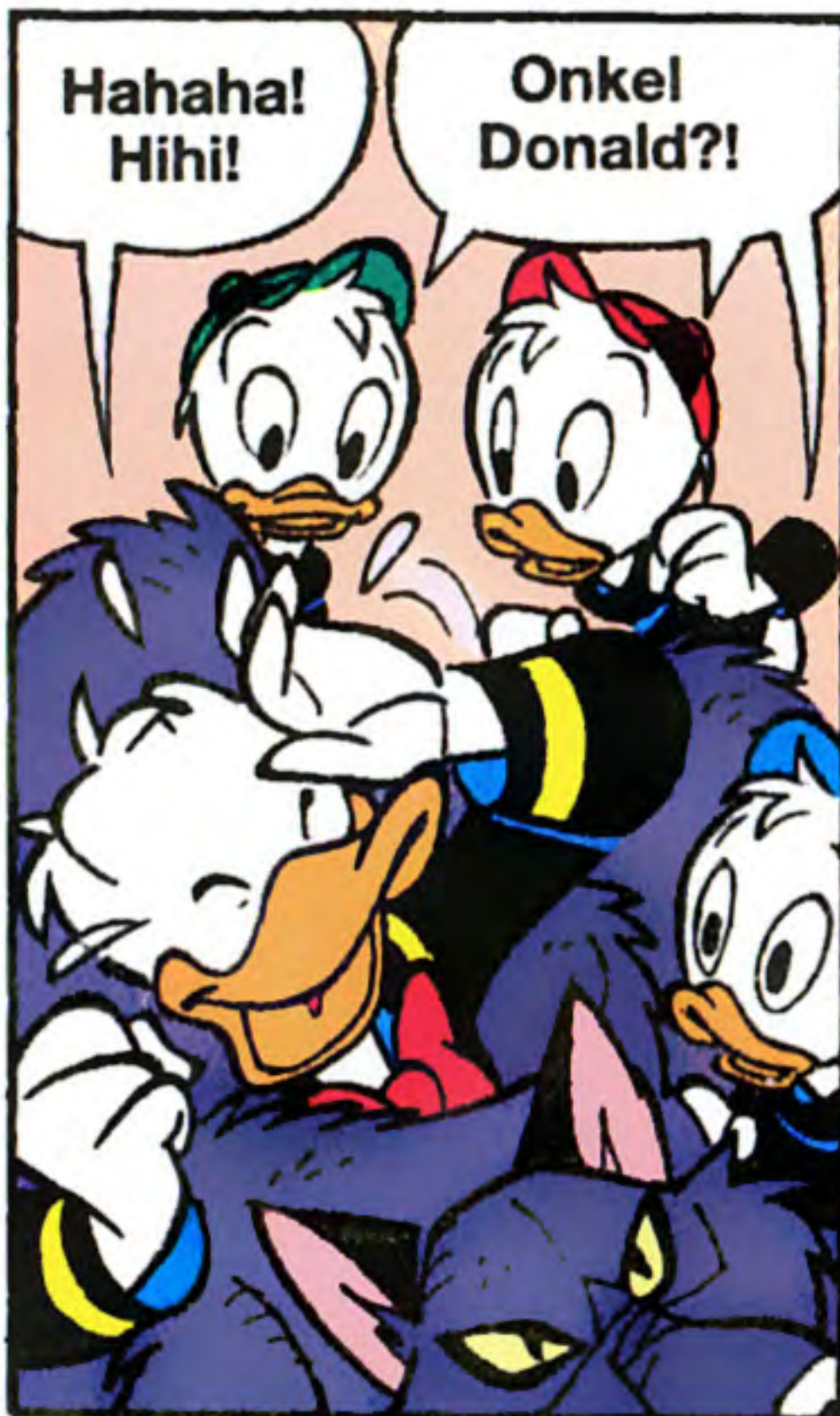
Jiäääks!



Hilfe! Hilfe! Der Werwolf ist wieder da!



Lass unseren Onkel in Ruhe, du verflizter Flohfänger!



Hahaha!
Hihi!

Onkel Donald?!



Hihi! Ich fasse es nicht! Onkel Dagobert glaubt an Werwölfe! Zu köstlich!



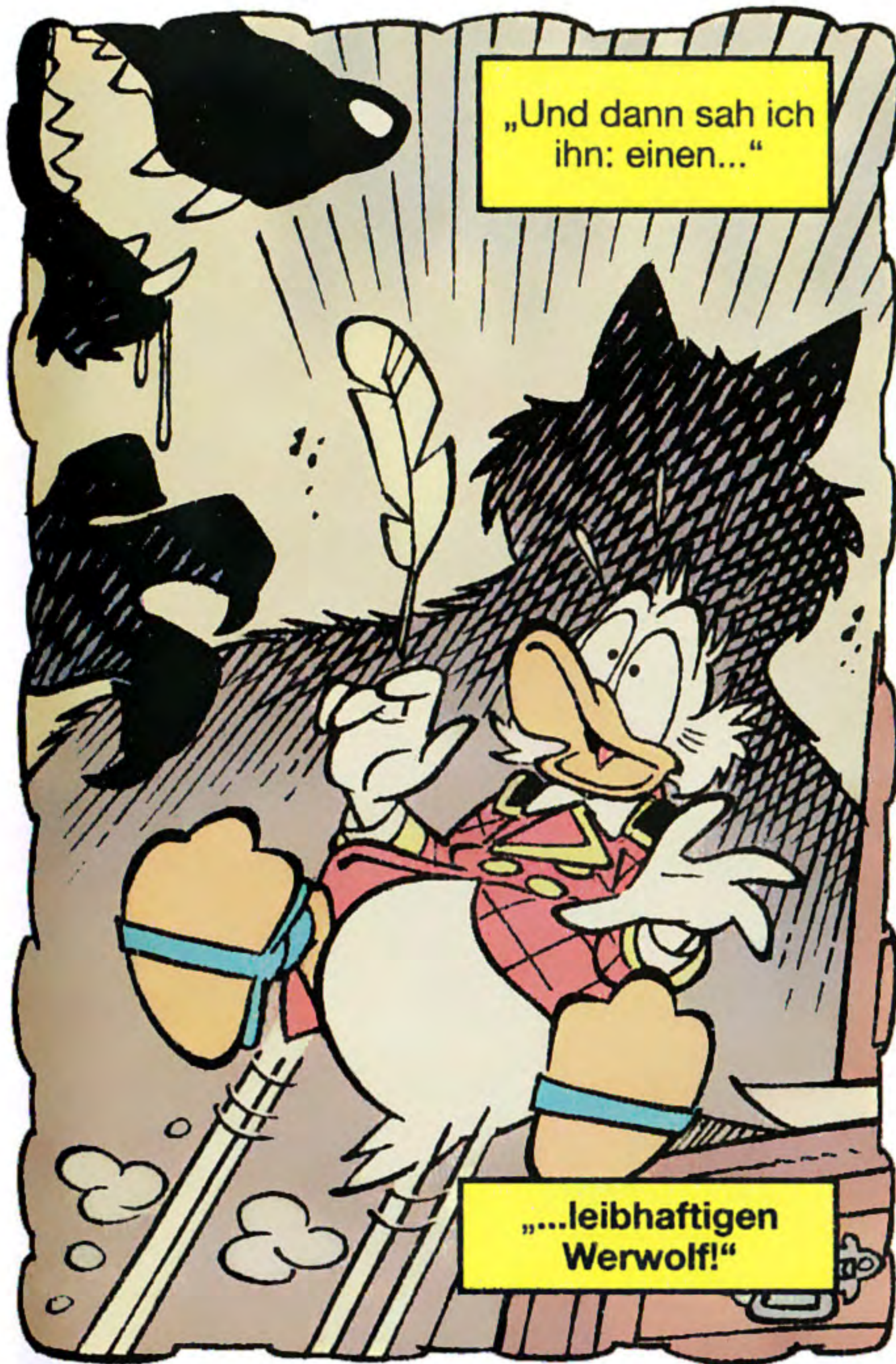
Ja. Er hat recht. Ich glaube daran. Und das aus gutem Grund!



„In der Nacht, als ich gerade dabei war, die Dosenlieferung aus Entenhausen anzufordern, hörte ich...“

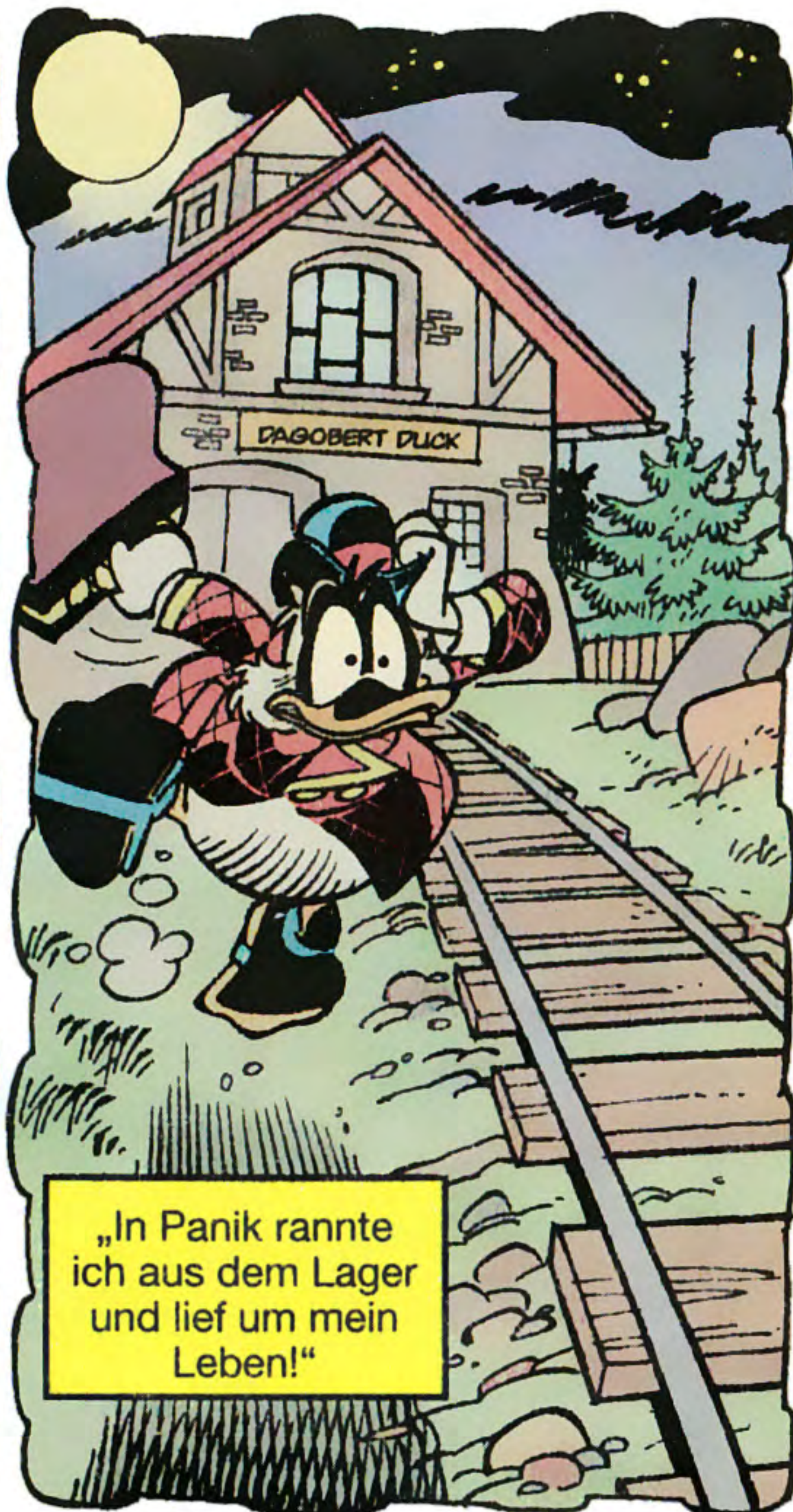


„...plötzlich ein gefährliches Grollen hinter mir!“



„Und dann sah ich
ihn: einen...“

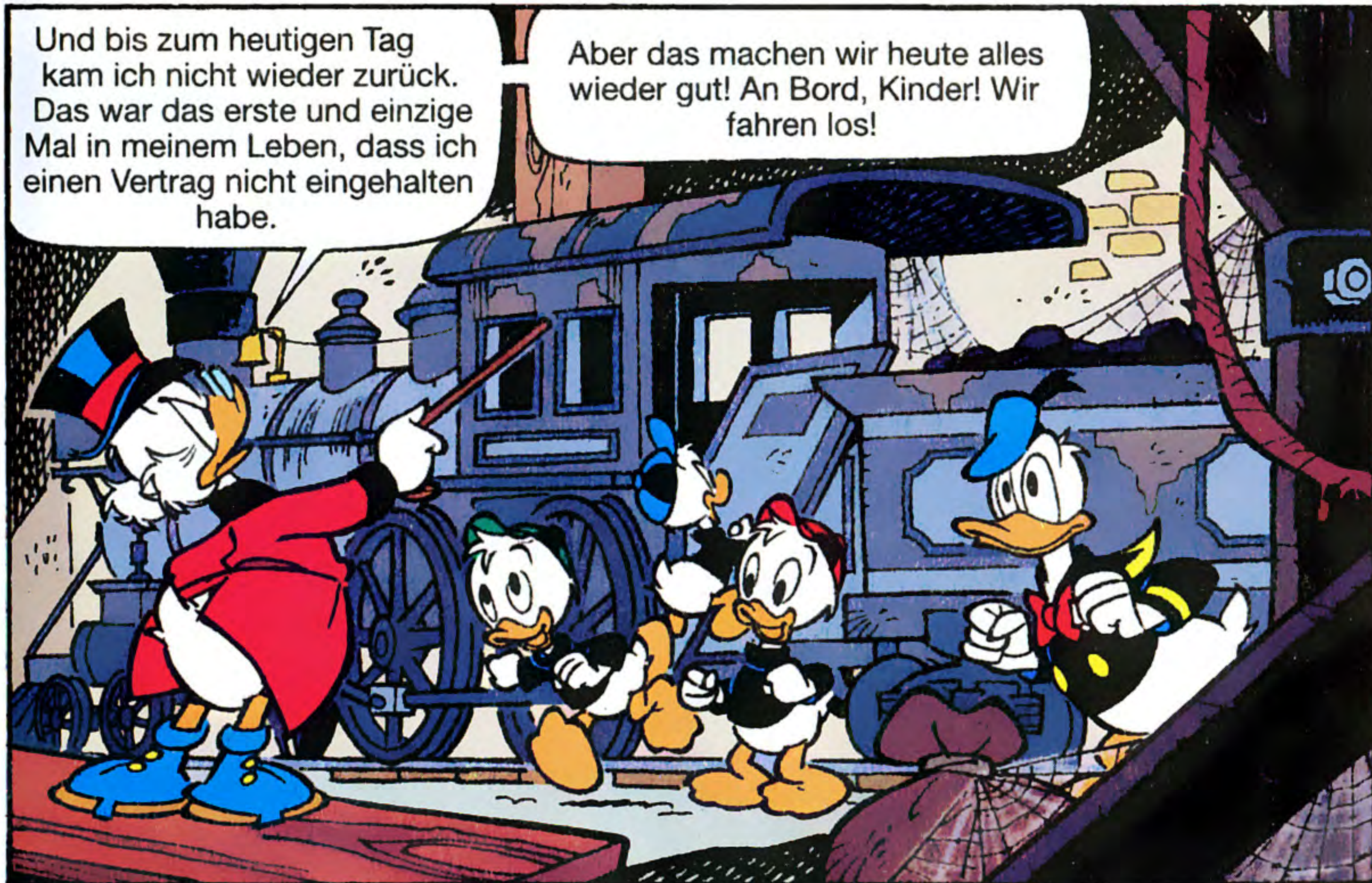
„...leibhaftigen
Werwolf!“



„In Panik rannte
ich aus dem Lager
und lief um mein
Leben!“

Und bis zum heutigen Tag
kam ich nicht wieder zurück.
Das war das erste und einzige
Mal in meinem Leben, dass ich
einen Vertrag nicht eingehalten
habe.

Aber das machen wir heute alles
wieder gut! An Bord, Kinder! Wir
fahren los!



Und so dampft man los zu den Schwarzen Bergen, wo die von Pfangs seit jeher wohnen...

Verrückt, aber das macht richtig Spaß mit dem alten Zug, was?

Anhalten, Kinder! Wir müssen das Hauptgleis verlassen und die Weiche stellen.

An Ihrer Stelle würde ich nicht in die Berge fahren. Sie sind doch noch so jung.

Aha! Und warum würden Sie das nicht tun?

Dort lebt die seltsame Sippe der von Pfangs. Die meidet man besser!

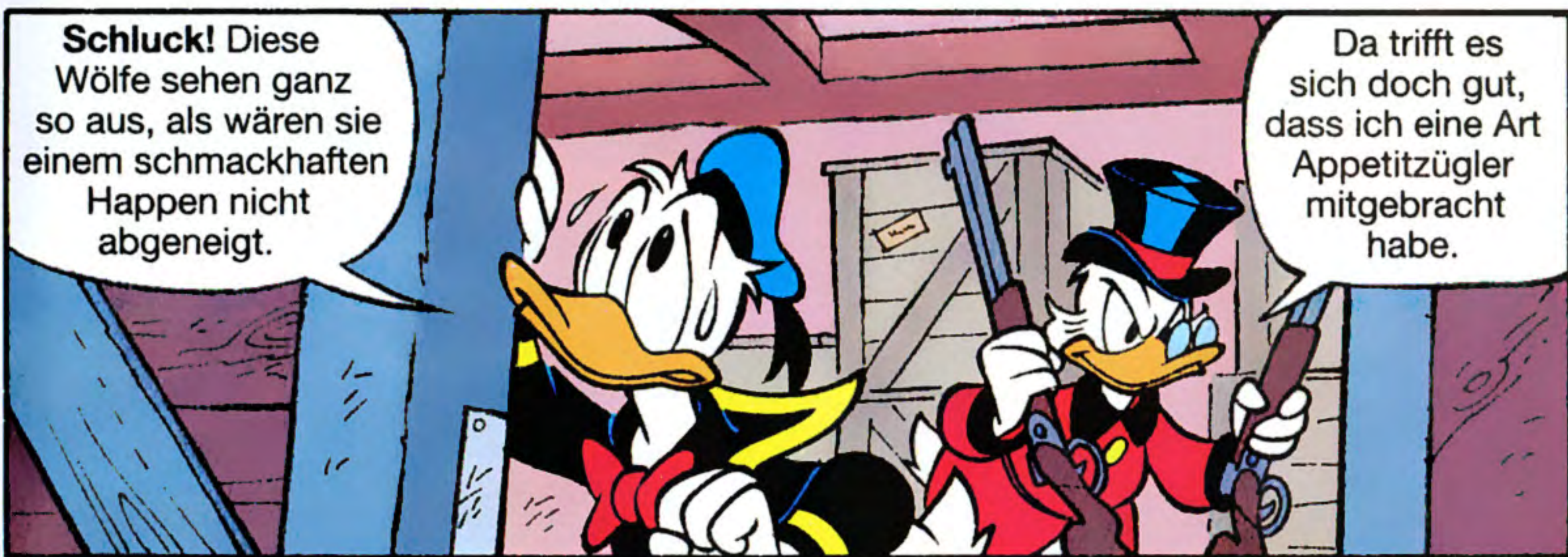


Die Ärmsten wissen nicht, auf was sie sich einlassen! Niemand wird sie je wiedersehen.



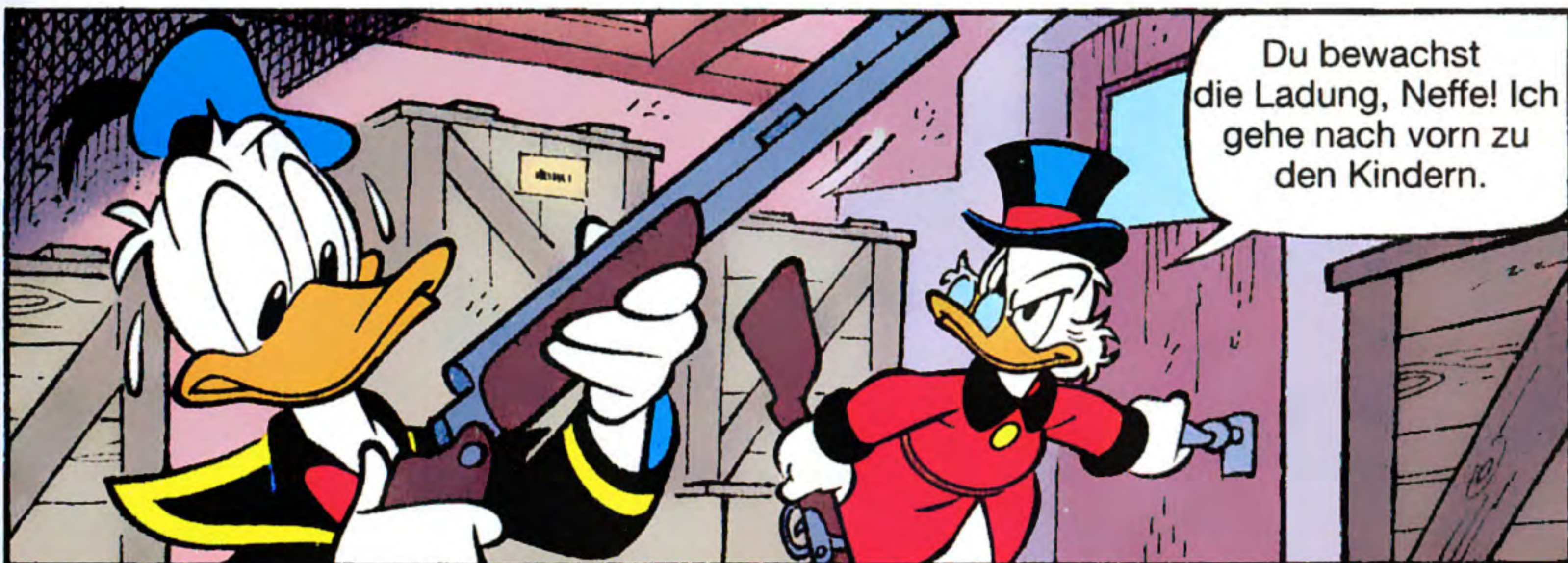
Ich gebe zu, die Gegend hier hat was Ungemütliches.

Ich finde sie eher fies!



Schluck! Diese Wölfe sehen ganz so aus, als wären sie einem schmackhaften Happen nicht abgeneigt.

Da trifft es sich doch gut, dass ich eine Art Appetitzügler mitgebracht habe.



Du bewachst die Ladung, Neffe! Ich gehe nach vorn zu den Kindern.



Unterdessen, auf der anderen Seite des Zuges...

Wenn das eine Hirtin ist, bin ich eine Nachtigall!

Und die hör ich auch trapsen. Aber gewaltig!

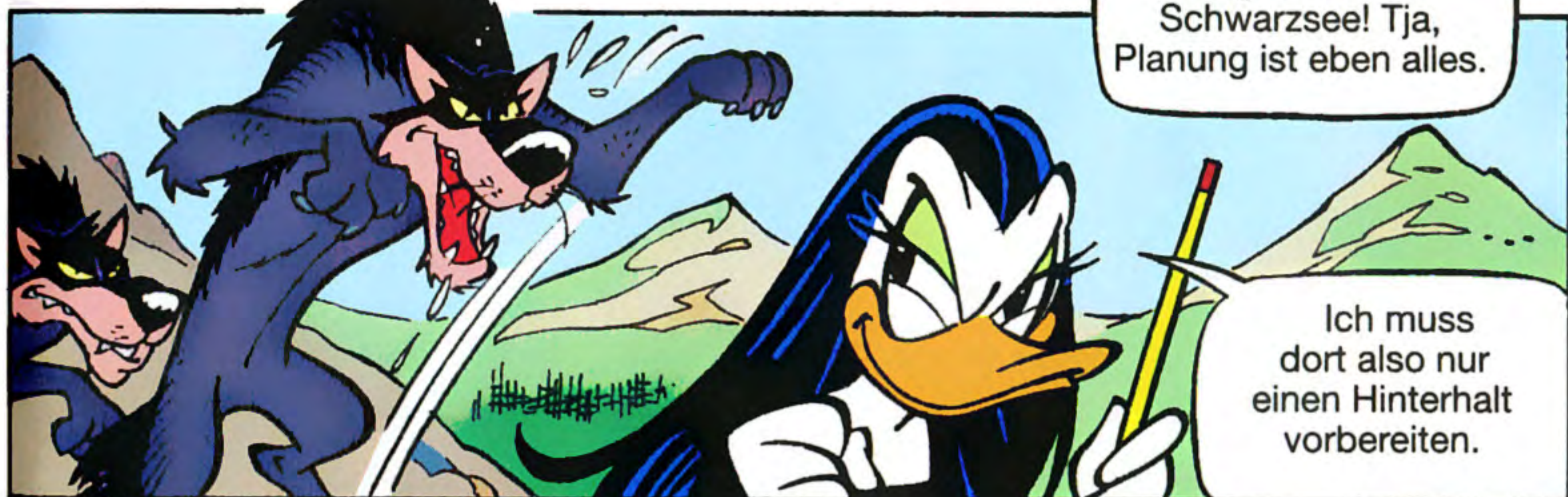
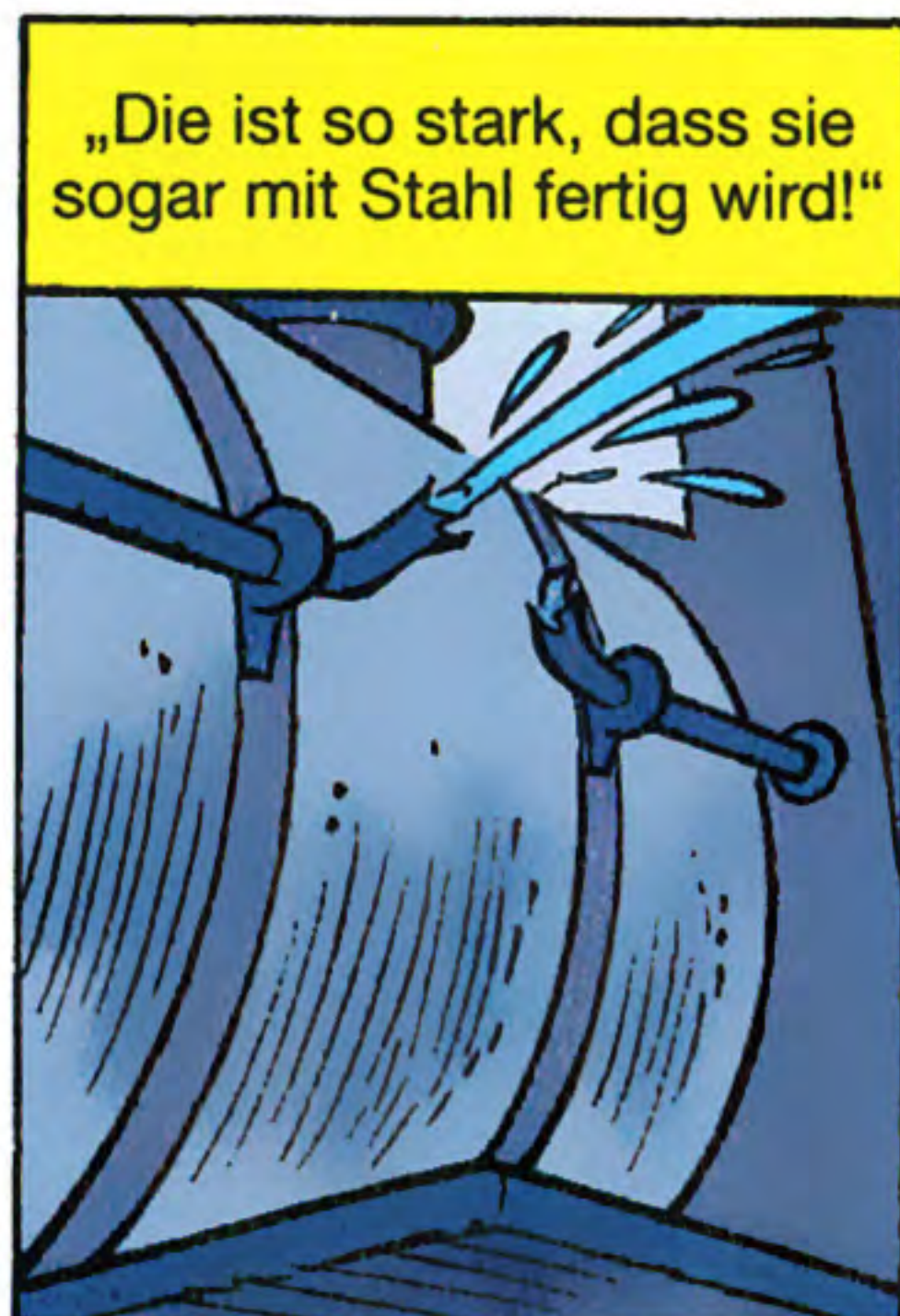
EXTREM
ÄTZENDE
SÄURE

Vielleicht könnte ich das dumme kleine Tierchen ja von Ihrem Zug aus entdecken!?

Dann kommen Sie! Ich helfe Ihnen herauf!

Ach, das ist nicht nötig. Sie werden sehen, dass ich gar nicht so hilflos bin.







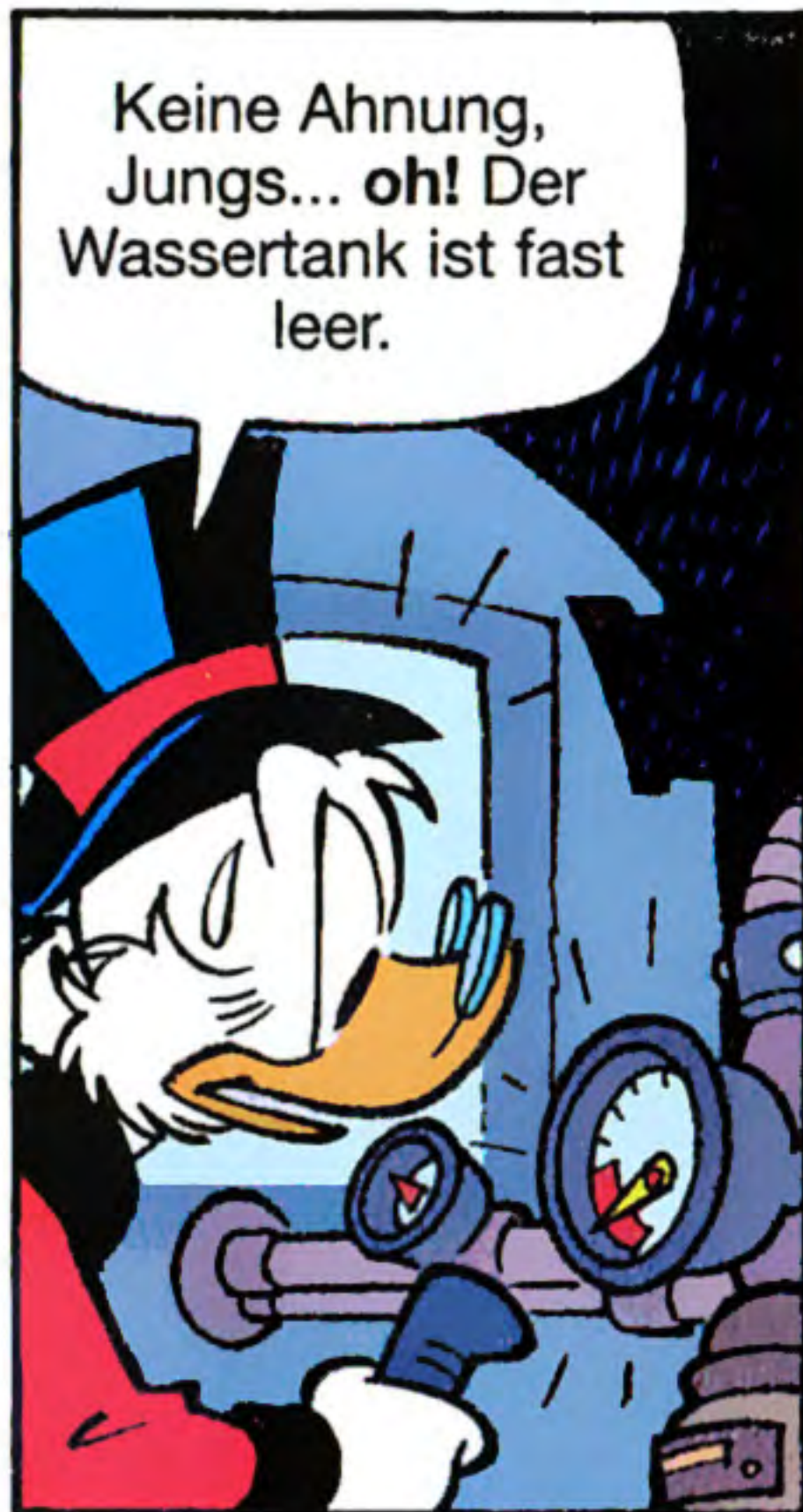
Wie gut, dass ich diesen Zauberspruch extra noch eingeübt habe! Er funktioniert fantastisch.



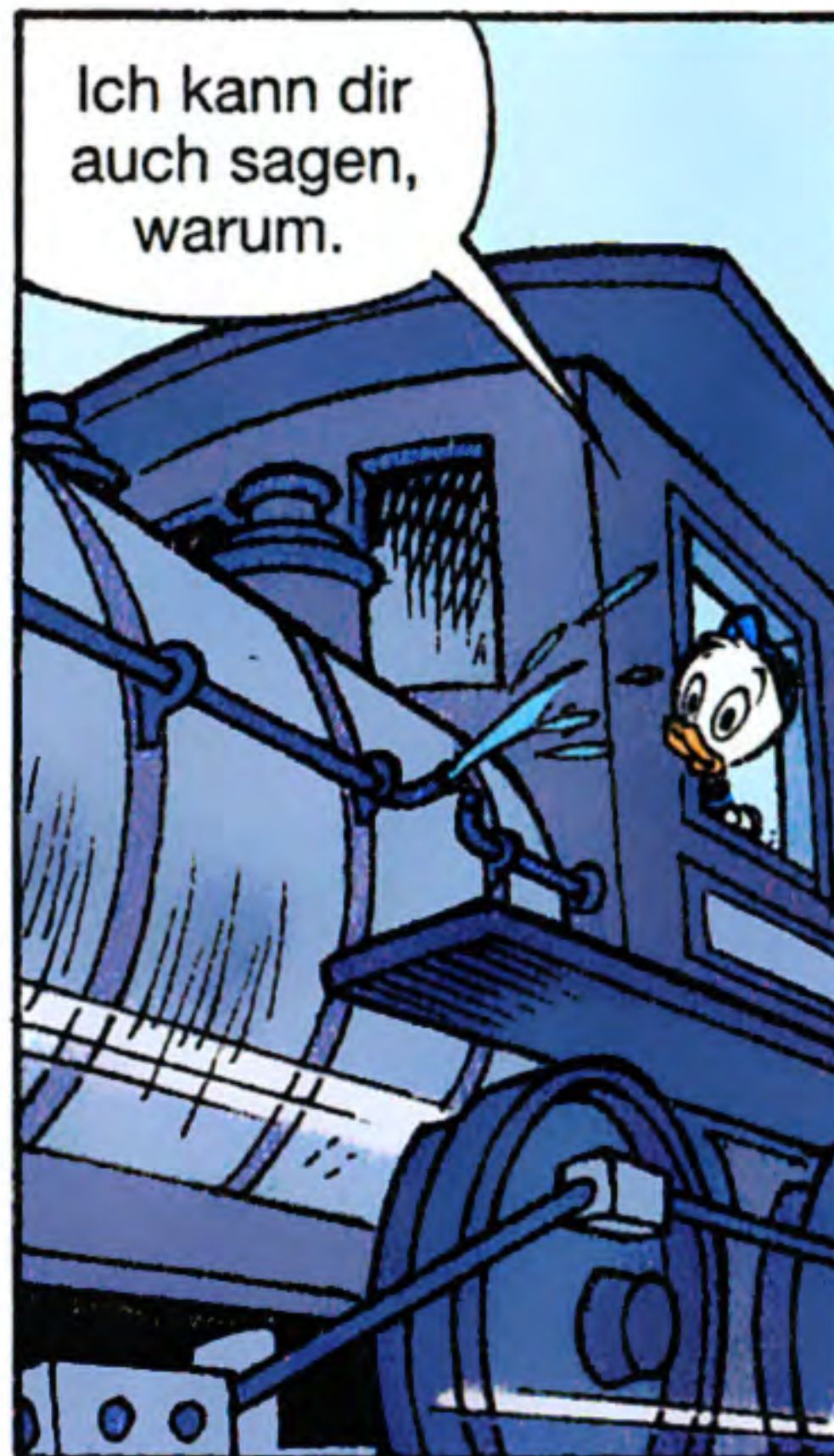
Während Gundel mit ihren gezähmten Wölfen den Weg quer über den Berg nimmt...

Warum werden wir langsamer, Onkel Dago-
bert?

...dampft die alte Lok den langen Weg um den Berg herum.



Keine Ahnung, Jungs... oh! Der Wassertank ist fast leer.

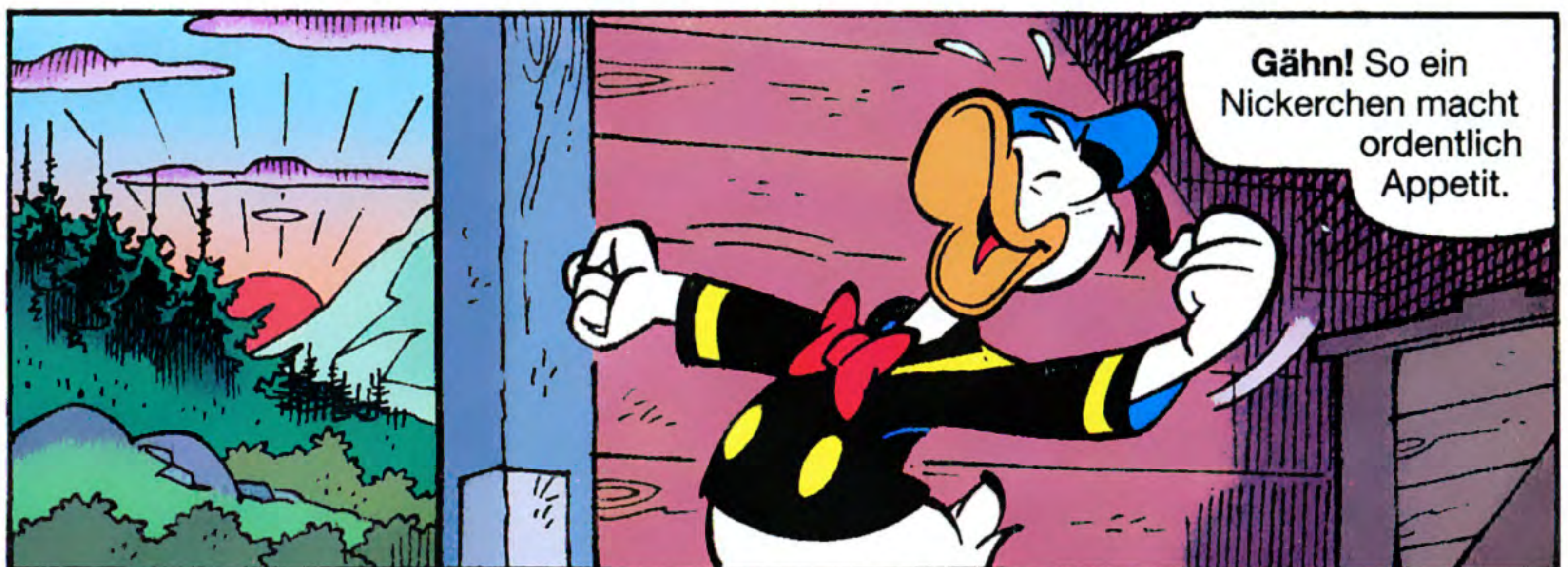


Ich kann dir auch sagen, warum.



Da steckt sicher die Hexe dahinter! Obwohl ich nicht weiß, wie sie das geschafft hat.

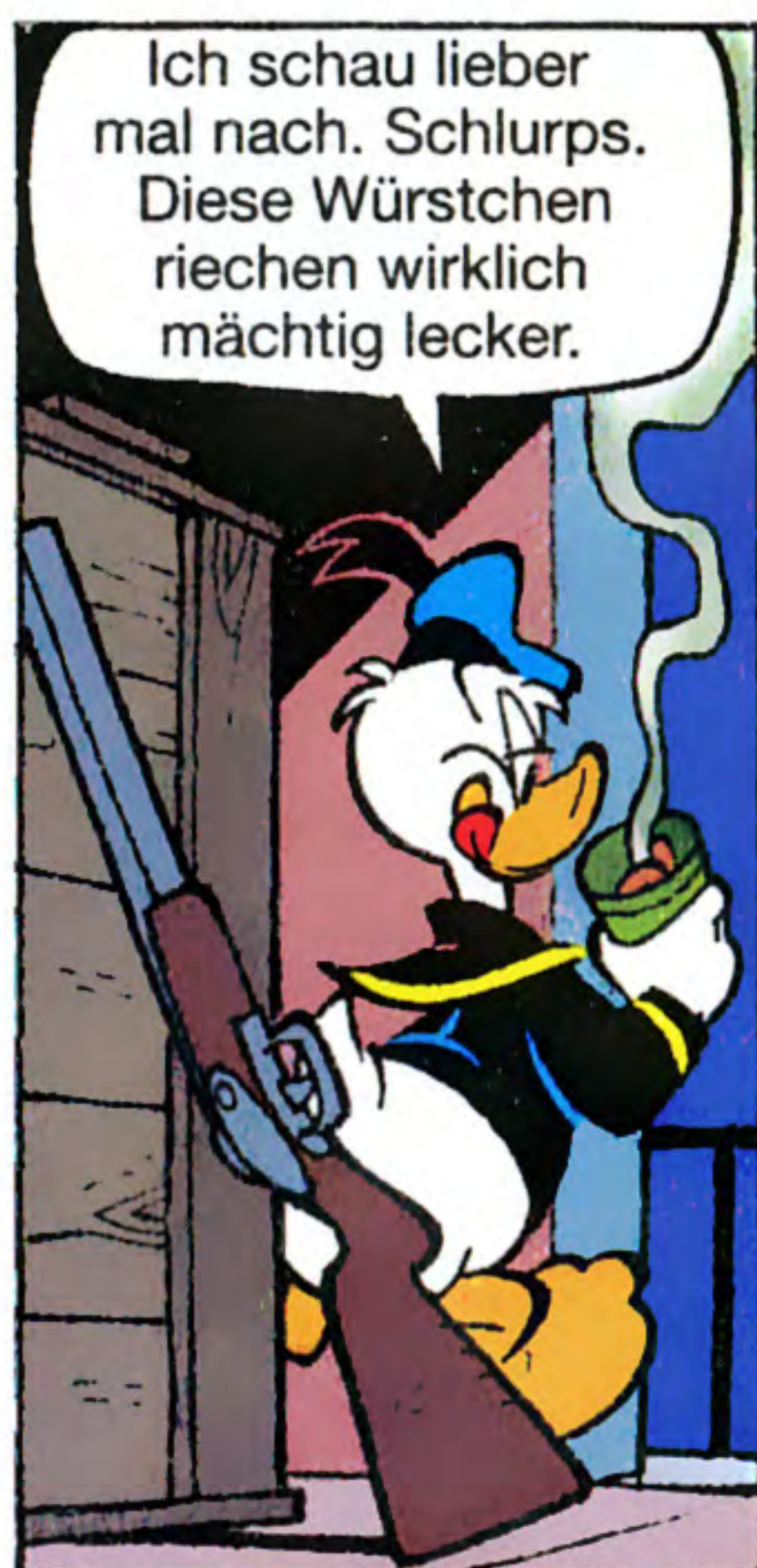
Sei bloß vorsichtig, Onkel Dagobert!

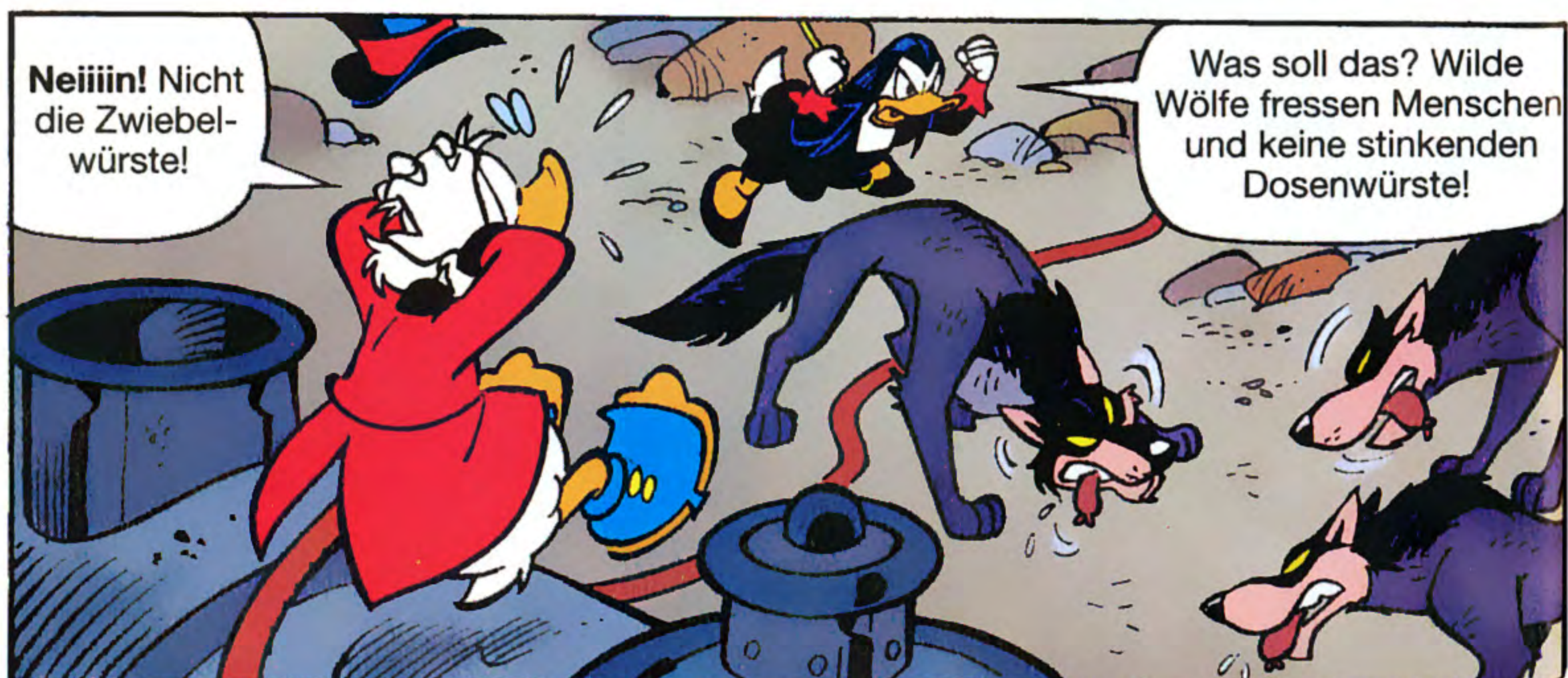
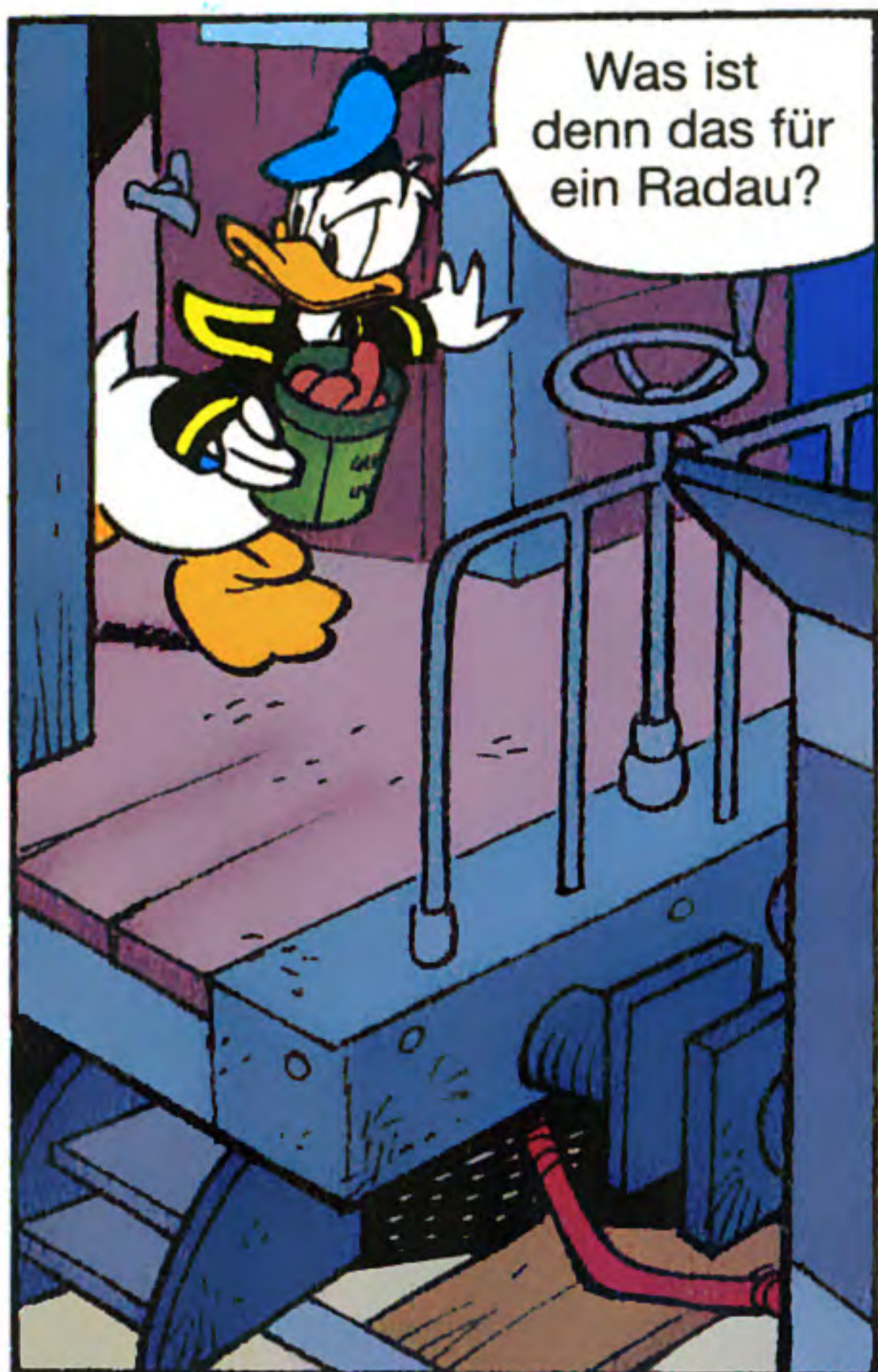


Gäh! So ein Nickerchen macht ordentlich Appetit.



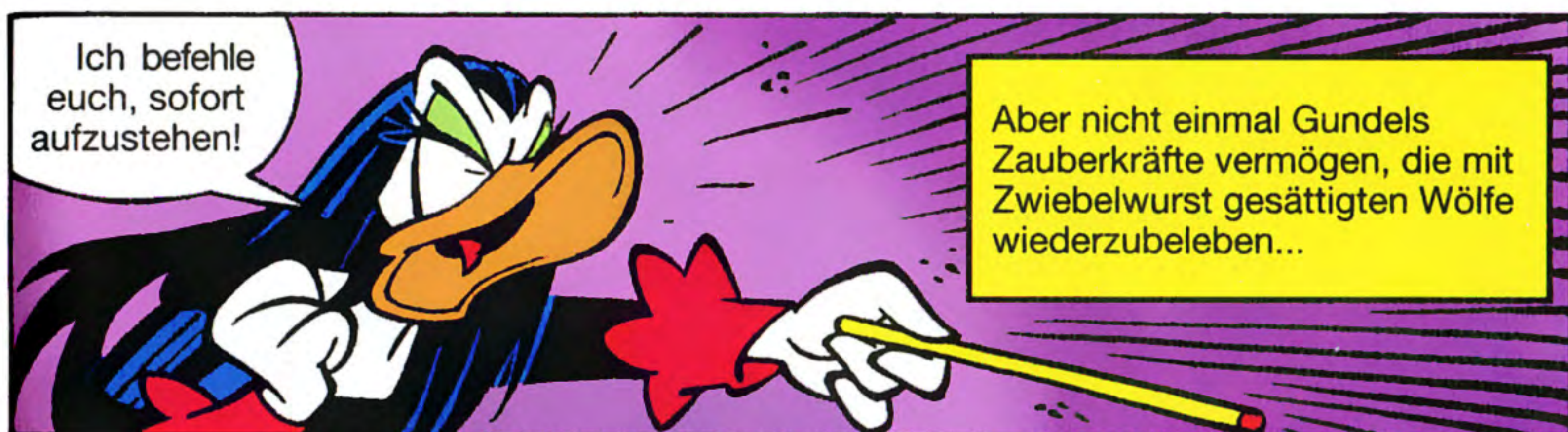






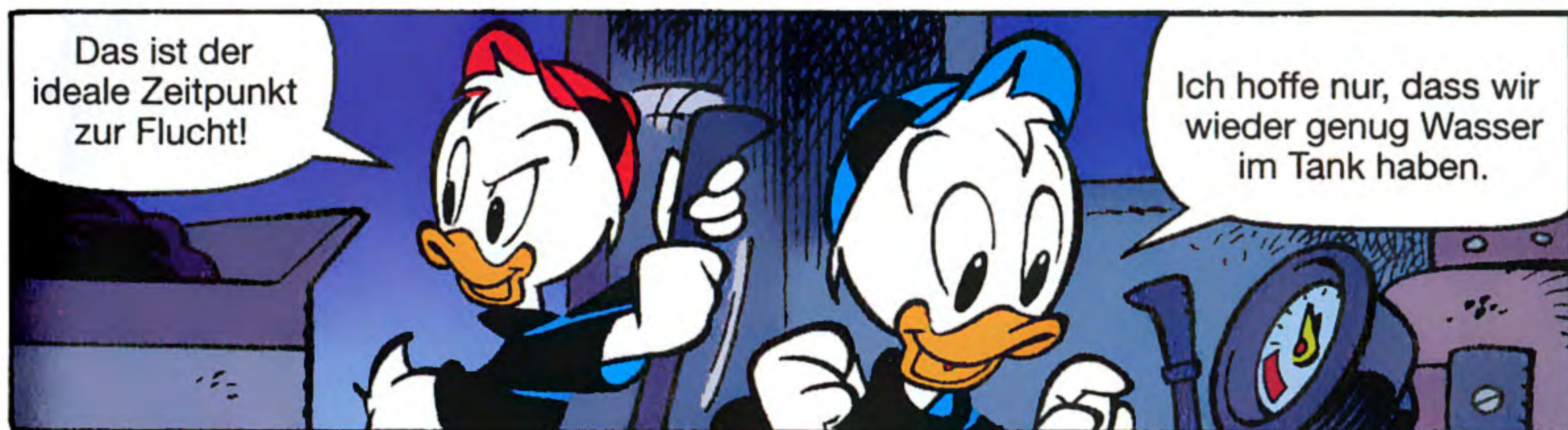


Das glaub ich jetzt nicht. Los doch, hoch mit euch, vollgefressene Bande!



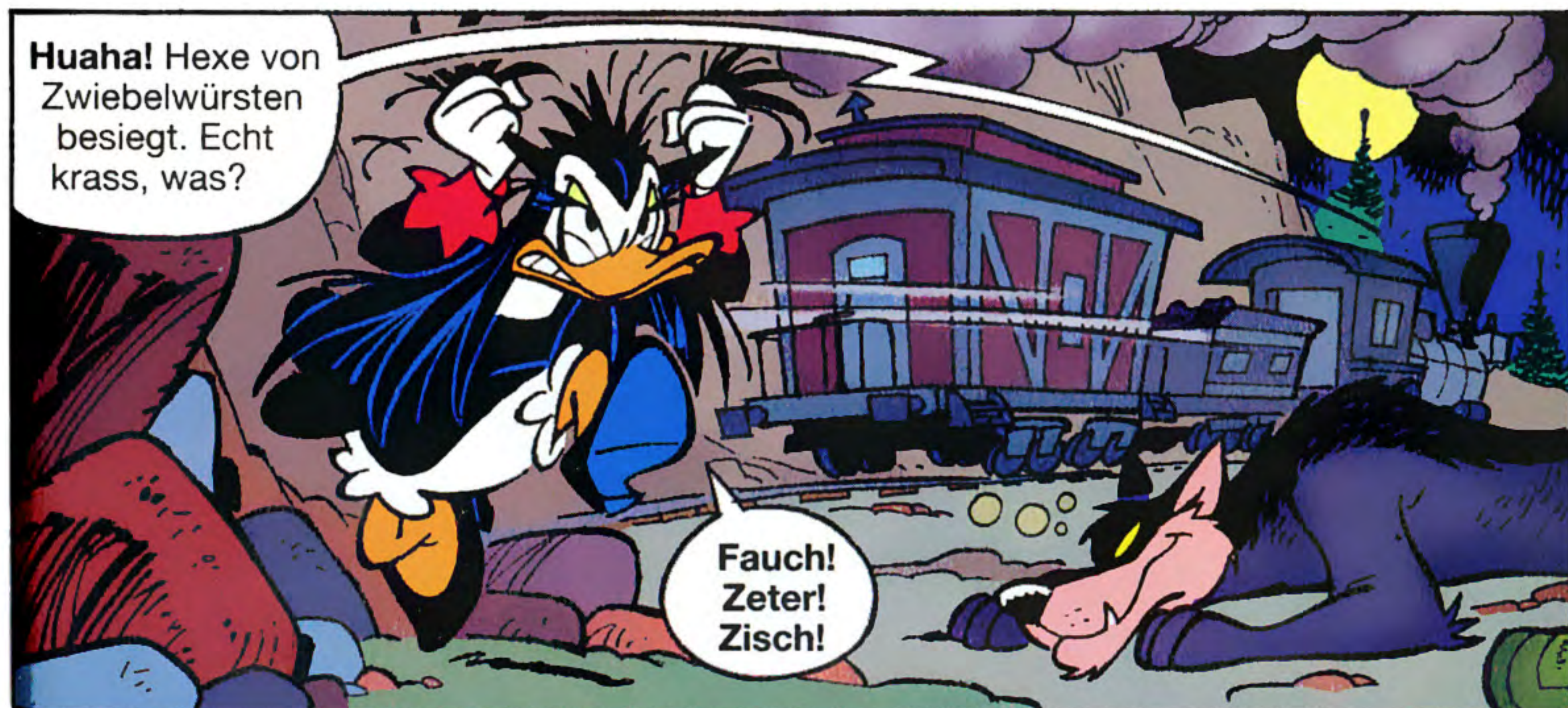
Ich befehle euch, sofort aufzustehen!

Aber nicht einmal Gundels Zauberkräfte vermögen, die mit Zwiebelwurst gesättigten Wölfe wiederzubeleben...



Das ist der ideale Zeitpunkt zur Flucht!

Ich hoffe nur, dass wir wieder genug Wasser im Tank haben.



Huaha! Hexe von Zwiebelwürsten besiegt. Echt krass, was?

Fauch!
Zeter!
Zisch!



Ach, es ist entsetzlich!
Mir fehlen jetzt mindestens
zehn von den Dosen.

Ja und?

Im Vertrag steht klar
und deutlich, dass ich
exakt 50.000 Dosen an
die von Pfangs zu liefern
habe.

Du hast mit diesen Dosen mein Vermögen
verfüttert, Donald. Aber na ja, zumindest hast
du die Kleinen gerettet.

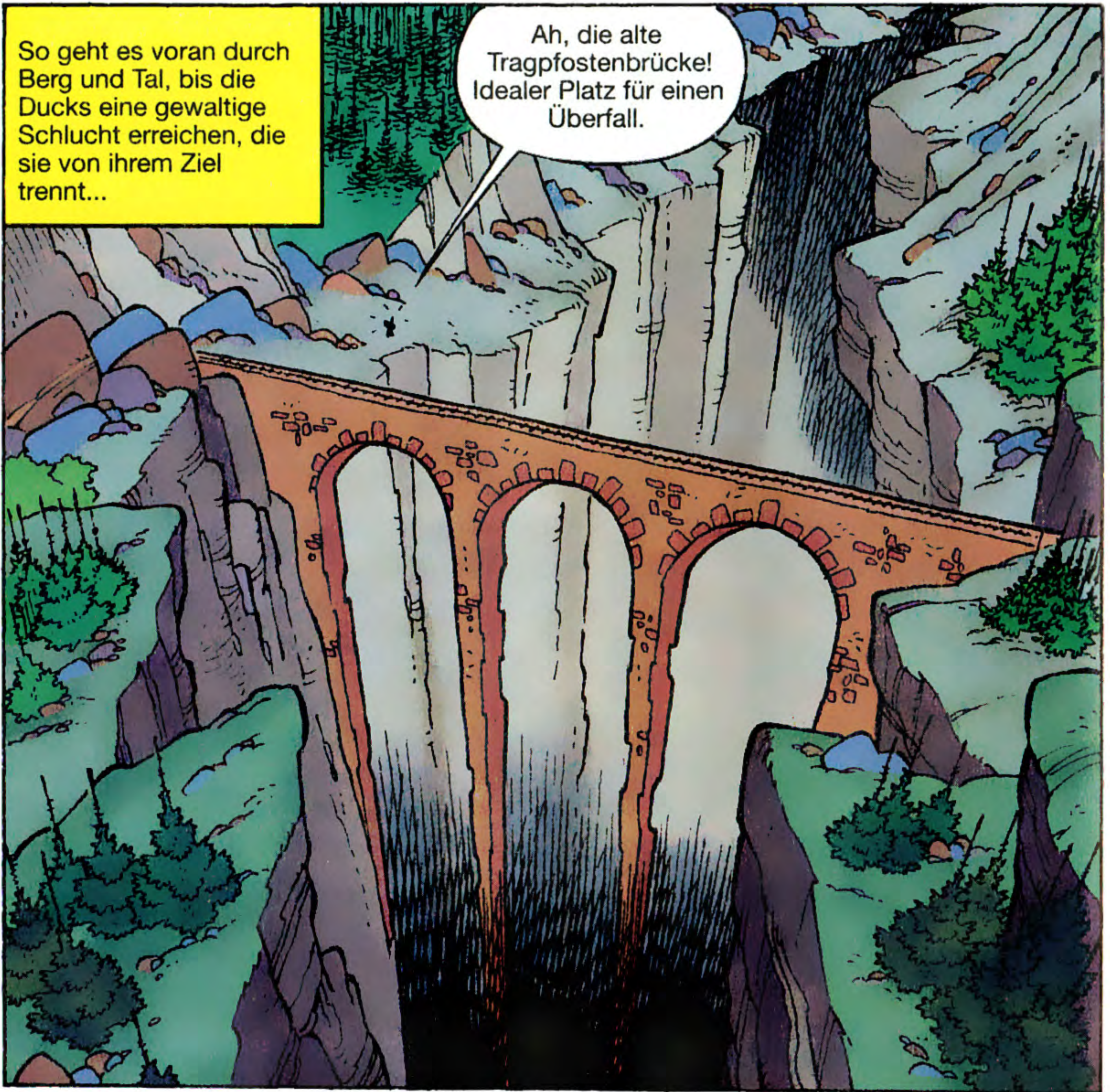
Glaubst du denn, diese von Pfangs werden
überhaupt merken, dass ein paar Dosen fehlen?

Sicher werden
sie das! Weil ich
es ihnen sagen
werde!

Ich bin und
bleibe ein ehrlicher
Geschäftsmann! Unter
allen Umständen!

So geht es voran durch Berg und Tal, bis die Ducks eine gewaltige Schlucht erreichen, die sie von ihrem Ziel trennt...

Ah, die alte Tragpfostenbrücke! Idealer Platz für einen Überfall.



Diesmal werde ich Bertel mithilfe der Drachenspucke endgültig stoppen.

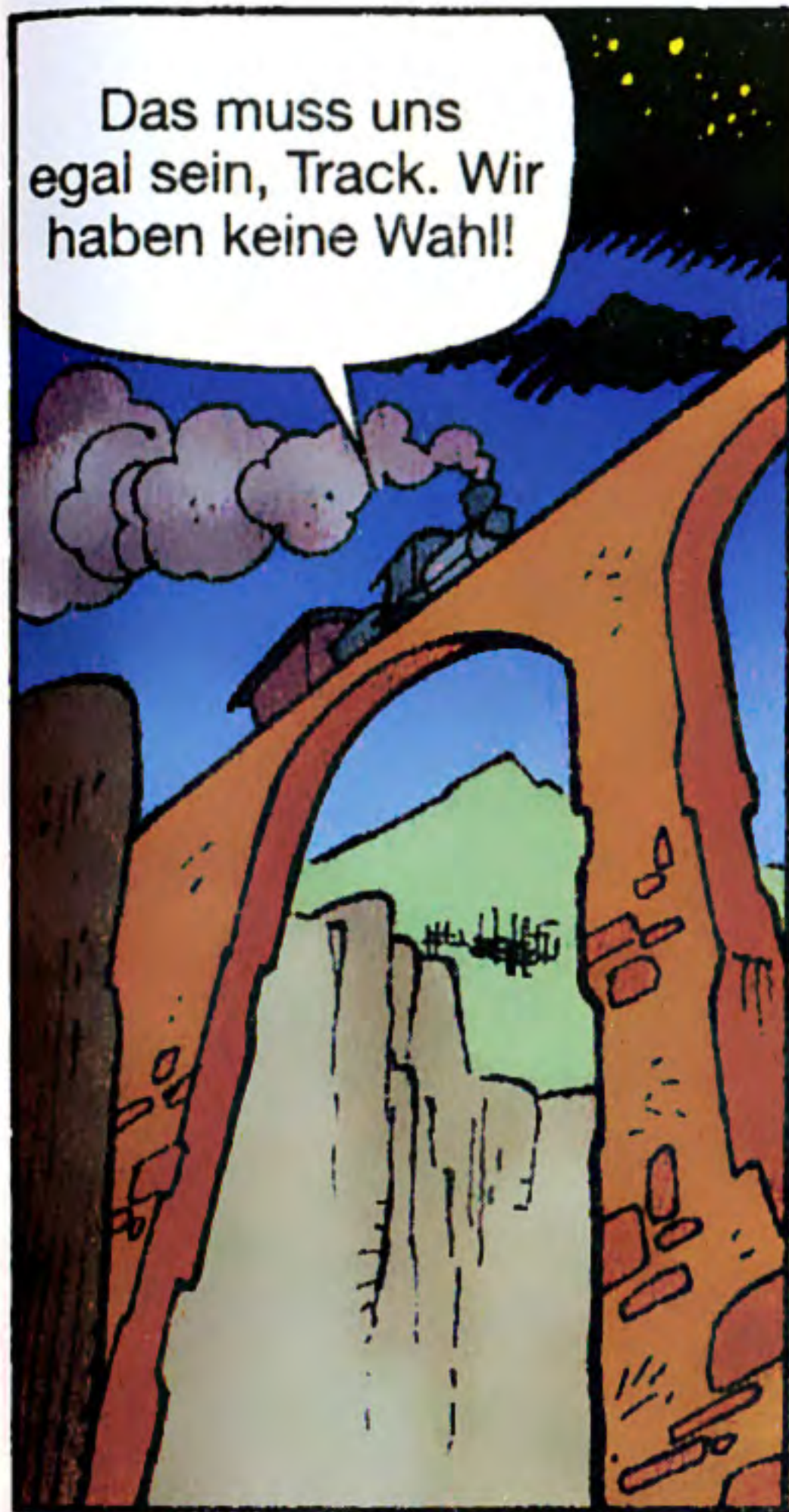


Und dann schnappe ich mir sein Goldstück. Hör endlich auf zu hecheln!





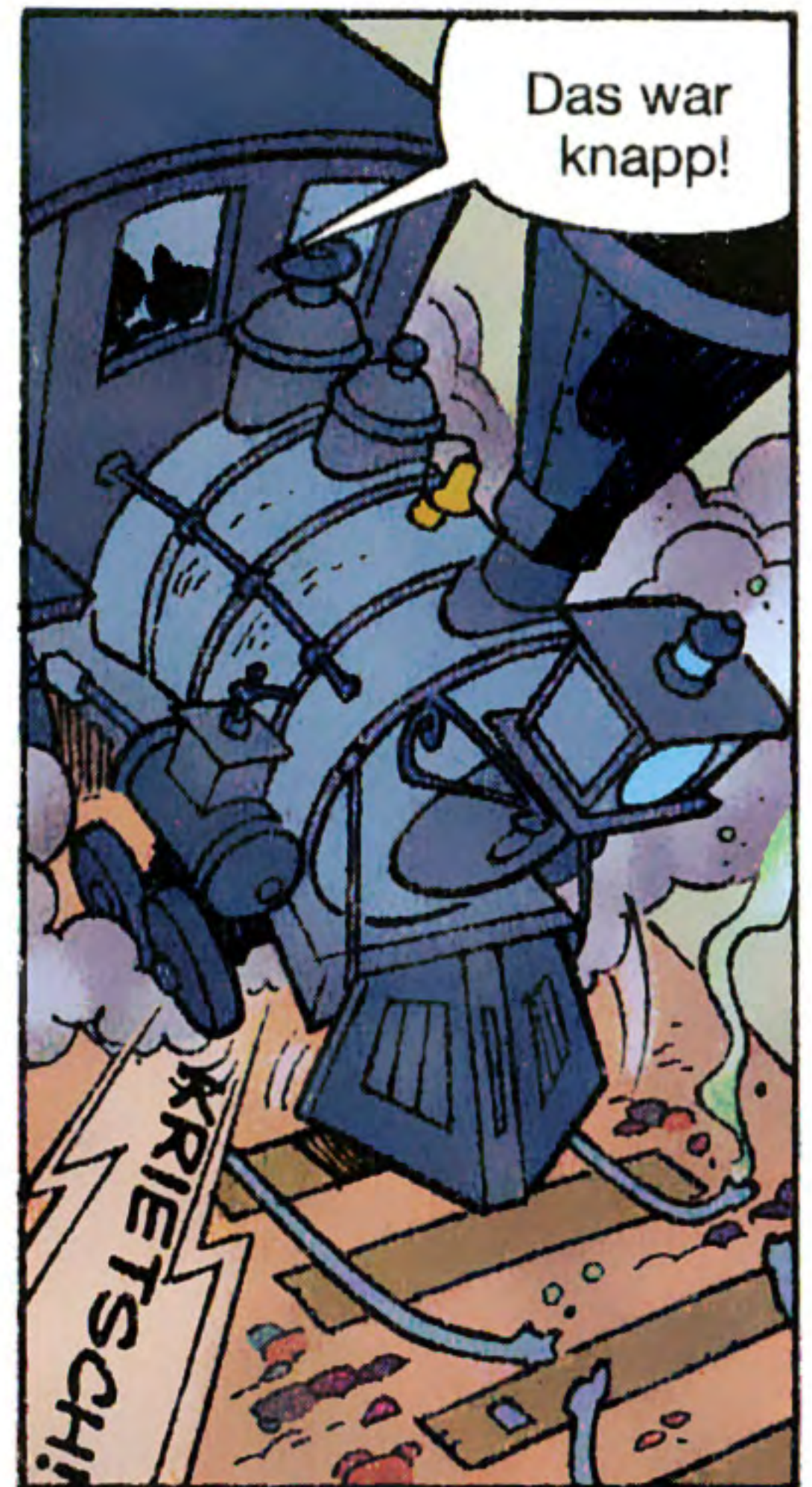
Die alte Brücke da sieht aber nicht gerade vertrauenerweckend aus.



Das muss uns egal sein, Track. Wir haben keine Wahl!



Aber... die Schienen sind zerstört! **Halt! Sofort bremsen!**



Das war knapp!

KRIETSCHI!



Das haben wir bestimmt wieder Gundel zu verdanken. Weiter geht es hier jedenfalls nicht.

Zurück aber auch nicht, Onkel Dagobert. Sie will uns wohl hier festhalten.

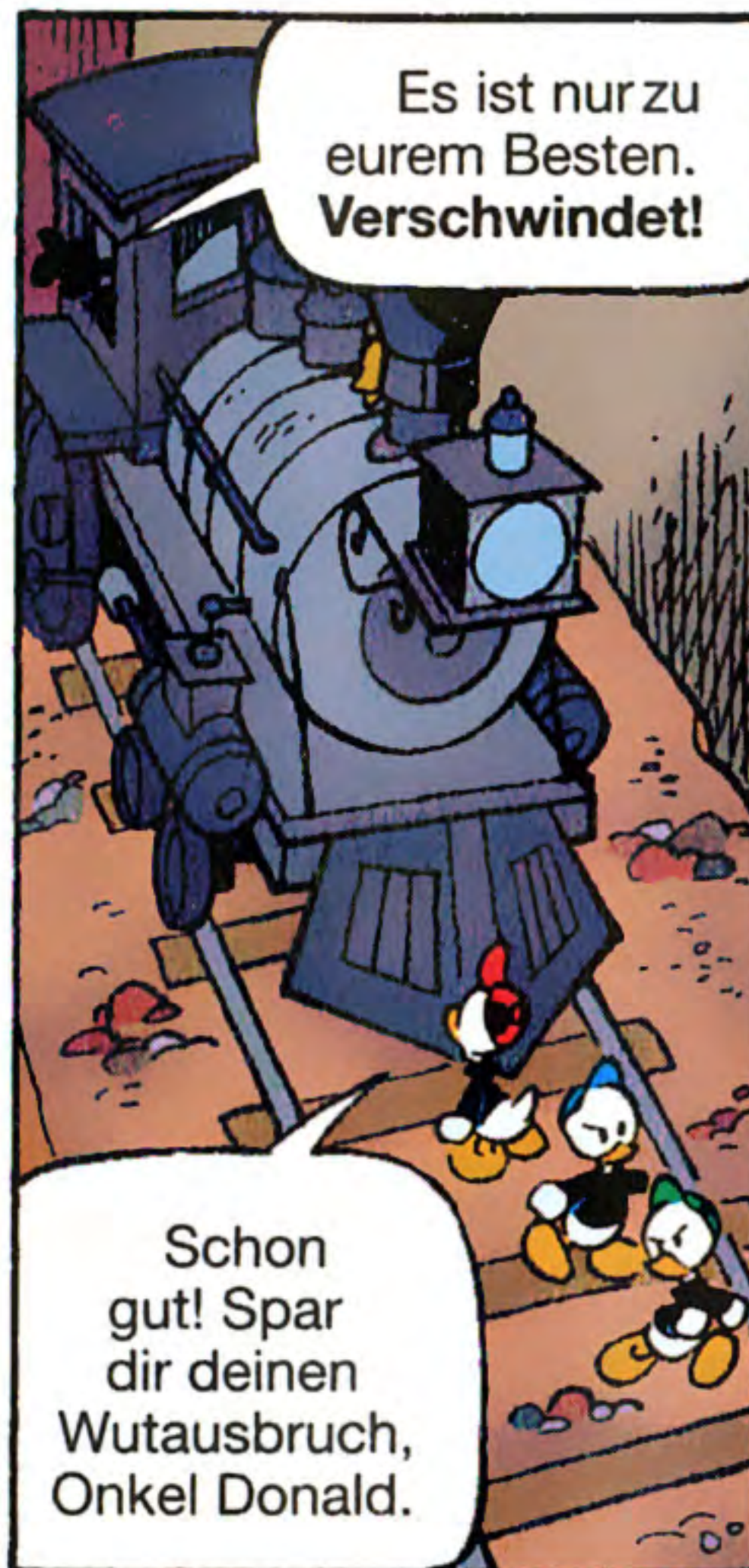


Donald, bring die Kinder auf die andere Seite. Ich hab das Gefühl, dass es hier gleich ungemütlich wird.



Los, Kinder, ab mit euch. Onkel Dagobert hat recht, hier riecht es brenzlich.

Wir sind doch keine feigen Memmen! Wir bleiben bei euch!



Es ist nur zu eurem Besten. **Verschwindet!**

Schon gut! Spar dir deinen Wutausbruch, Onkel Donald.



Was denken die sich denn? Schicken uns einfach weg...

...und dabei haben wir sie schon unzählige Male gerettet.



Wenn wir hier runterklettern, können wir uns locker in den Zug zurückschleichen, ohne dass Onkel Donald uns überhaupt sieht.

Perfekt! Und dann stehen wir den beiden bei, wenn sie es am allerwenigsten erwarten.

Noch ist nichts von Gundel zu sehen. Sag mal, hast du diese Kiste etwa auch geöffnet?



Äh... ich wollte sehen, ob alles in Ordnung...

Komm endlich raus aus deinem Zug, Bertel!



Und bring den Glückstaler gleich mit!



Mit meinem Zauberspruch habe ich mir einen ganz besonderen Wunsch erfüllt und dir die gefährlichsten Wölfe der Welt auf den Hals gehetzt!



Sagt mal, was sind das eigentlich für Lampen da unten?

Was? Lampen? Wie meinst du das?



Ich fürchte, das sind keine Lampen!

Das sieht eher aus wie die glitzernden Augen von...





...Werwölfen!

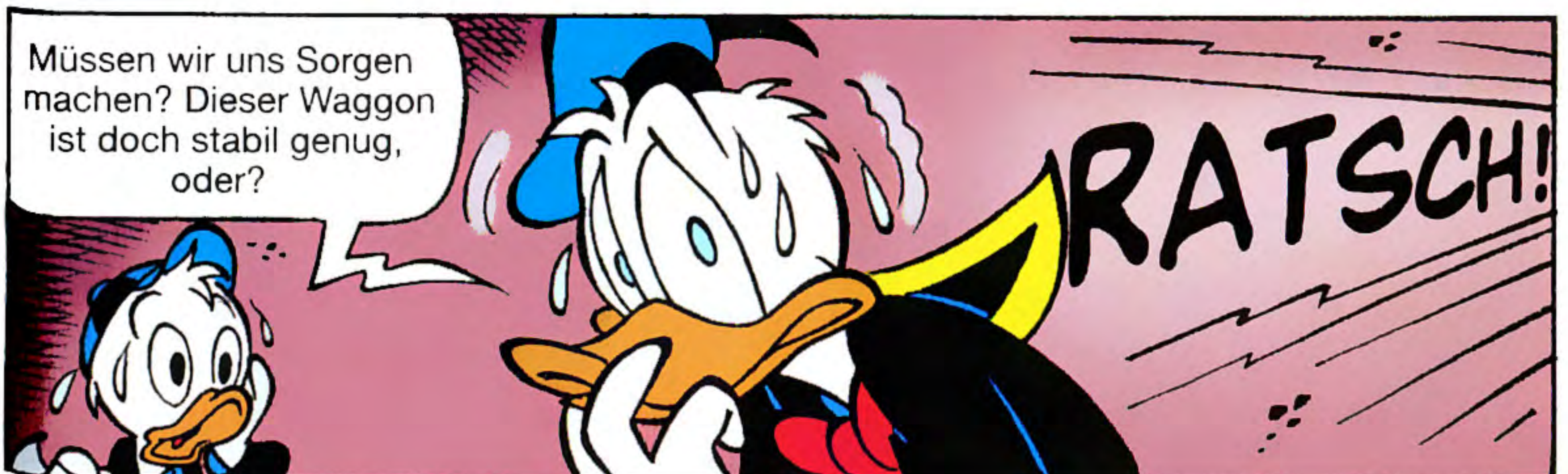
Hilfe! Hilfe! Rette uns, Onkel Donald!

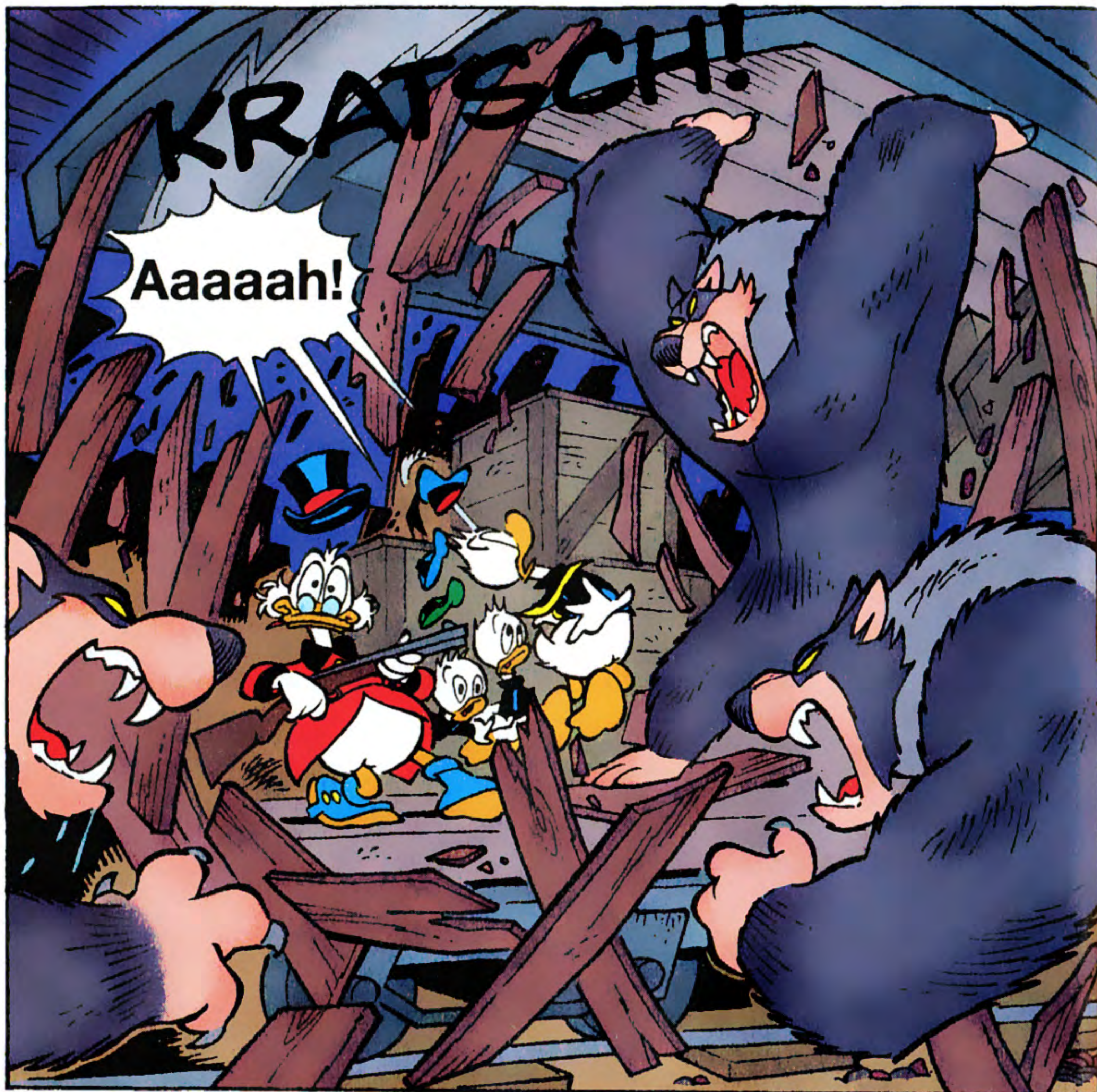
Hab ich gerade „Werwölfe“ gehört?

Schnell, Kinder! Klettert in den Waggon!

Jaul!

Grrraul!







He, Pelzkopf, schnapp dir den Alten und schüttle ihn so lange, bis er endlich aufgibt!



Gute Frau, wir sind keine Bestien! Außerdem lassen wir uns gar nichts befehlen!



Ihr fauler Zauber ist eine Beleidigung der Intelligenz sämtlicher Vierbeiner!



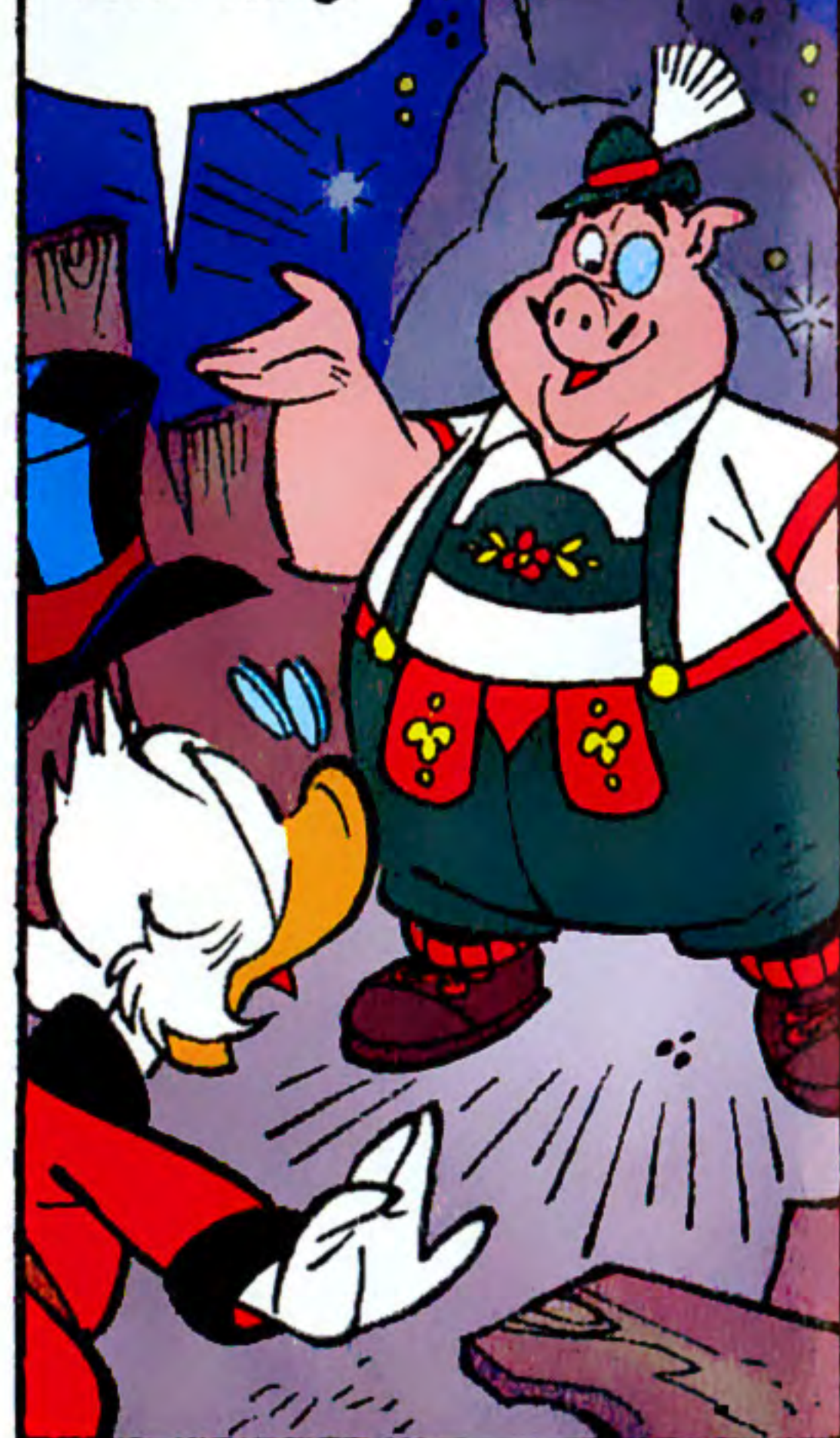
Neiin!
Mein Zau-
berstab!

Es tut mir aufrichtig leid!
Wir wollten Sie und Ihre
Familie nicht er-
schrecken.



Wir sind nur etwas
durchgedreht, als wir Ihren
Zug über die Brücke rollen
sahen.

Albrecht
von Pfang!







Kommen wir zum Geschäft. Mein Liebling gehört jetzt ja wohl auch Ihnen. **Seufz!**



Ich bitte Sie, Herr Duck! Was sind schon zehn Dosen? Der Vertrag ist erfüllt. Sie glauben gar nicht, wie verrückt wir nach diesen Würstchen sind.



Außerdem muss ich mich noch entschuldigen, dass ich Sie vor 60 Jahren so erschreckt habe.

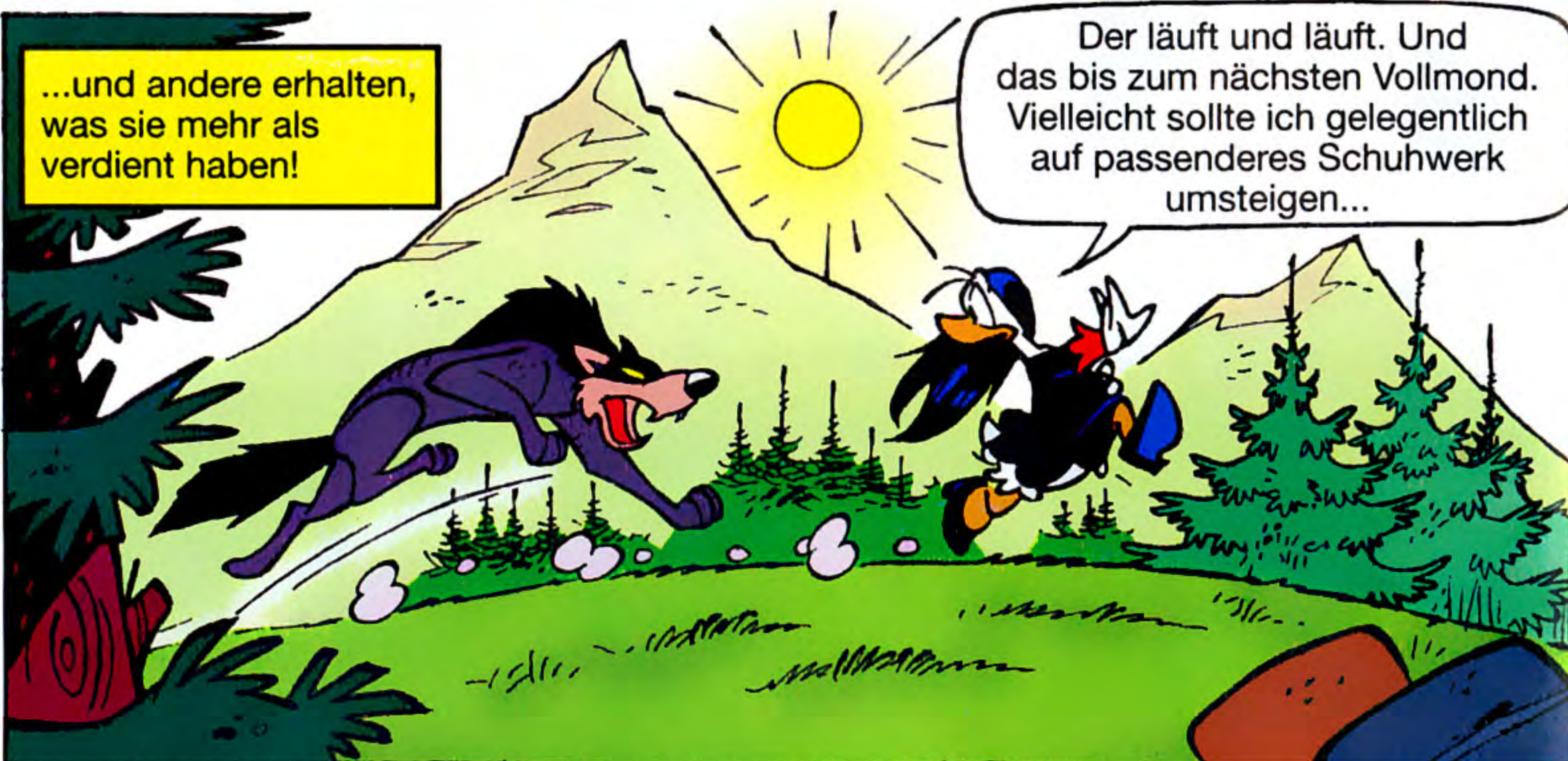
Sie waren das?



Und als die Nacht letztlich dem Tage weicht, behalten einige, was sie sich sehnlichst gewünscht haben...



Ich konnte einfach nicht widerstehen. Ich dachte, die Würstchen seien schon angekommen und wollte sie vor allen anderen kosten. Beschämend, ich weiß.



...und andere erhalten, was sie mehr als verdient haben!

Der läuft und läuft. Und das bis zum nächsten Vollmond. Vielleicht sollte ich gelegentlich auf passenderes Schuhwerk umsteigen...





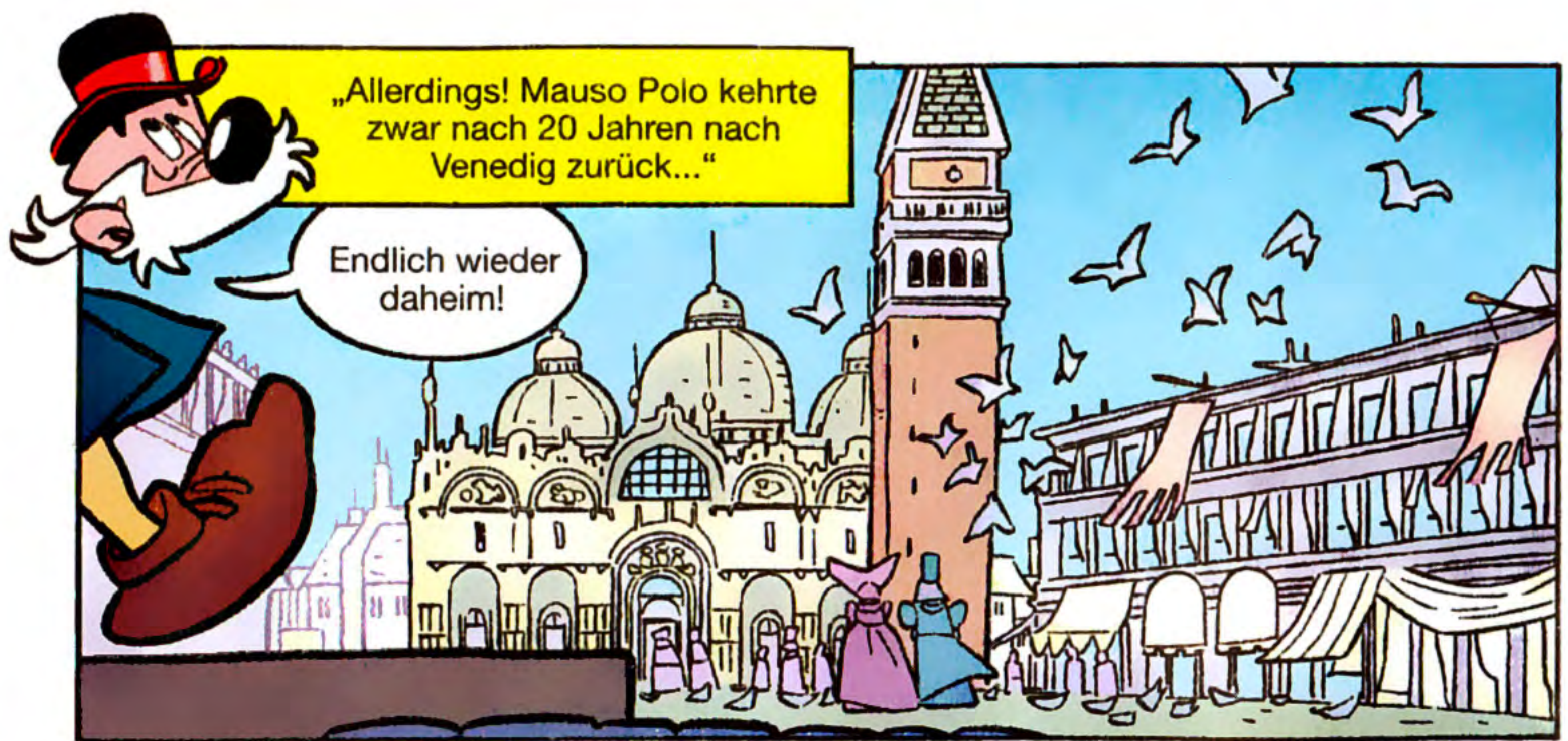
Nanu? Wozu trägt Professor Zapotek ein Kostüm? Er geht doch sonst nie mit auf Zeitreise! Die Antwort finden wir...



...wenn wir die Zeit ein paar Tage zurückdrehen!









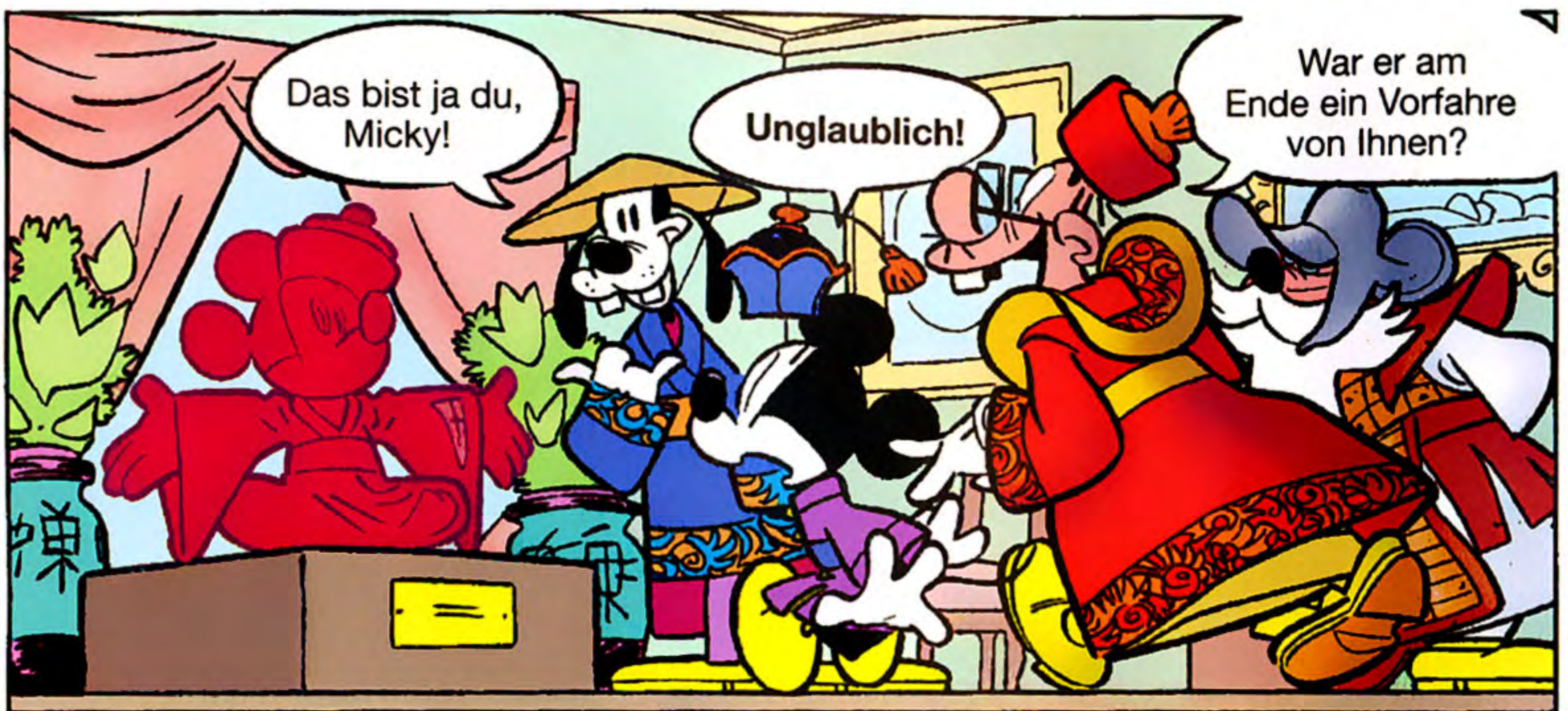
Eine Stunde später, auf dem Flugplatz...













*Antiker Name Chinas.

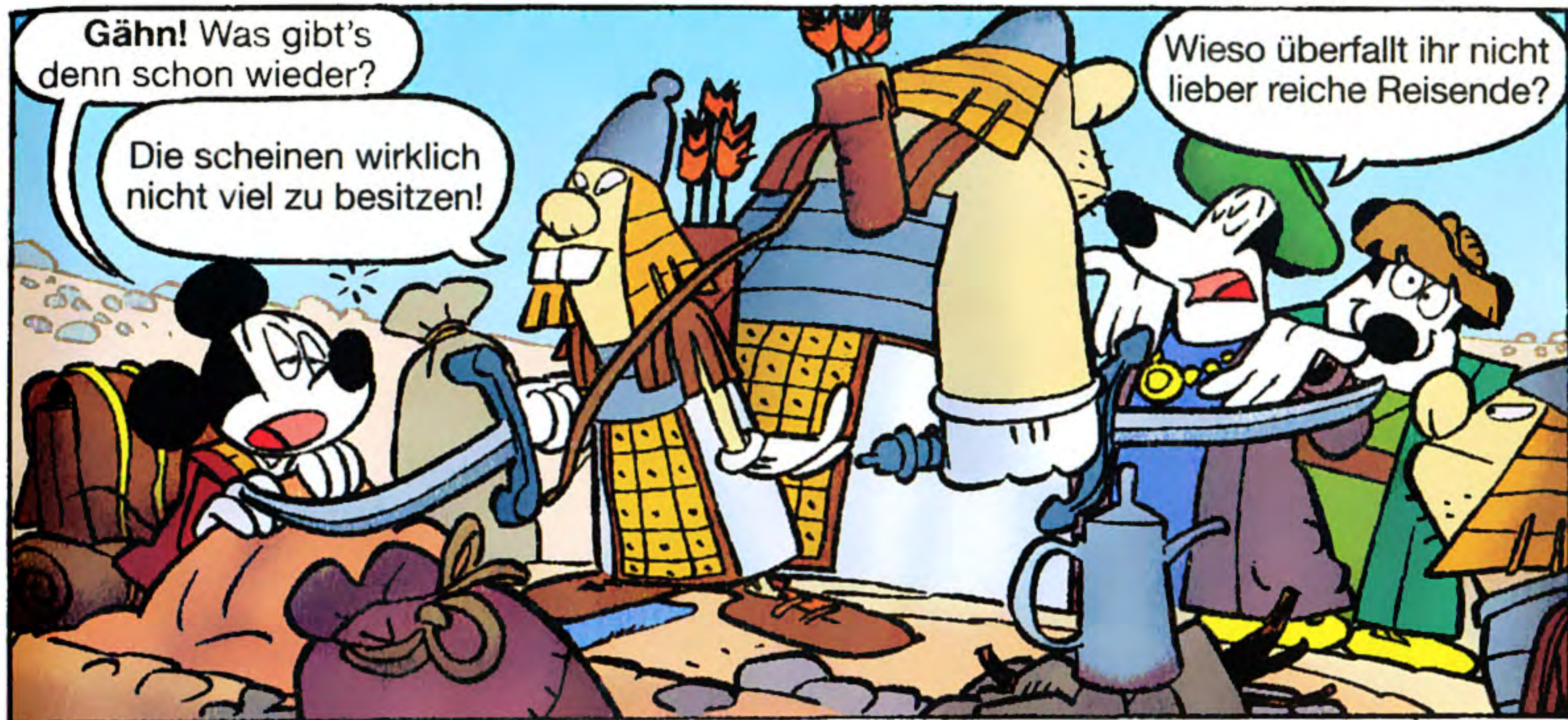












„Und daher...“



Hm! Wo würde ich wohl mein Gold vor Wegelagerern verstecken?

Äh... Chef!



Also, wo habt ihr das Gold? Redet oder ich...

Chef!



Wie oft hab ich dir gesagt, du sollst mich bei der Arbeit nicht stören!

Schon oft, aber da...

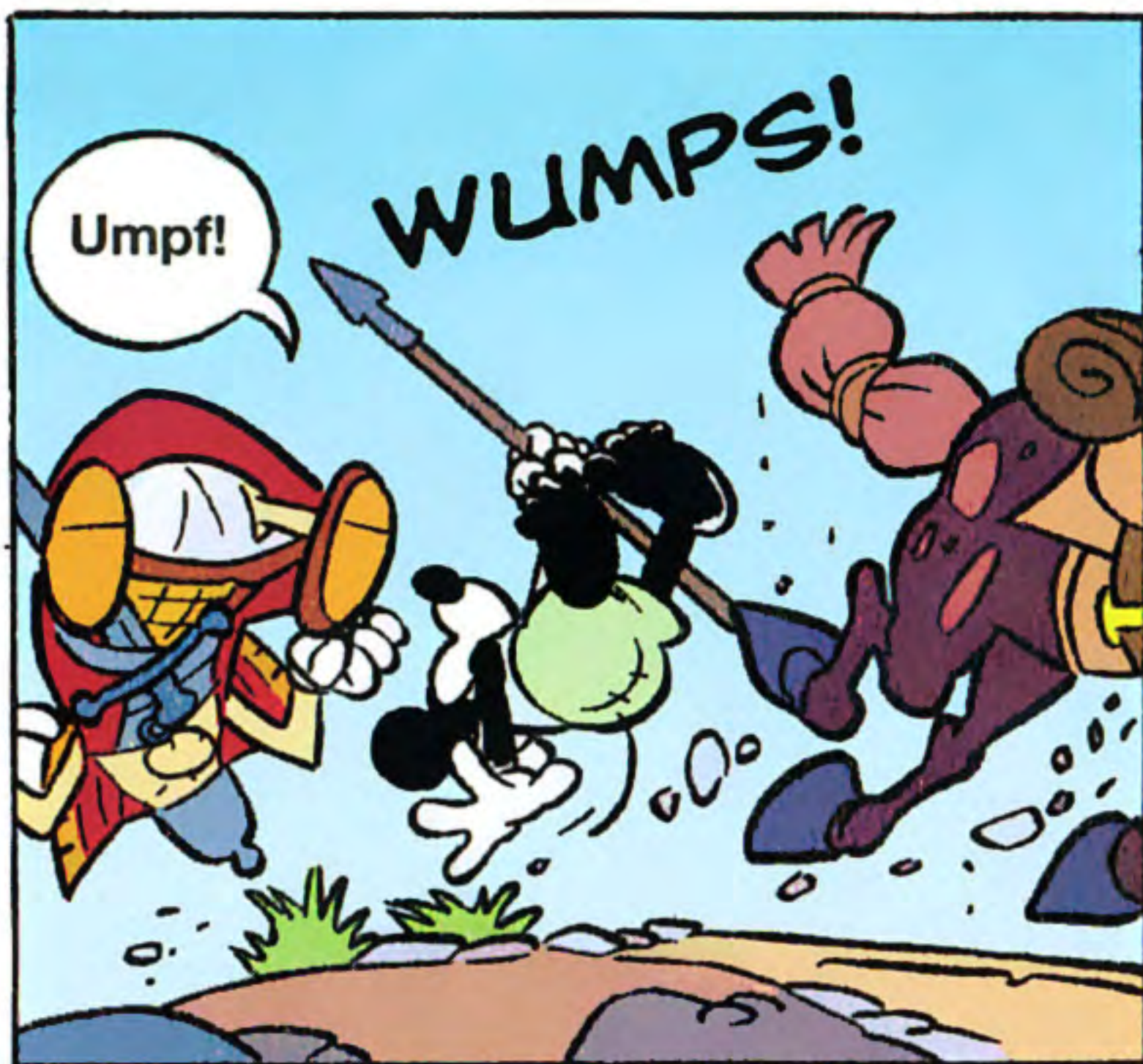


...kommt was auf uns zu! Und das ist ärger als ein Sandsturm!

GALOPPEL!

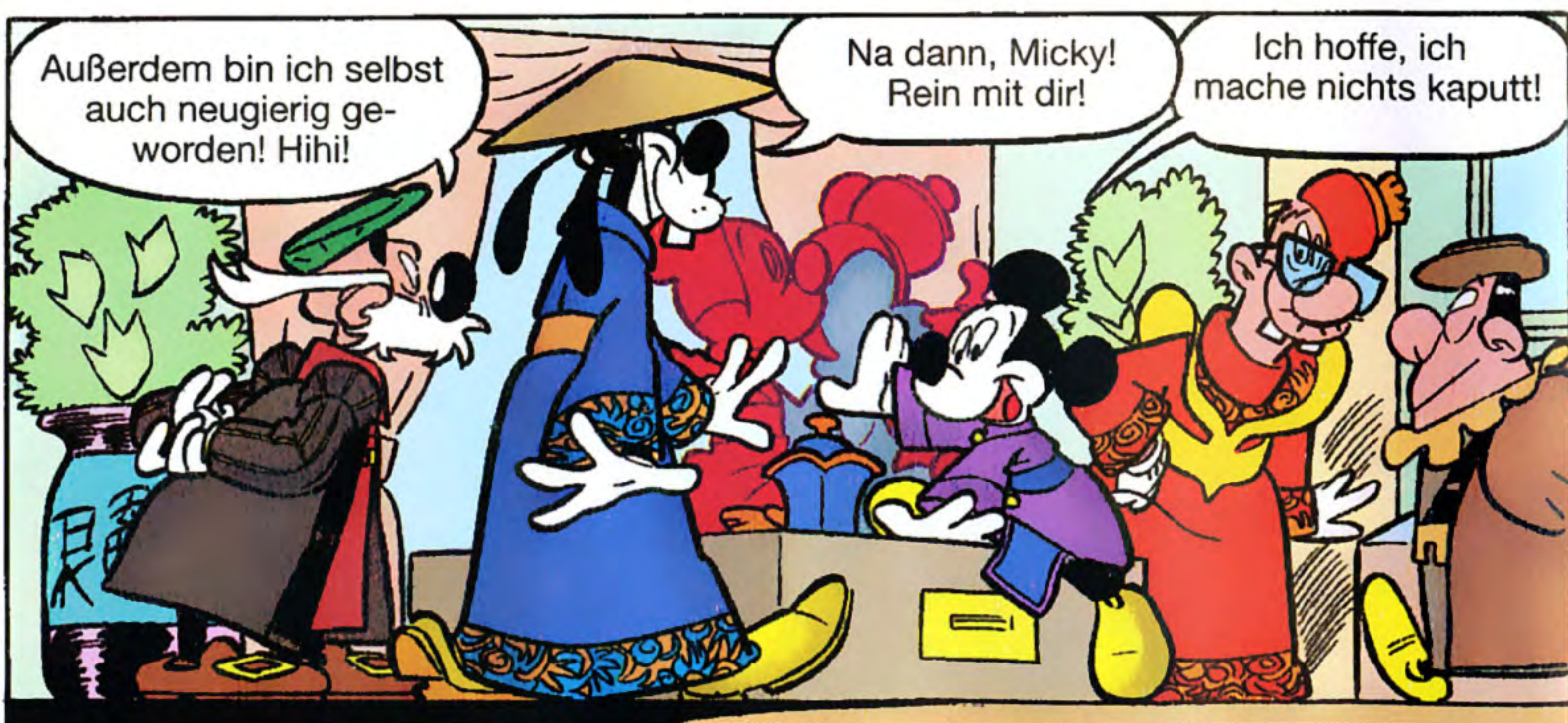
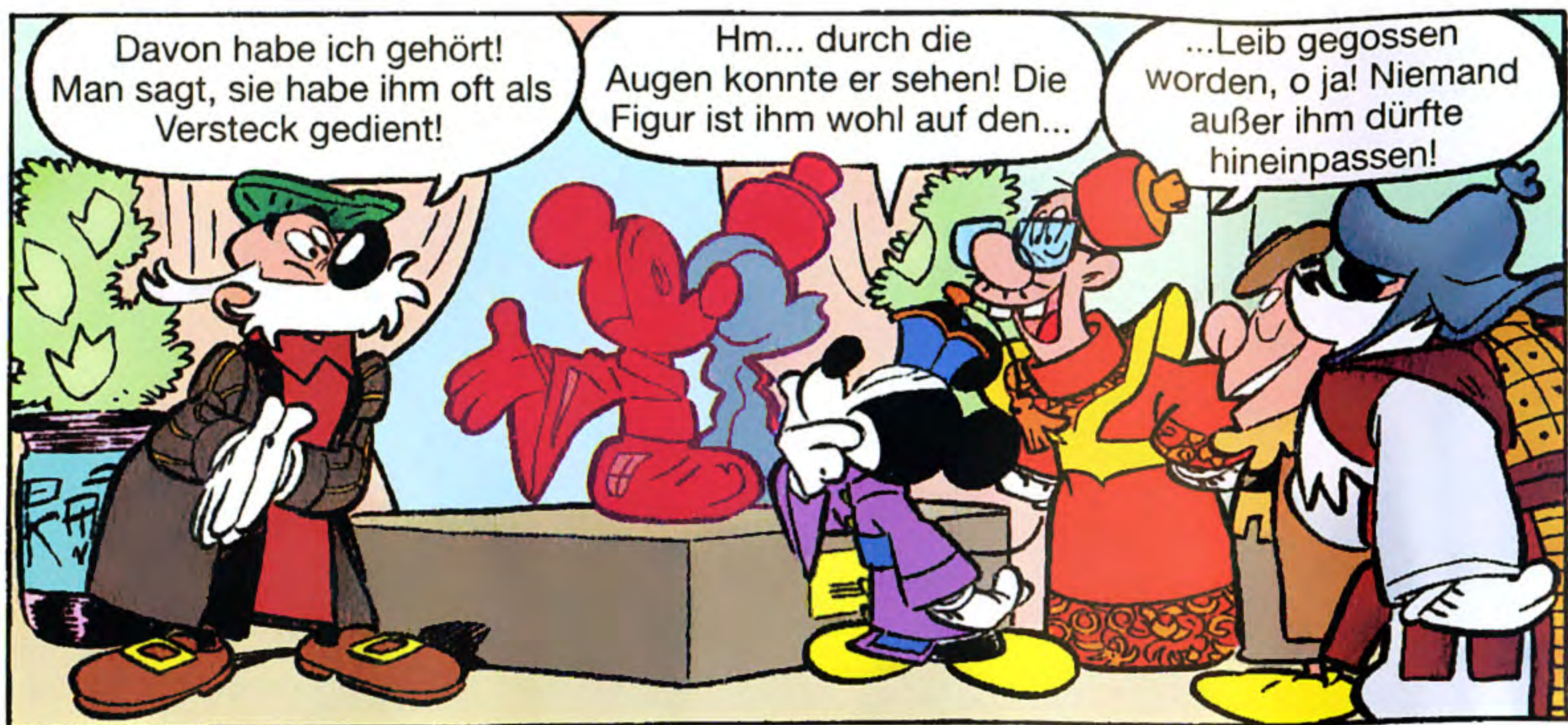


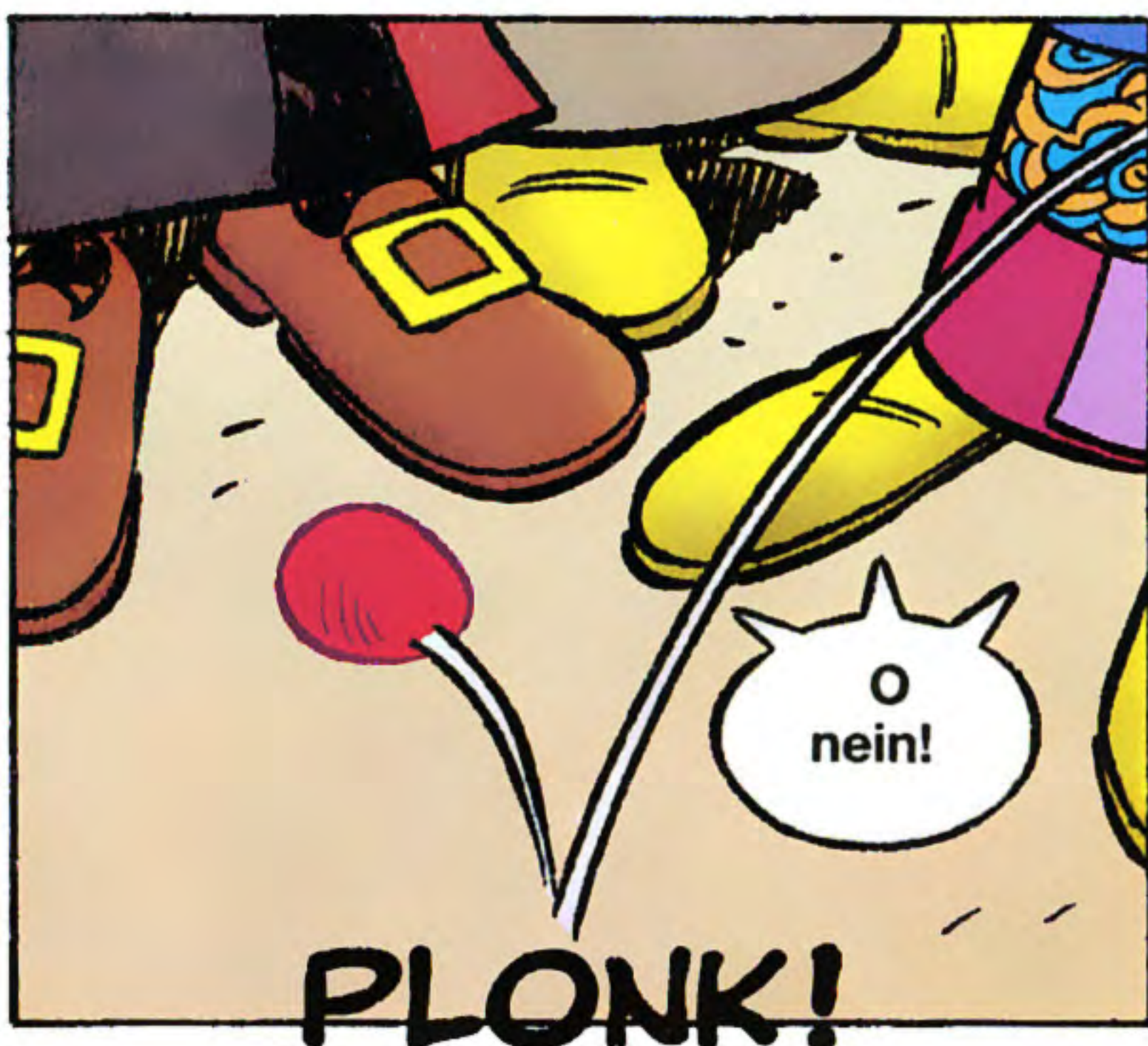


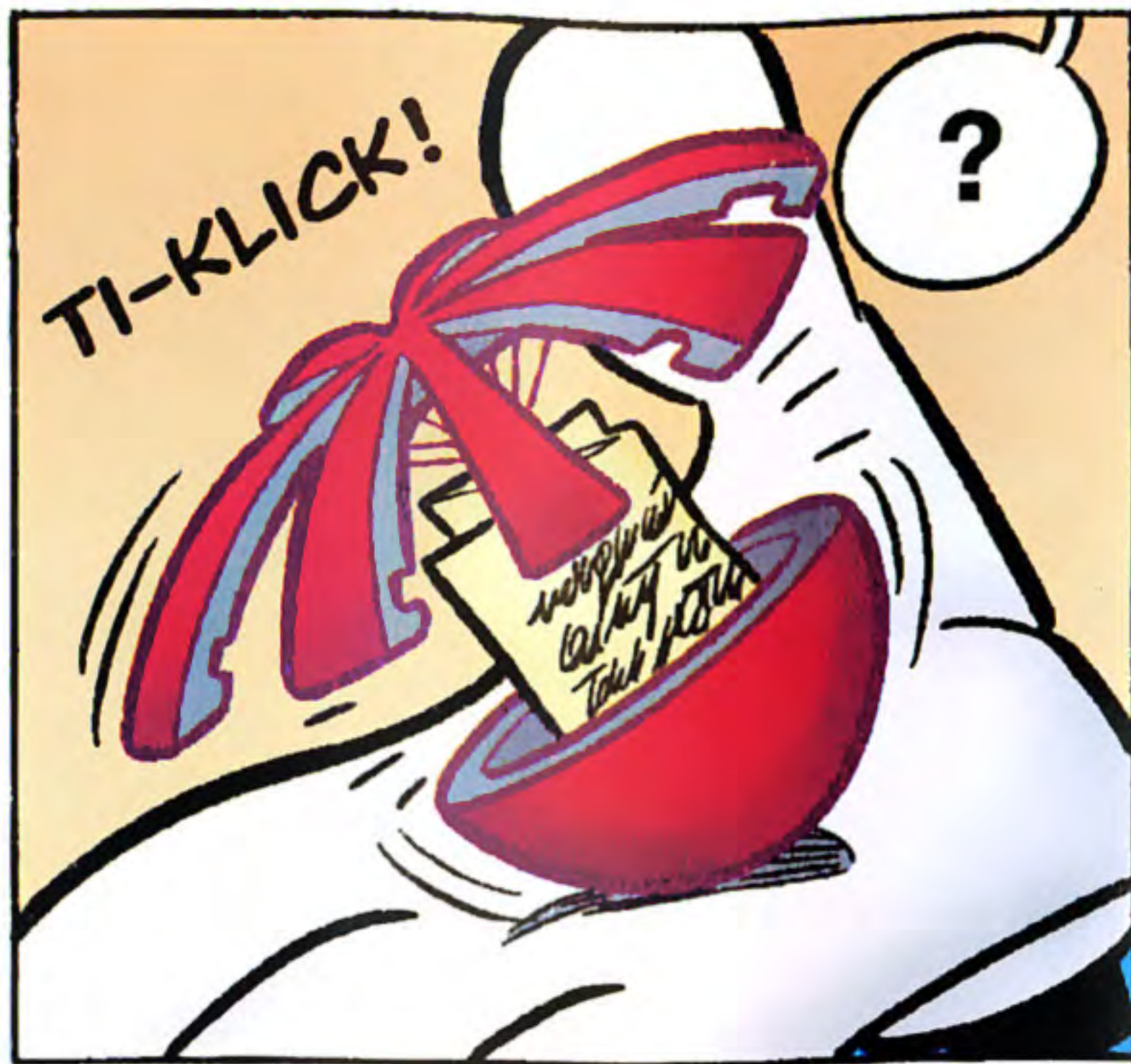












„Oh, er ist von geradezu dramatischer Bedeutung...“

Ich muss verschwinden oder es wird ein böses Ende mit mir nehmen!



Für Papa und Onkel Matteo lasse ich eine Notiz zurück, damit sie wissen, was geschehen ist!



„Wenn es zum Ärgsten kommt und Bao Gan mich tatsächlich des Hochverrats anklagt...“



„...könnt Ihr hier mein geheimes Tagebuch finden!“



Hurra! Das ist fantastisch!

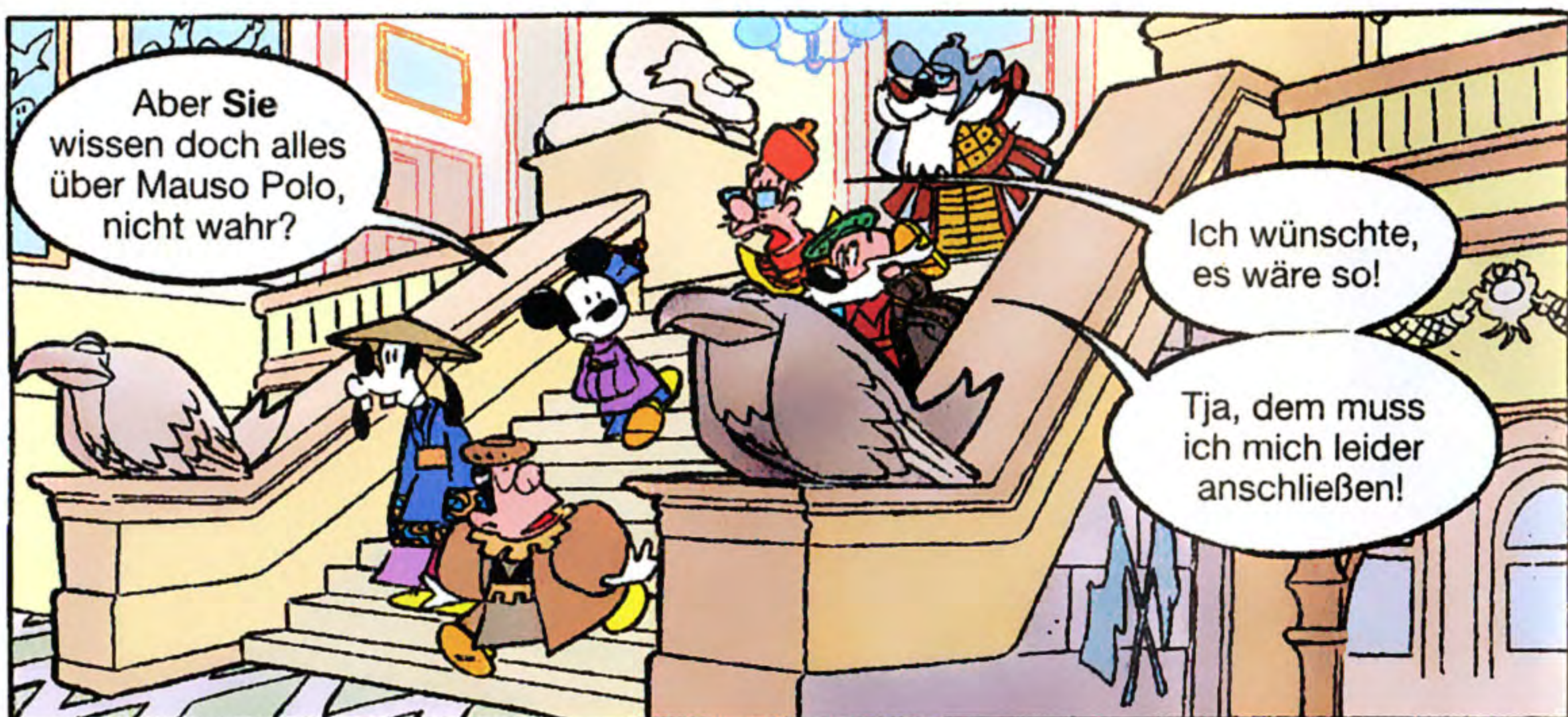
Ist das eine wichtige Entdeckung?

Sogar eine sensationelle, Herr Maus!













Allerdings! Was werden unsere Freunde wohl an dem mysteriösen Ort finden, an dem die unendlich kostbaren Dokumente über die lange Geschichte des Reiches der Mitte aufbewahrt werden?

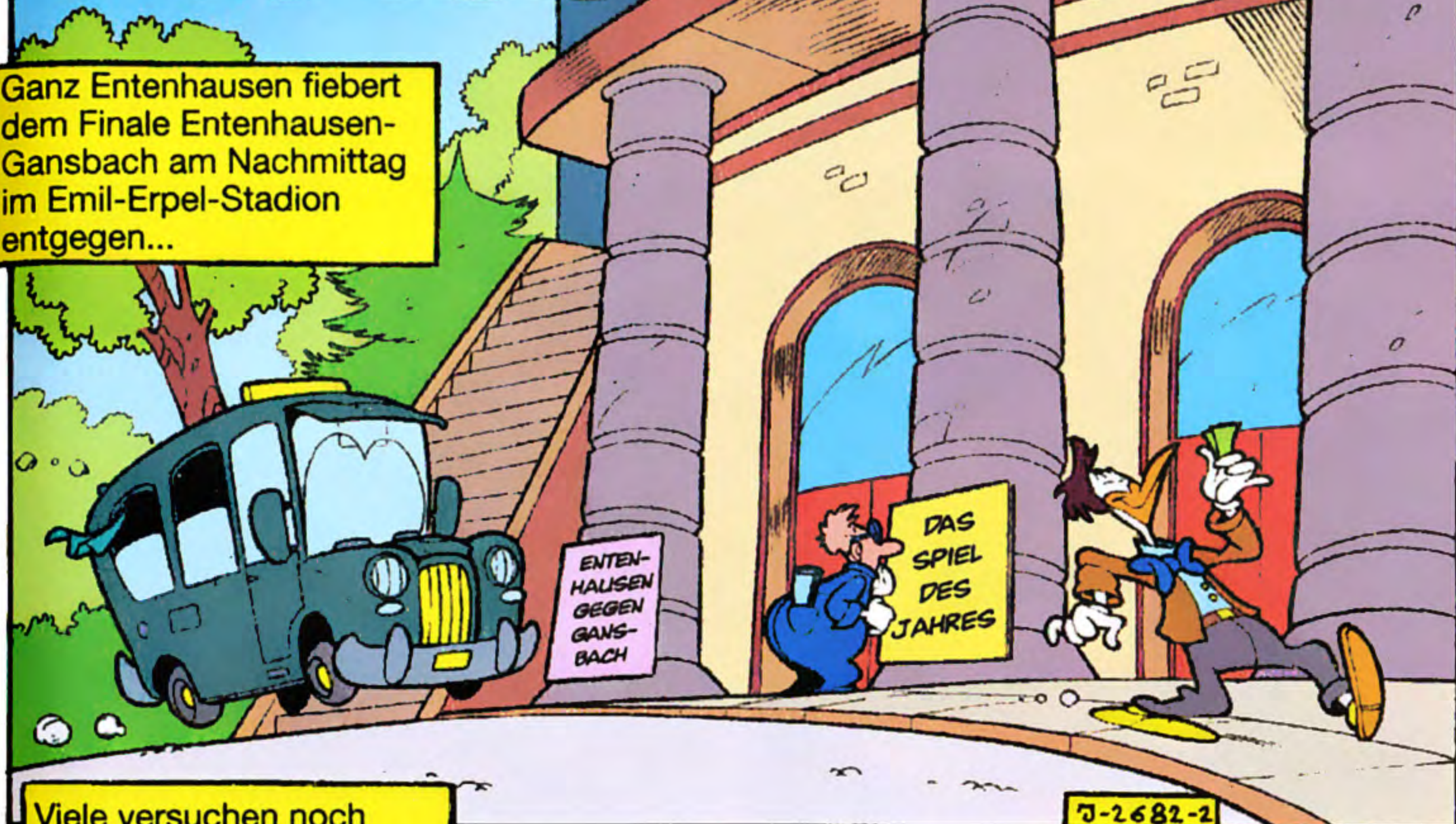
ENDE

Teil 1! (Weiter geht's auf Seite 103...)

WALT DISNEY

Perfekt versteckt!!

Ganz Entenhausen fiebert dem Finale Entenhausen-Gansbach am Nachmittag im Emil-Erpel-Stadion entgegen...



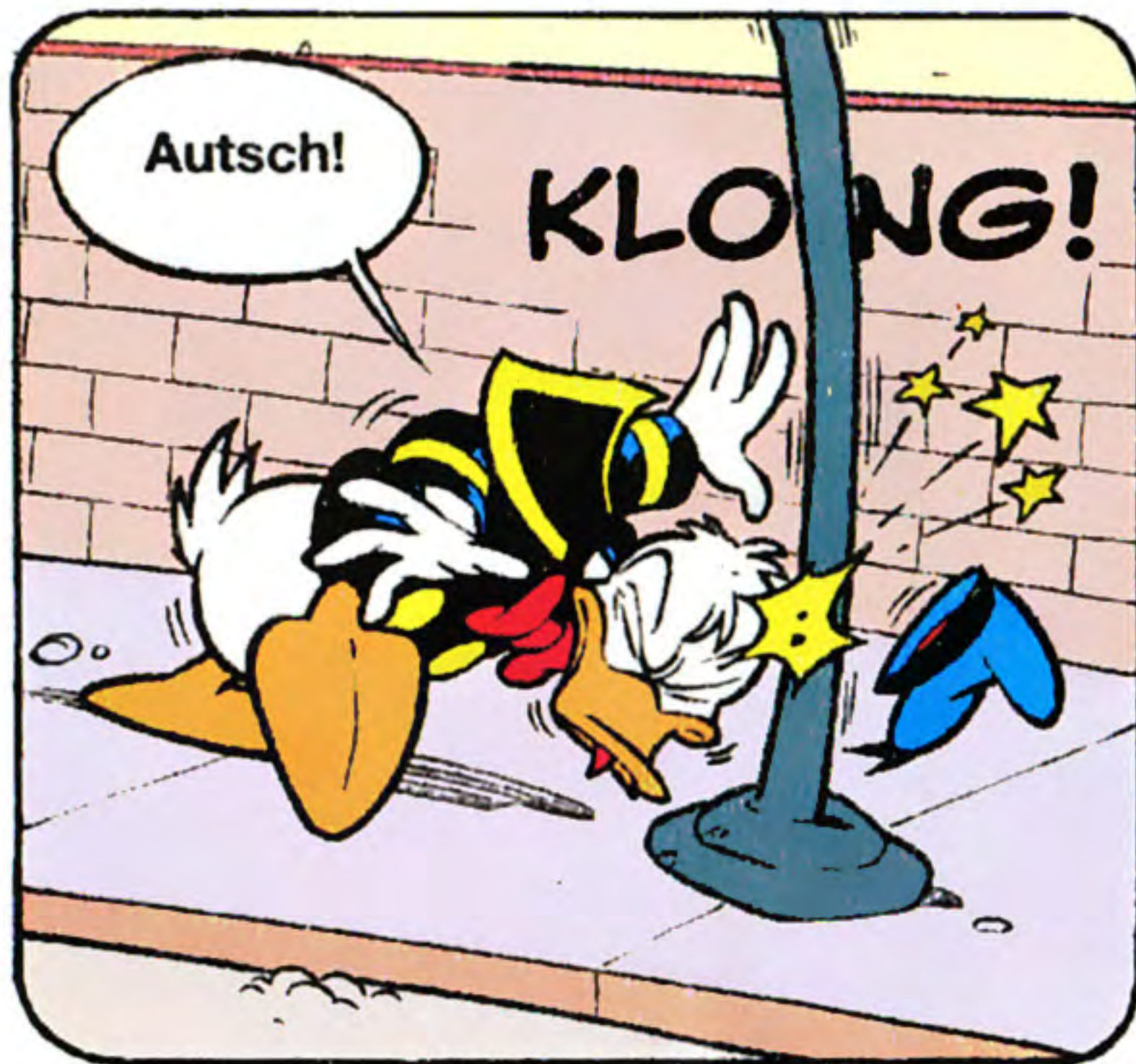
Viele versuchen noch im letzten Moment, eine Eintrittskarte für das Spiel zu ergattern!



Rudy Salvagnini (Story), Lorenzo Pastrovicchio (Zeichnungen)





















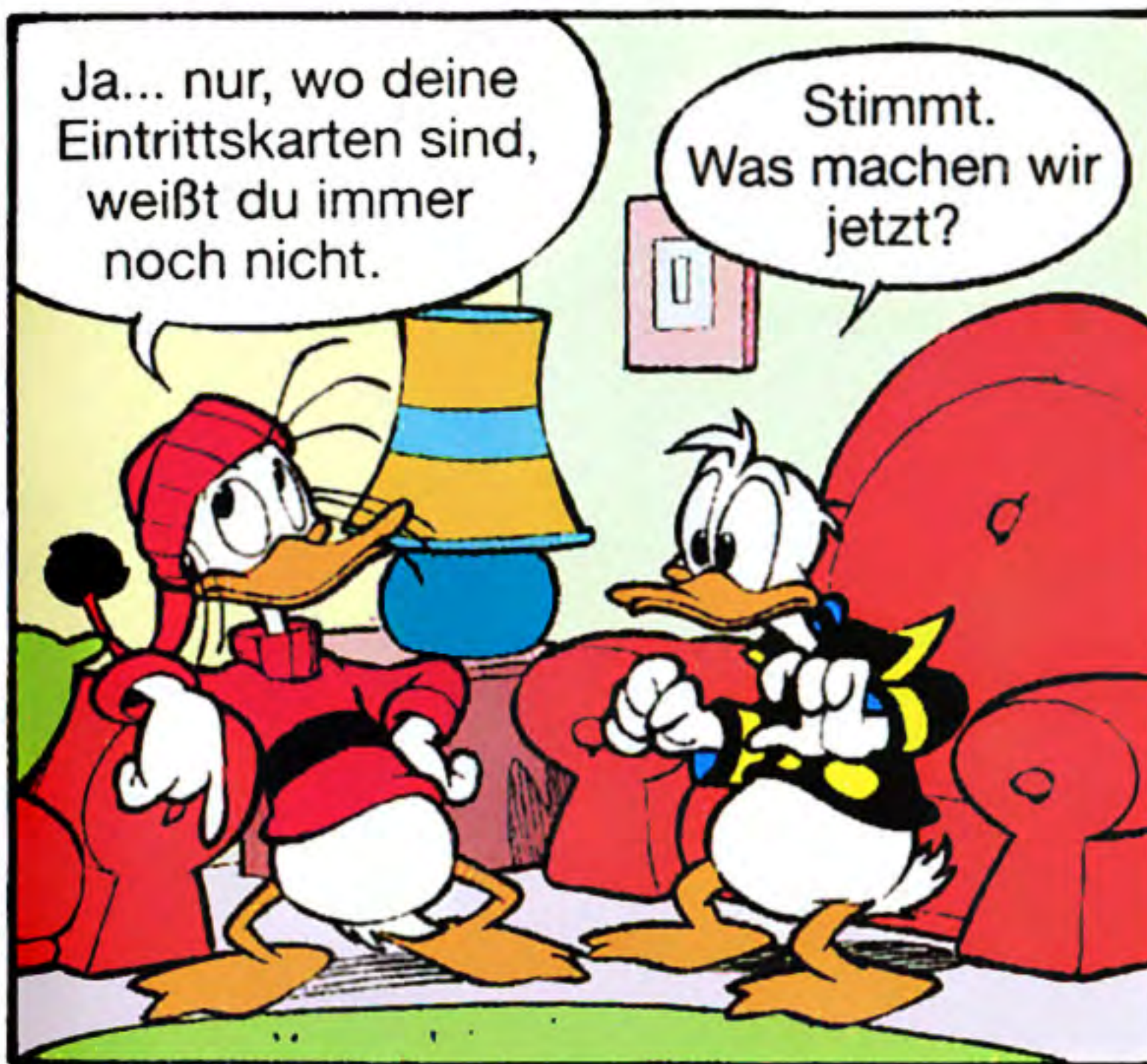
Willst du nicht eher deine Karten finden?

Ähm... soll ich mich wieder entspannen?



Nein. Ich fürchte, wir müssen uns eine andere Methode ausdenken.

Aber mir ist doch richtig viel eingefallen!



Ja... nur, wo deine Eintrittskarten sind, weißt du immer noch nicht.

Stimmt. Was machen wir jetzt?



Wir versuchen es mit **Hypnose**!



Dein Unterbewusstsein weiß genau, wo die Karten sind. Wir werden es fragen.

Schon der Gedanke an Hypnose macht mich ganz müde...



Sehr gut! Schlaaf... schlaf schön ein. Dann kann ich dich befragen.



Was ist? Warum schläfst du nicht?

Plötzlich bin ich wieder hellwach.



Ich muss ständig daran denken, was du dir alles bei mir erschwindelt hast, du...

Meine Güte! Seit wann bist du so nachtragend?



Wir sollten uns besser beeilen. Bald beginnt das Spiel und...



...chrrr! Schnarch! Schnorch!

Na toll. Dussel hat sich selbst hypnotisiert.



Dann gehe ich eben ganz altmodisch vor und durchsuche das ganze Haus. Hm, wo fange ich denn am besten an?

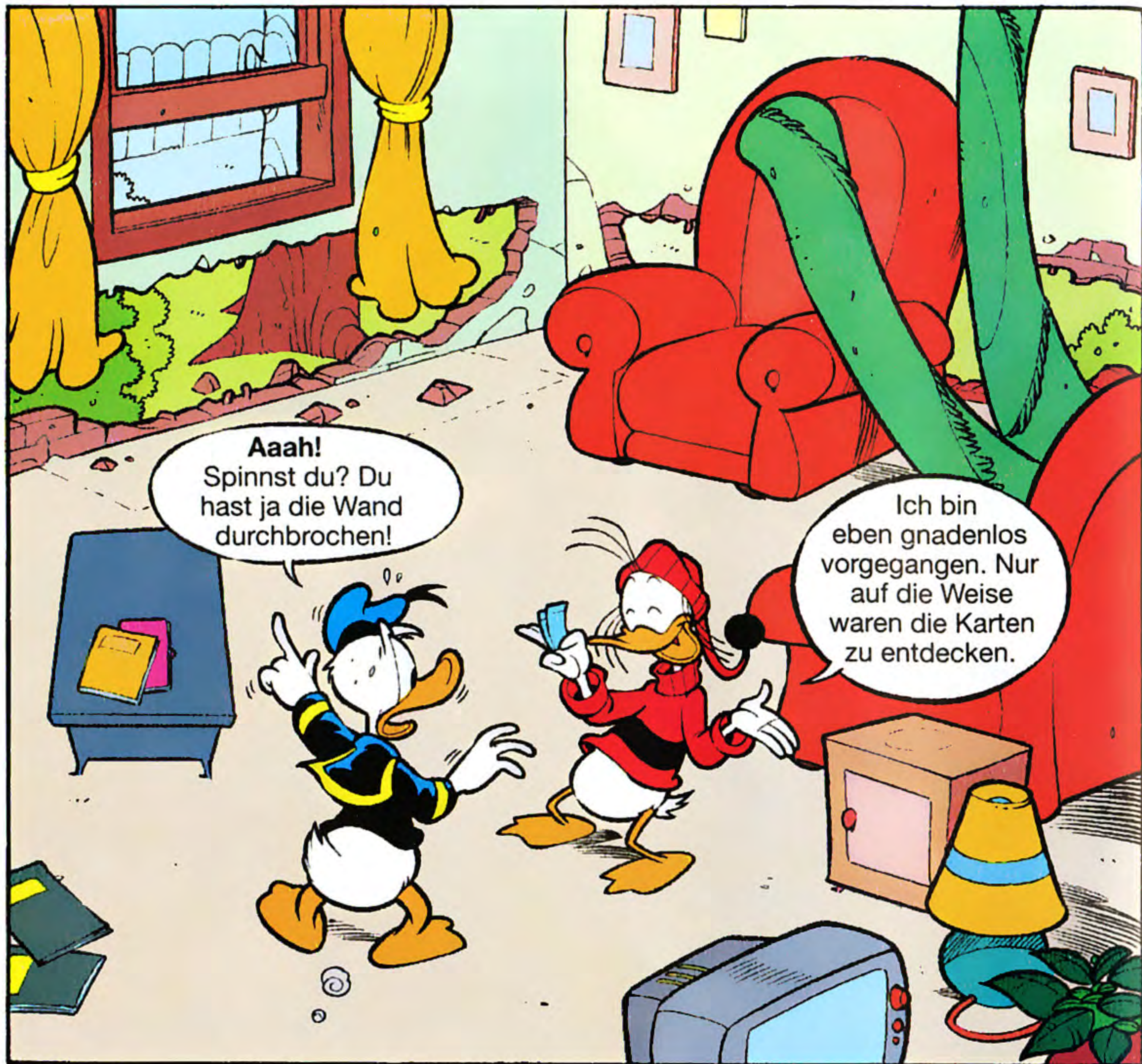


Beim Kühlschrank. Auch wenn das nicht gerade der sicherste Ort ist.















Die Karten für das Endspiel sind weg! Ich suche sie den ganzen Tag und...

Aber, Donald! Weißt du das nicht mehr?



Die hast du mir doch neulich anvertraut.

Jetzt weiß ich wieder! Das perfekte Versteck...



...das bist du!

Ich hab darauf aufgepasst, damit du sie nicht wieder verlierst.



Seit dem Tag trage ich sie ständig bei mir. Schau, hier sind sie.

Ach, Daisy! Du bist meine Rettung in allerletzter Sekunde!

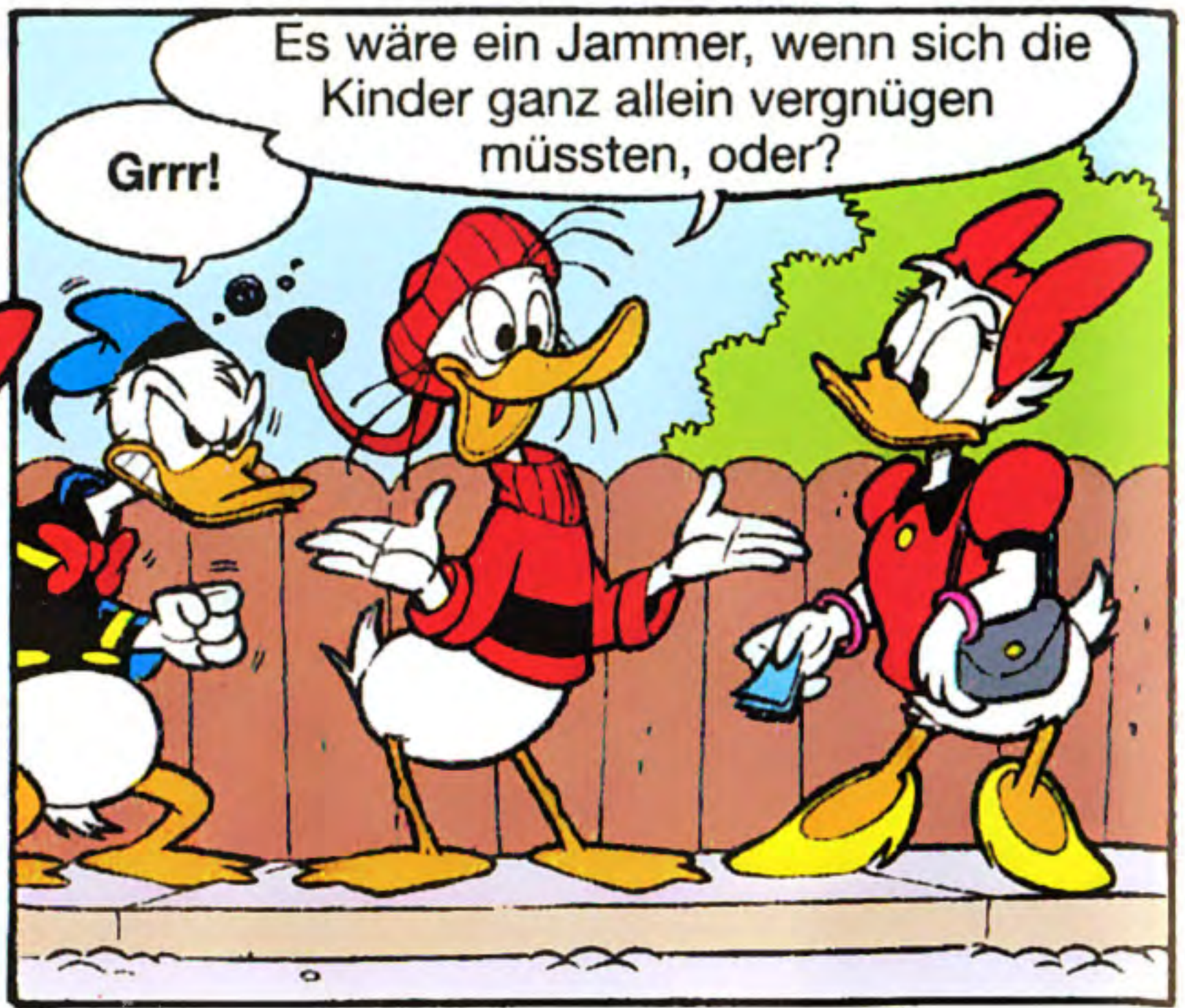


Dann hätten wir uns all das sparen können! Mein zerstörtes Haus... meine kaputten Möbel...

Tja, sieht fast so aus.

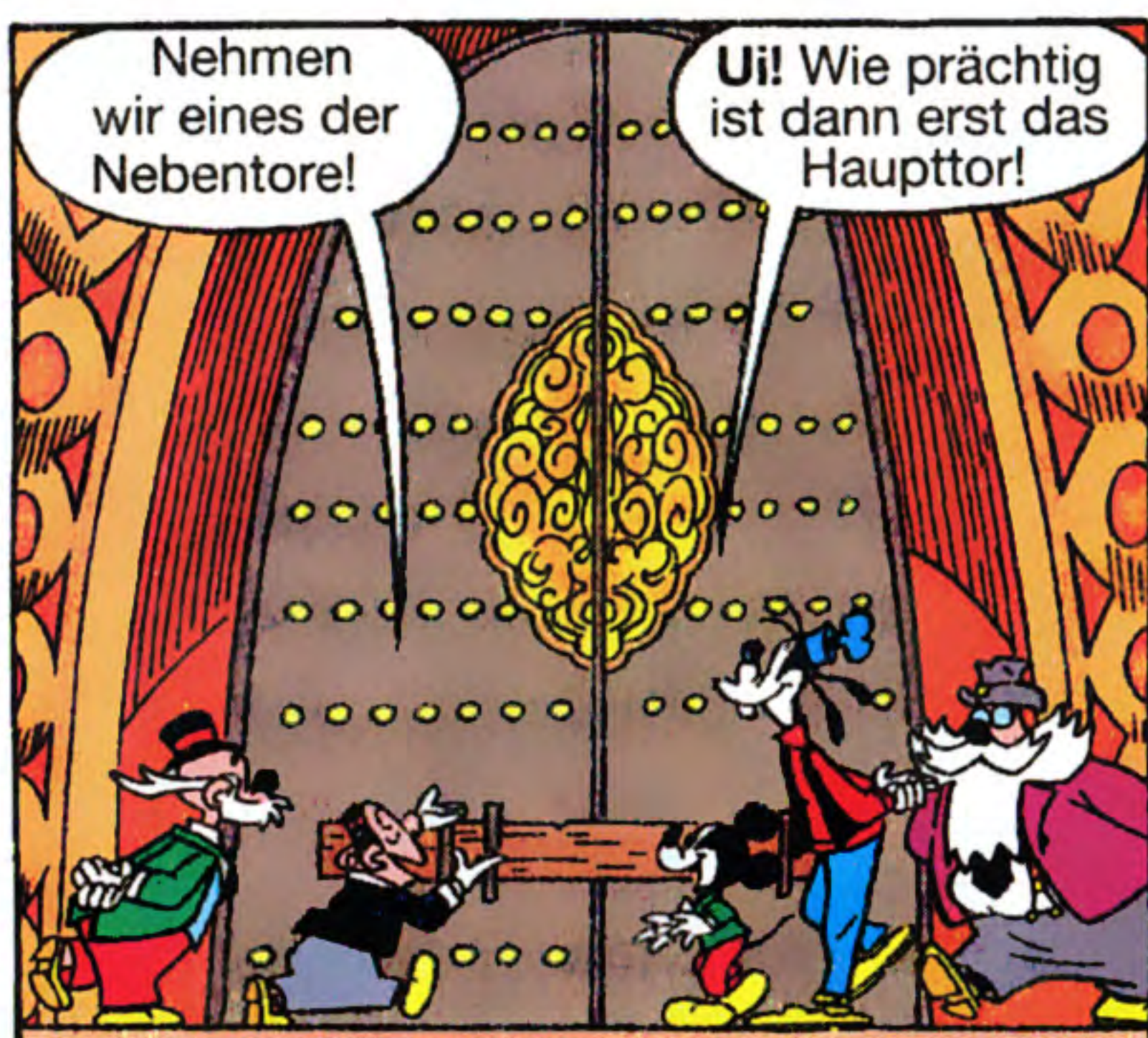


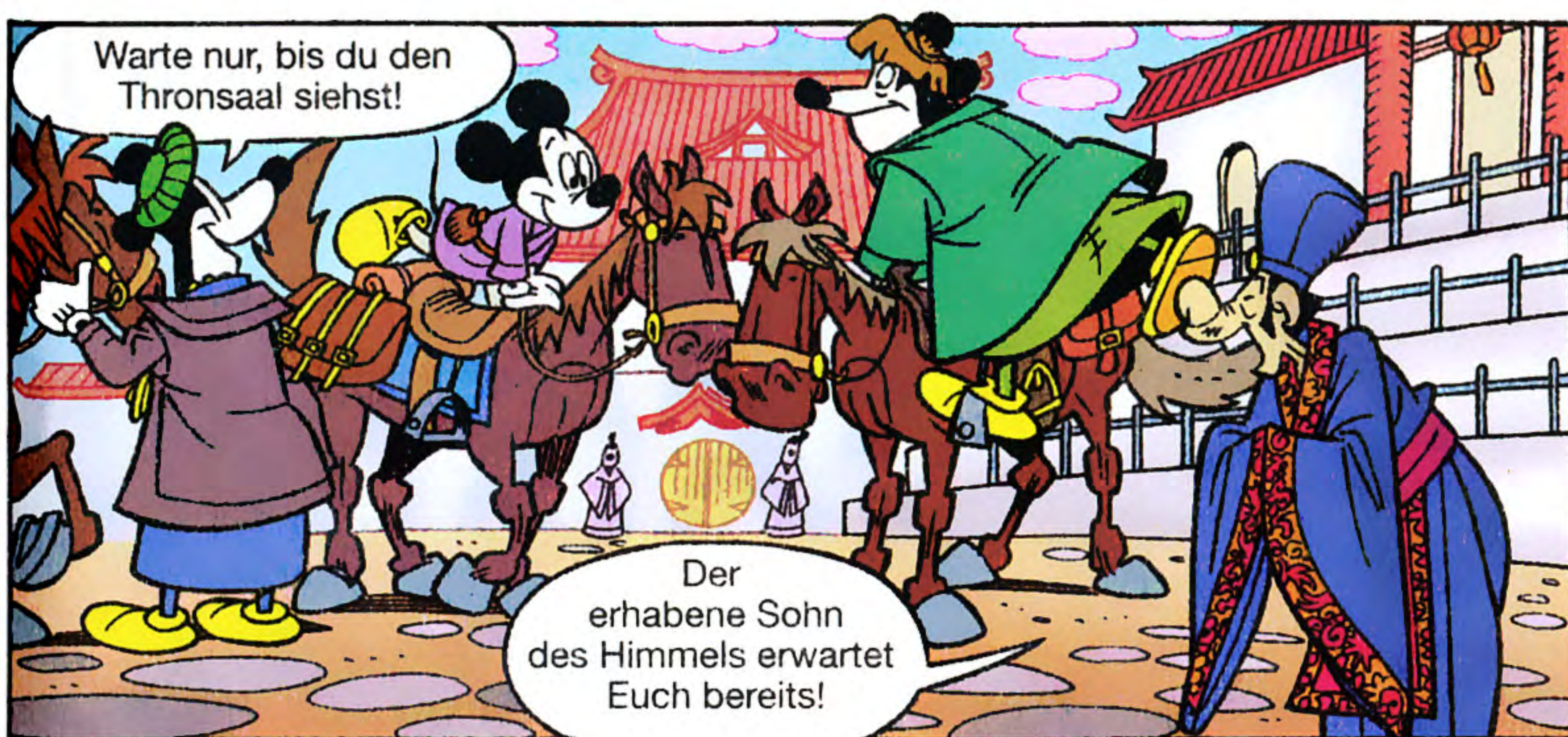
Da Donald jetzt alle Hände voll zu tun hat, um seine Bleibe in Ordnung zu bringen, könnte ich...



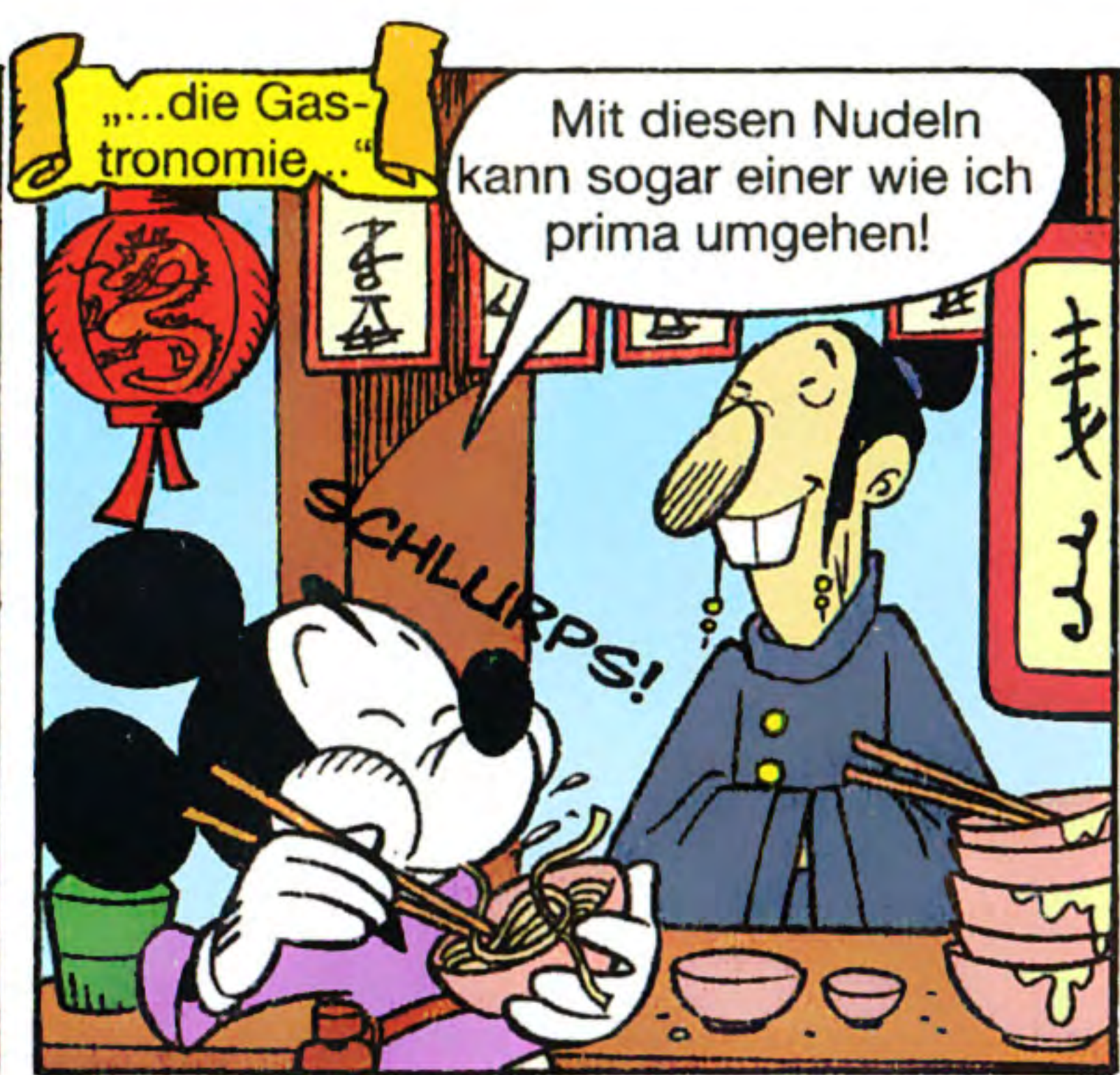


Alessandro Sisti (Story), Marco Gervasio (Zeichnungen)





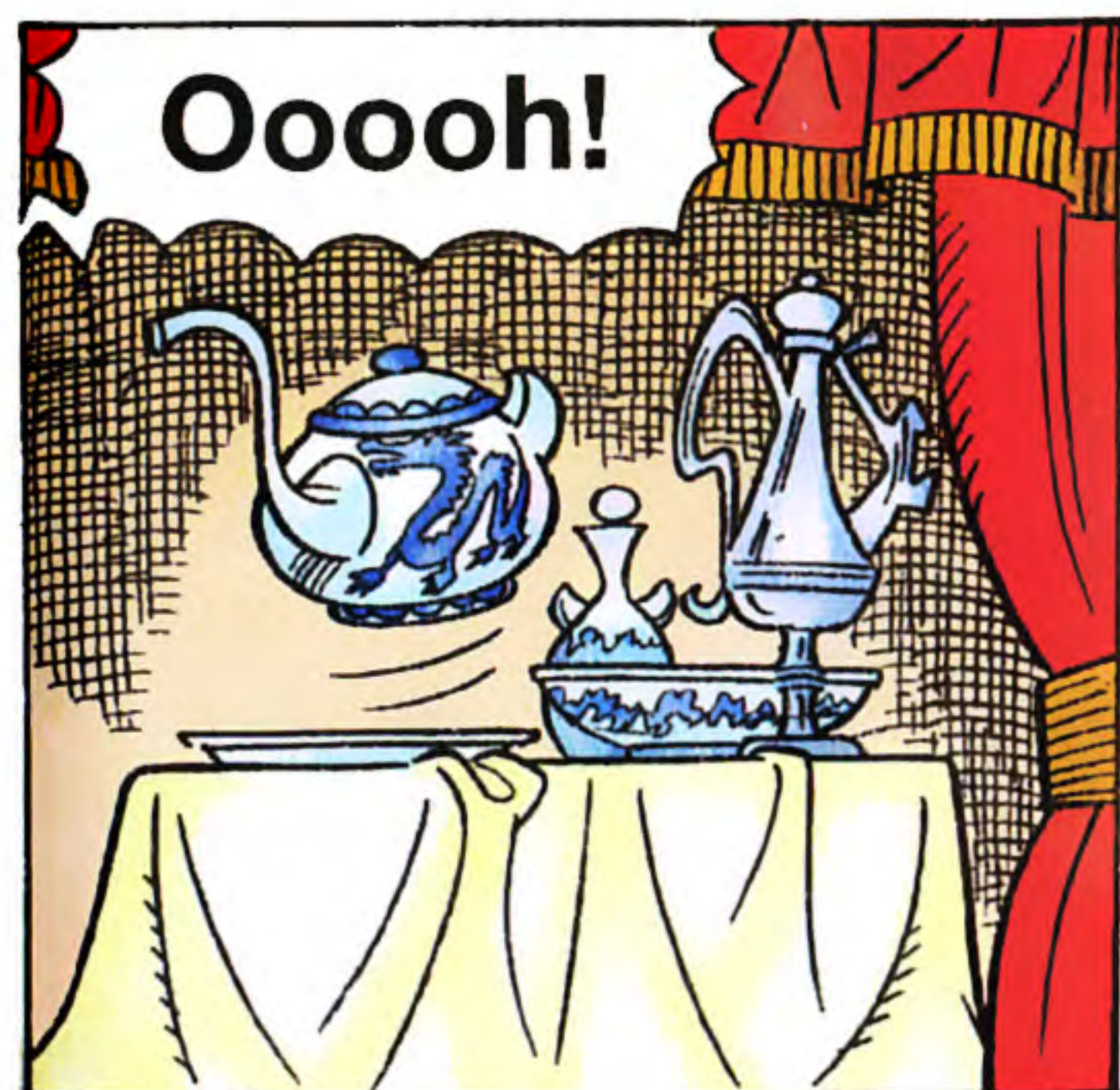


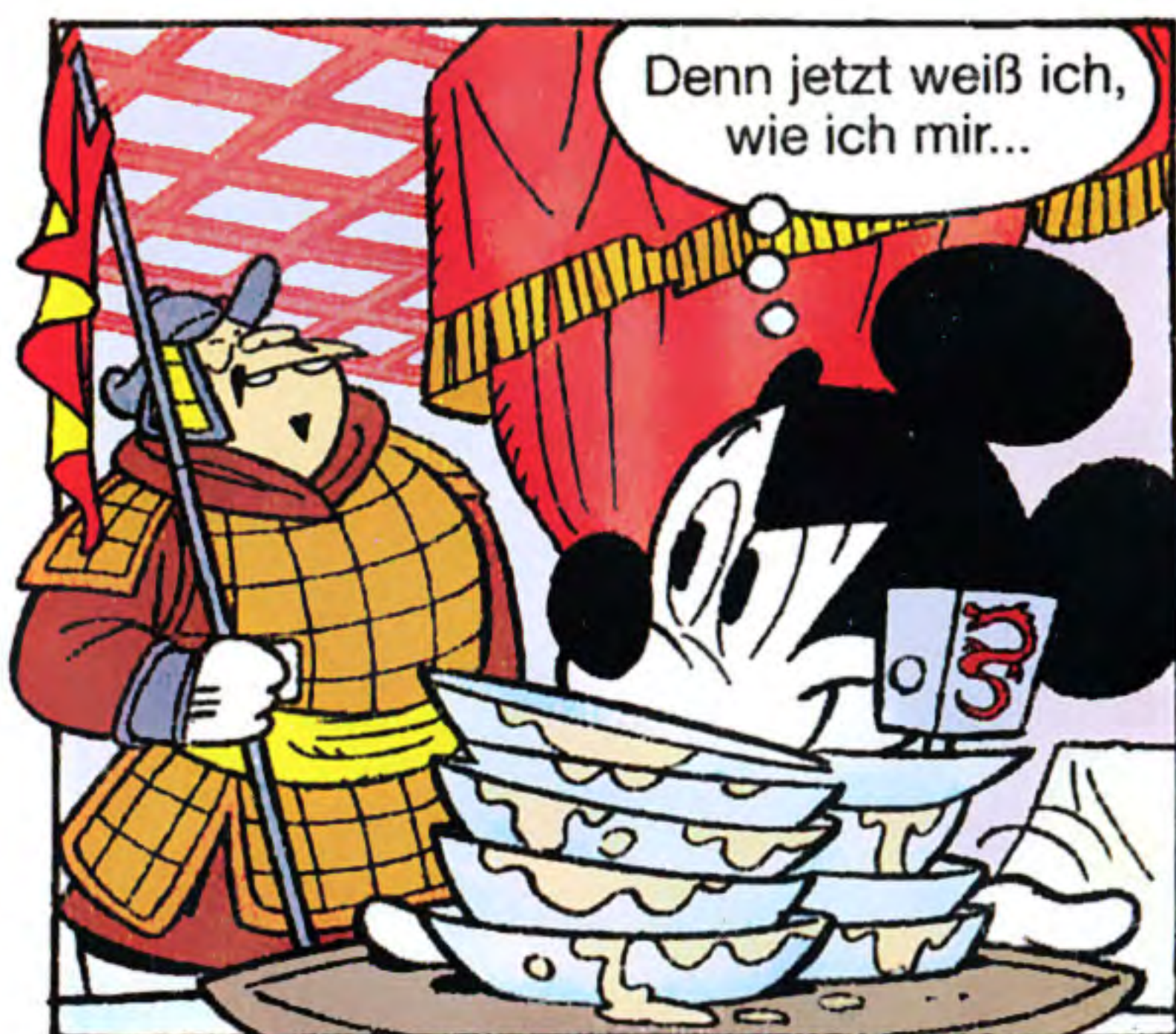


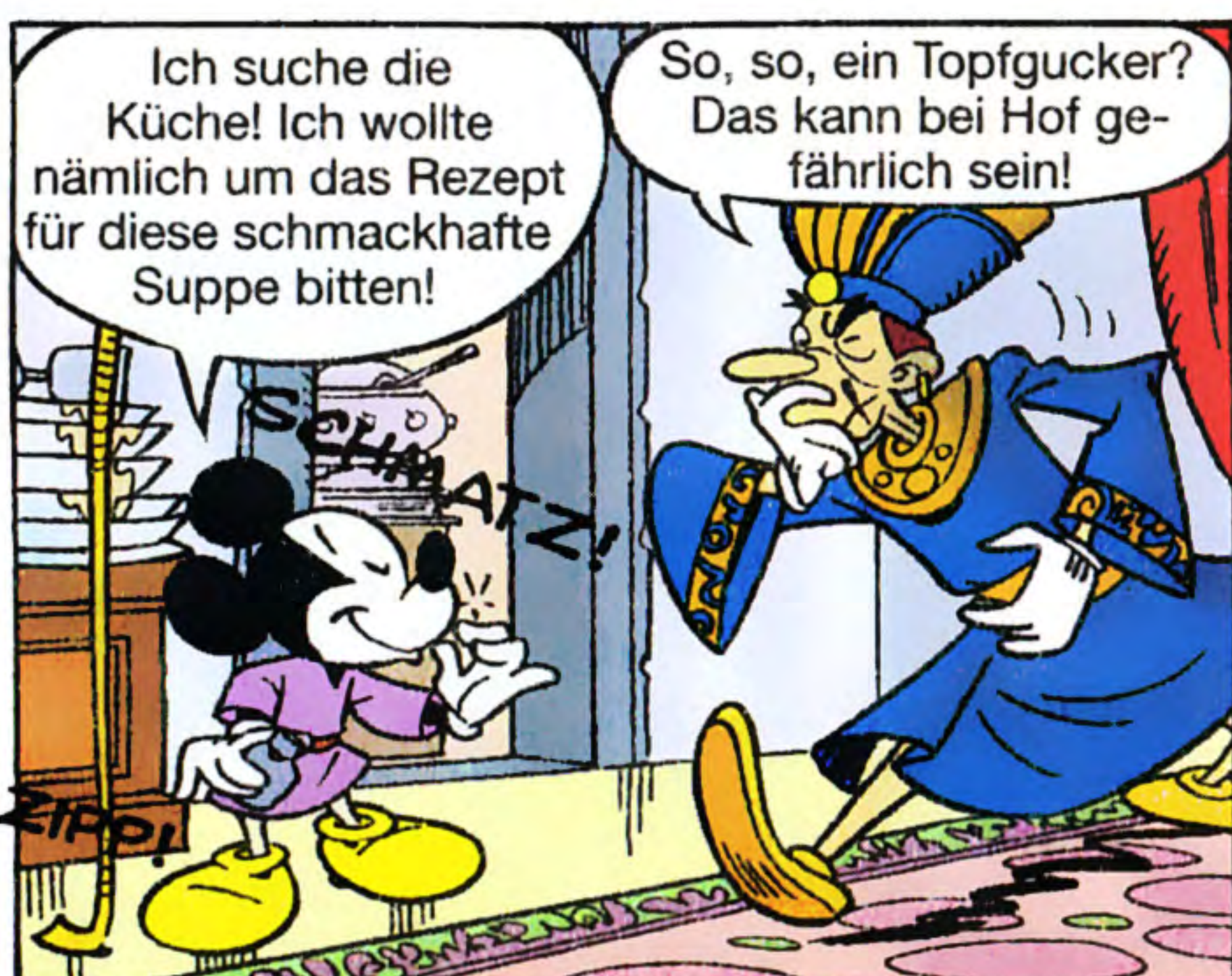
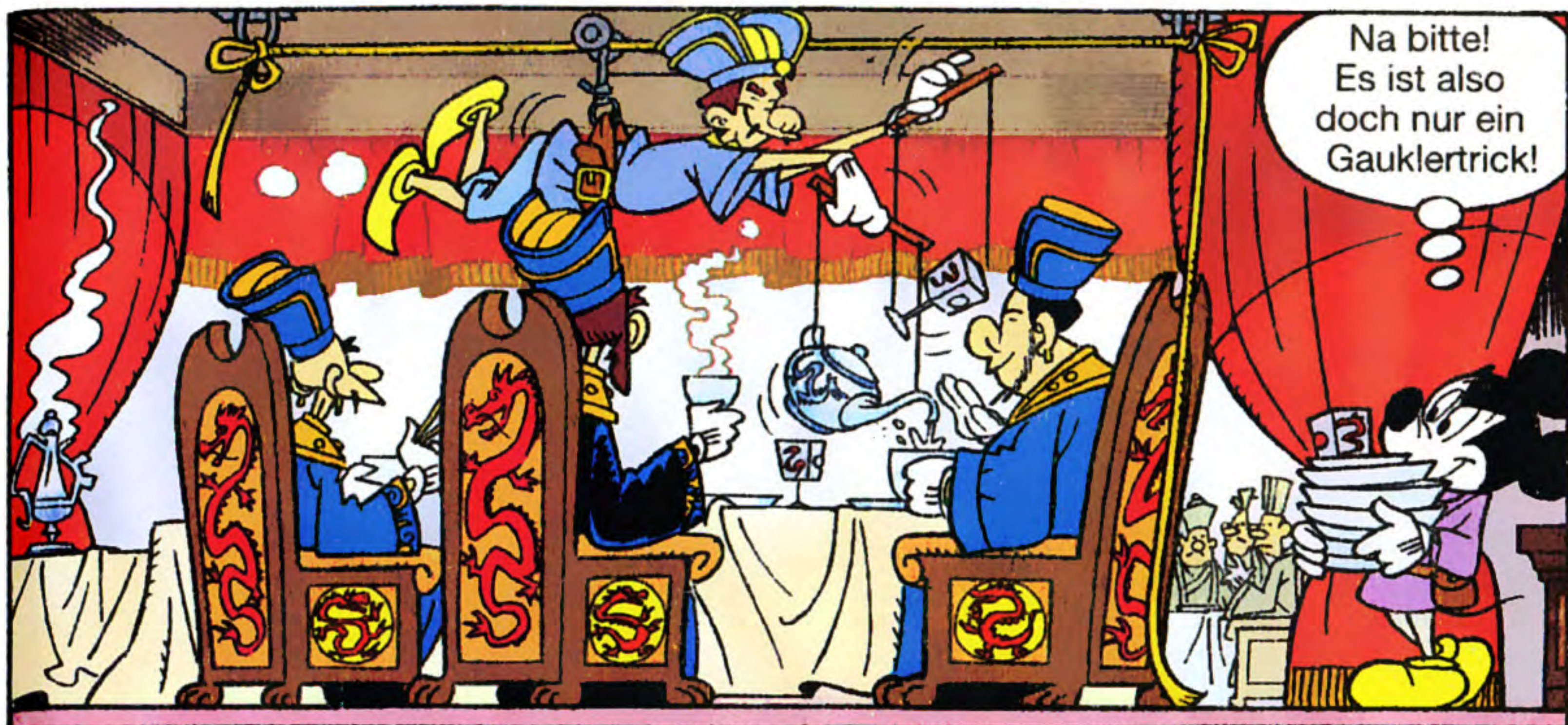












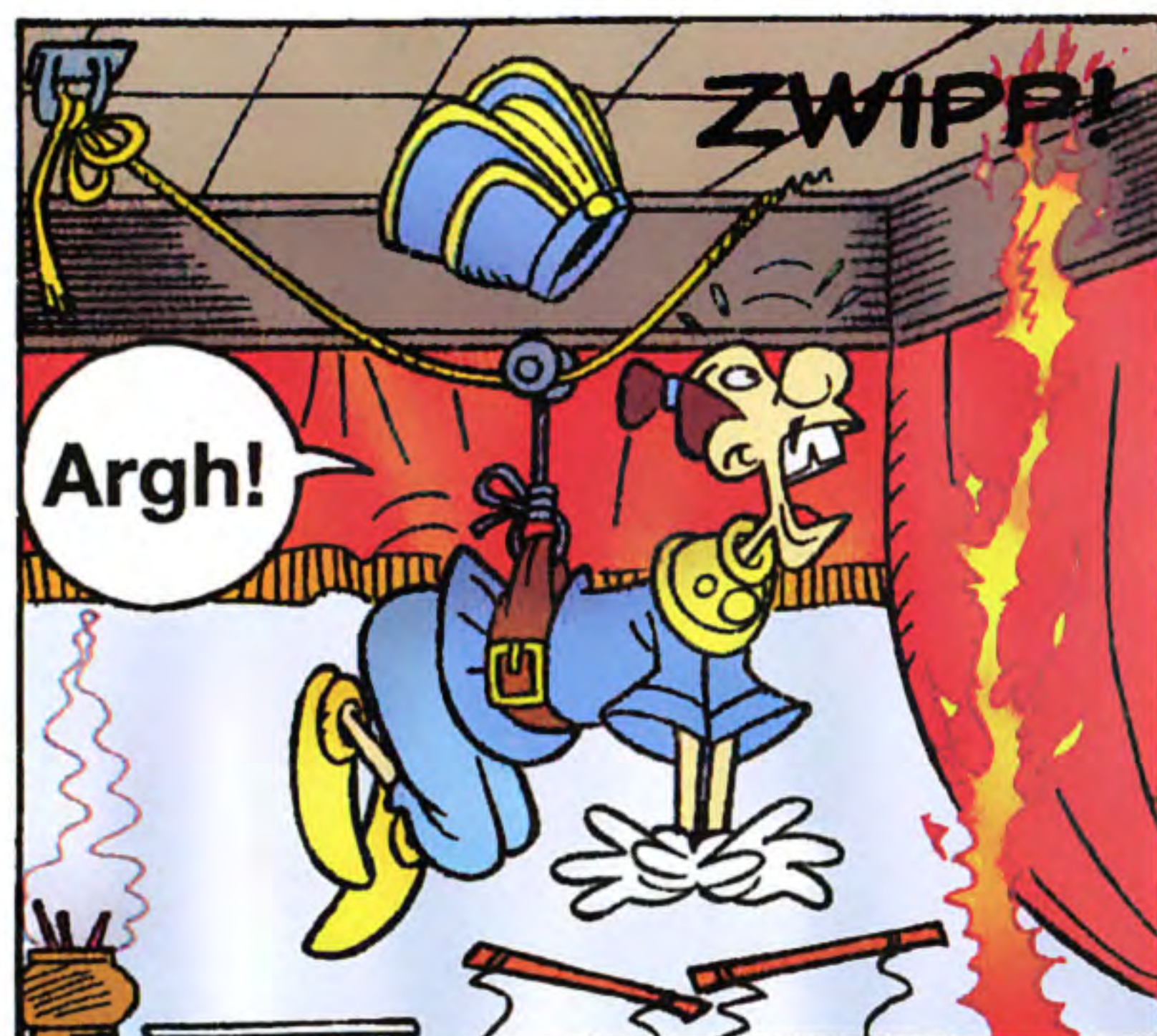




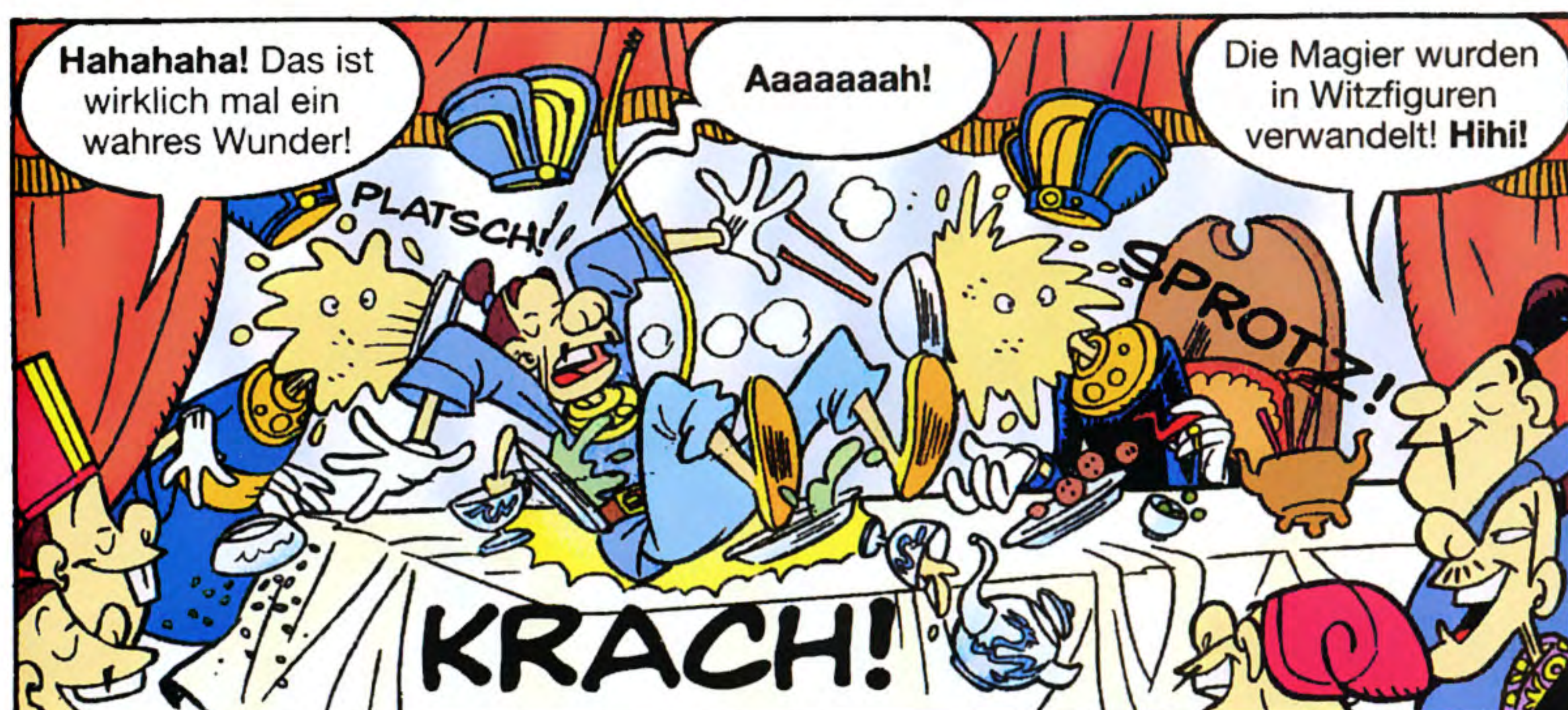
*Das war im ersten Teil der Geschichte.



Aber was ist das?



Argh!

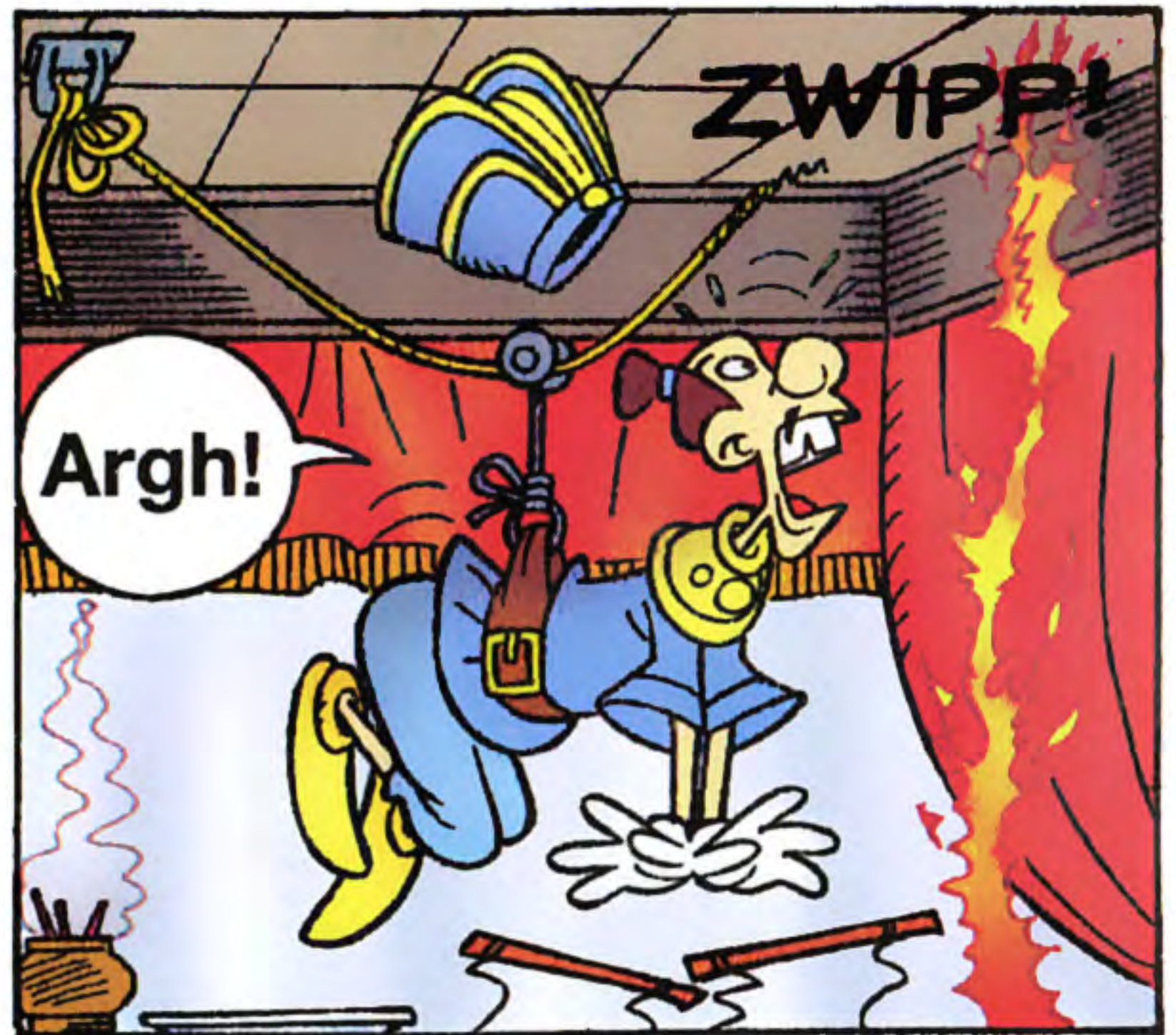


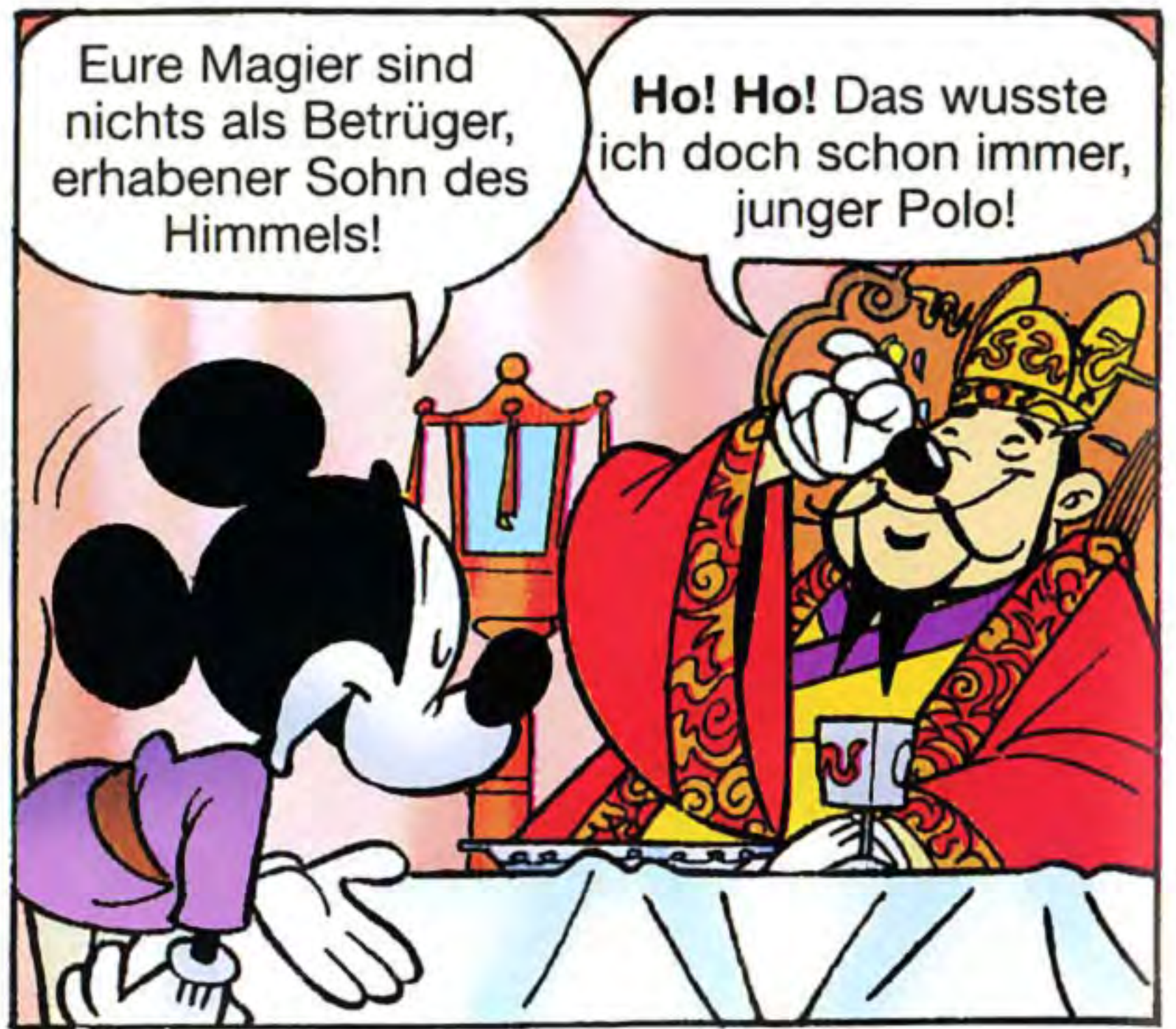
Aaaaaah!

Die Magier wurden
in Witzfiguren
verwandelt! **Hihi!**

PLATSCH!

KRACH!





„...und den Magier Bao Gan zum Feind!“



Wir haben unser Gesicht verloren!



Es wird dauern, bis man wieder an uns glaubt!

Könnte jemand dafür sorgen, dass das Gelächter aufhört?

Hahaha!

Hihi!
Haha!



Wir könnten unsere Vorrechte verlieren!

Die Zuneigung des Khans zu diesen Fremden ist gefährlich!

Dann bleibt uns nur eines...



Wir müssen ihn für immer aus dem Weg räumen!



Jetzt wissen wir, wer Bao Gan war! Aber was hat er Mauso Polo angetan?













„Ein paar Tage
darauf...“

Die Reise
hat sich wirklich
gelohnt!

Diese Seide ist
von allerhöchster
Qualität!

Mauso! Ein Glück,
dass man Euch noch
nicht gefasst hat!

Wieso das, Wu?
Was ist denn los?

Der oberste Magier
hat Euch denun-
ziert!

Ihr seid des Hoch-
verrats angeklagt!

Was sagst du
da?

„Ein paar Tage
darauf...“

Die Reise
hat sich wirklich
gelohnt!

Diese Seide ist
von allerhöchster
Qualität!

Mauso! Ein Glück,
dass man Euch noch
nicht gefasst hat!

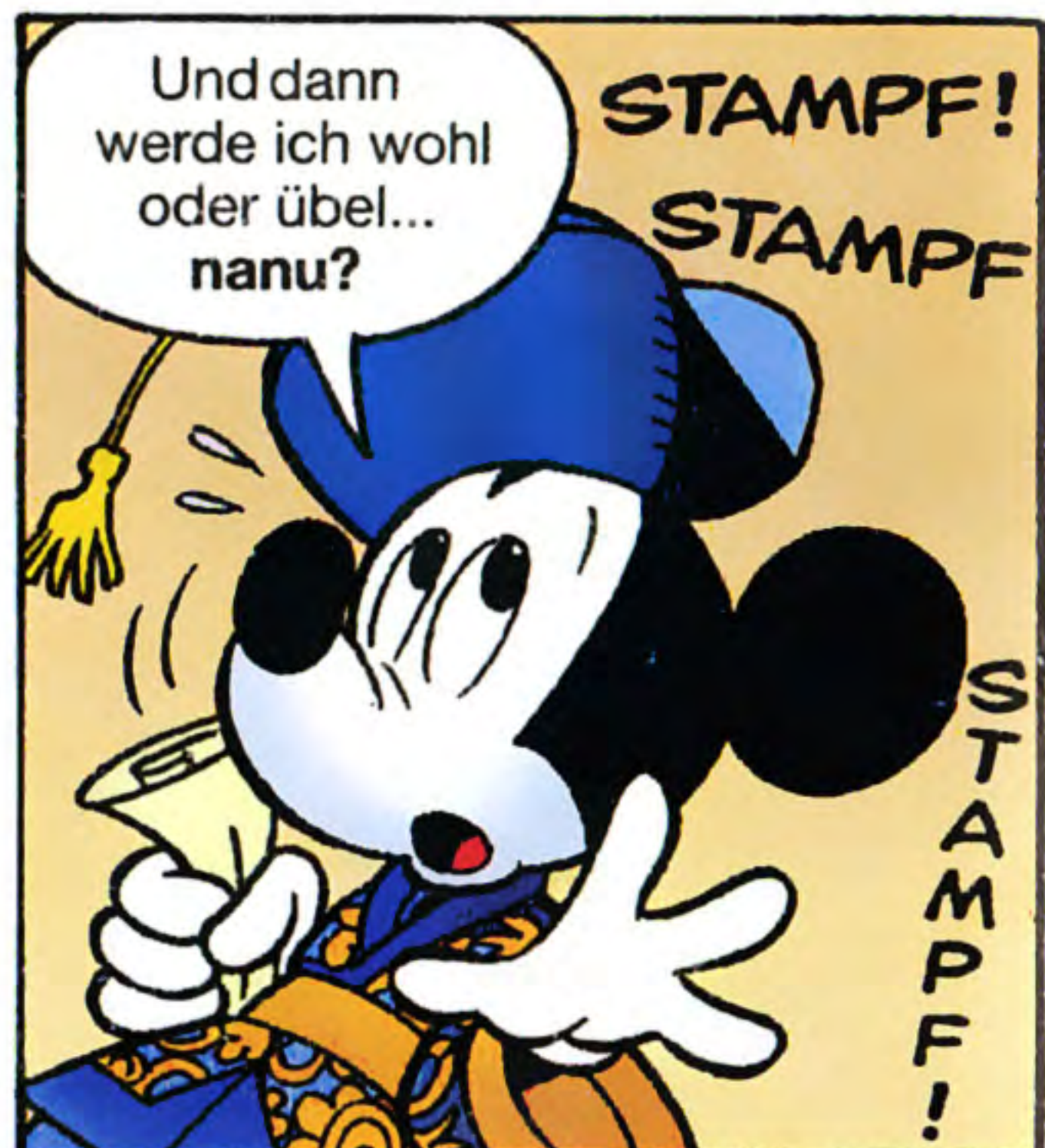
Wieso das, Wu?
Was ist denn los?

Der oberste Magier
hat Euch denun-
ziert!

Ihr seid des Hoch-
verrats angeklagt!

Was sagst du
da?

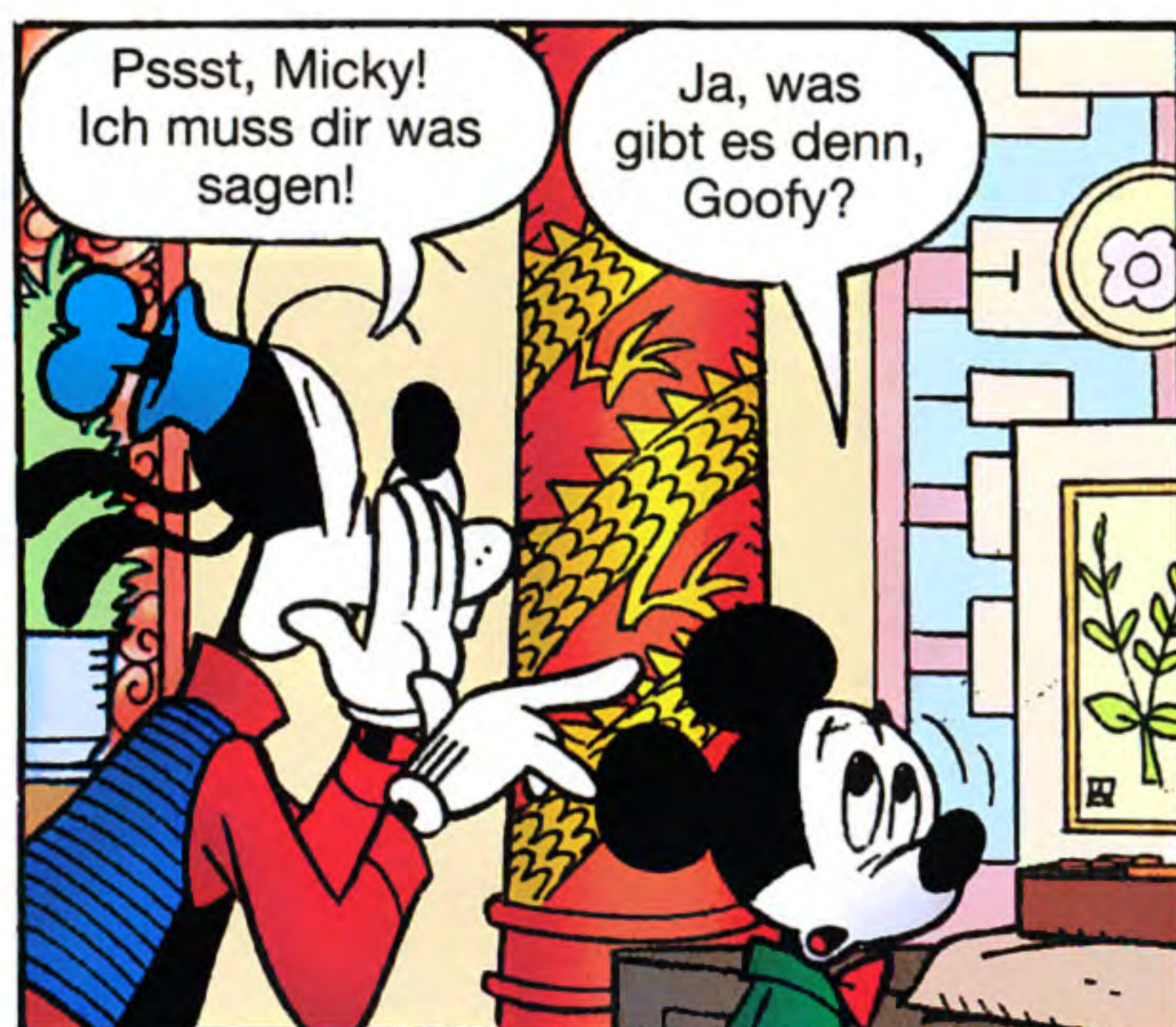
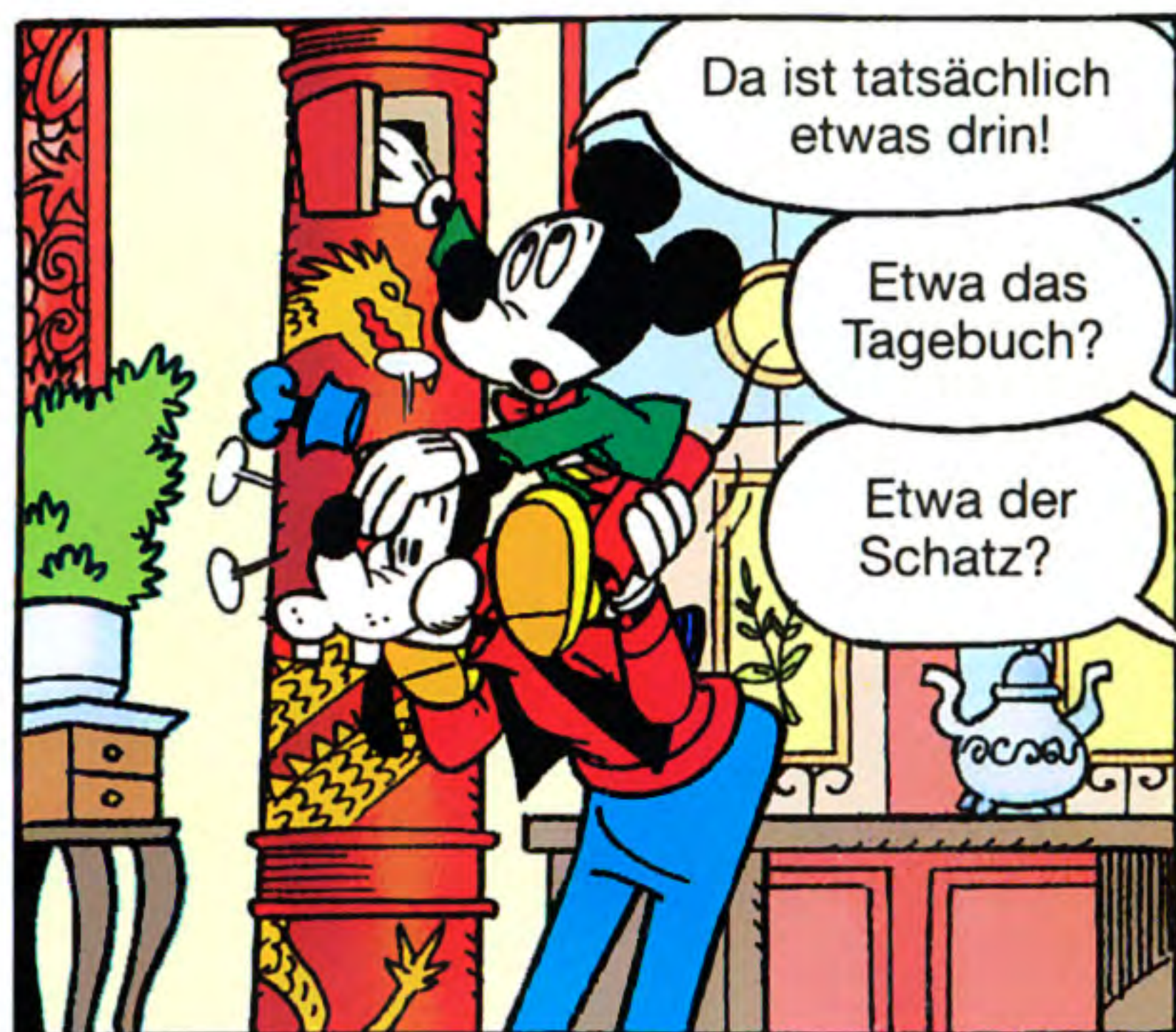








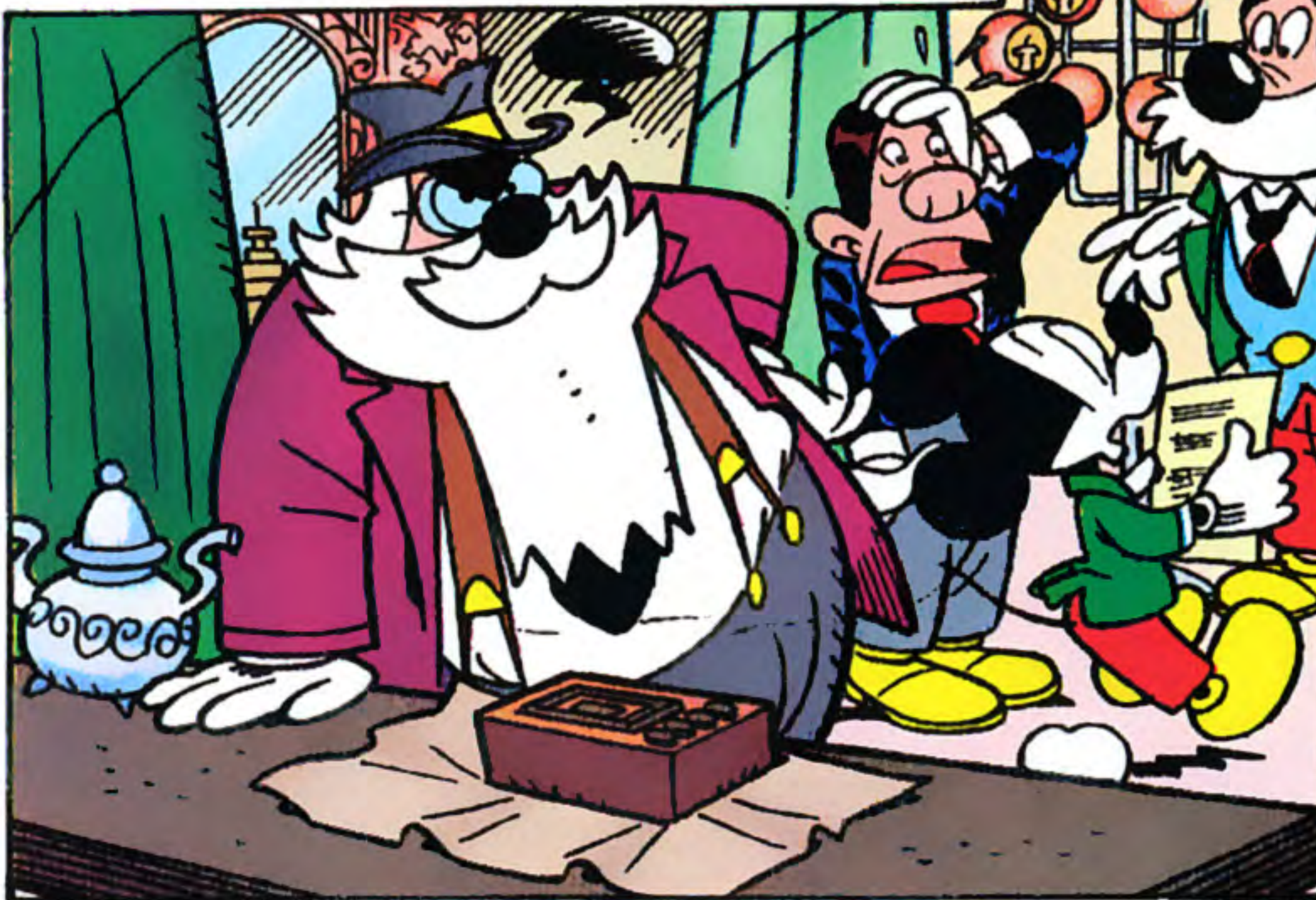












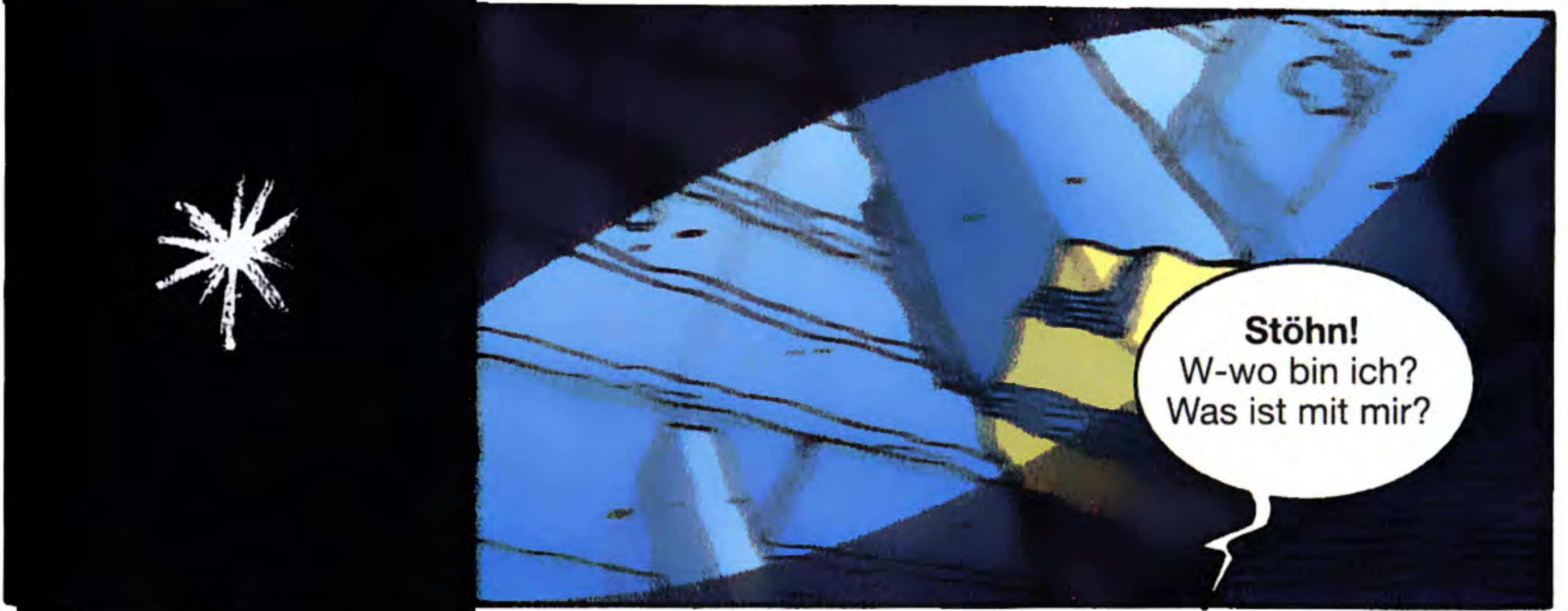
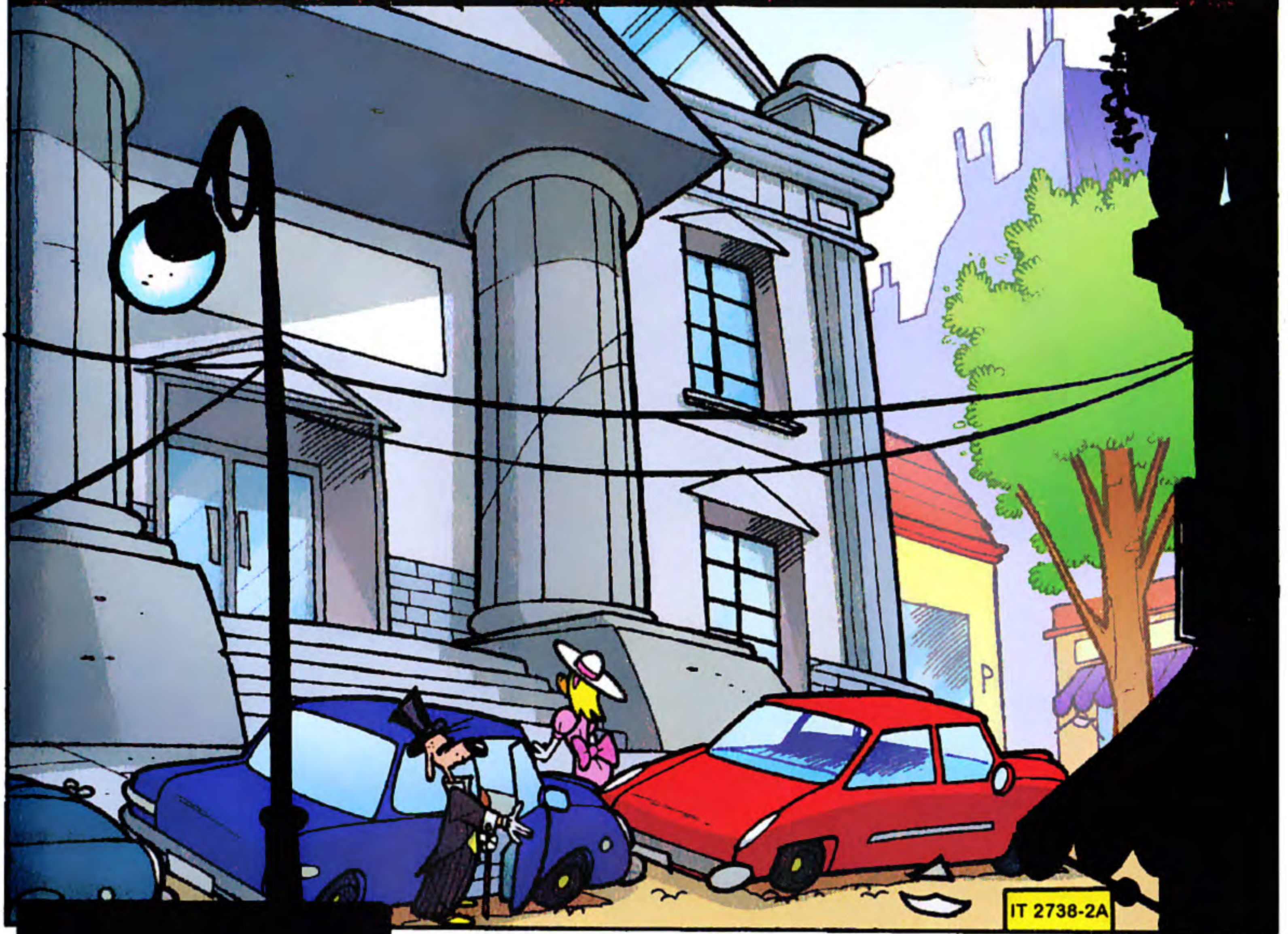
Zwei Druckplatten und zwei Mausopolos?! Kann es sein, dass der große Reiseberichterstatter in diesem Punkt doch ein wenig geflunkert hat? Wie auch immer, Micky und seine Freunde müssen nun unbedingt das geheime Tagebuch finden...

ENDE Teil 2!

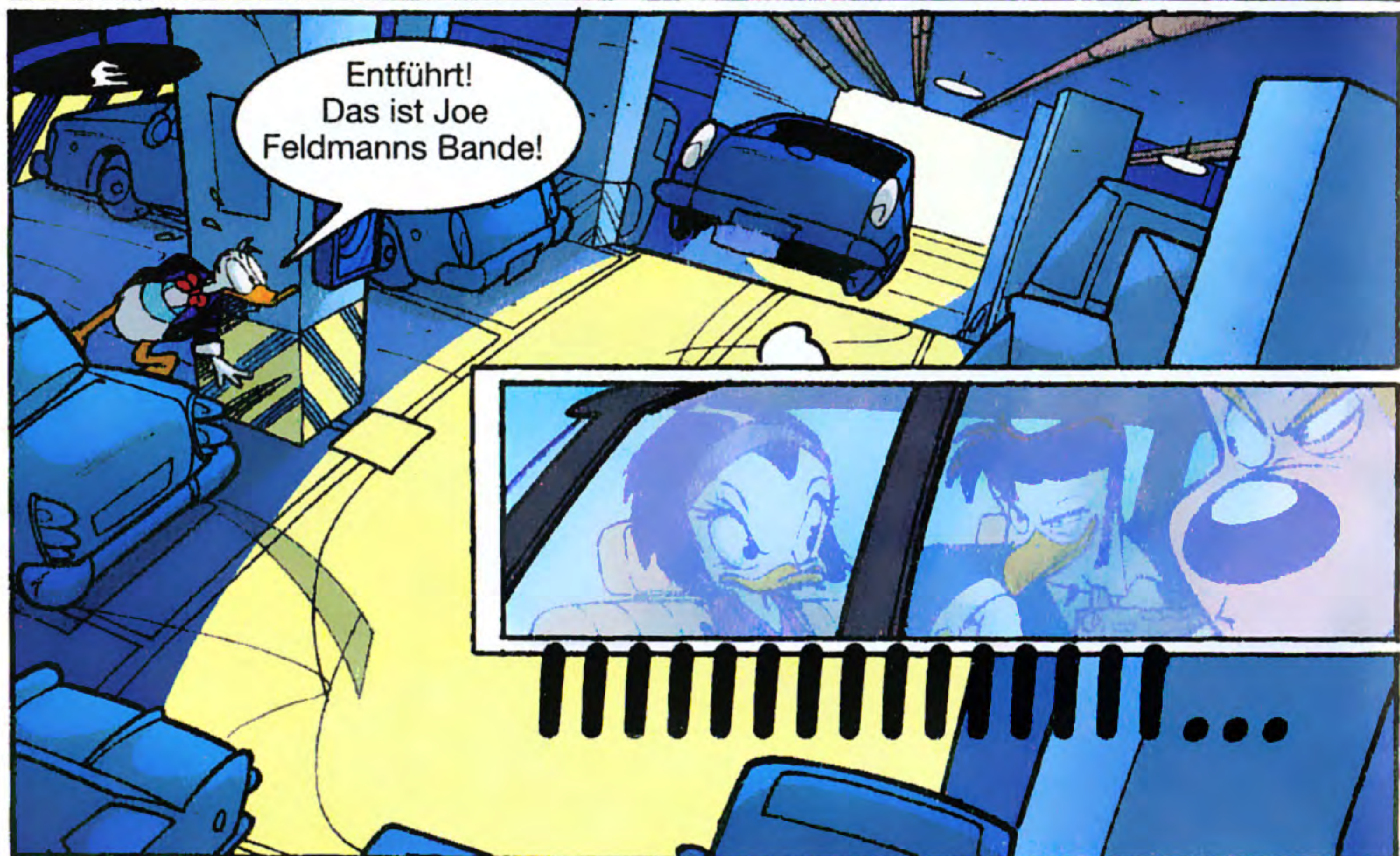
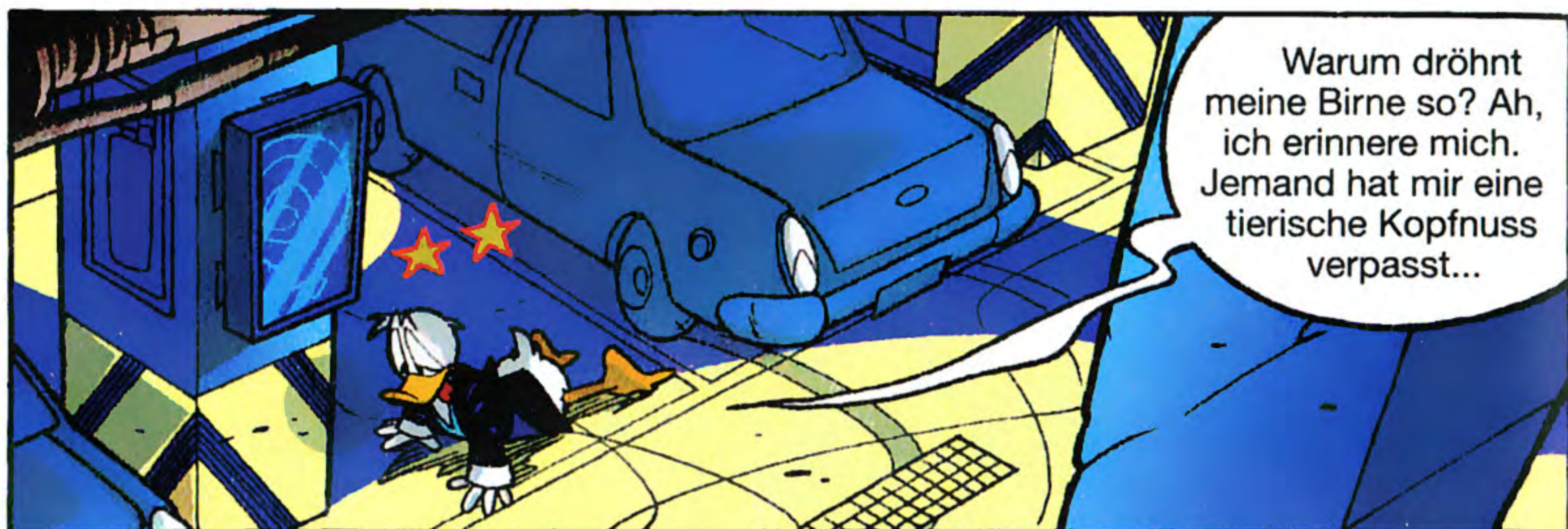
(Weiter geht's auf Seite 135...)

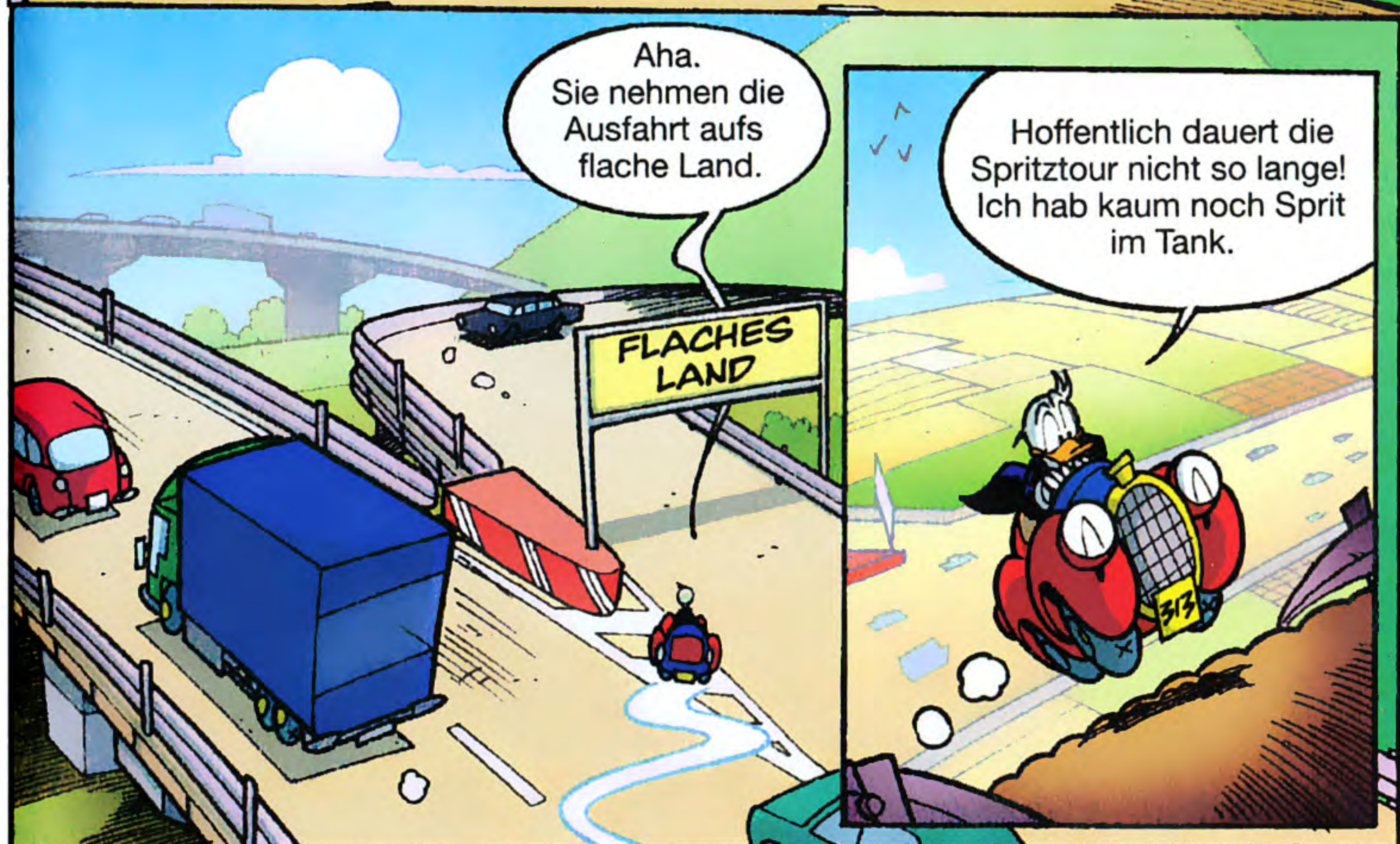
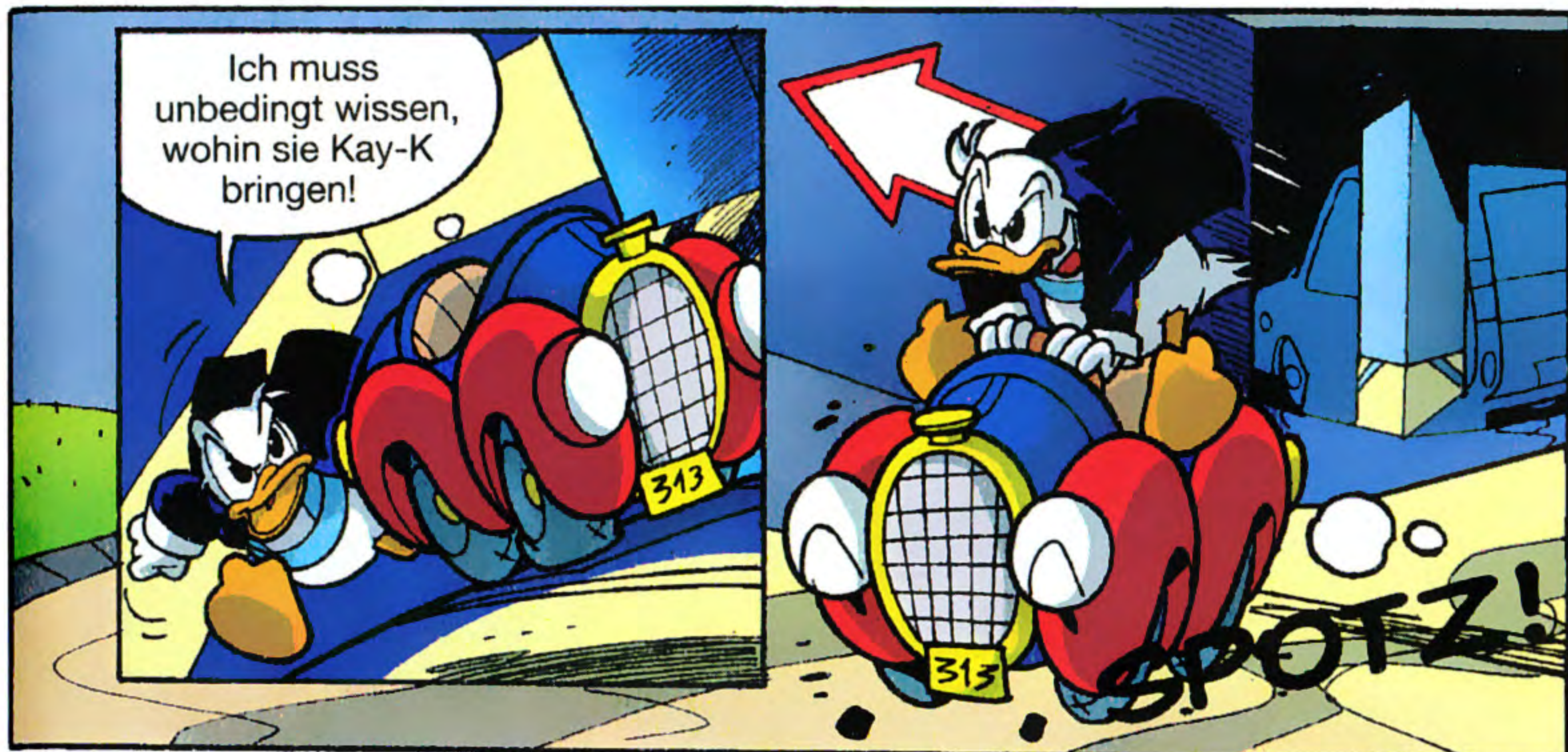
Agent DoppelDuck (4:)

Enttarnt!



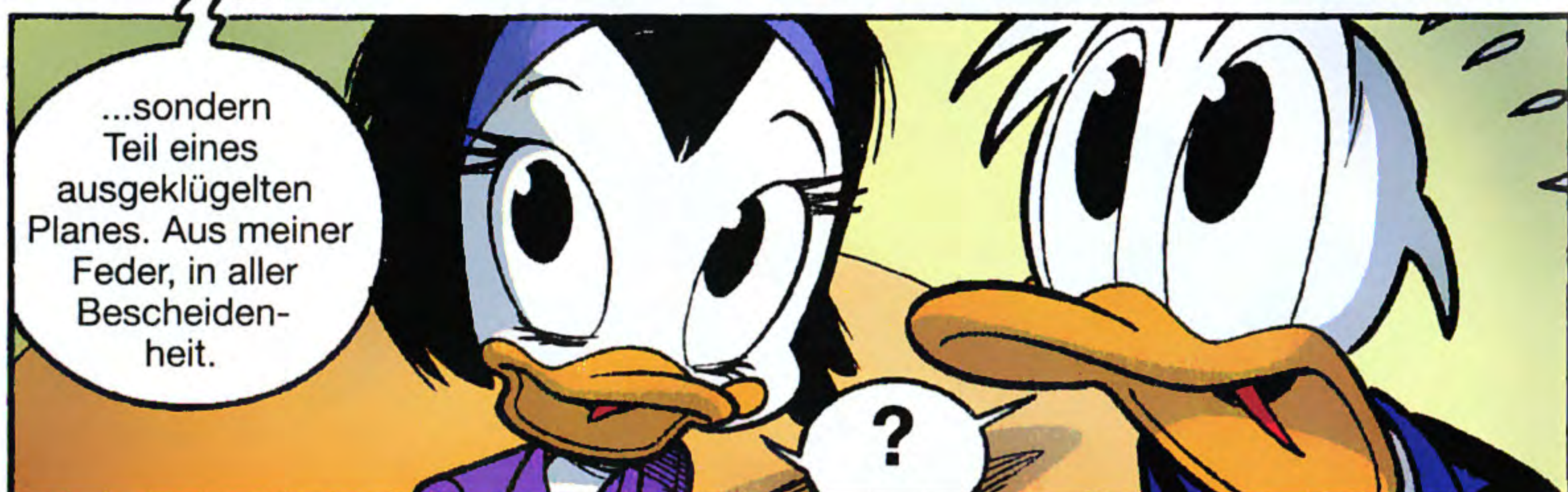
Marco Bosco (Story), Francesco D'Ippolito (Zeichnungen)











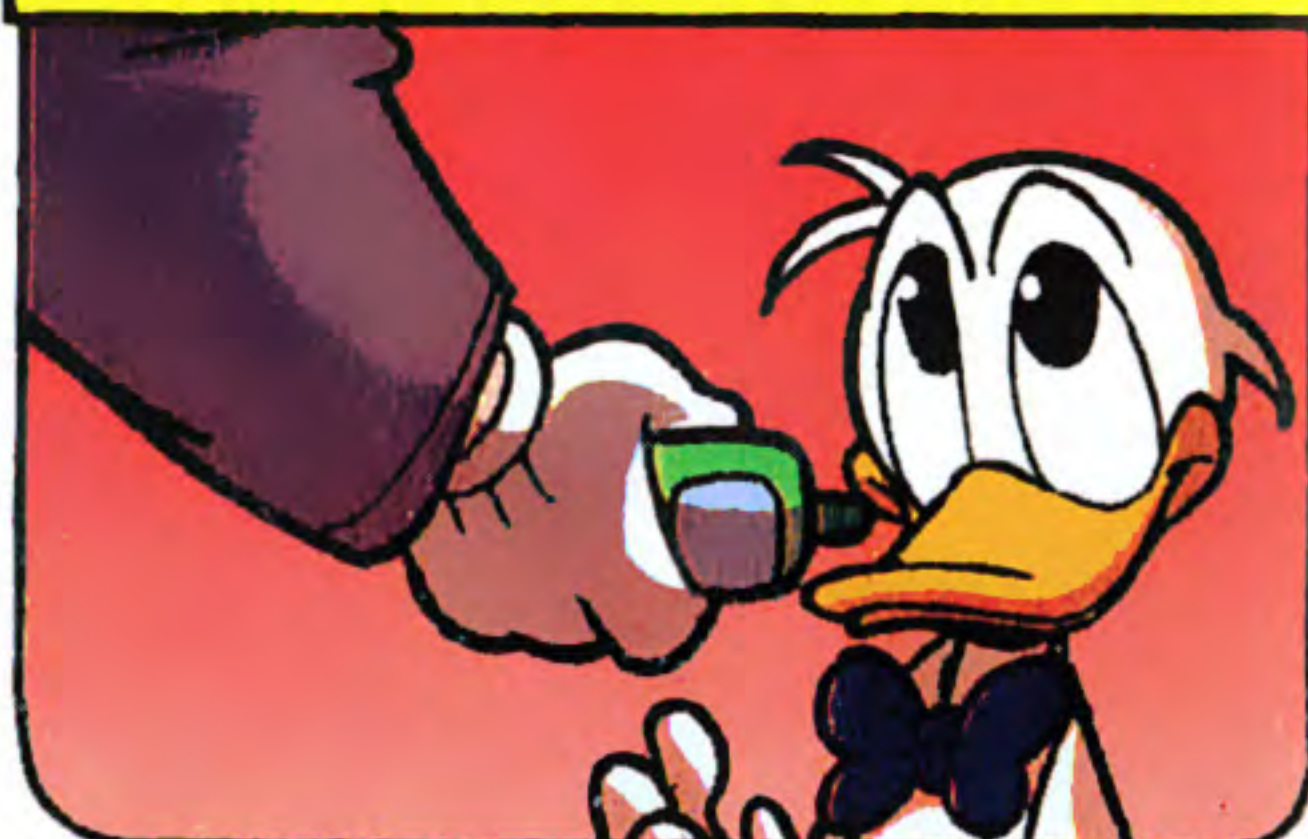




Gib zu, DoppelDuck, ich hätte für meine Vorstellung glatt einen Oscar verdient.



„...Handy untergejubelt habe. Von wegen schneller Hilfe in der Not.“









Hat keinen Sinn,
ihnen zu folgen. Die
holen wir nicht
mehr ein.

Zum Heulen!
Und das sogar
ohne Tränengas.



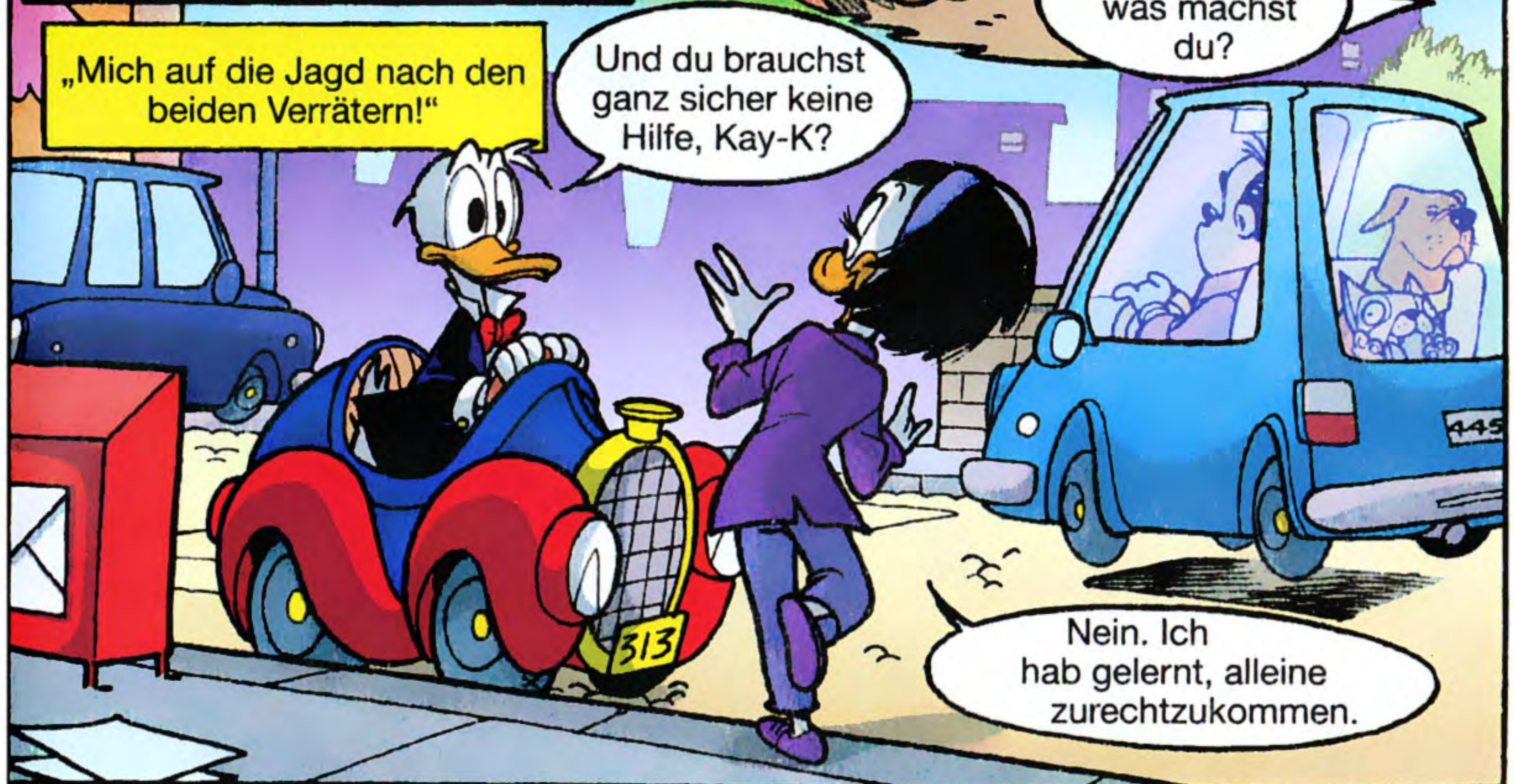
Wir haben's
vergeigt. Was
fangen wir mit
dieser traurigen
Wahrheit an?

Wir versuchen,
sie Mister Jay-J
schonend
beizubringen.



Besser gesagt, **du**
hast die undankbare
Aufgabe!

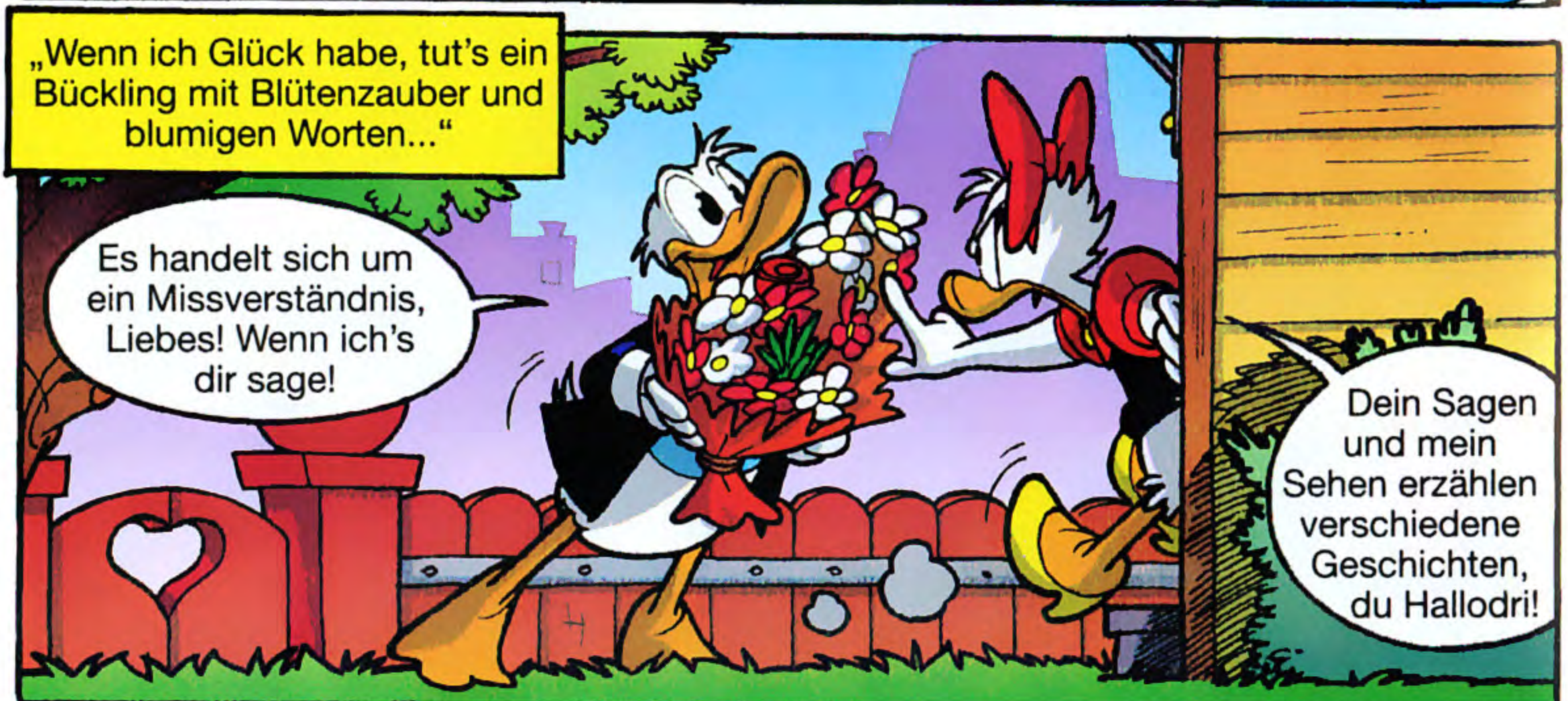
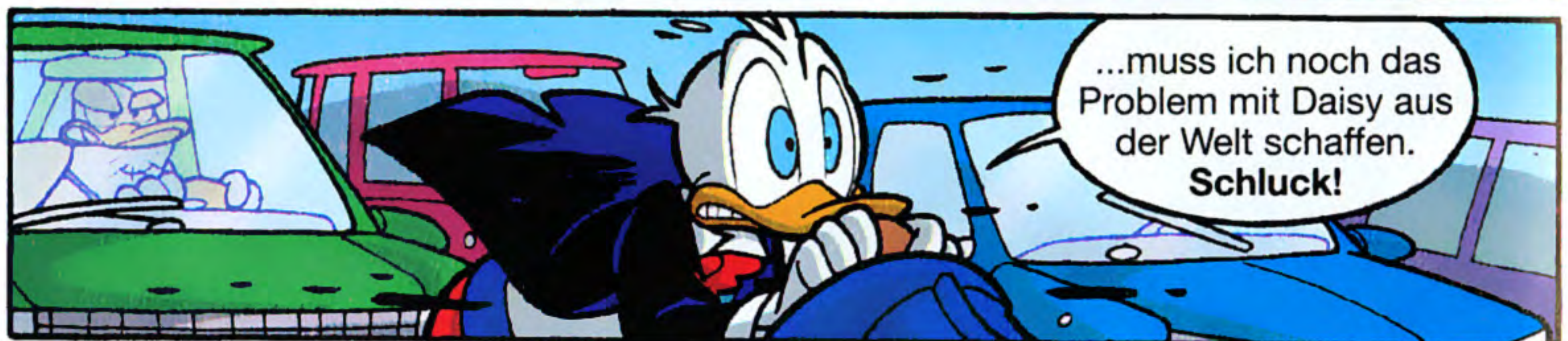
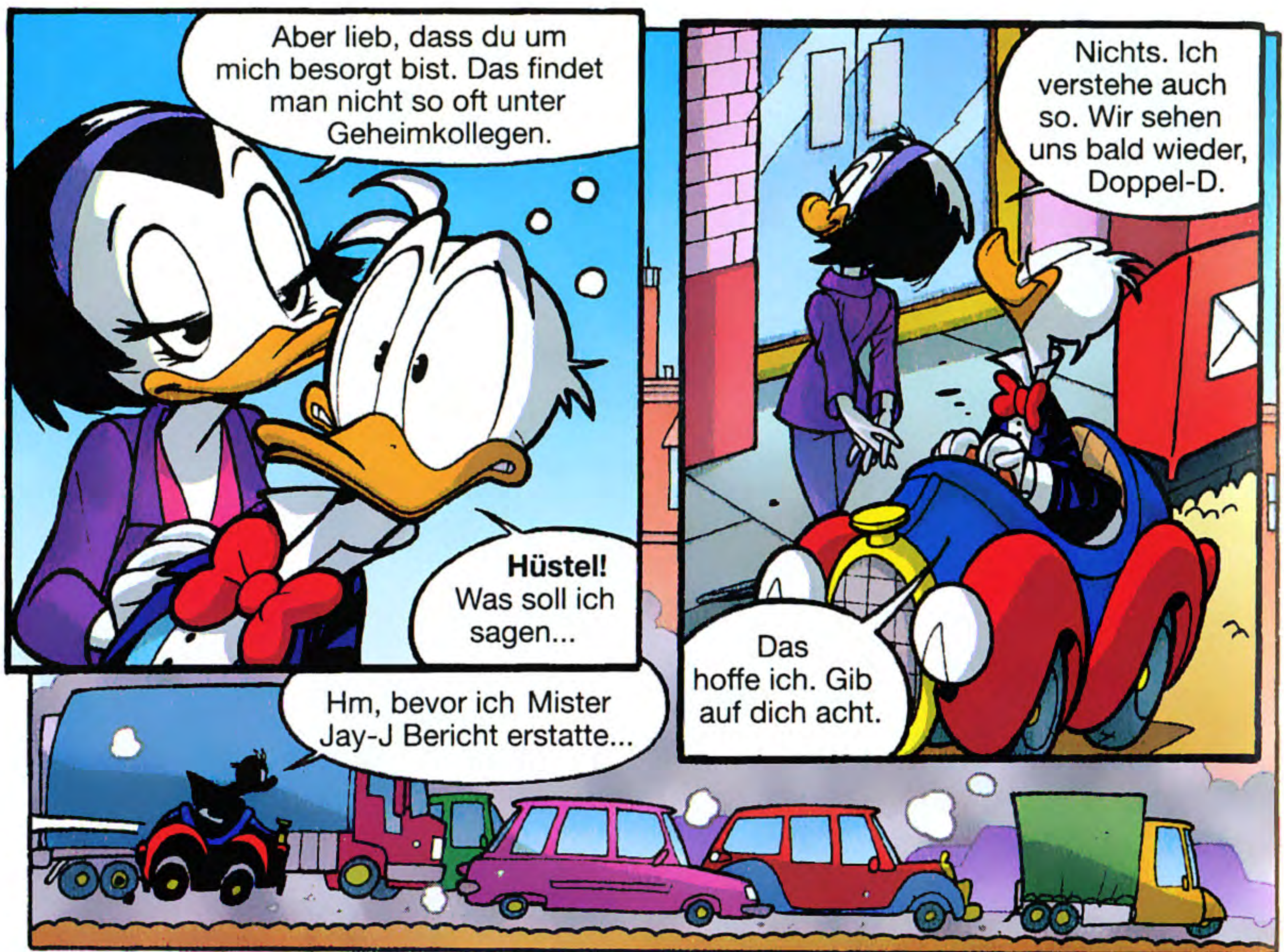
Ich? Und
was machst
du?



„Mich auf die Jagd nach den
beiden Verrätern!“

Und du brauchst
ganz sicher keine
Hilfe, Kay-K?

Nein. Ich
hab gelernt, alleine
zurechtzukommen.





So erstattet Agent Doppel-D schon wenig später Mister Jay-J Bericht...

...und im Schutz der Rauchbomben sind sie mit dem Computer entkommen.

Gelernt ist gelernt, das muss man den beiden lassen.



Was wird nun, wo Black-B und Berry-B die Liste haben?

Oh, die haben sie nicht.



In Wirklichkeit hat es auf diesem Laptop nie eine Liste mit den Klarnamen unserer Leute gegeben.

Was?
Aber wie... wo...

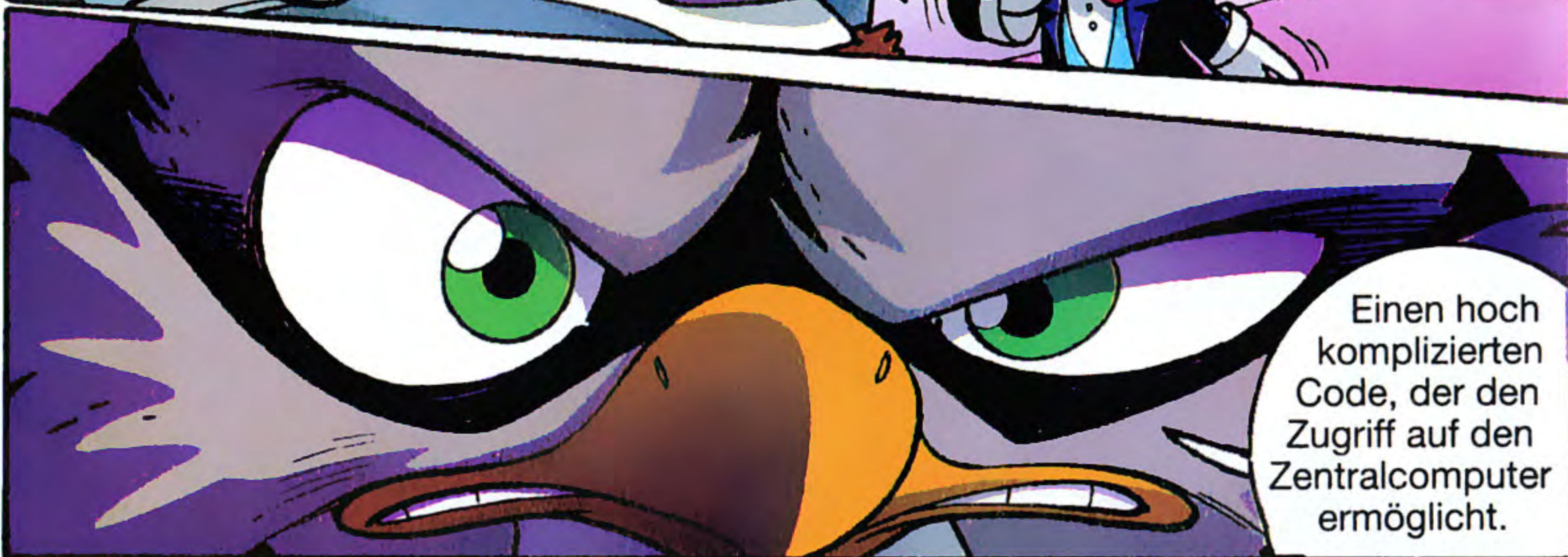


Diese Liste existiert nur auf dem zentralen Rechner der Agentur.

Und was enthält dann die CD auf dem Laptop?



Einen hoch komplizierten Code, der den Zugriff auf den Zentralcomputer ermöglicht.





„Keiner außerhalb der Agentur kennt seinen Standort.“

Für Feldmann ist die Liste also völlig unerreichbar?

So ist es. Was Berry-B und Black-B dagegen angeht, sieht die Sache anders aus.

„Er steht gewissermaßen jedem offen. Versteckt in Regal fünf der städtischen Bibliothek!“





„Nun, ich werde es
rausfinden, ob ich
will oder nicht.“

Hmm, dieser
Schmöker aus der
Abteilung Recht und
Rat kommt wie
gerufen.

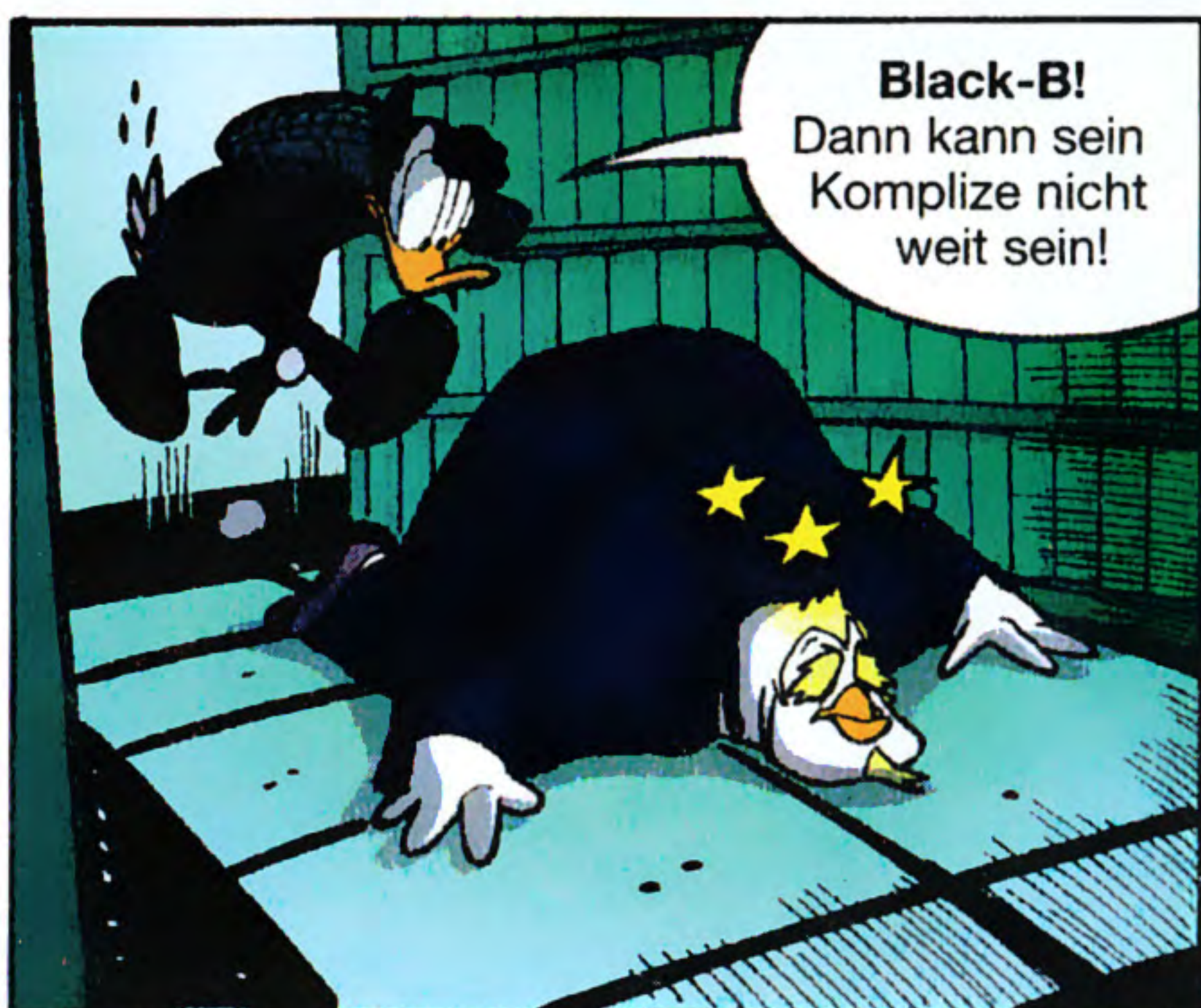
Das
Kleingedruckte
in Artikel 12,
Absatz 214...

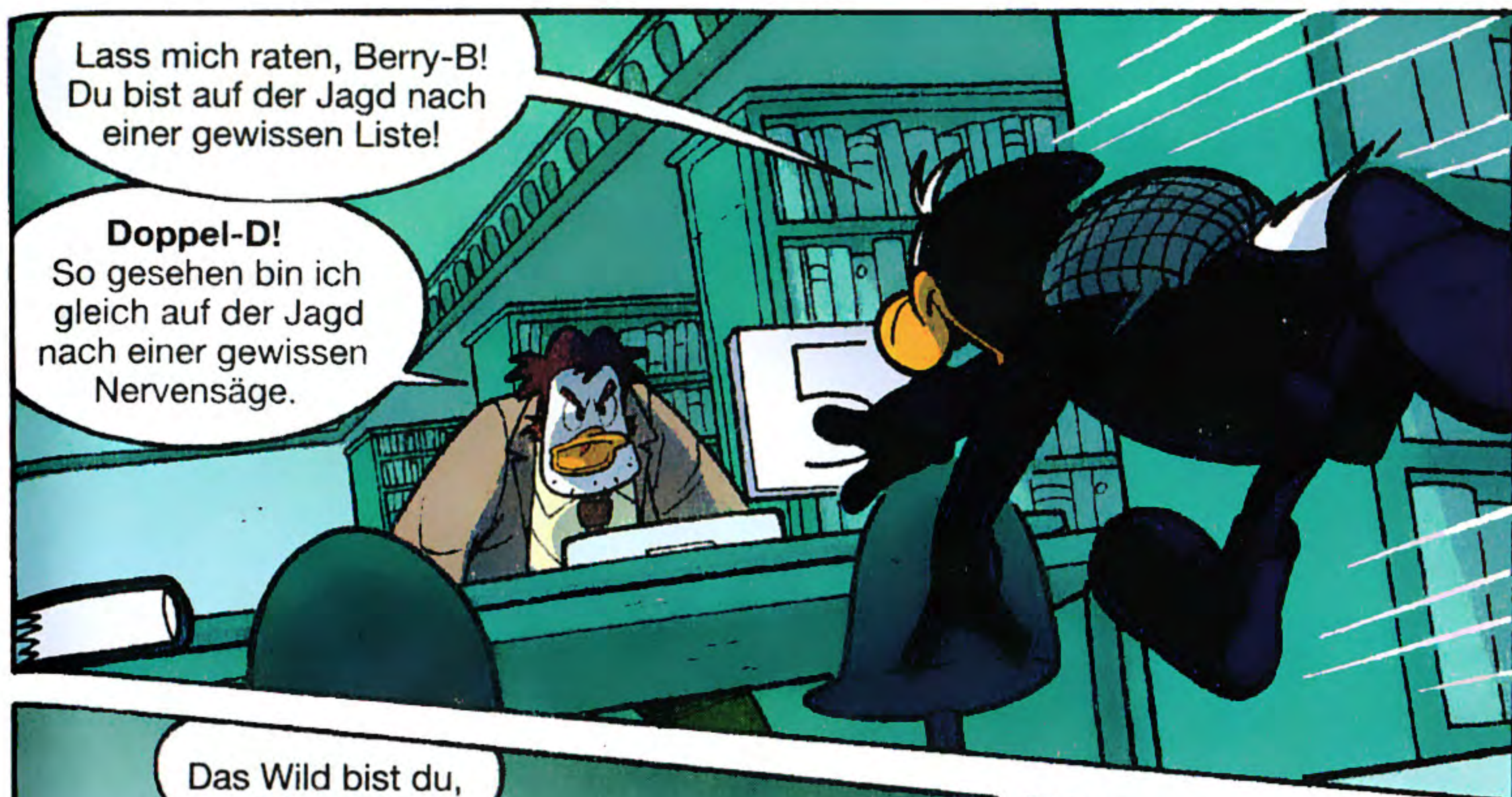
...schafft
mein Problem
mit den
Strafzetteln
aus der
Welt!

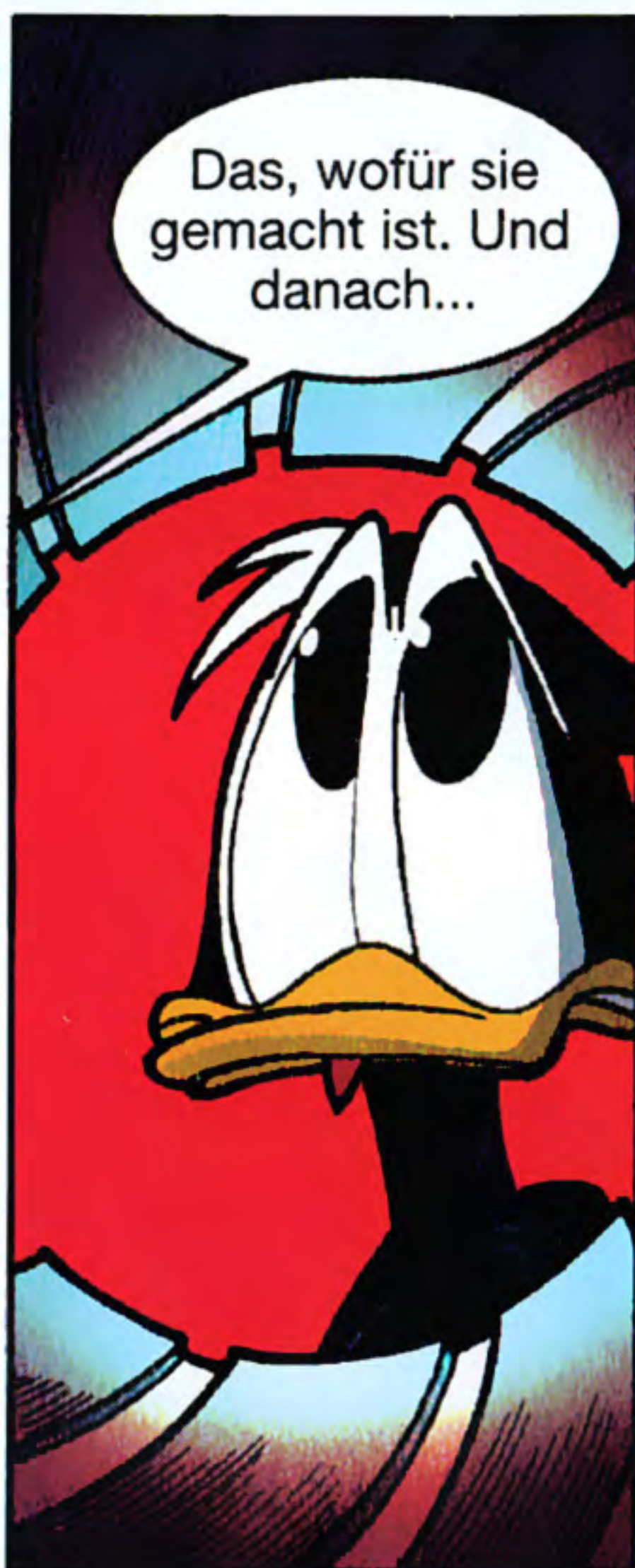
LUTHOR
LEKS
SIE
HABEN
RECHT!

Umpf!

Oha!
Fast hätte ich
vergessen, wieso
ich hier bin!









Bevor es mir die Sprache verschlägt, schnell noch die Frage: Was sind das für Zahlenreihen?



Verschlüsselte Kontendaten. Der Beweis, dass ich ein böses Mädchen war. Der verschwindet mit mir.



„Berry-B kam mir auf die Spur, aber er hat nicht rausgekriegt, wer noch alles mit drinsteckt.“



„Er hat den Code entdeckt und die Datei kopiert. Zu dem Zeitpunkt beschloss ich, ihn auszuschalten, doch er ist mir entwischt.“



Deshalb hab ich die Geschichte mit den geklauten Klarnamen erfunden.

Ich verstehe. Also ist Berry-B nie ein Verräter gewesen.



„Dummerweise bekam Feldmann Wind von der Sache und zwang Berry-B, ihm den Computer gegen eine kleine Morgengabe zu überlassen.“



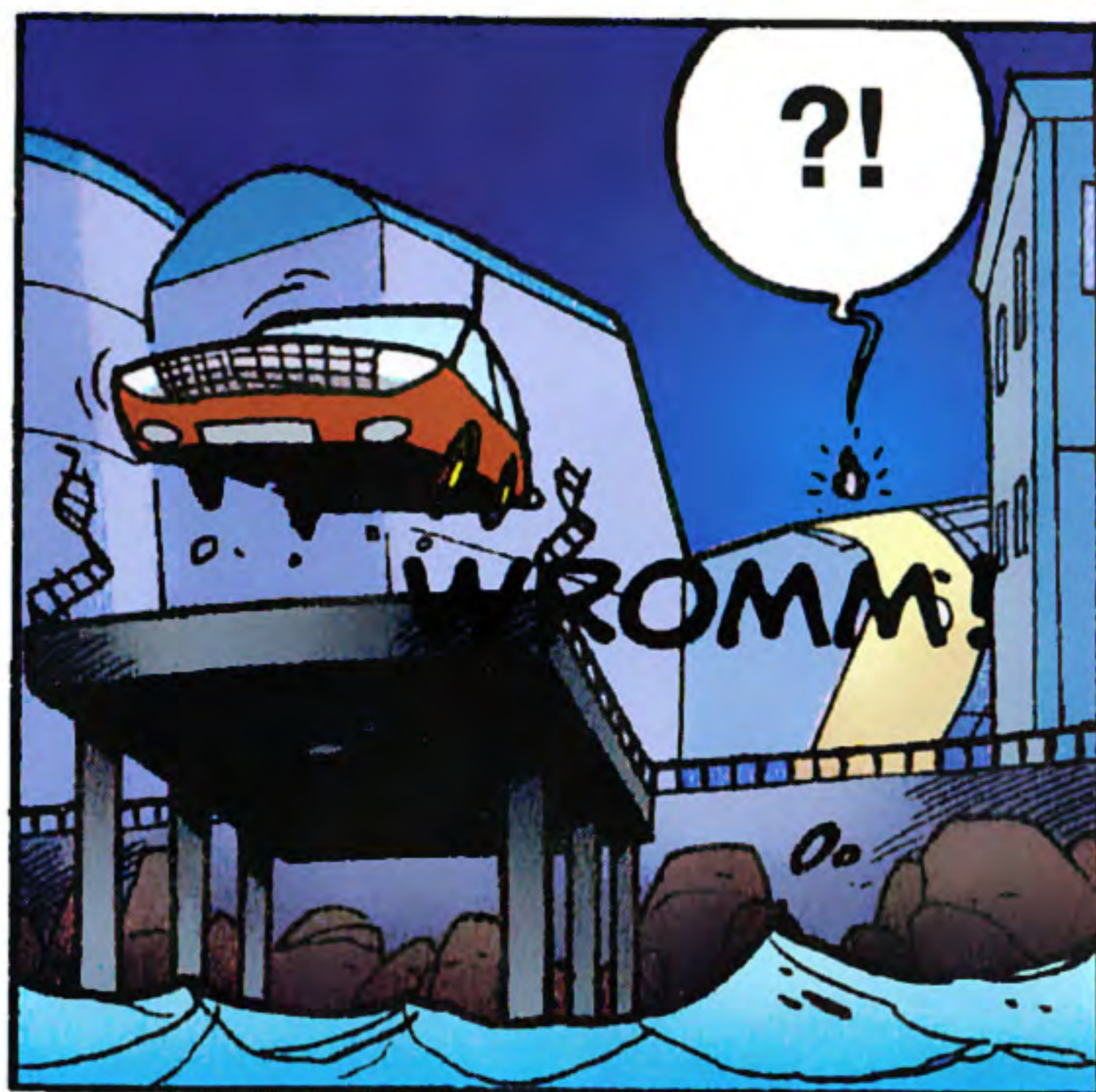


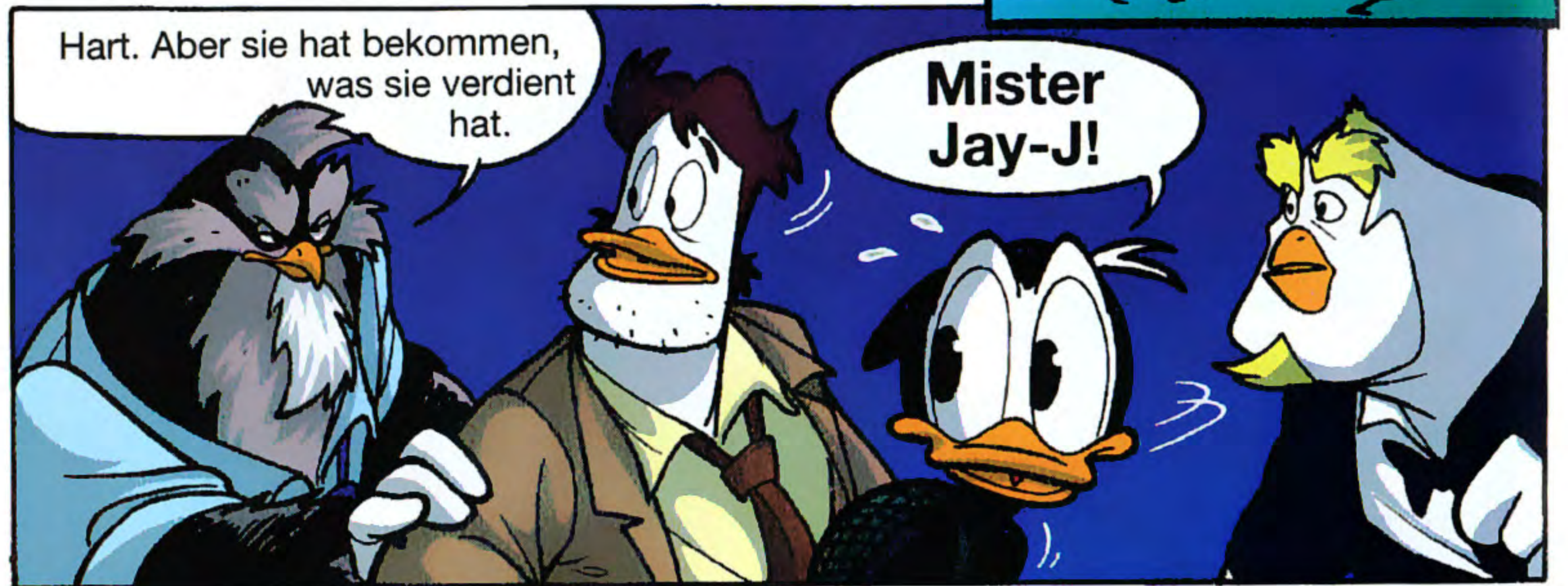




WROMM!







„Und vorhin habe ich
ihr Geständnis gehört.“



Agent Berry-B und
Agent Black-B,
ich bitte Sie beide
um Verzeihung.

Die sei Ihnen ge-
währt, Chef!

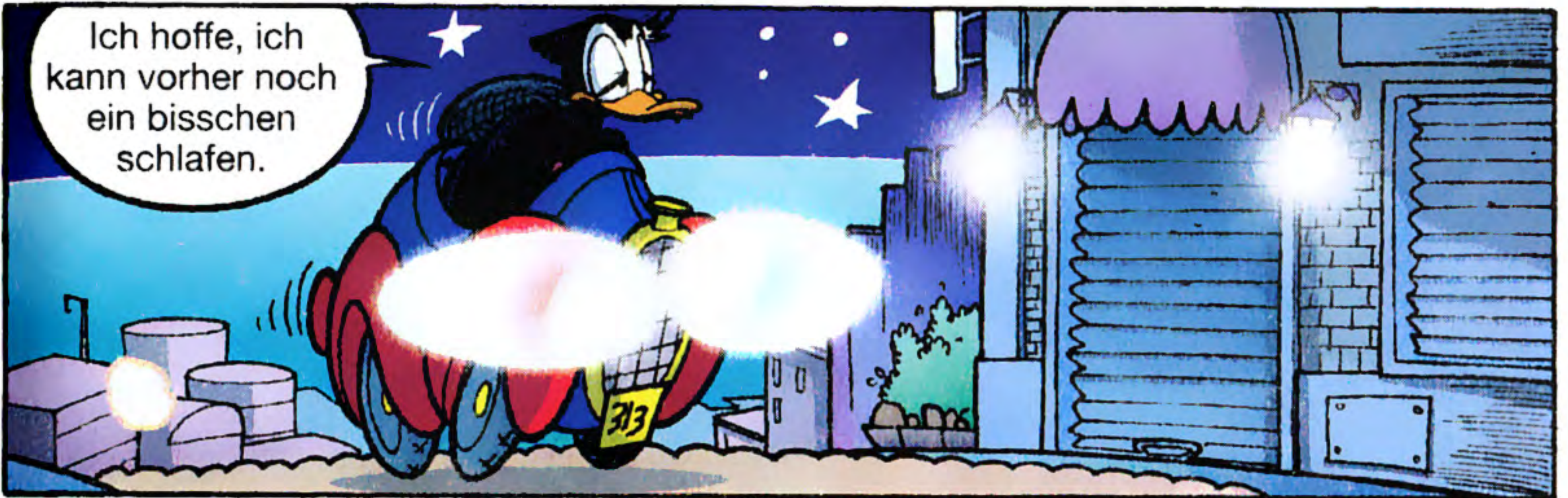


Danke. Wir sehen uns
morgen in der Agentur.
Sie auch, Agent
DoppelDuck!

Verstanden!



Ich hoffe, ich
kann vorher noch
ein bisschen
schlafen.



Doch da ist alles
Hoffen vergebens...

Mach die
Tür auf, Faulpelz,
ehe ich sie mit
Füßen trete!

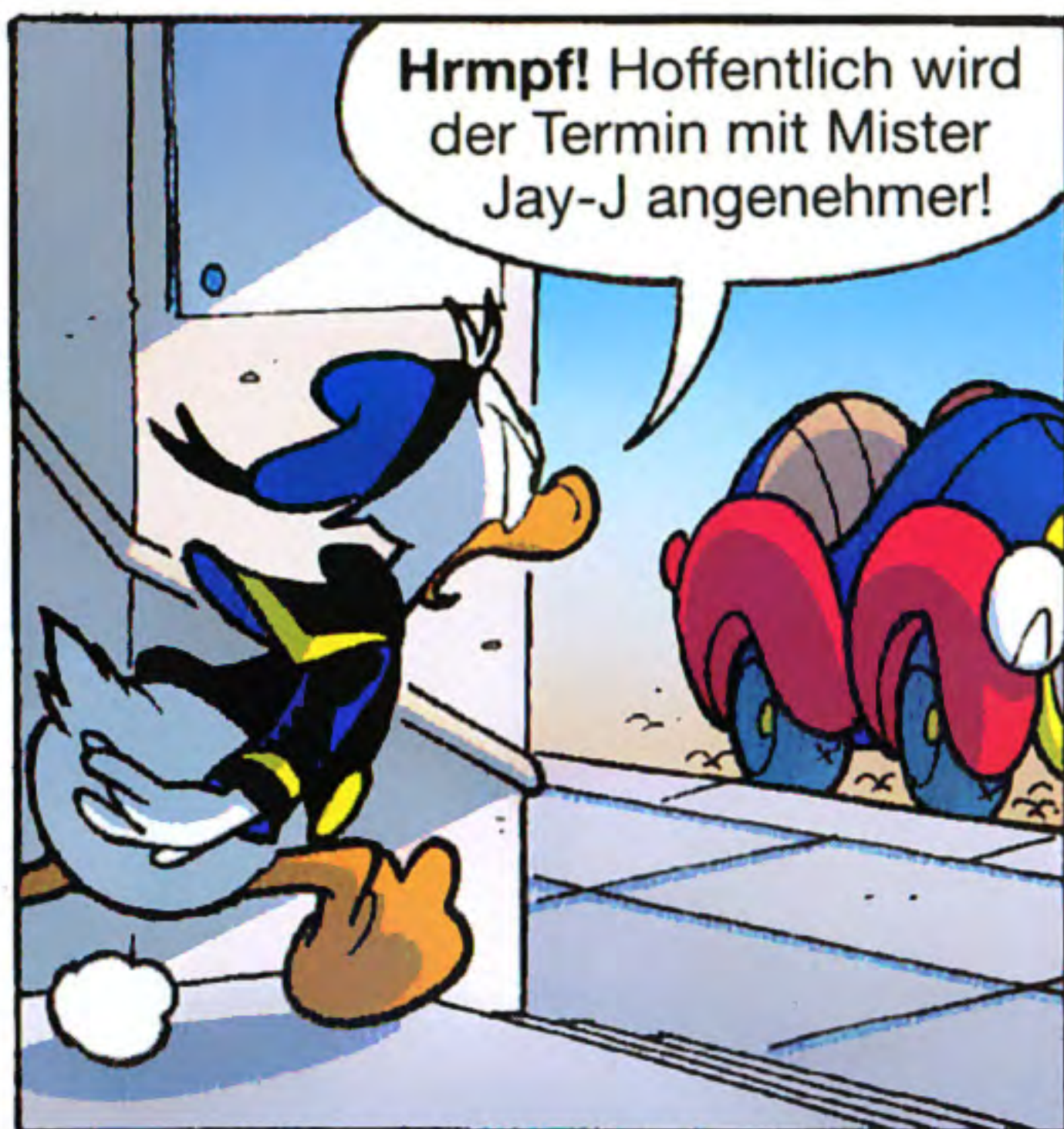


Stöhn.
Das ist nicht
fair, finde ich.



Doch leider ist die Eile umsonst...





Ganz ohne Zweifel...





Unter uns... der Einsatz in Feldmanns Villa war eine geheimdienstliche Meisterleistung!

!



Feldmanns Villa? Jetzt weiß ich, was mich die ganze Zeit irritiert hat!



Verraten Sie mir, woher Sie eigentlich von dem Tränengas gewusst haben!

Ähem... Sie haben mir davon erzählt!



Eben nicht! Ich habe aus Versehen von „Rauchbomben“ gesprochen!

Wirklich? Aber ich...



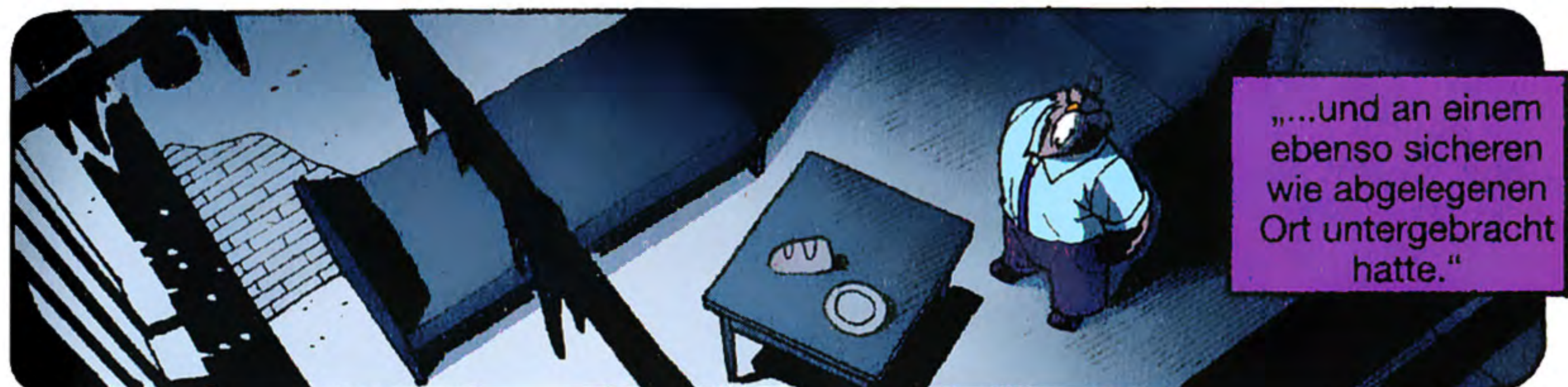
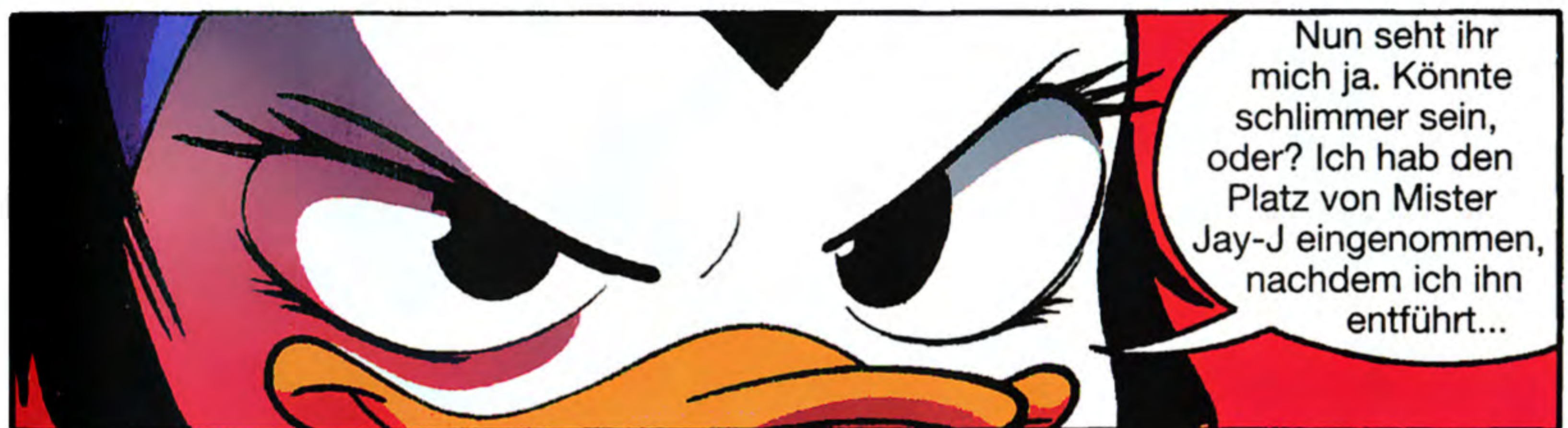
Es gab nur zwei Personen, die von diesem Detail wissen konnten! Das waren ich und...

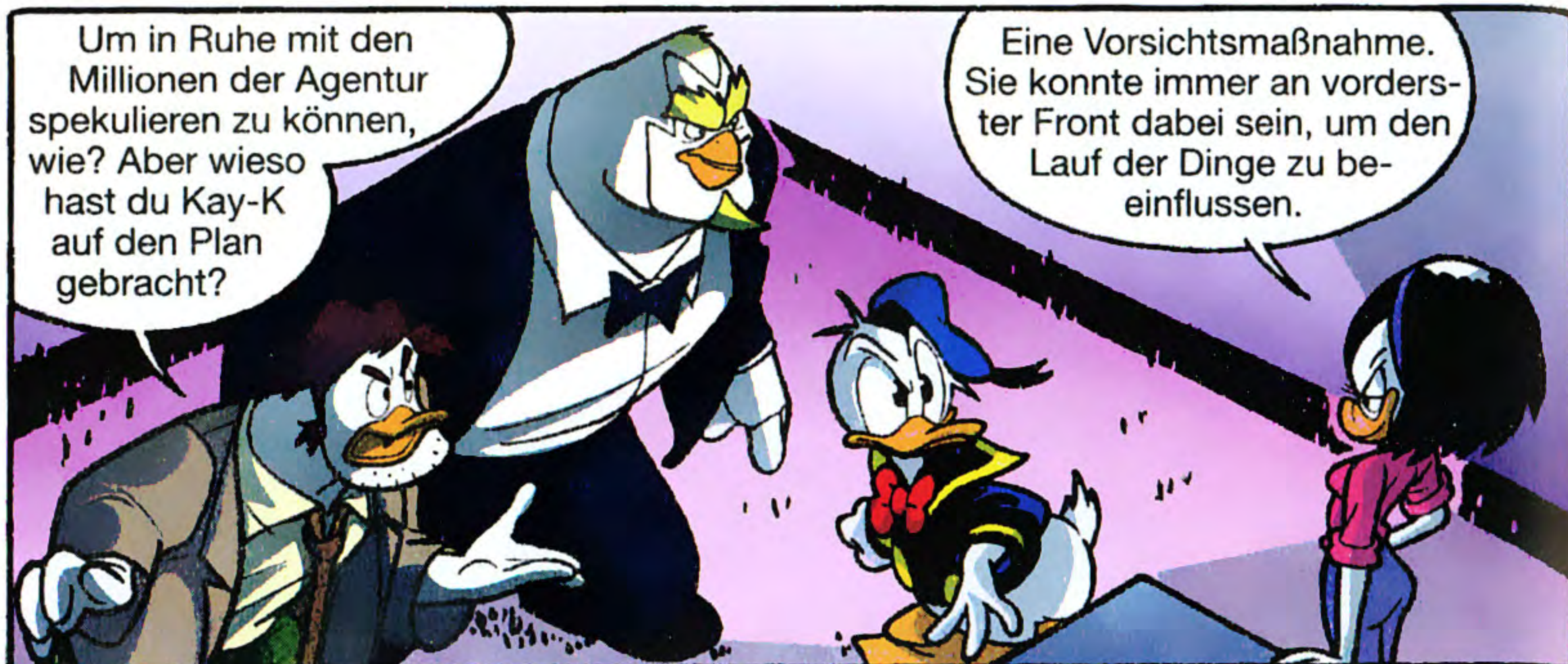


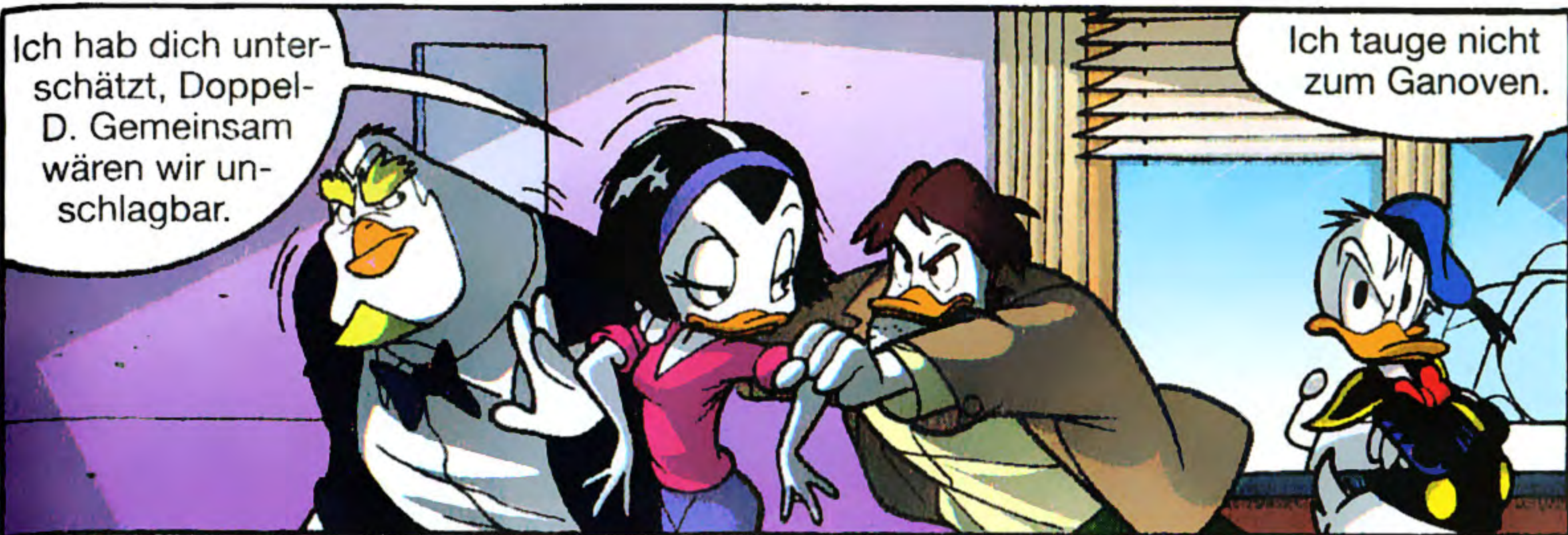
...sie!

?!

WUPPP!







Ich hab dich unterschätzt, Doppel-D. Gemeinsam wären wir unschlagbar.

Ich tauge nicht zum Ganoven.



Oha! Wer...

Aber zum Agenten. Respekt, Doppel-Duck!

Ich denke, ich muss mich nicht vorstellen, oder?

Sie sind der oberste Chef!



So ist es. Wir wissen beide, was nun kommt, nicht wahr?

Ich kann's mir denken.

Ja, die Gedächtnislöschung. Daran führt in unser aller Interesse kein Weg vorbei.

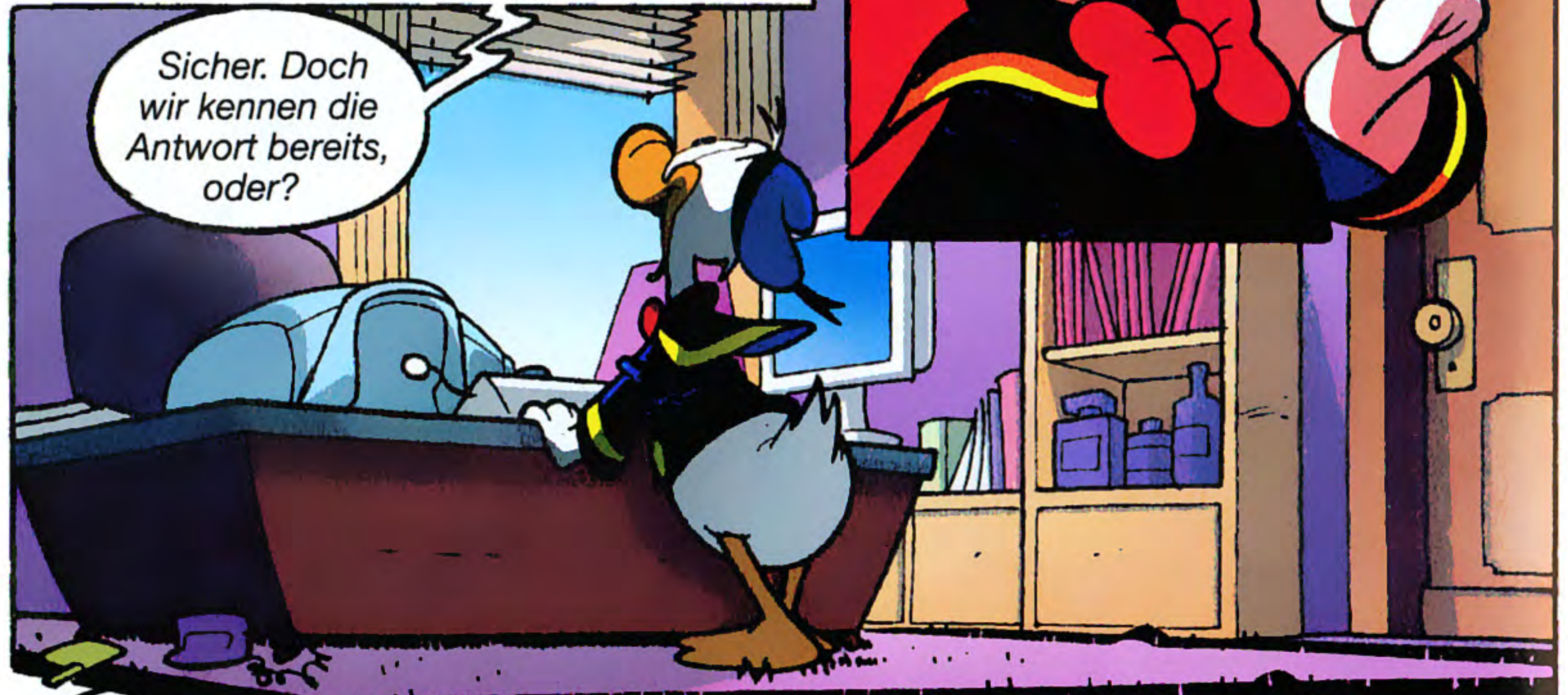


Aber
danach wäre es
unserer Agentur
eine Ehre, einen so
fähigen Mann...



...als Agenten in Bereitschaft
wieder in ihre Reihen auf-
nehmen zu können!

Kann
ich mir das
in Ruhe
überlegen?



Sicher. Doch
wir kennen die
Antwort bereits,
oder?



Auch ich neige sonst
nicht gerade zu übereilten
Entschlüssen.

Nanu?
Diese
Stimme...



Ich... ich fasse
es nicht! Der... der
oberste Chef ist...
ist... **unglaub-
lich!**

ENDE

WALT DISNEY

Der Schatz des Mausopolos

Teil 3:

Das ergibt keinen Sinn!

Lesen Sie es noch einmal! Vielleicht haben Sie etwas falsch verstanden!

Na ja, wenn Sie meinen...

Auf der Suche nach Mausopolos geheimem Tagebuch erfahren Micky und seine Freunde von einem üblen Plan der Zauberer. Sie beschuldigen den berühmten venezianischen Reisenden, eine Druckplatte aus der Gelddruckerei des Khans gestohlen zu haben! Doch offenbar kam dem zu Unrecht Beschuldigten ein zweiter Mausopolo zu Hilfe...

J-2760-1

Nein, hier steht ganz unmissverständlich, dass Mausopolo sich selbst bei der Wiederbeschaffung der Druckplatte geholfen hat!

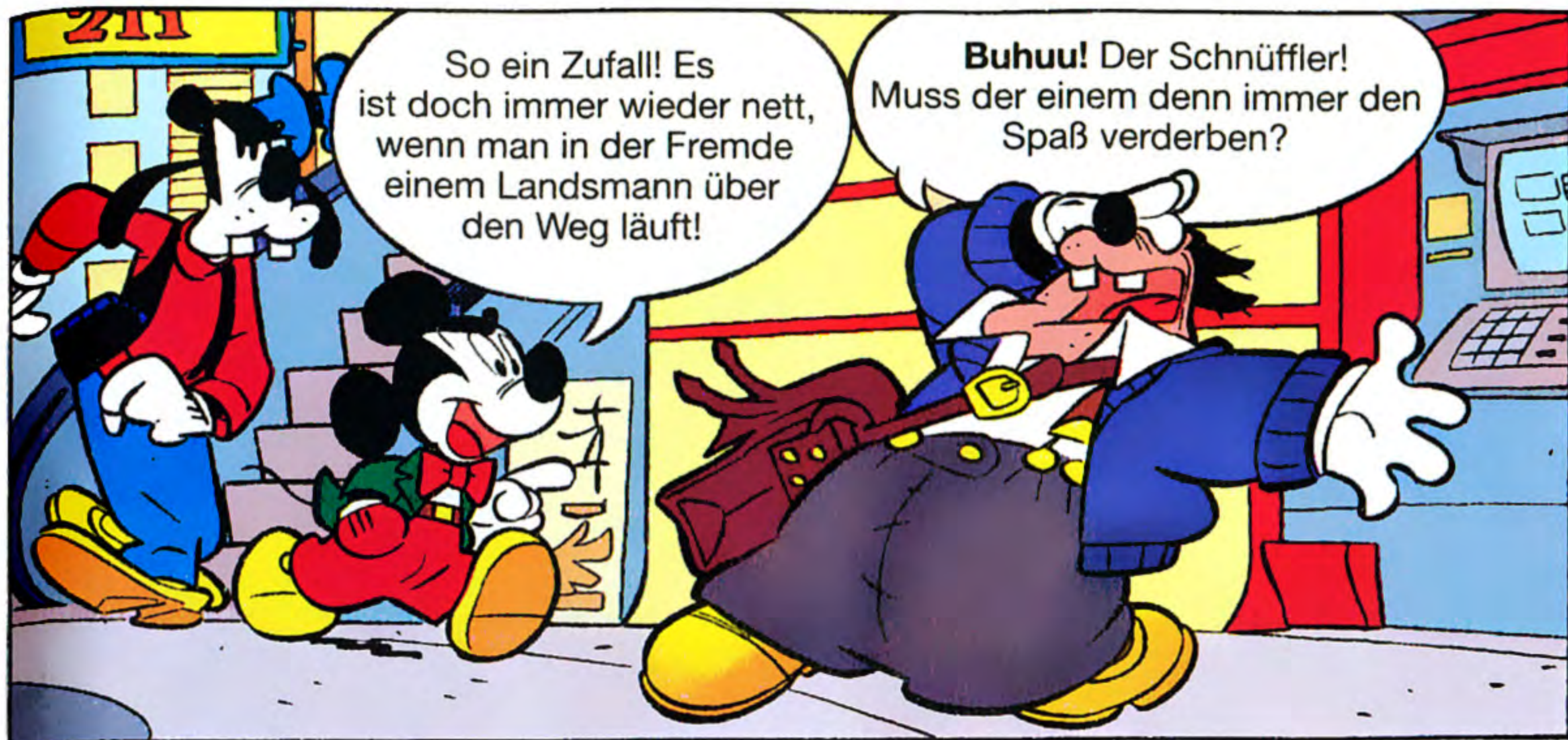
Aber das ist unmöglich!

Tja, er hat sich eben geteilt! Hihi!

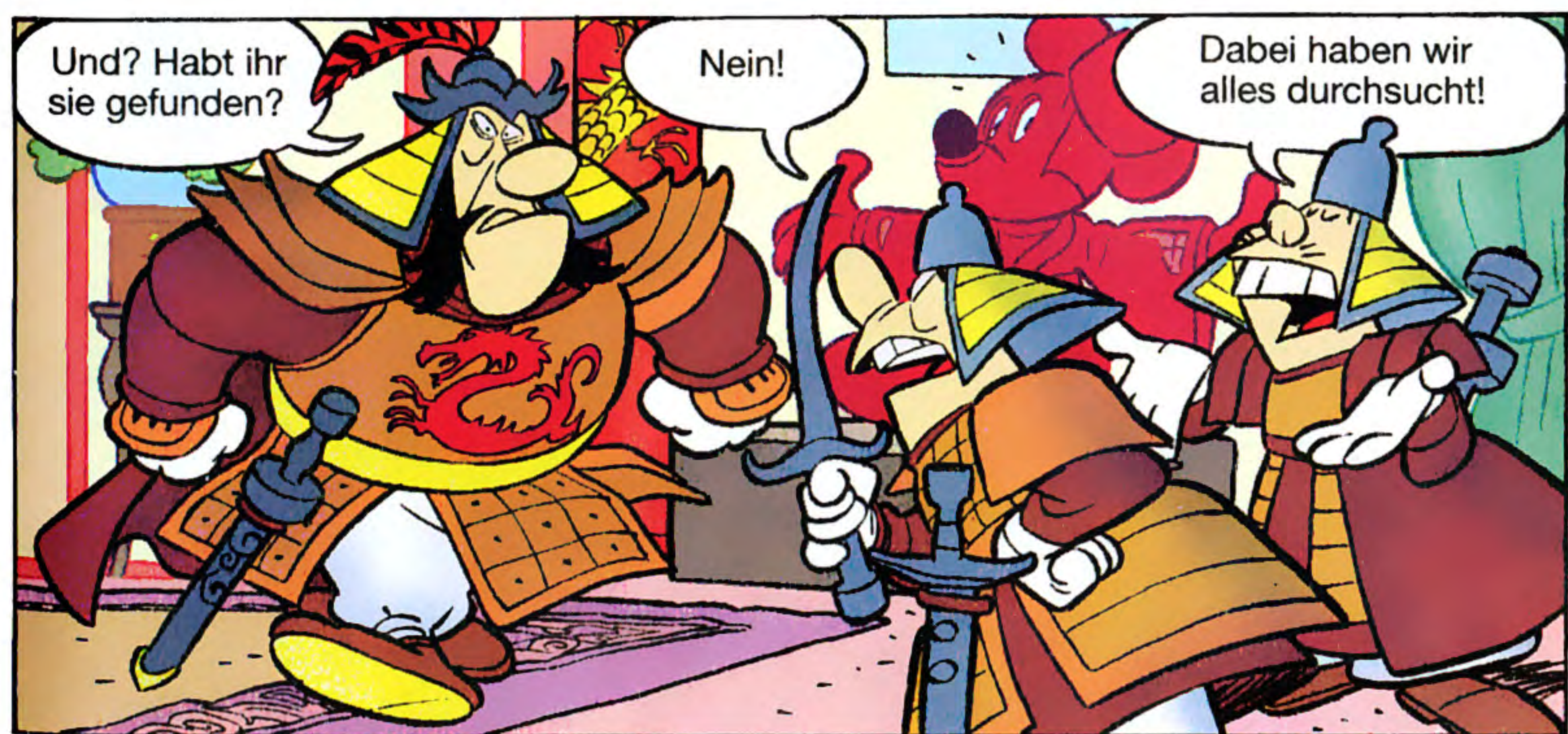


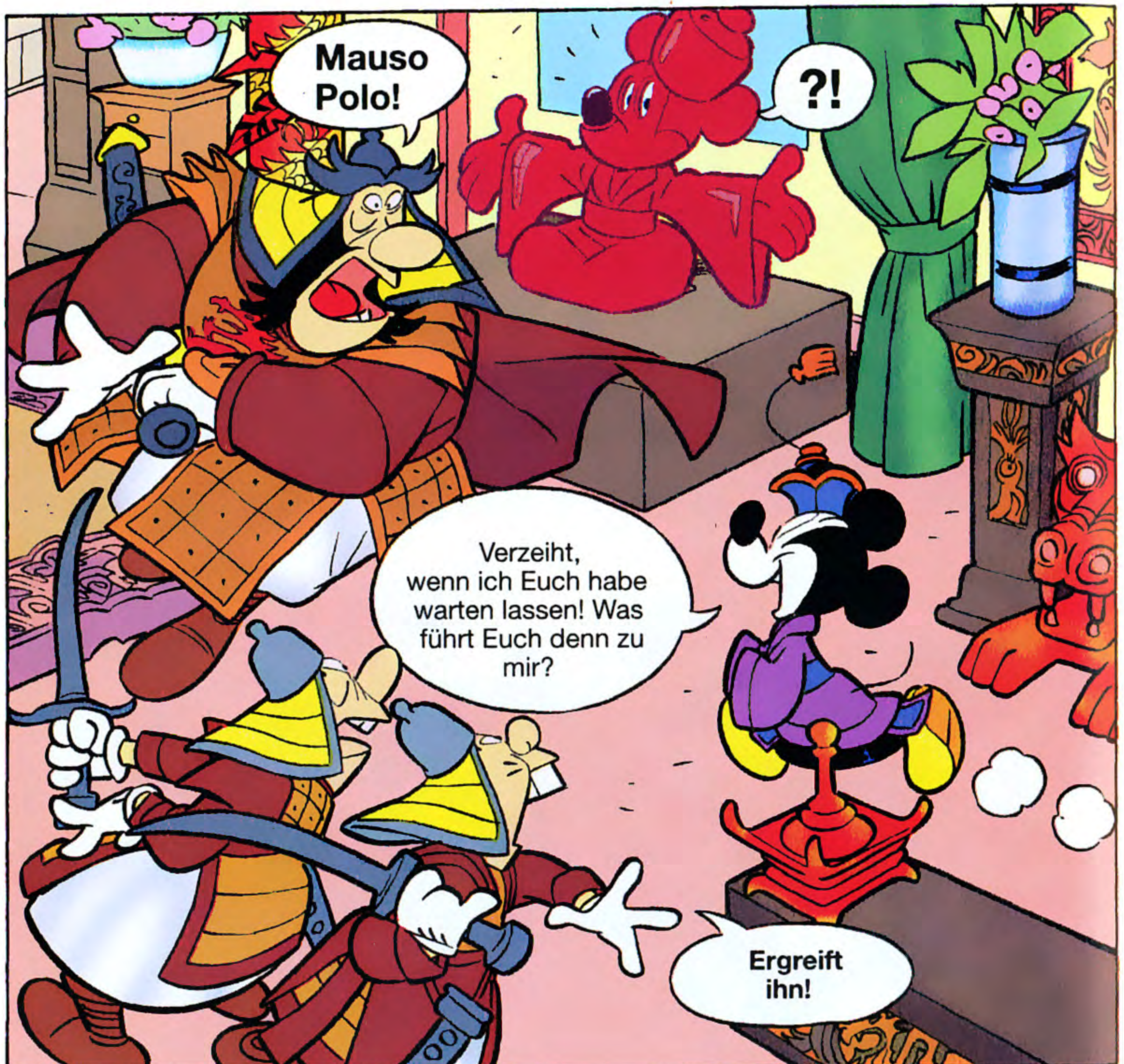
































Jetzt haben wir die
Platte also doch noch
gefunden!

Ihr hattet recht, Mausio
Polo! Sie muss die ganze Zeit
in diesem Raum gelegen
haben!

Unmöglich!



Einer seiner Komplizen muss
die Druckplatte durch eines der Fenster
geworfen haben!

Aber, edler Magier
Bao Gan...



...in diesem Lager gibt es kein
einziges Fenster! Seht!

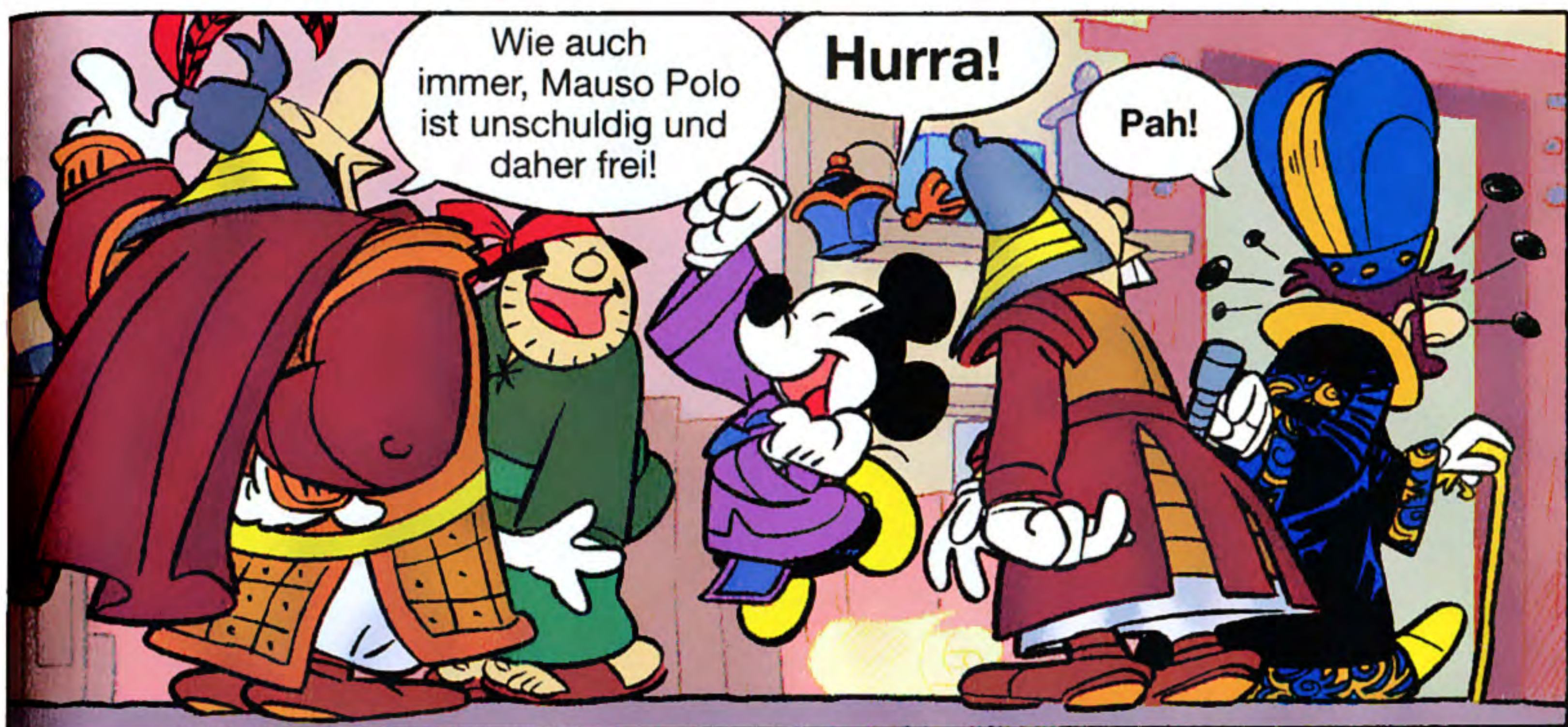


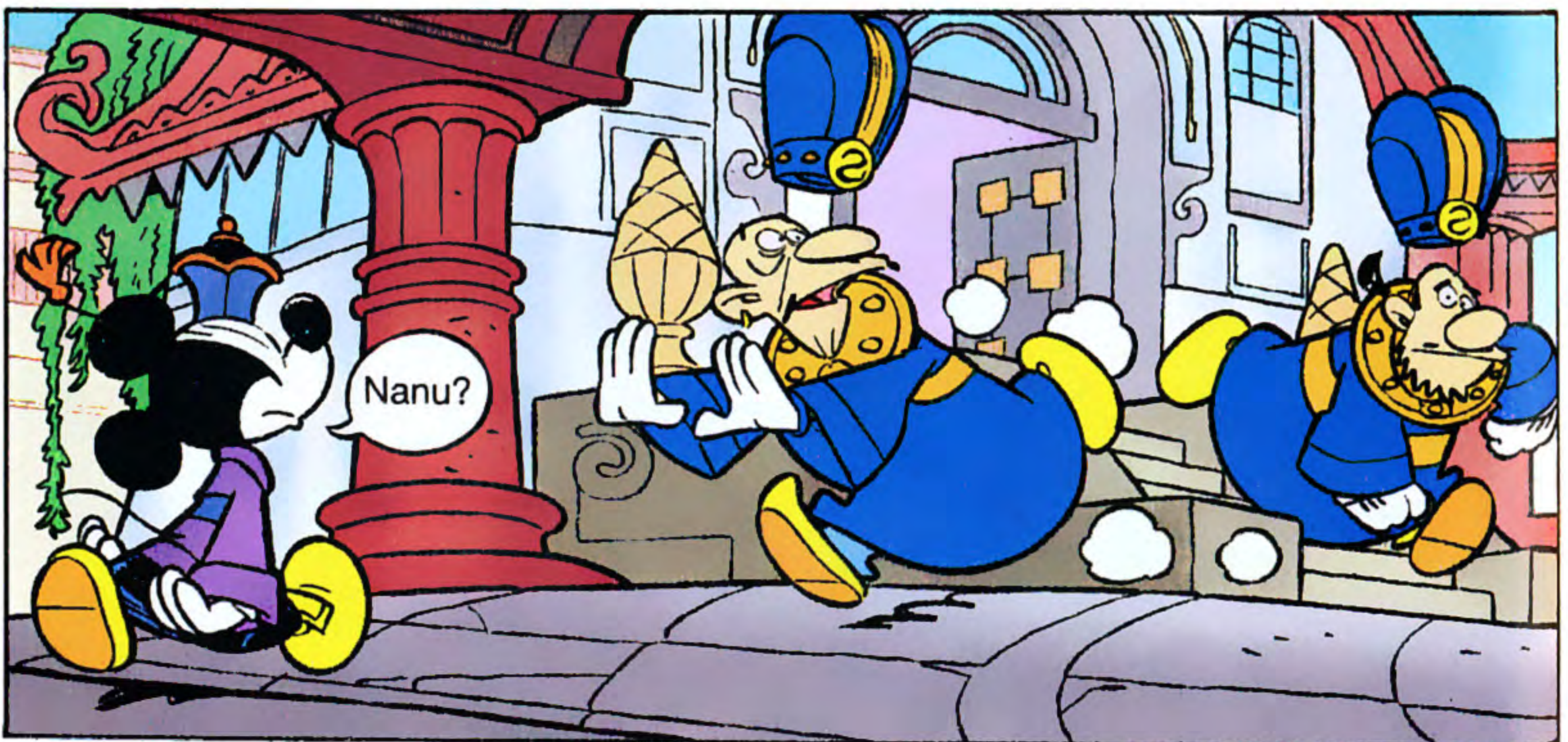
Und
das Dach ist
unbeschädigt!
Da kann also
auch niemand
etwas herein-
geworfen haben!



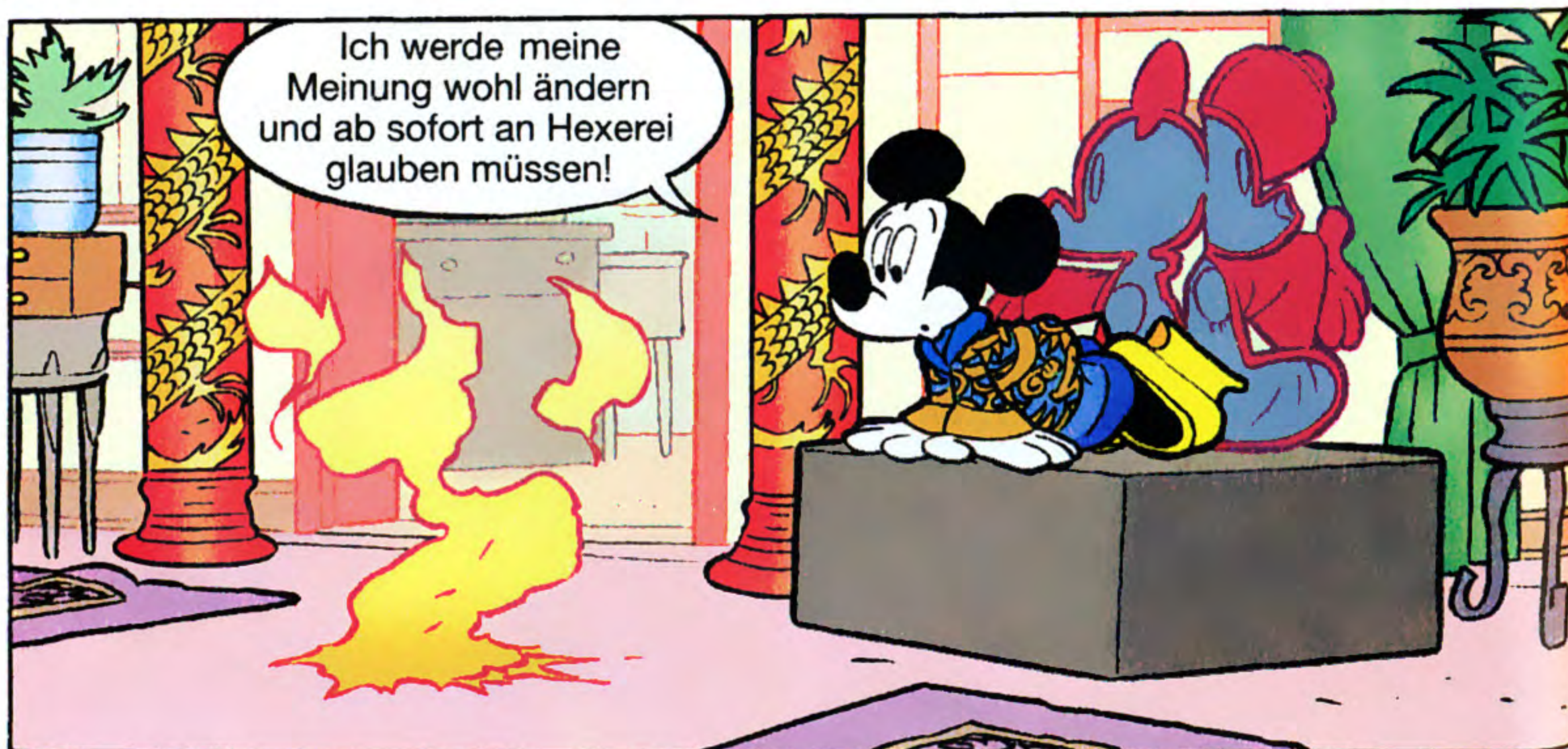
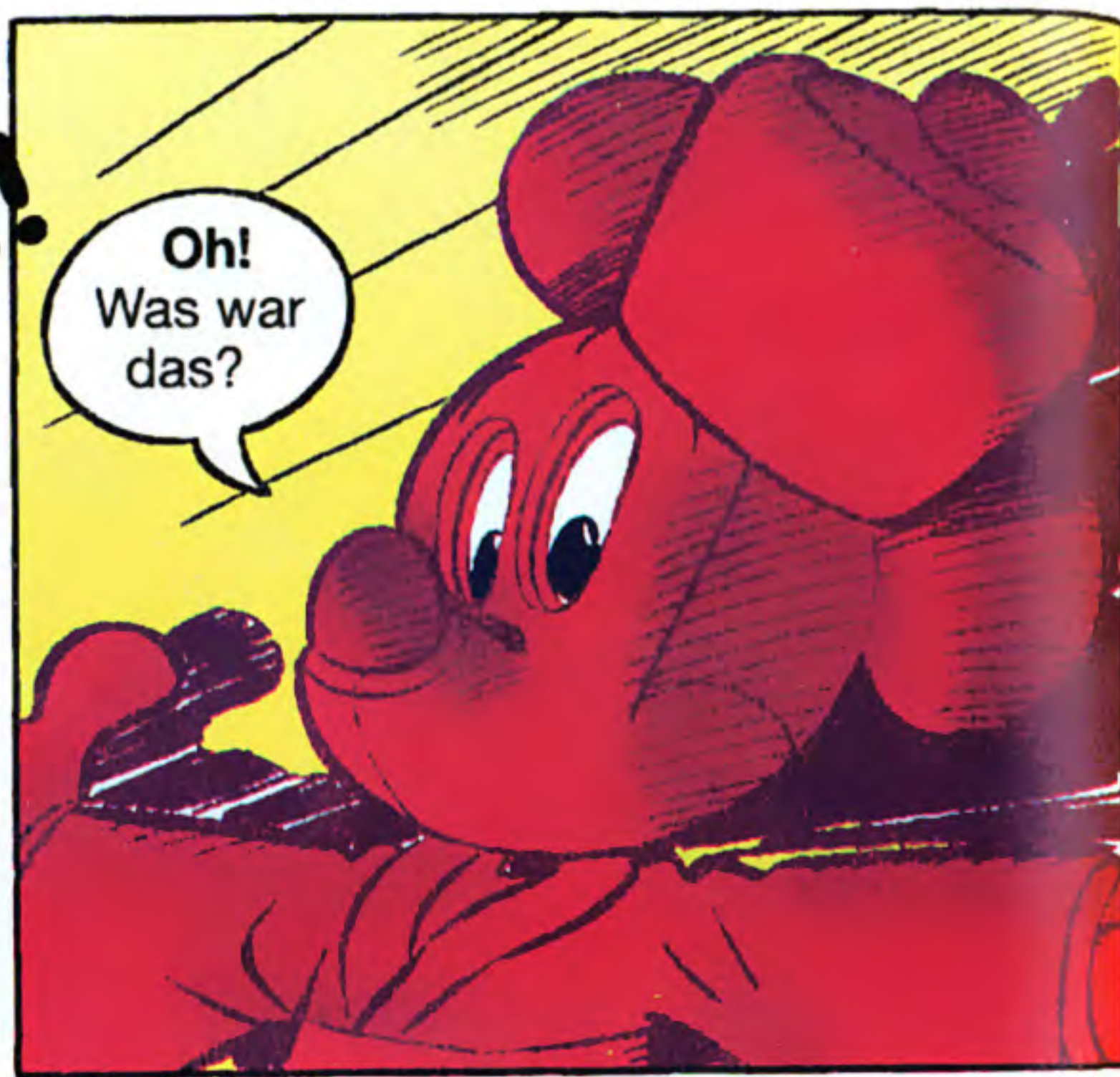
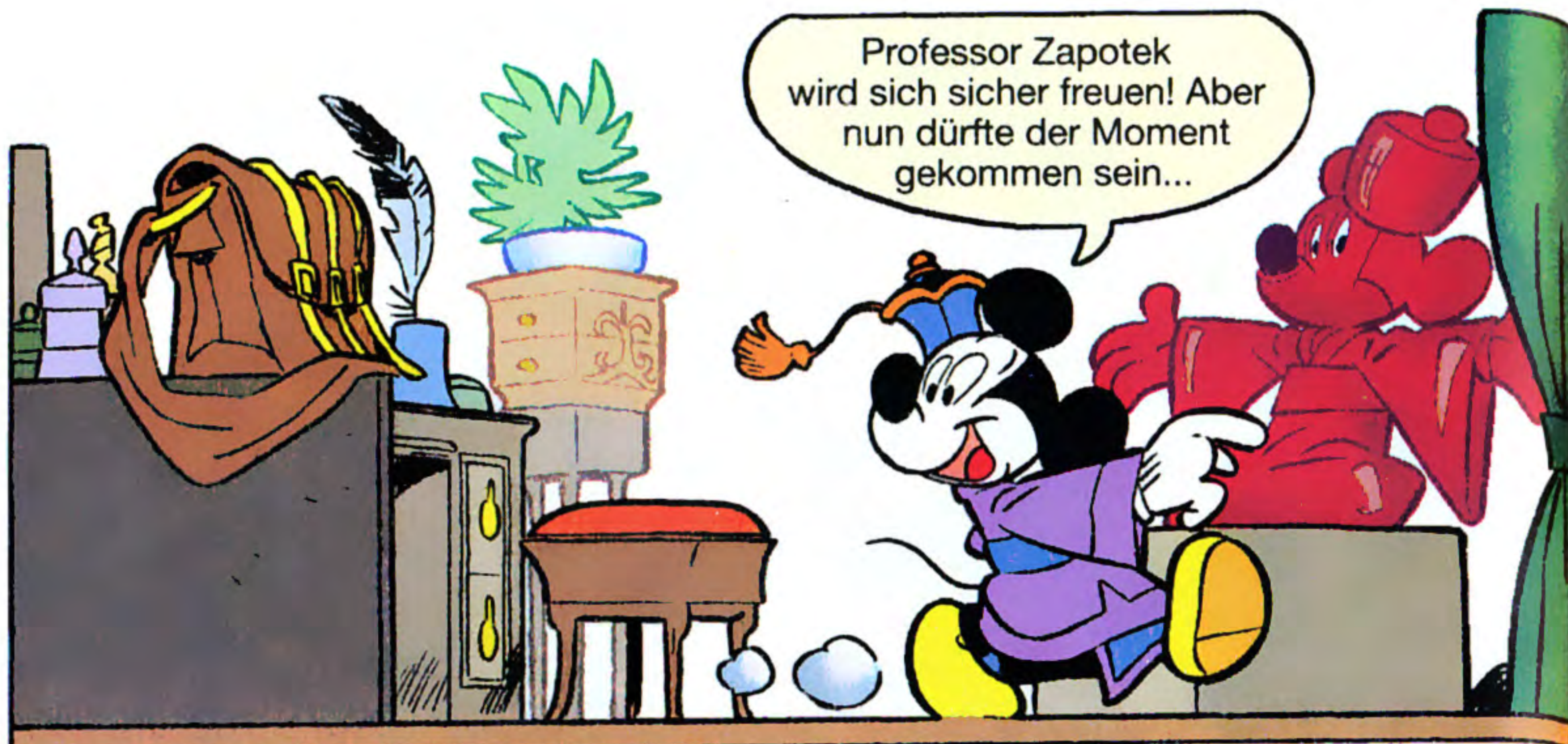
Die Platte wird
wohl in diesem Regal
gelegen haben...

Ja! Und da sie
sehr schwer ist, ist
das Brett zerbrochen!
Daher vorhin der Knall!















„Noch besser! Ich habe sogar das Versteck gefunden, Professor Zapotek!“



Vermutlich hatte er im Angesicht der herannahenden Soldaten vergessen, es zu tarnen! Und das ist unser Glück!

Soll das heißen, wir müssen noch mal nach China fliegen, Micky?



Nein, ganz und gar nicht! Das Versteck befindet sich nämlich in einem der Museumsstücke hier in Entenhausen!

Dann lassen Sie uns sofort nachsehen!

Das Museum hat um diese Zeit längst geschlossen! Daher dürften wir ungestört sein!

Doch...

Du liebe Güte, ist das dunkel hier! Man sieht ja nicht einmal die Hand vor Augen!

Stimmt! Das ist mehr als merkwürdig! Zumindest die Nachtbeleuchtung sollte in den Ausstellungsräumen immer brennen!



Hier haben wir es! Die Hauptsicherungen müssen wohl...



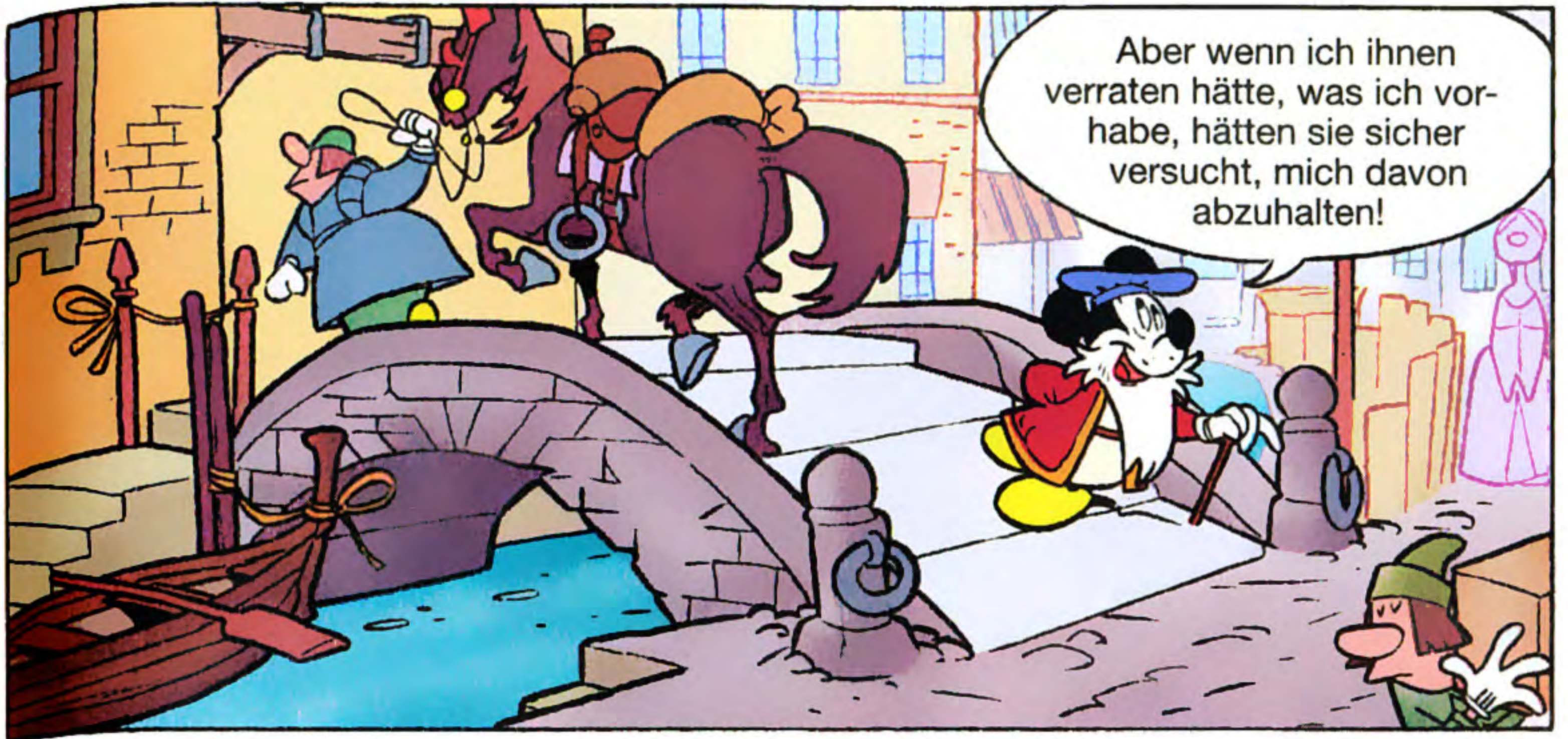














Das erste Mal mit **Maske**

WALT
DISNEY

Der Phantomias-Fanklub ist vollzählig angetreten, um den Dachboden in Daisys Haus leer zu räumen, weil der zum neuen Klubraum ausgebaut werden soll...

Was mache ich mit diesen Kartons?

Die kommen einfach in den Keller.

Das Ereignis wäre keiner weiteren Erwähnung wert, wenn nicht ein ganz besonderer Helfer Hand anlegen würde...

Wie lieb, dass du dir die Zeit nimmst, mit anzufassen, Phantomias!

Nun, in gewissem Sinne wird hier ja zu meinem Wohl gewerkelt.



Lucio Leoni und Emanuela Negrin (Story und Zeichnungen)





„Und an den Morgen vor dem Abend auch...“

Heißt das, du kommst nicht zum Ball?

Ich weiß nicht, Daisy. Der Schnupfen hat mich echt schwer am Ha... Ha...



...hauptschiiii!

Gesundheit, gute Güte!



Na, in dem Fall werde ich mir wohl einen anderen Kavalier anlachen müssen.

Was? Wieso?



Ich soll den Ball eröffnen. Da kann ich ja schlecht alleine antanzen, oder?

Aber...



Ich höre, du hast Hilfe nötig, Daisy-kind?

Hm?





Gustav!

Ich stehe als Tänzer zur Verfügung... und gerne auch für mehr.



Das ist meine künftige Verlobte!

Geschenkt. Tanzen wird sie mit mir, während du die Plattfüße im Senfbad versenkst.



Lieb, dass ihr um mich zankt, aber hört zu...

Laffe!

Lump!



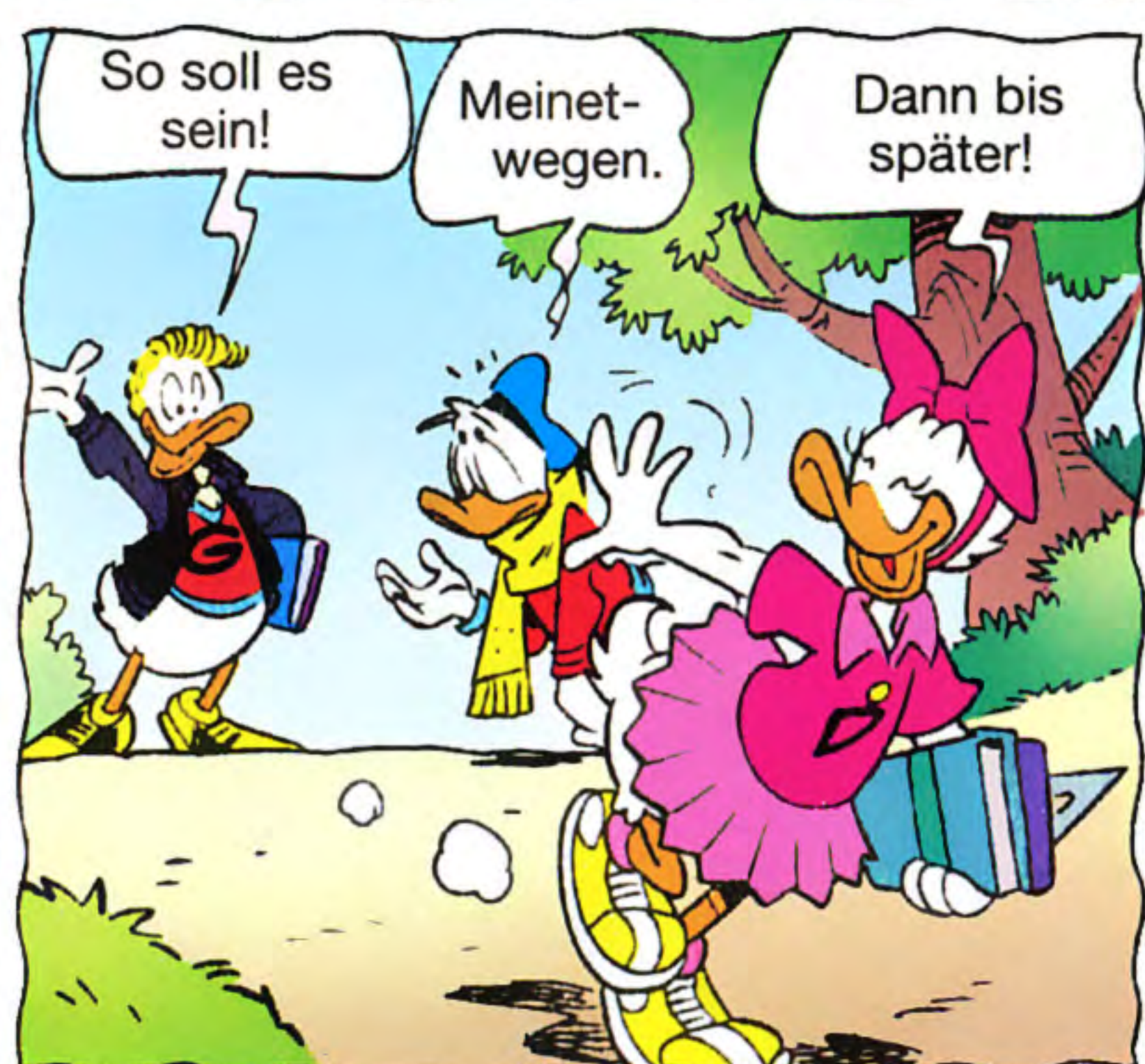
...wir machen es so: Wenn Donald heute Abend kommen kann, wird er der Kavalier sein, mit dem ich den Ball eröffne.



Wenn aber nicht, tritt Gustav an seine Stelle – ohne Streit und Sticheleien.

Hmm.

Äh...



So soll es sein!

Meinetwegen.

Dann bis später!

„Damals hauste ich mit
Dussel in einer Bude...“

Da bin ich.

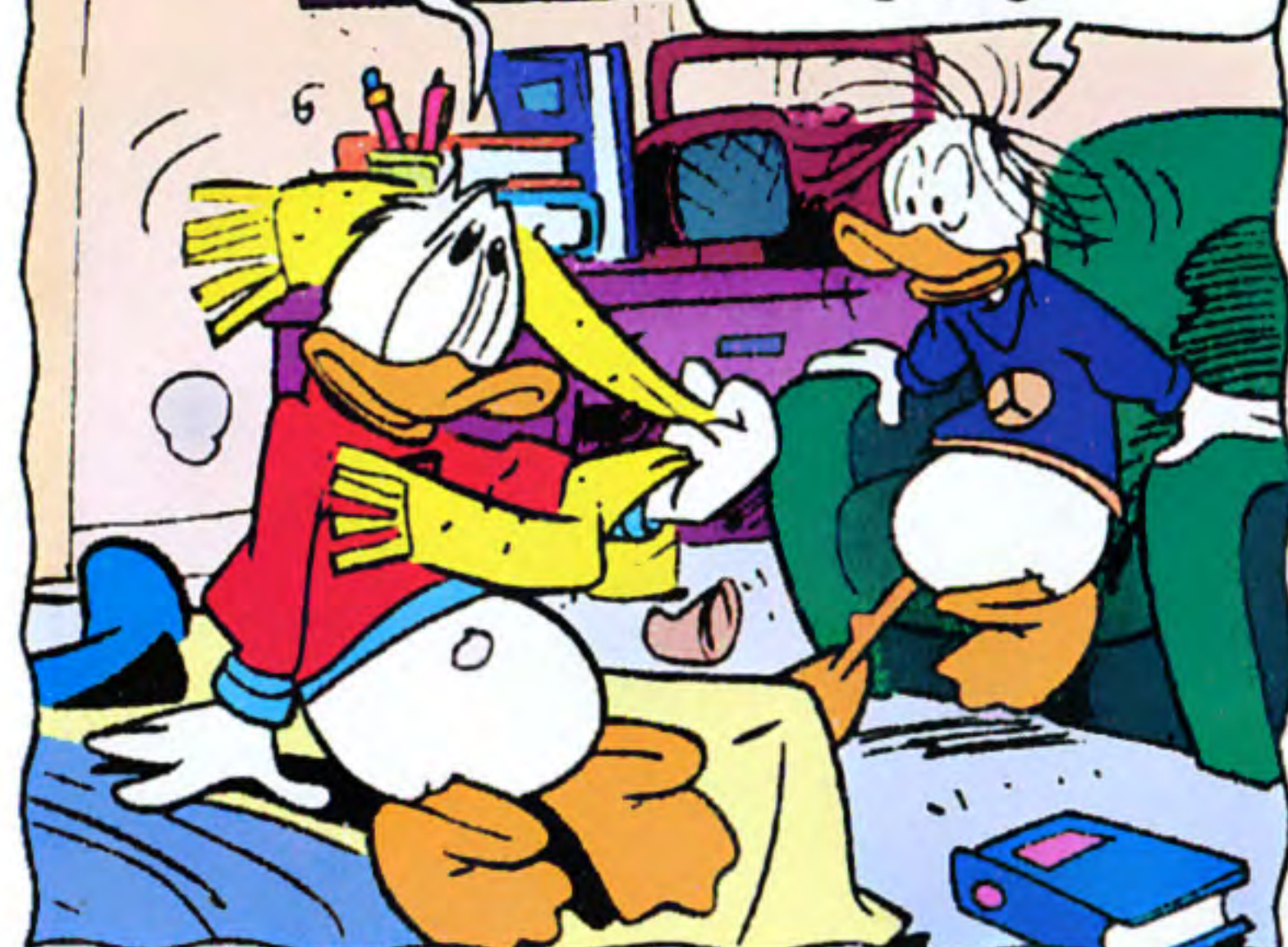
Und? Haben sie's gekauft?

AUF
EIGENE
GEFAHR!



Den Schnupfen? Ja,
war kein Problem.

Warum hast du
nicht die Wahrheit
gesagt?



Dass ich klamm bin und mir keine
Kostüme für komische Bälle leisten kann?
Wie wär ich denn dann dagestanden, hä?

Aber jetzt ist doch
gut, warum bist du so
sauer?



Weil ich
bei meinem Plan
nicht mit Gustav
gerechnet habe.

Ach je.



Wenn ich nicht beim Ball
auflaufe, geht Gustav mit
Daisy und am Ende noch
sie mit ihm!

Du sagst Sachen.
Dann pump doch
einfach Onkel
Dagobert an!

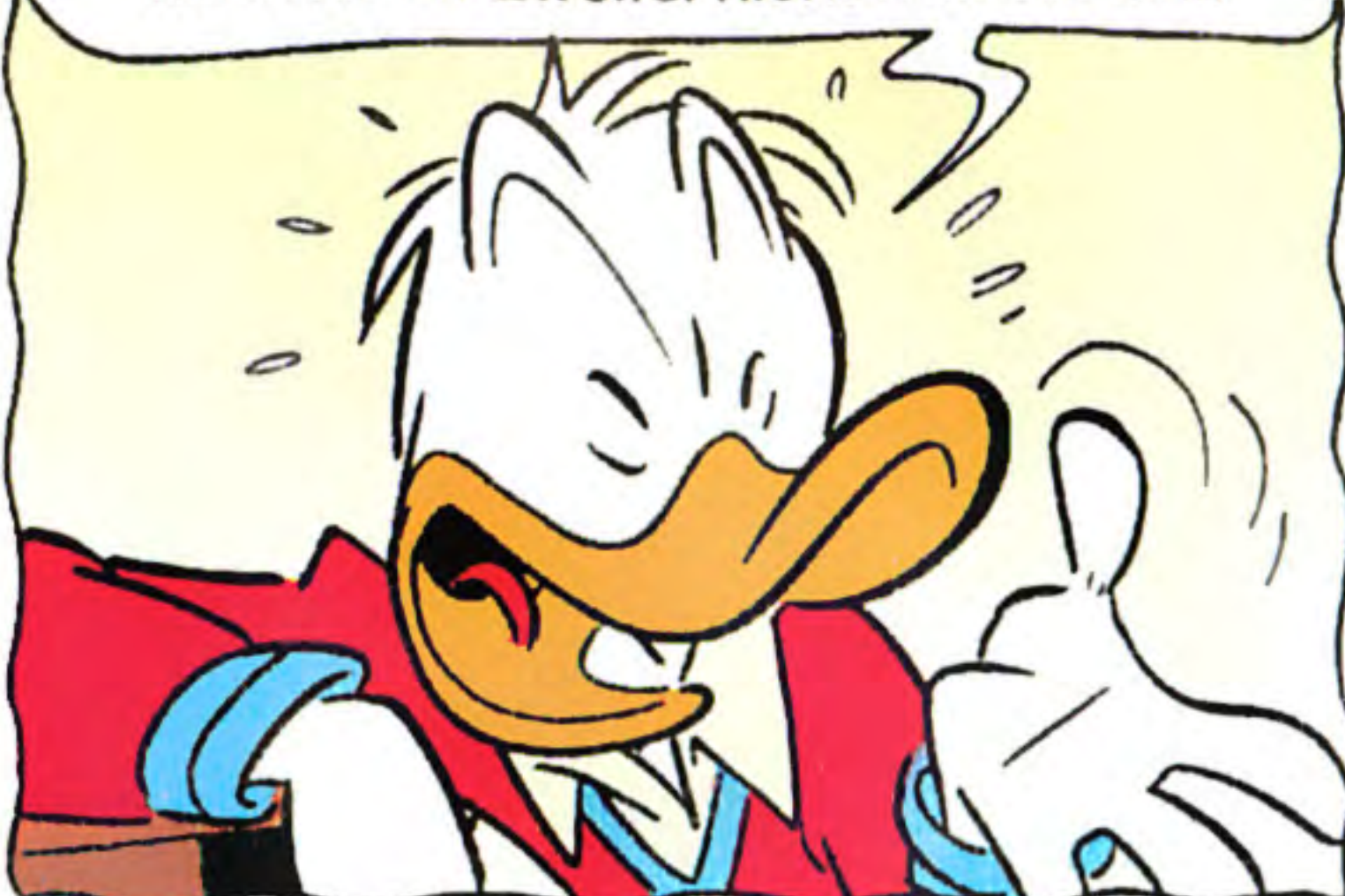


Genial. Warum frag ich nicht gleich den Weihnachtsmann, ob er mir seinen Schlitten samt Renviechern borgt...



So schlimm?

Die erste Münze für den alten Knauser hab ich schon mit dem Windelzipfel gewienert, doch in all den Jahren gab's für die Schufferei im besten Fall gute Worte. Der leiht mir im Zweifel nicht mal ein Ohr.



Zum Glück kriegst du beim Burgerbräter ein paar Kreuzer für den Kühlschrank.

Kaum der Rede wert. Der quillt nur über, weil Oma Verpflegung geschickt hat.



Ja, die Gute...

Gute Idee! Oma! Das ist die Lösung!



Dussel, du hast mich auf den rettenden Gedanken gebracht!

Hab ich das?



Damit mach ich Gustav einen Strich durch sein Süppchen, hehe!



„Bald...“

Bedien dich,
Donald!

Du kannst
dir von den alten
Sachen gerne alles
nehmen, was du
brauchst.

Ich weiß
nicht, wie ich
dir danken soll,
Oma!

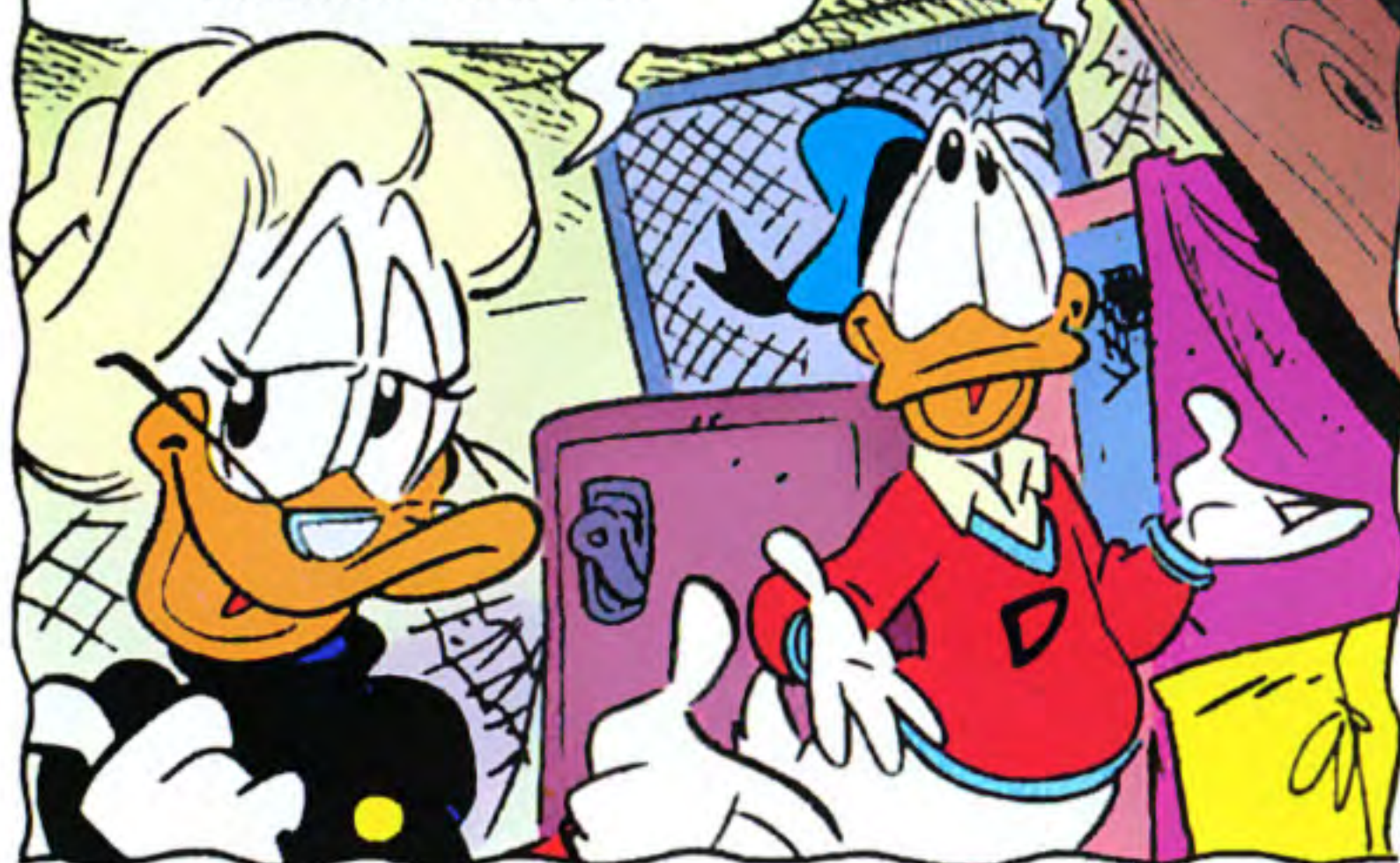


Ich wohl. Wenn ich den
Zaun vom Schweinekoben
sehe, denke ich, dass ihm
etwas Farbe gewiss nicht
schaden würde.

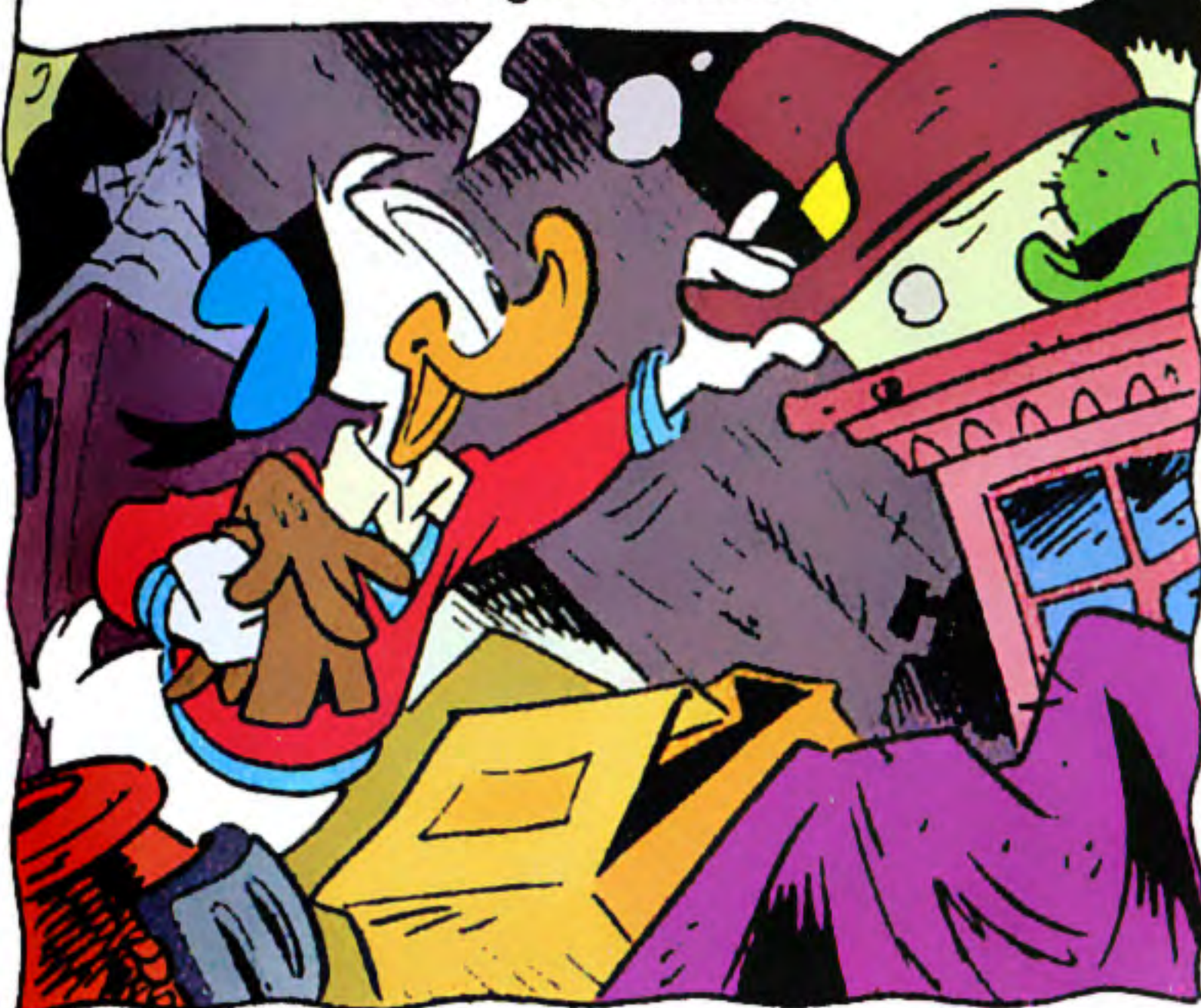
Schon kapiert.
Am Samstag
komme ich und
schwinge den
Pinsel.

Dann bis später.
Die Arbeit ruft.

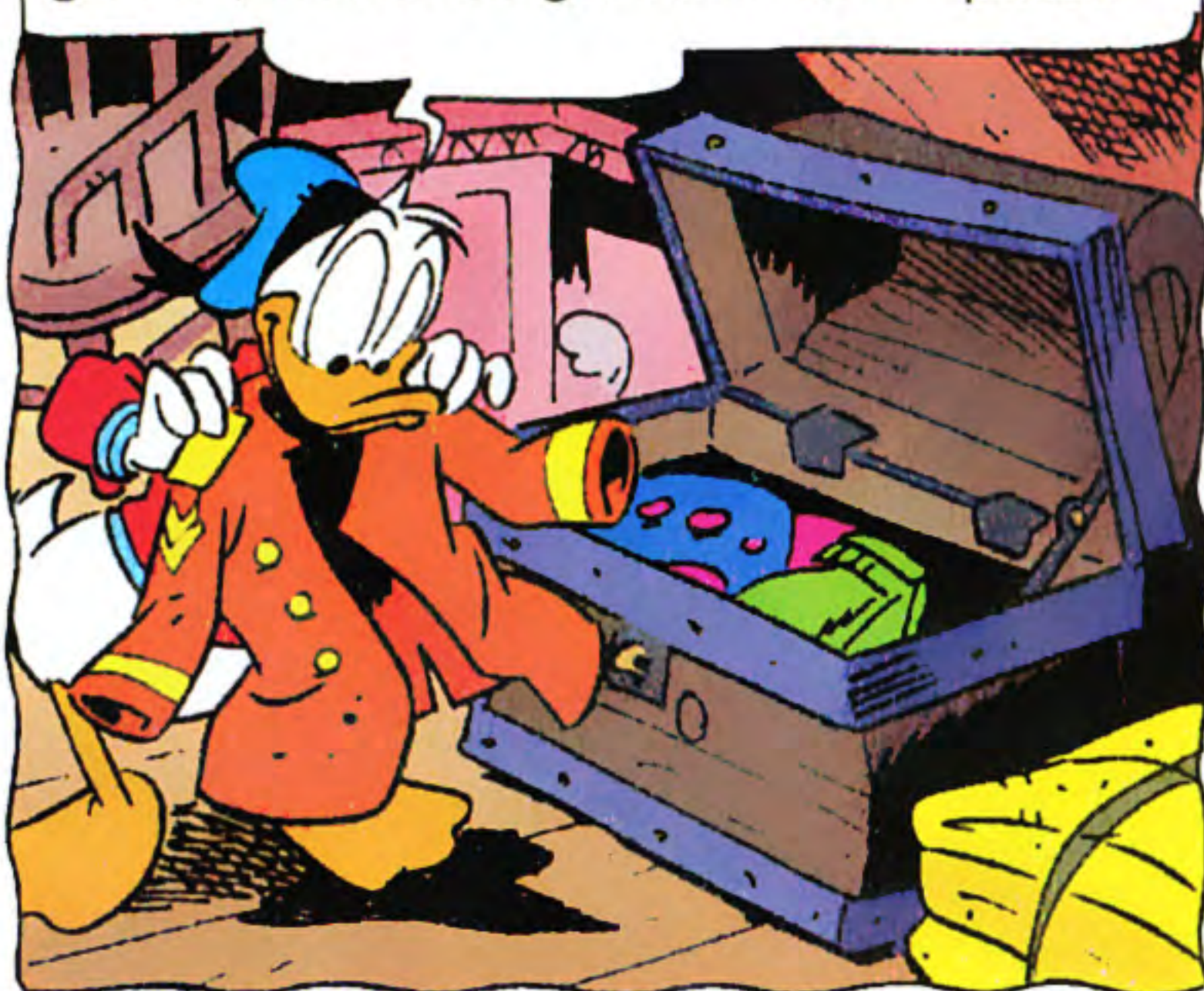
Hmm,
mal sehen...



Der Hut ist nicht übel. Macht was her in Richtung Musketier.



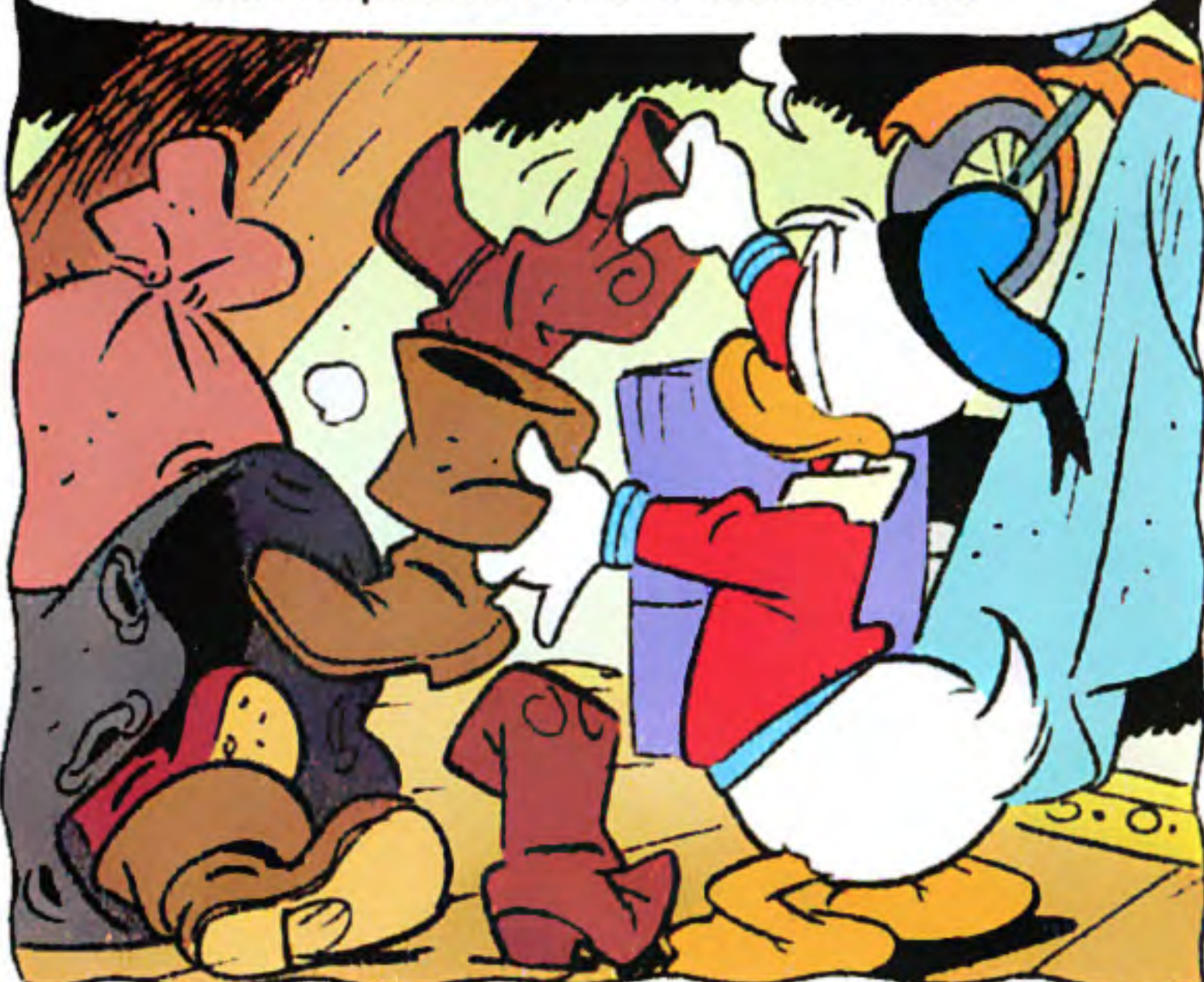
Dazu passt das Jäckchen. Auch und gerade, weil es so gar nicht zu mir passt.



Und der Staubmantel kommt wie gerufen. Leider macht der seinem Namen alle Ehre! Hust!



Mal sehen, ob jetzt noch eines der alten Stiefelpaare meine Größe hat.



Ich denke, die Wasserpistole und der hölzerne Säbel aus glücklichen Küchentagen geben der Sache den letzten Schliff.



Ich muss das Ganze nur geschickt kombinieren...





„Und so, am selben
Abend, in der großen
Aula der Schule...“

Meine lieben Schüler! Ich heiße
euch willkommen und im Stillen
noch so einiges, will sagen... bla,
bla, bla...

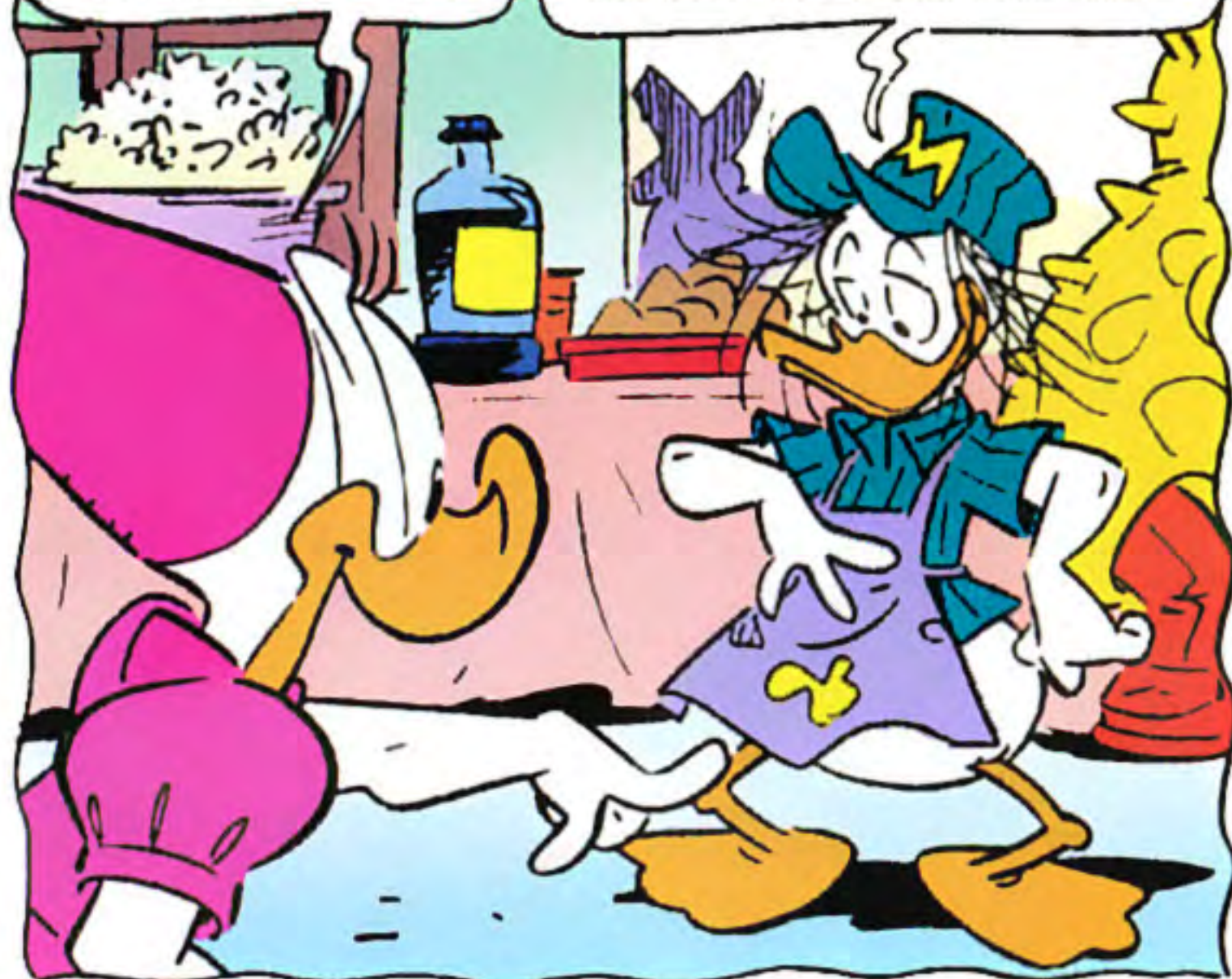
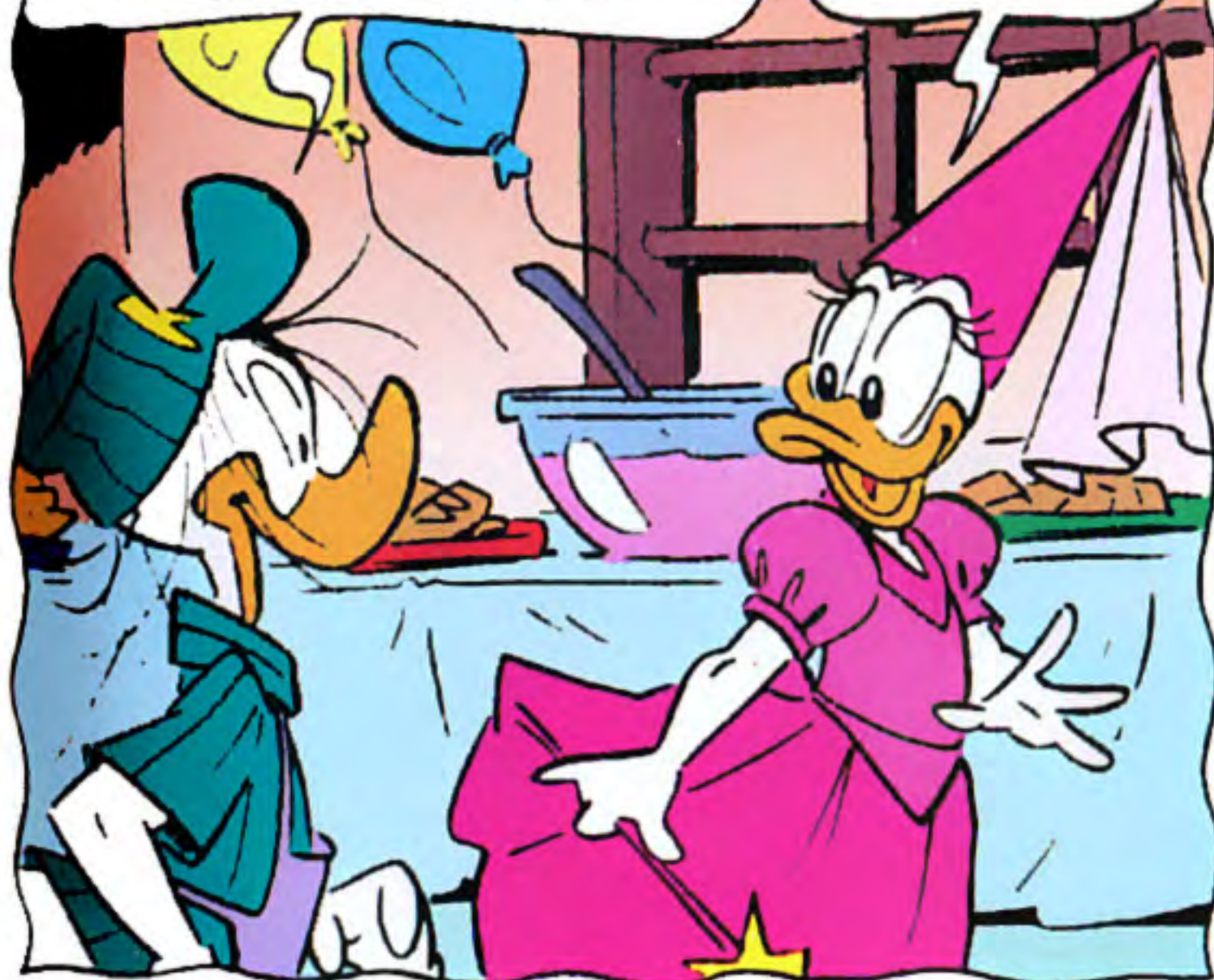


Kompliment, Daisy! Steht
dir gut, dein Kostüm!

Danke,
Dussel!

Deines wirkt
auch sehr echt!

Ist es. Ich komme
direkt von der Arbeit.







Da zieht sogar Zorro den Kürzeren!

Wer ist das?

Lässt sich nicht sagen, bei der Maske.

Mein Kostüm macht noch mehr Eindruck, als ich dachte. Könnt ich mich dran gewöhnen.



Wie er schaut, der Vetter. Der ahnt wohl schon, dass mir heute Abend keiner die Show stiehlt, hehe!



WROMM!

Was denn?

ROARRR!



Au verflixt! Die Knackerboys!

Jetzt kommt Schwung in den Laden!

WROMM!

WROMM!



Macht keinen Stunk und verschwindet! Die Party ist nur für Schüler!

Das waren wir auch!

Bis wir dann die Schule verheizt haben!

Jetzt schwirr ab, Täubchen, sonst kommst du in die Torte!

KLONG!

MATSCH!

Da hat wohl einer im zarten Alter schon sein Testament geschrieben?

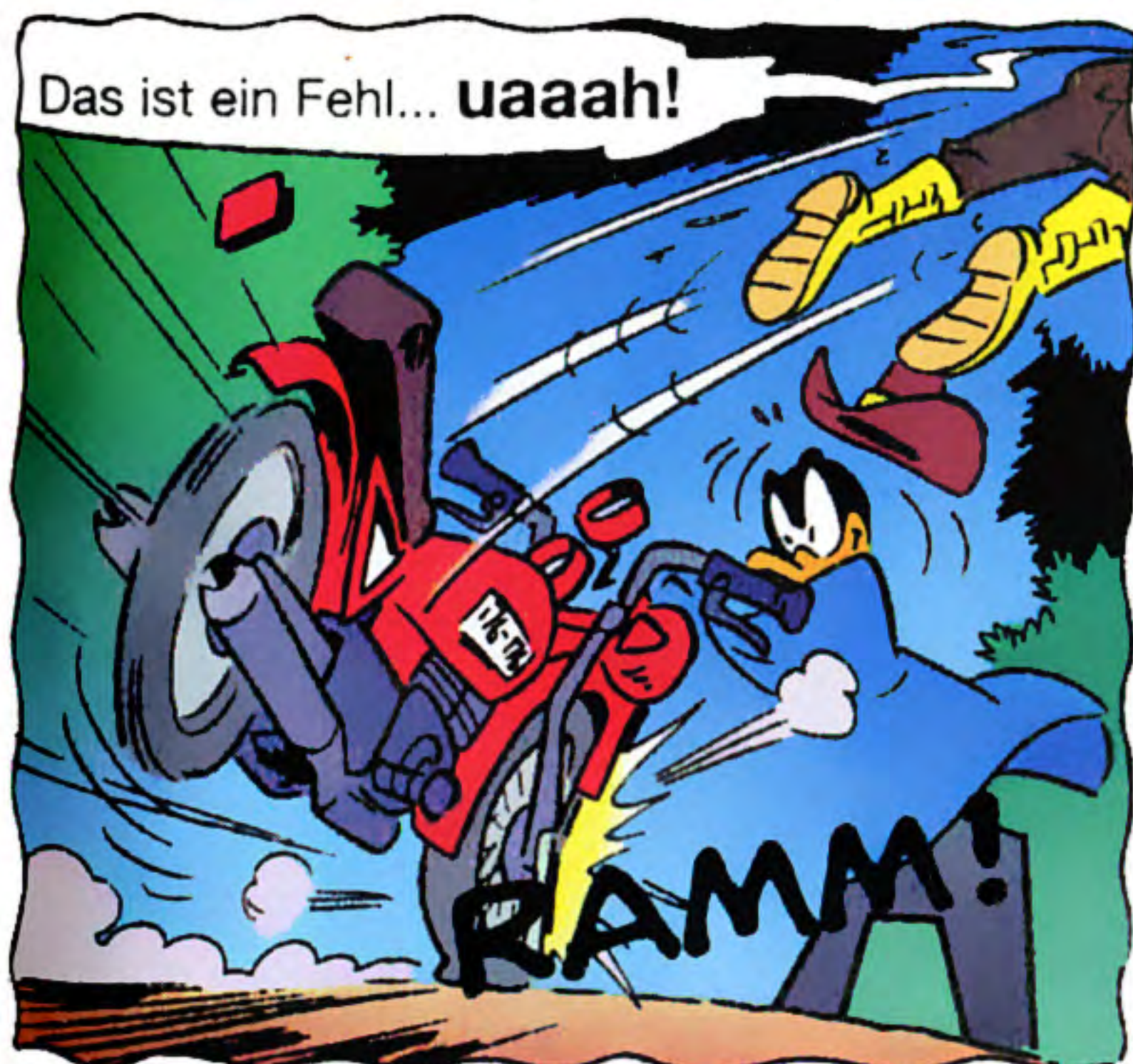
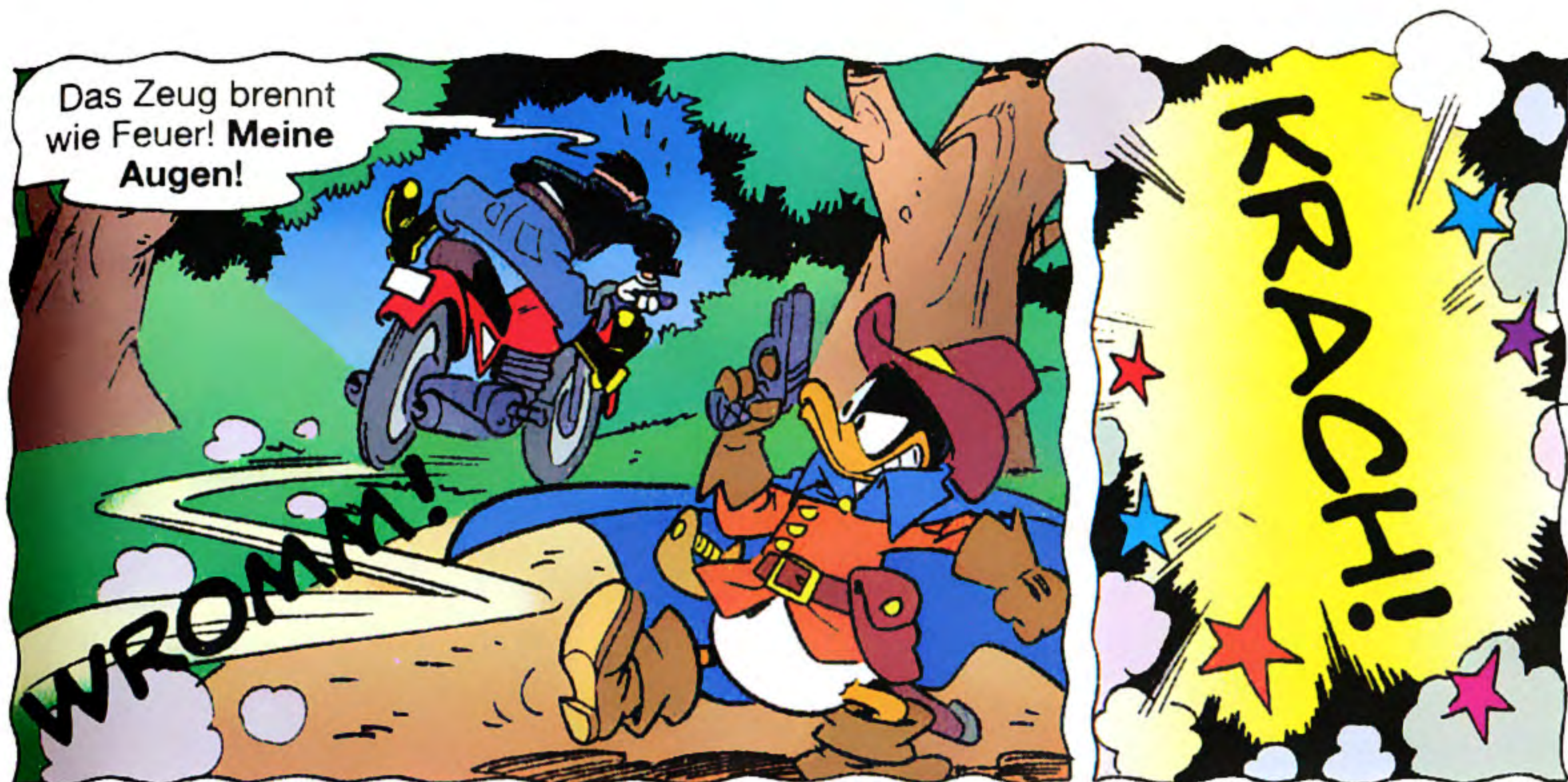
Flinke Zunge. Aber flinke Füße wären besser, wenn du noch eine Weile darauf stehen willst!

Wer ist das?

?

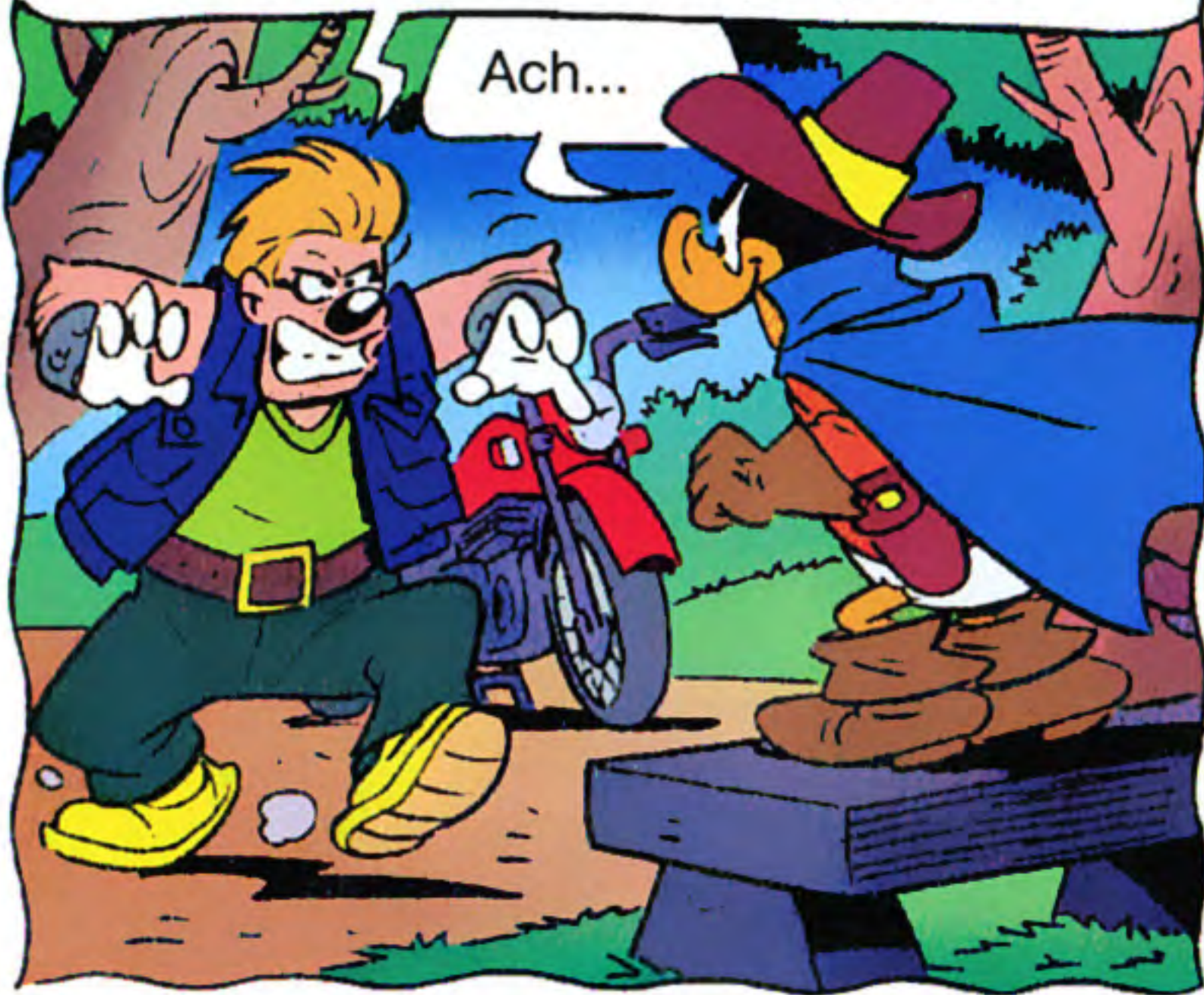
Juhuu! Mein Held!





Dummenglück! Aber was machst du gegen einen Panzerknacker per pedes?

Ach...



Jauuul!

...ich steig ihm einfach auf die Füße, bis er singt!



Gib auf, armseliger Anfänger!

Ups!



?

Ups! Da war der Holzwurm drin.



Gleich holzt hier noch was anderes!

Oha!

Der wird gefaltet!



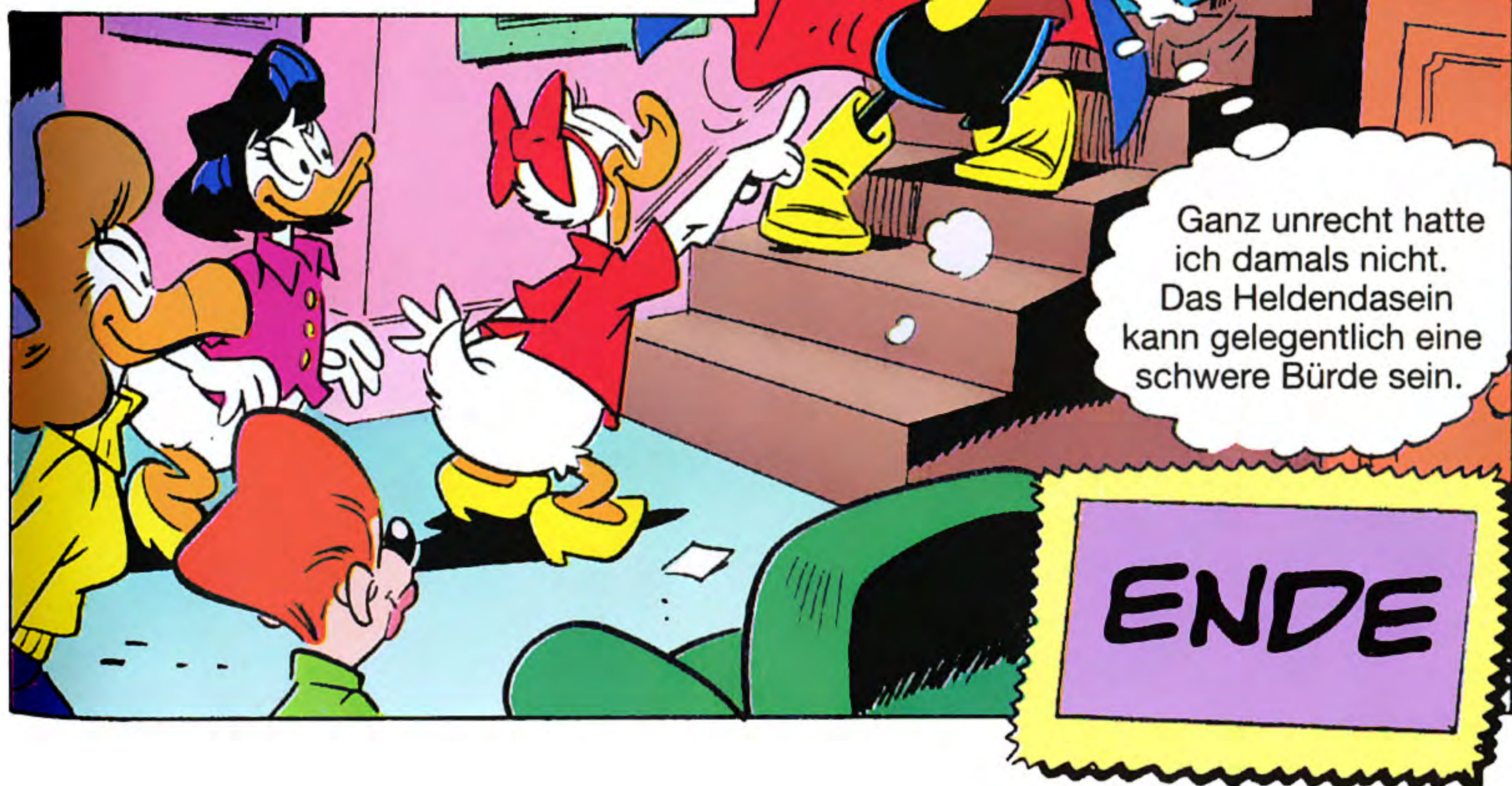
Finger weg von unserem Freund!

Was?









Klassisch

gescheitert...

Walt Disney



Und so, wenig später...



Enrico Faccini (Story und Zeichnungen)

ENDE

WALT
DISNEY

Totale Glücksfinsternis

Seit Tagen gibt es in Entenhausen kein anderes Gesprächsthema mehr als die kommende Sonnenfinsternis, der die Menschen ebenso nervös wie neugierig entgegensehen...

J-337 - B

Und so kann es nicht ausbleiben, dass auch Glückskind Gustav von dem seltenen Ereignis Notiz nimmt...

Wie? Eine Sonnenfinsternis? Schon morgen?



Das habe ich ja gar nicht gewusst. Interessant, das. In dem Fall leiste ich mir etwas Fachliteratur.



Oh! Kein Geld? Zu dumm, in Zeiten wie diesen.



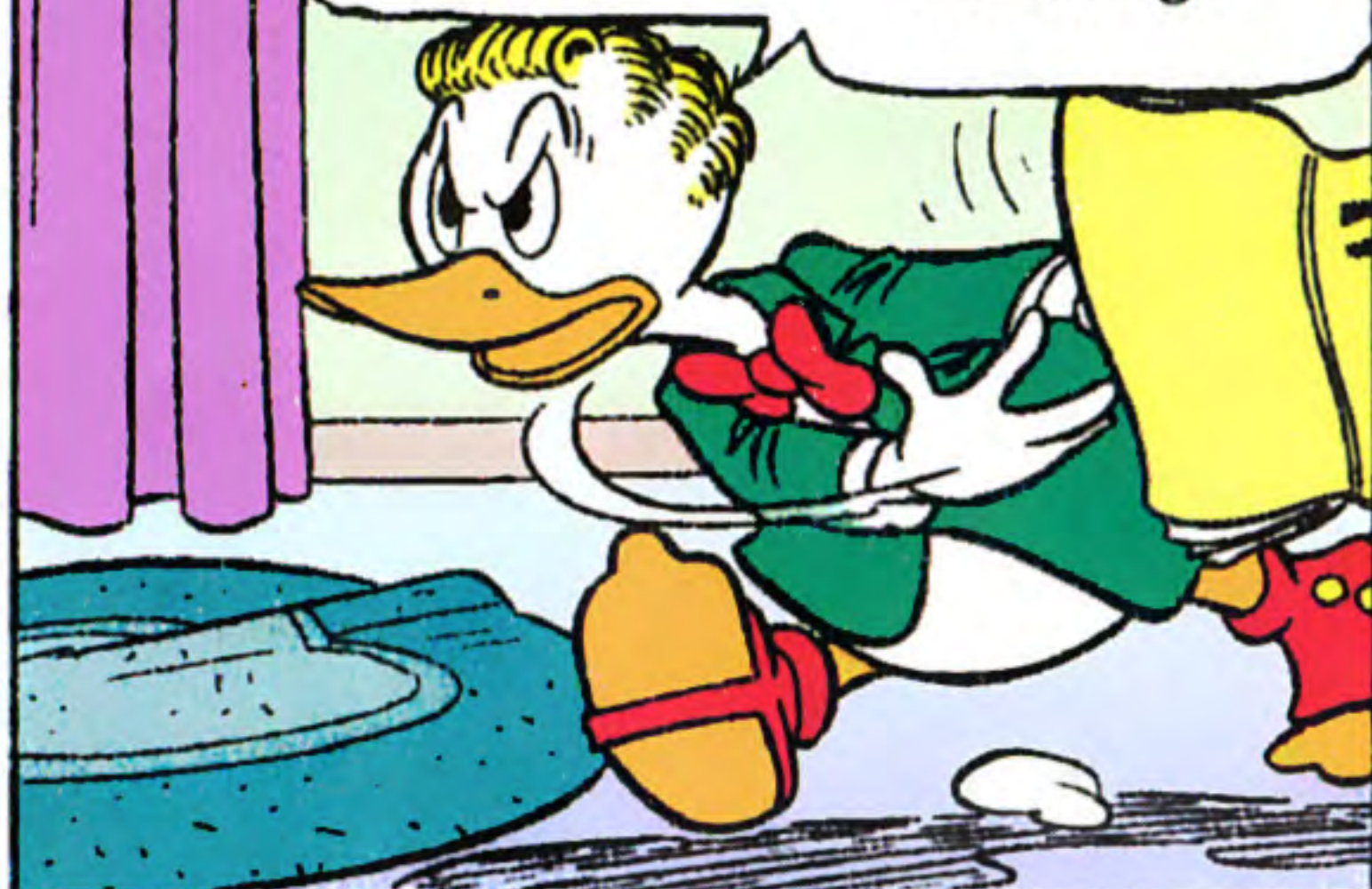
Abramo und Gian Paolo Barosso (Story), Romano Scarpa (Zeichnungen)



Pah! Bloß weil es mal Nacht wird am Tag, nimmt sich meine Glücksfee noch lange keinen freien solchen. Volksglaube ist eben meist Aberglaube.



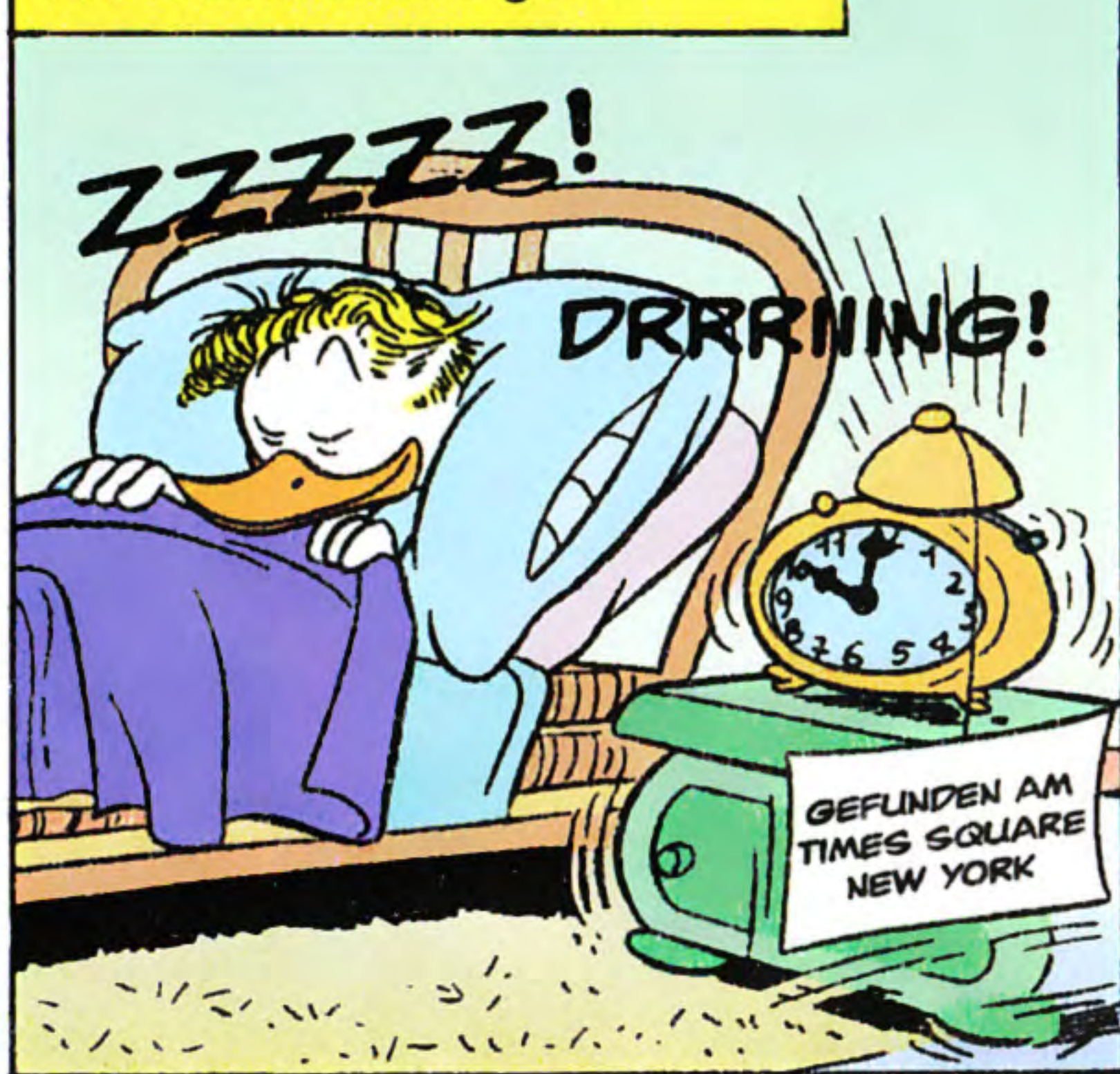
Den mache ich mir nicht zu eigen. Im Gegenteil! Ich werde mir die Sonnenfinsternis unter freiem Himmel von der alten Festung aus ansehen. Das bin ich mir als Schoßkind des Glücks schuldig.



Besser ich krieche jetzt in die Federn, damit ich das große Ereignis nicht verpasse.



Am nächsten Morgen...



Zehn Uhr. So früh bin ich sonst nie auf. Das hat man davon, wenn man sich was beweisen muss.



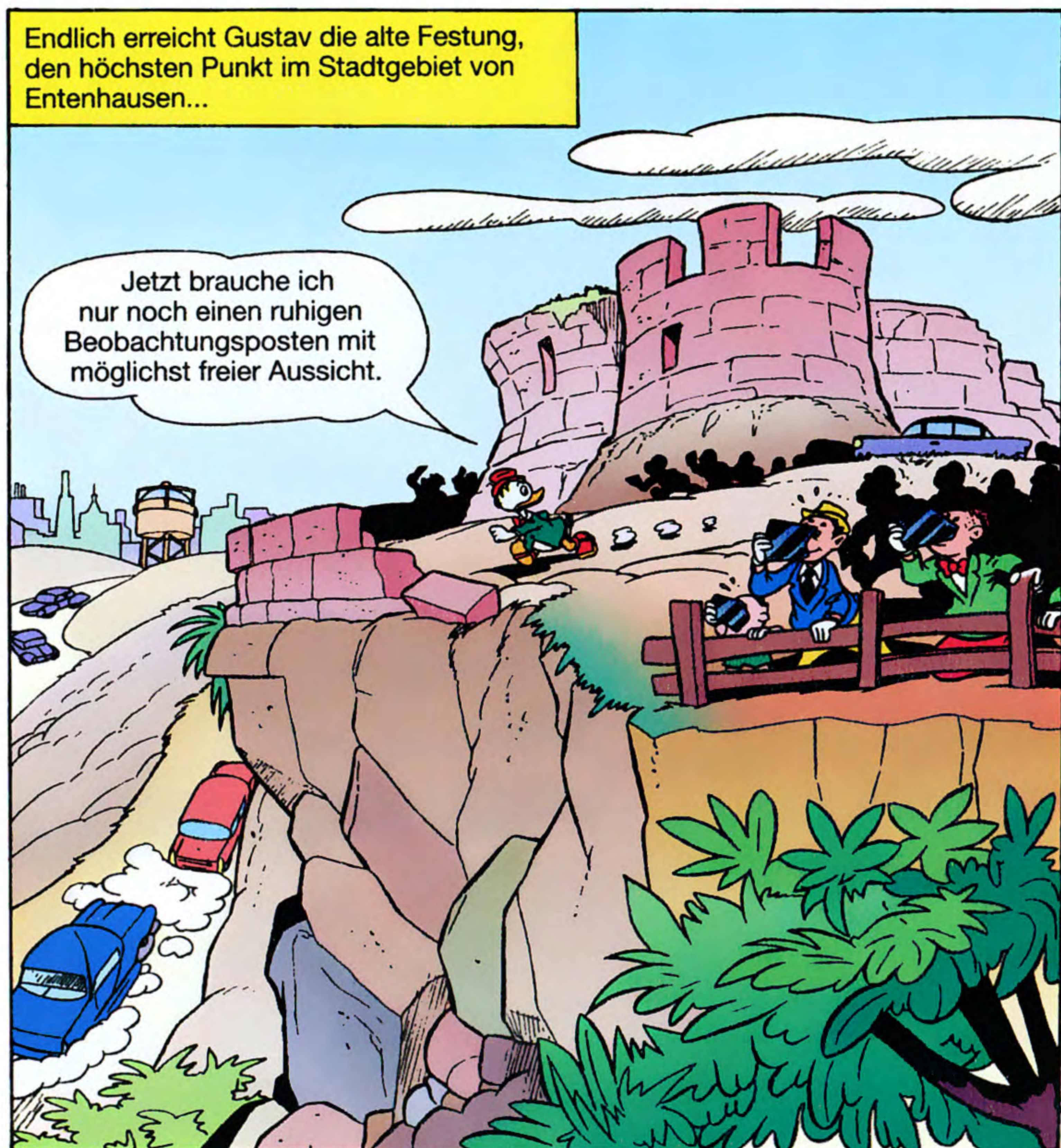
Bald...

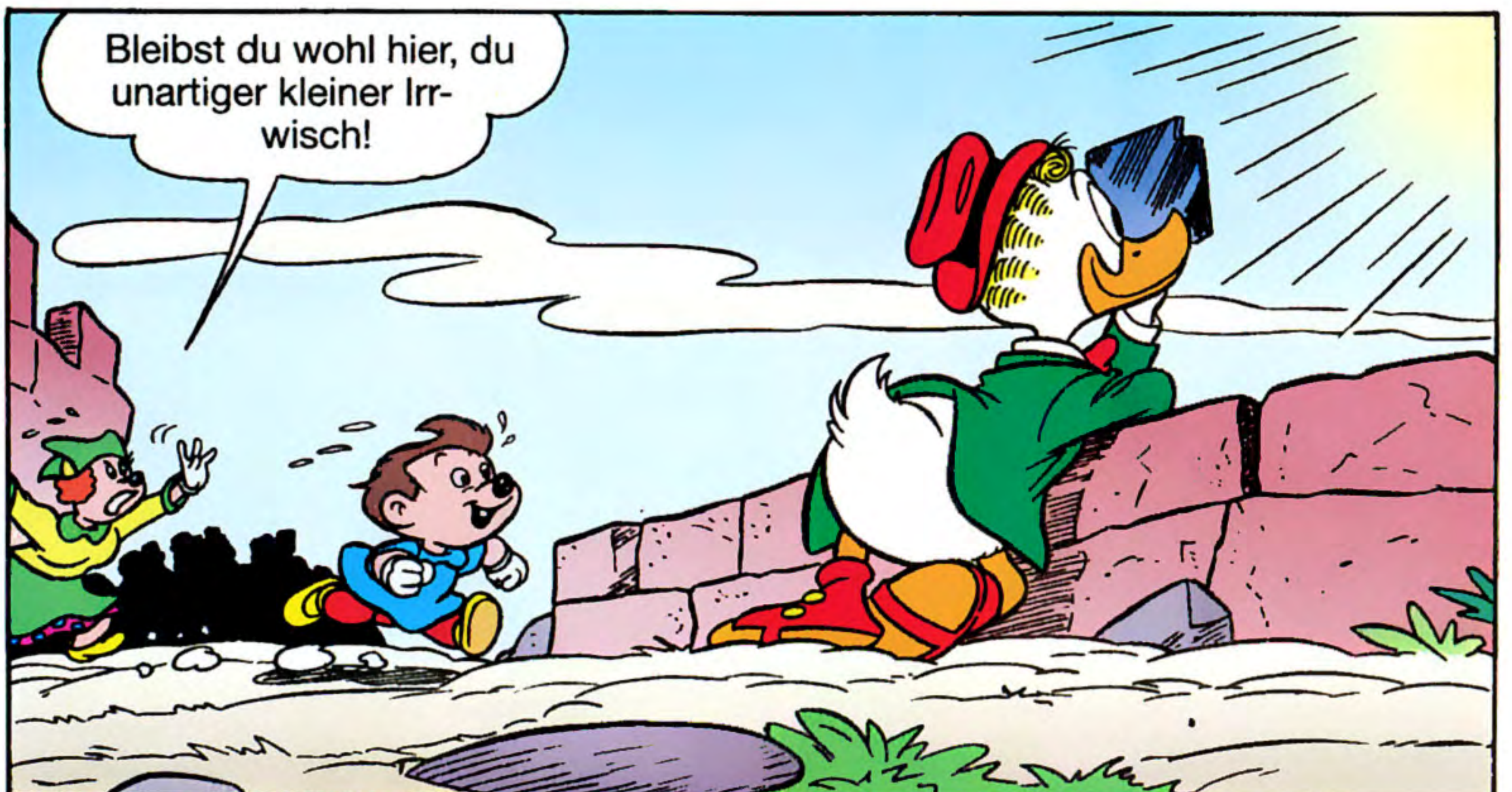
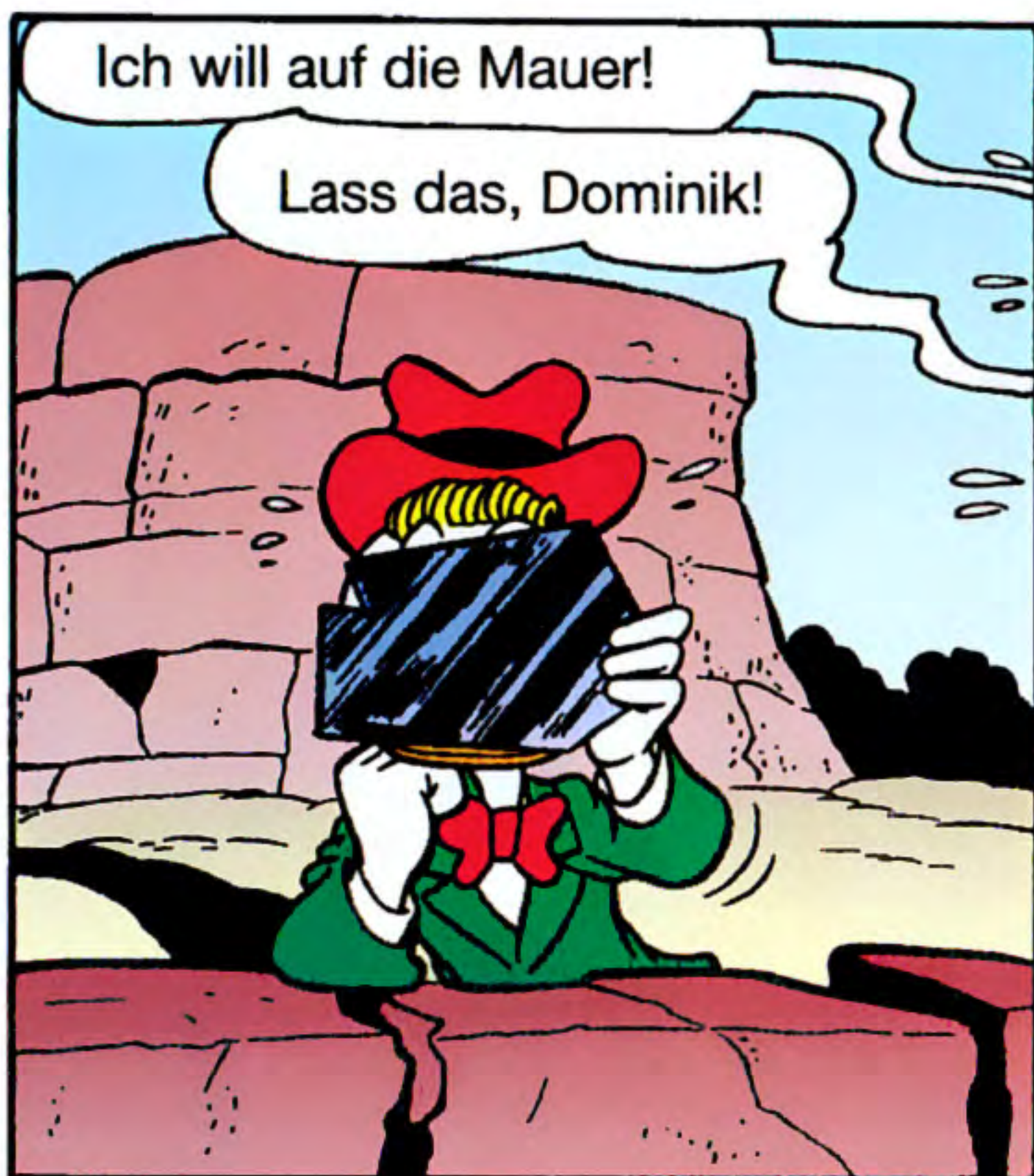
Du liebe Güte! Ganz Entenhausen ist auf den Beinen!

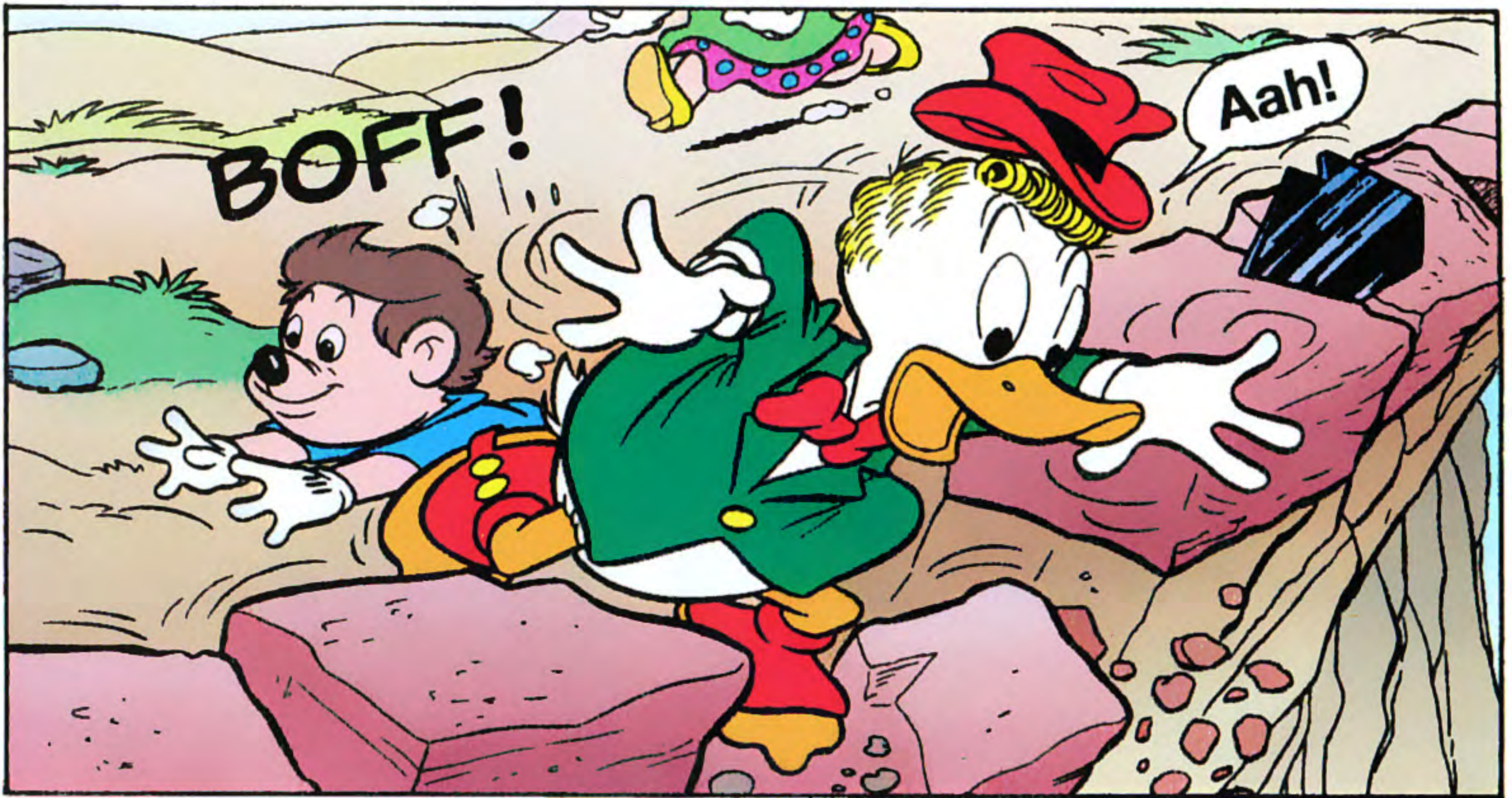




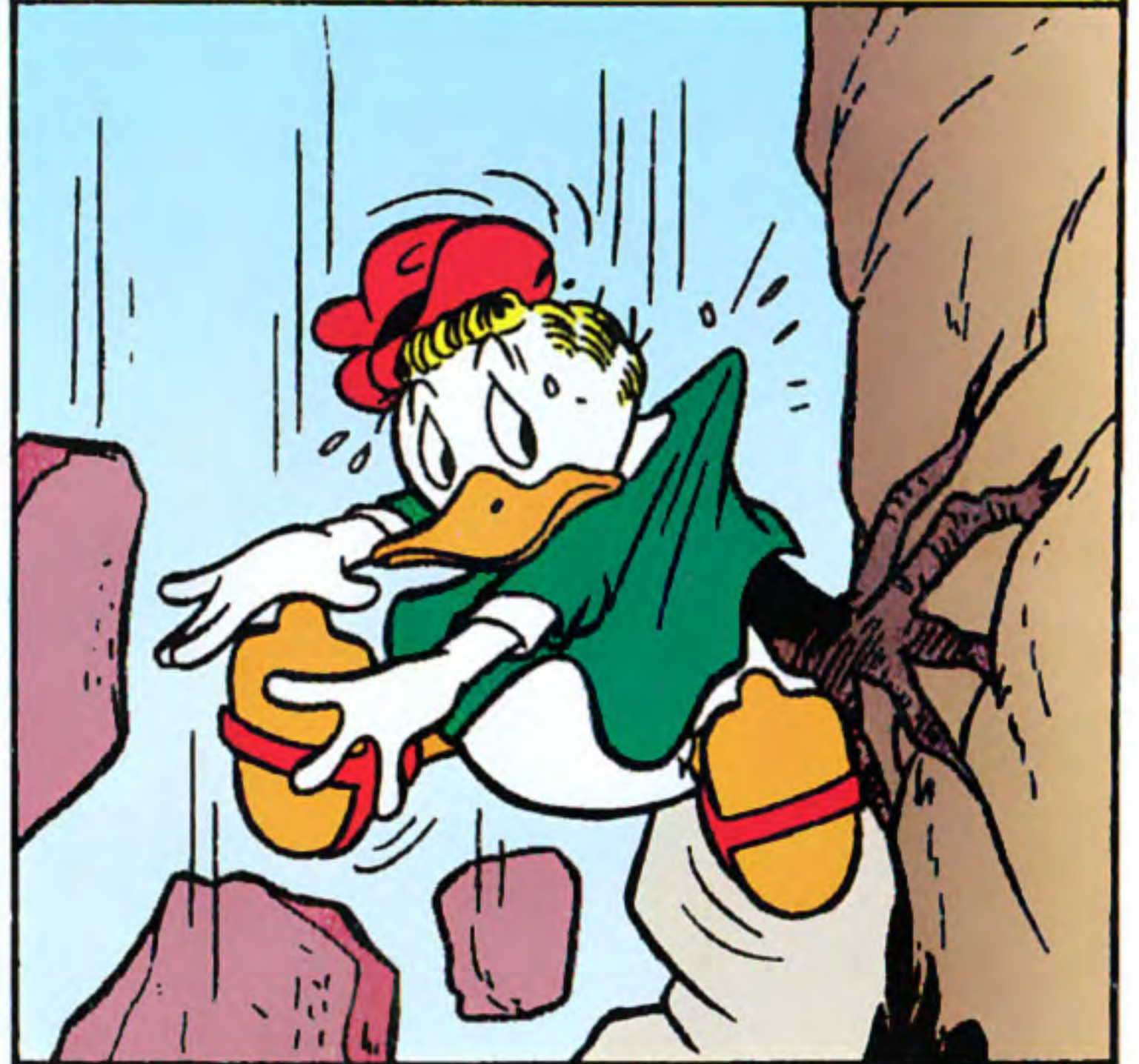
Endlich erreicht Gustav die alte Festung, den höchsten Punkt im Stadtgebiet von Entenhausen...







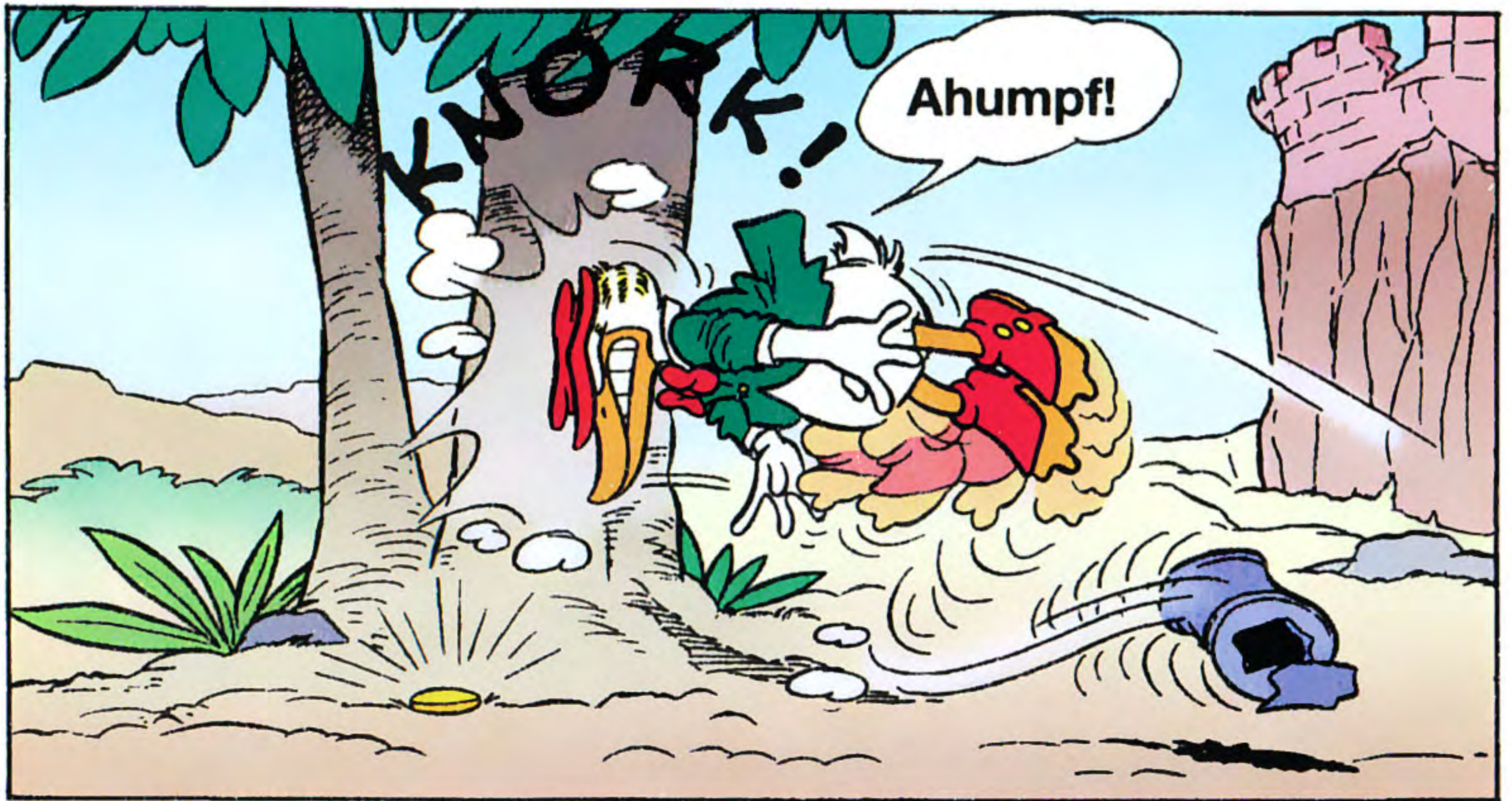
Zum Glück verkürzt eine herausragende Wurzel den Flug...

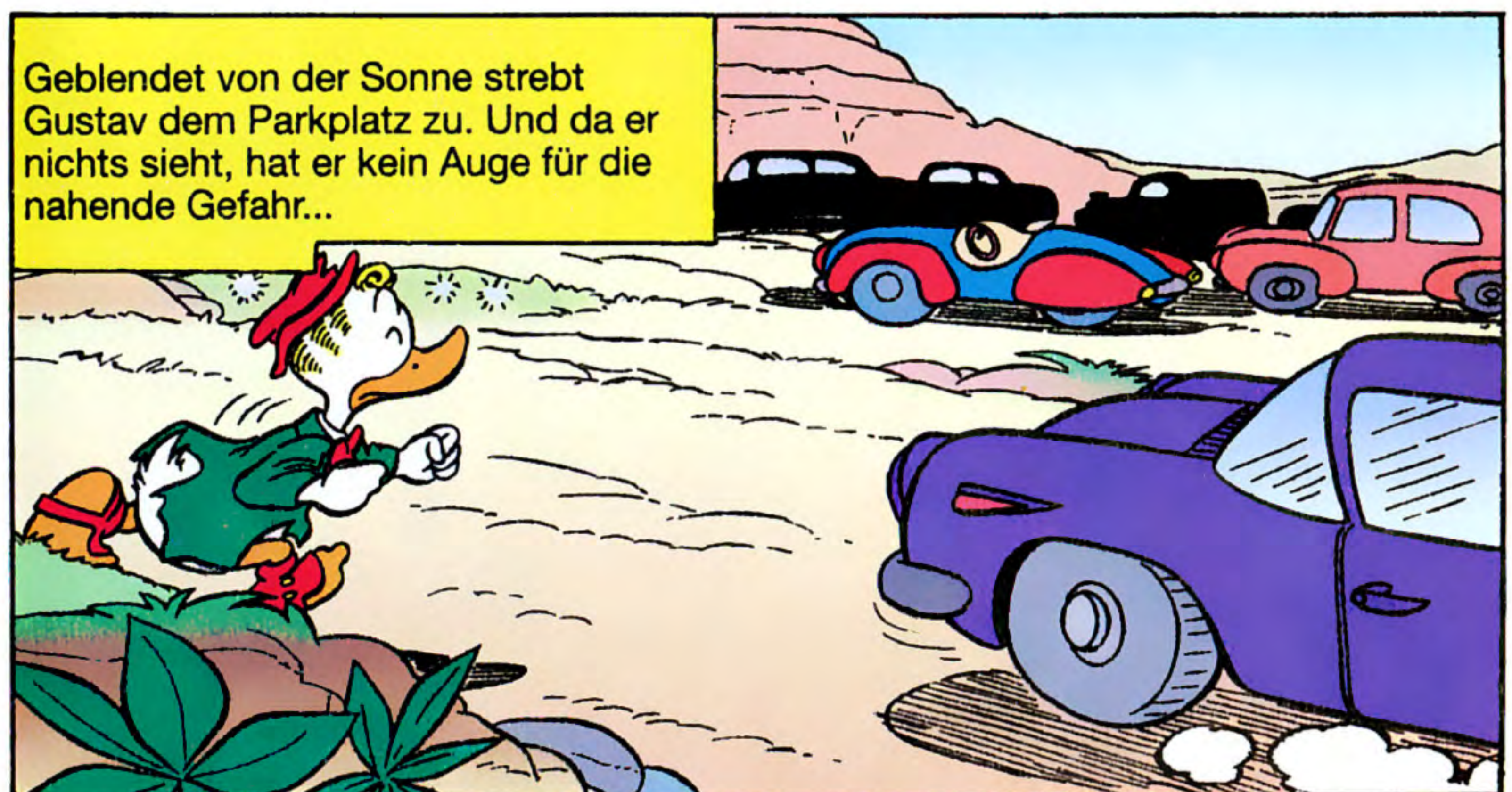


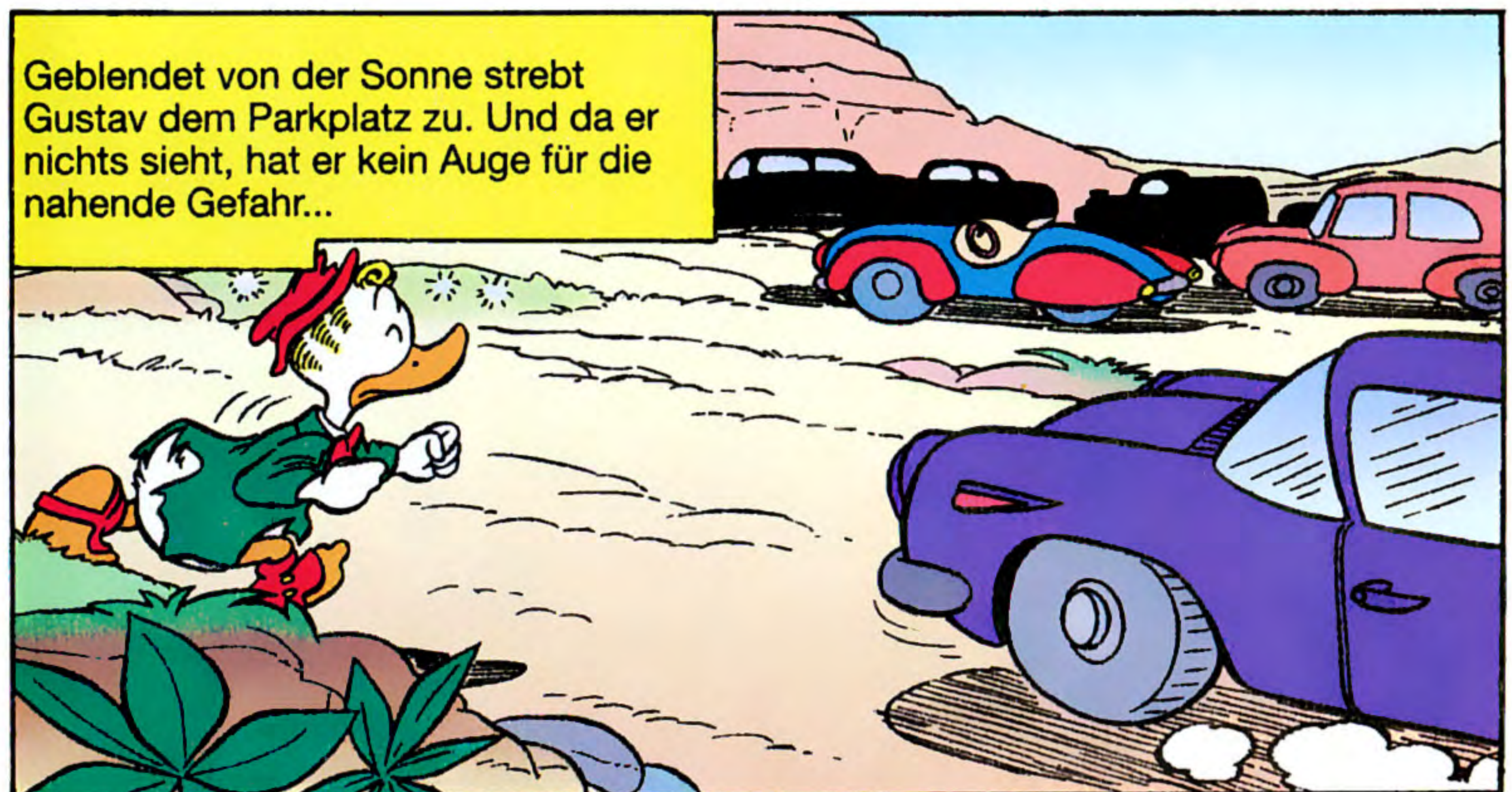
...und ein hastig geworfenes Seil die Leidenszeit...







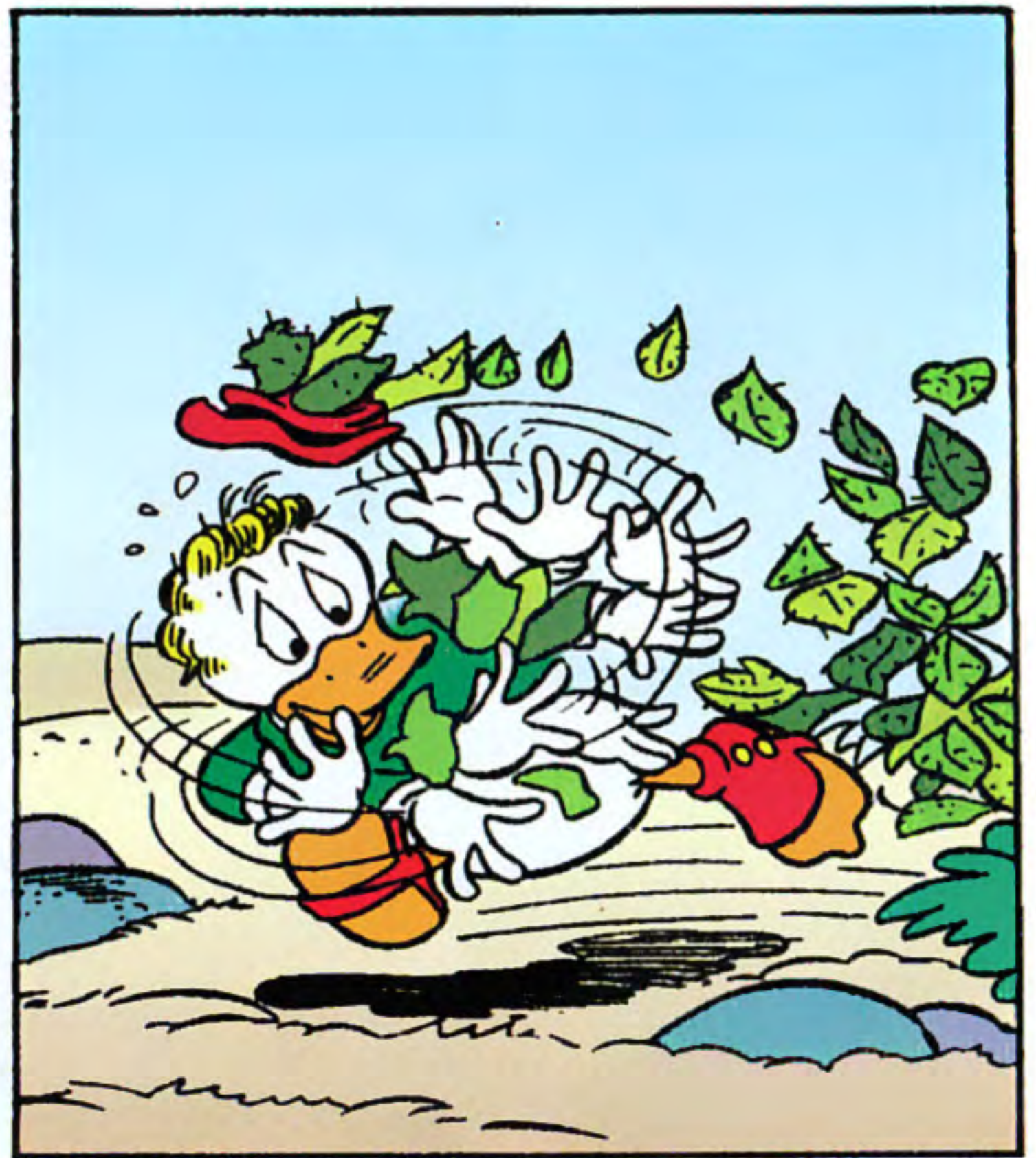




Was er dann zu
spüren kriegt...

Uack!
Autsch!

BOMPF!

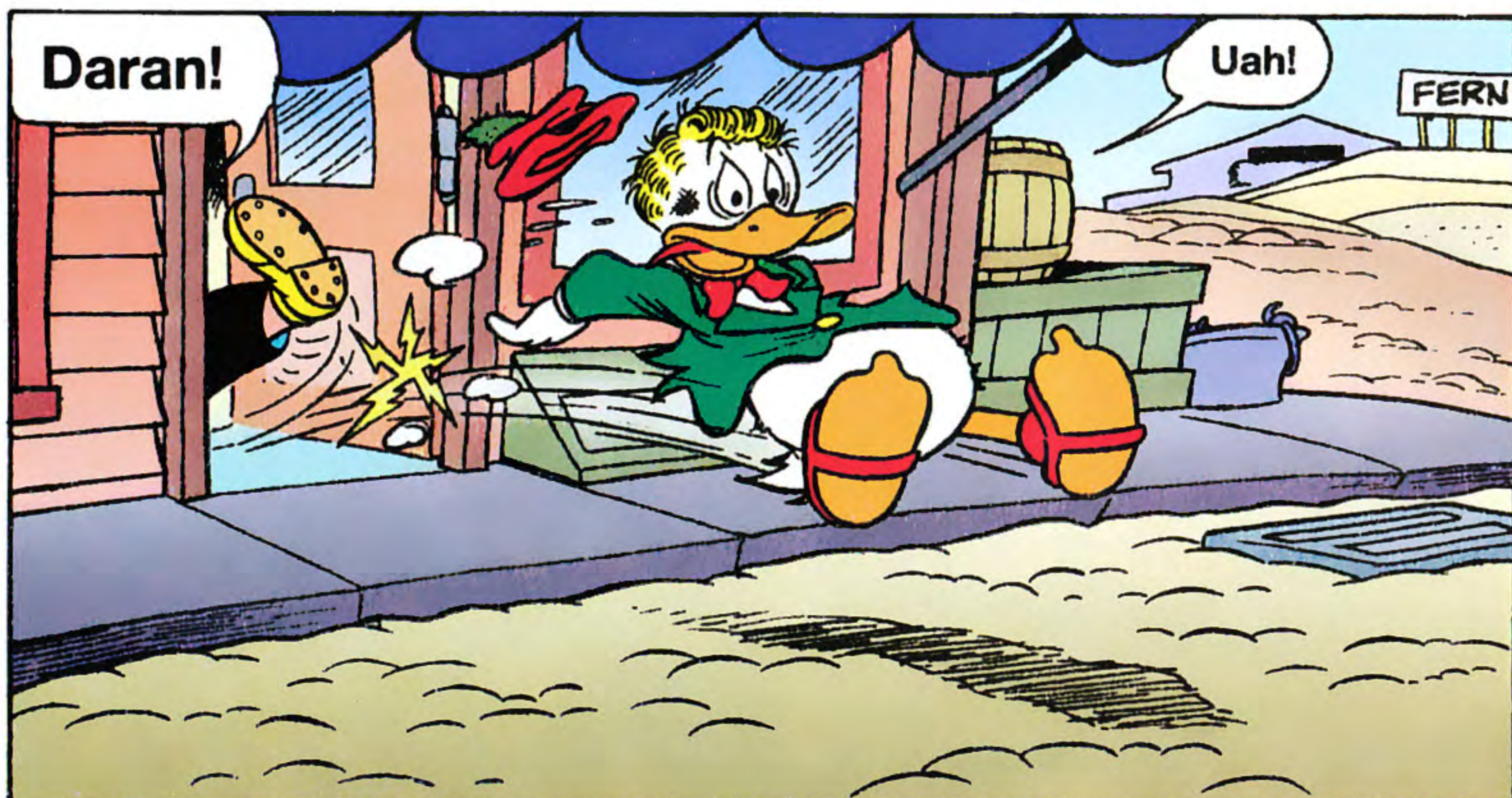


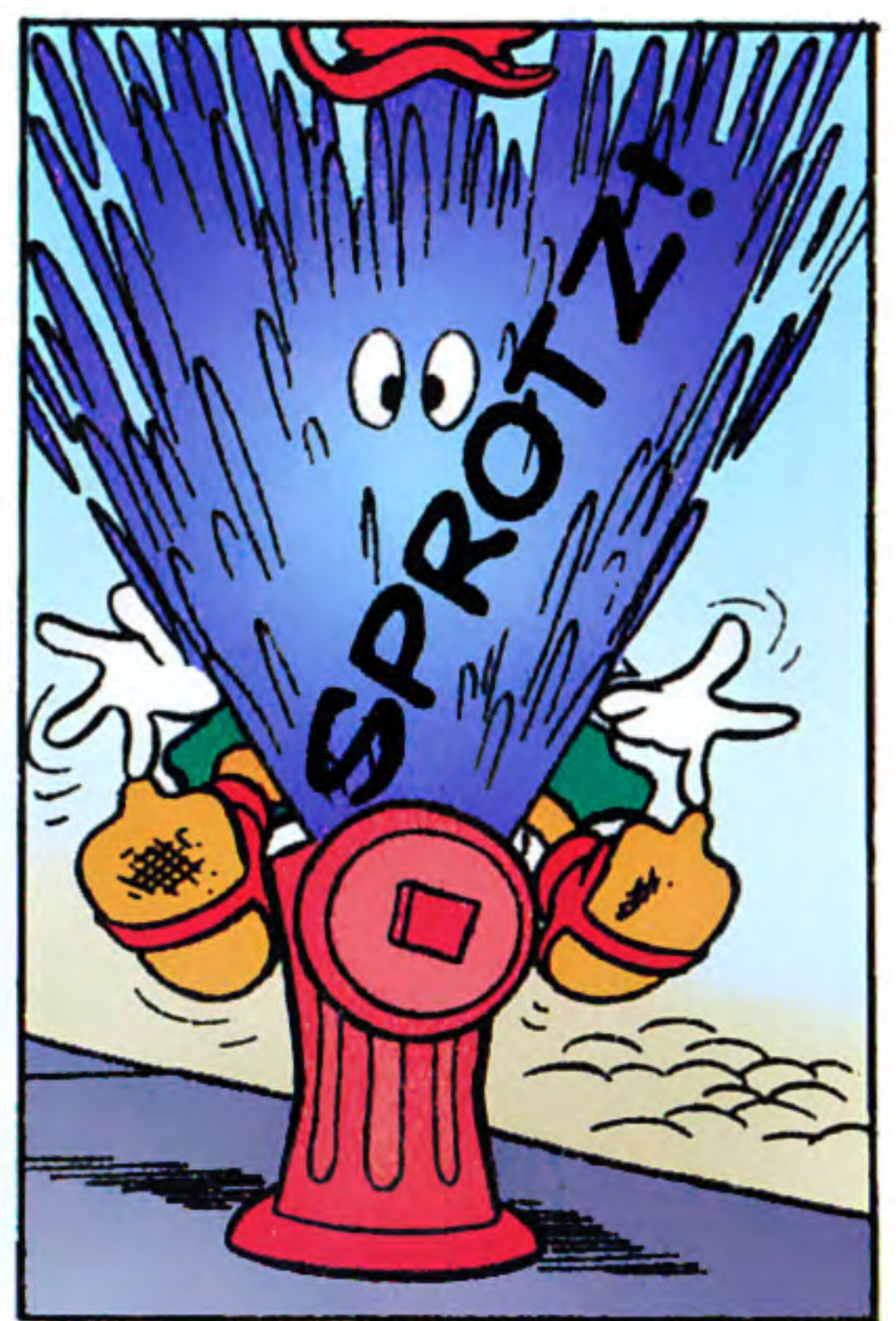
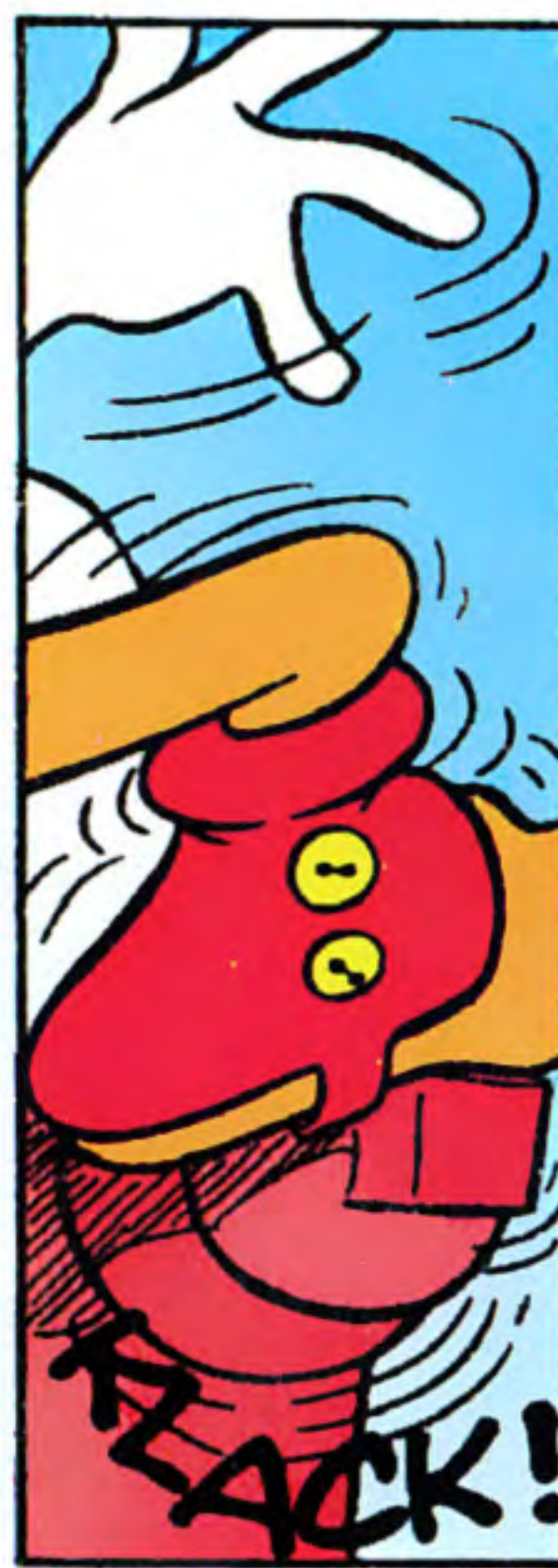
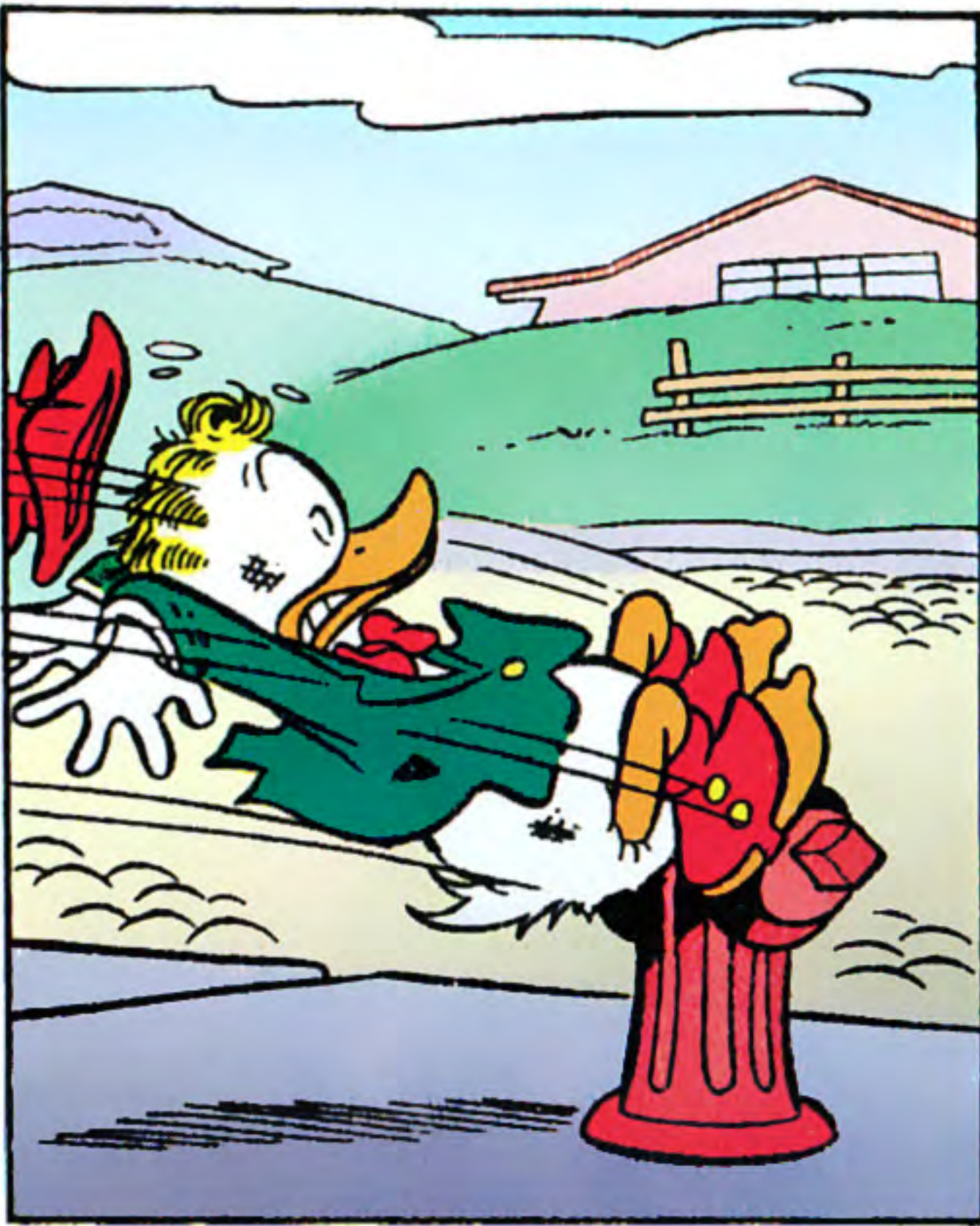
Herrje! Wie das bitzelt
und britzelt und dabei
brennt wie Feuer!

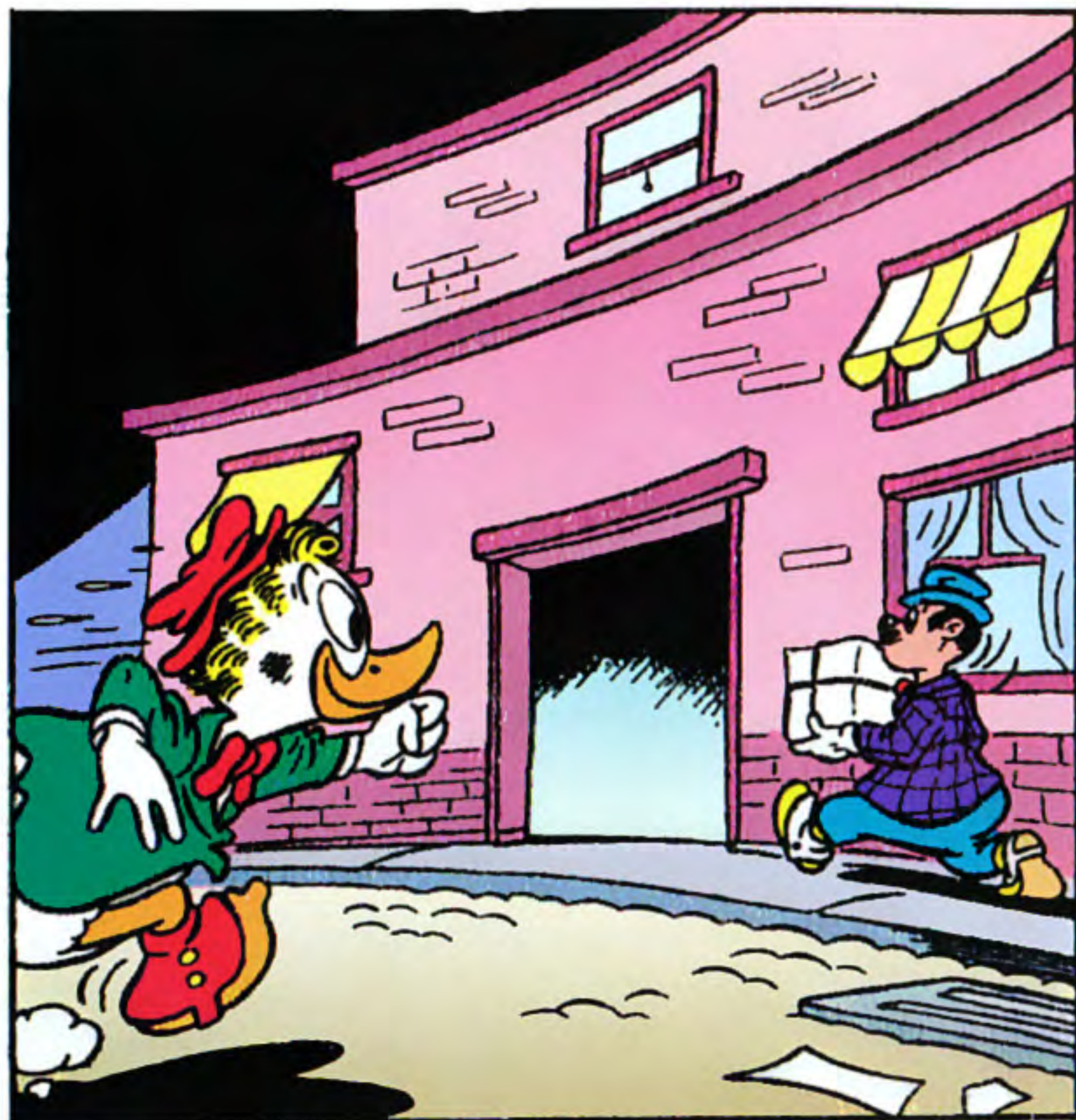
Das muss gelöscht sein,
zusammen mit dem Durst.

DING!

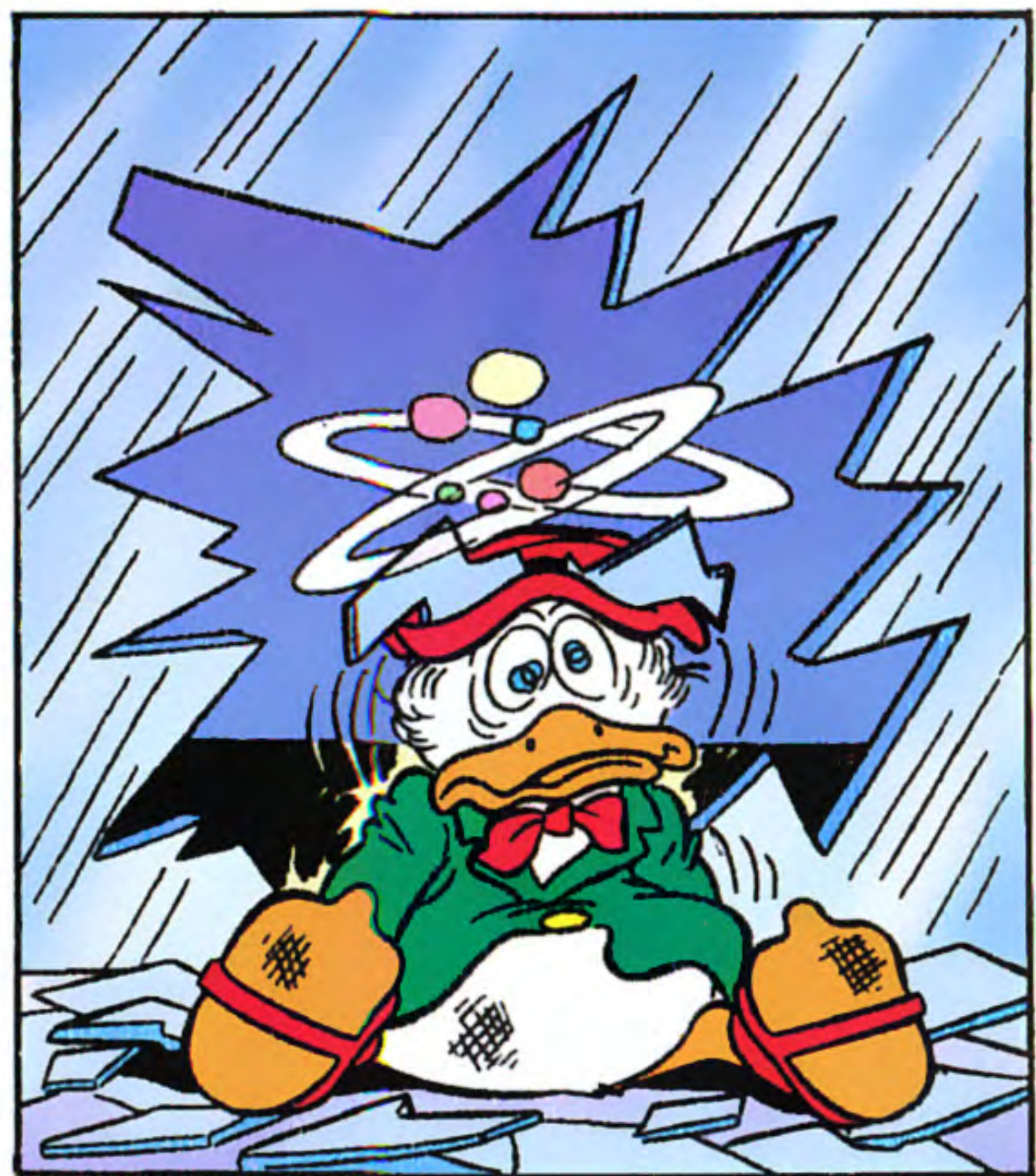
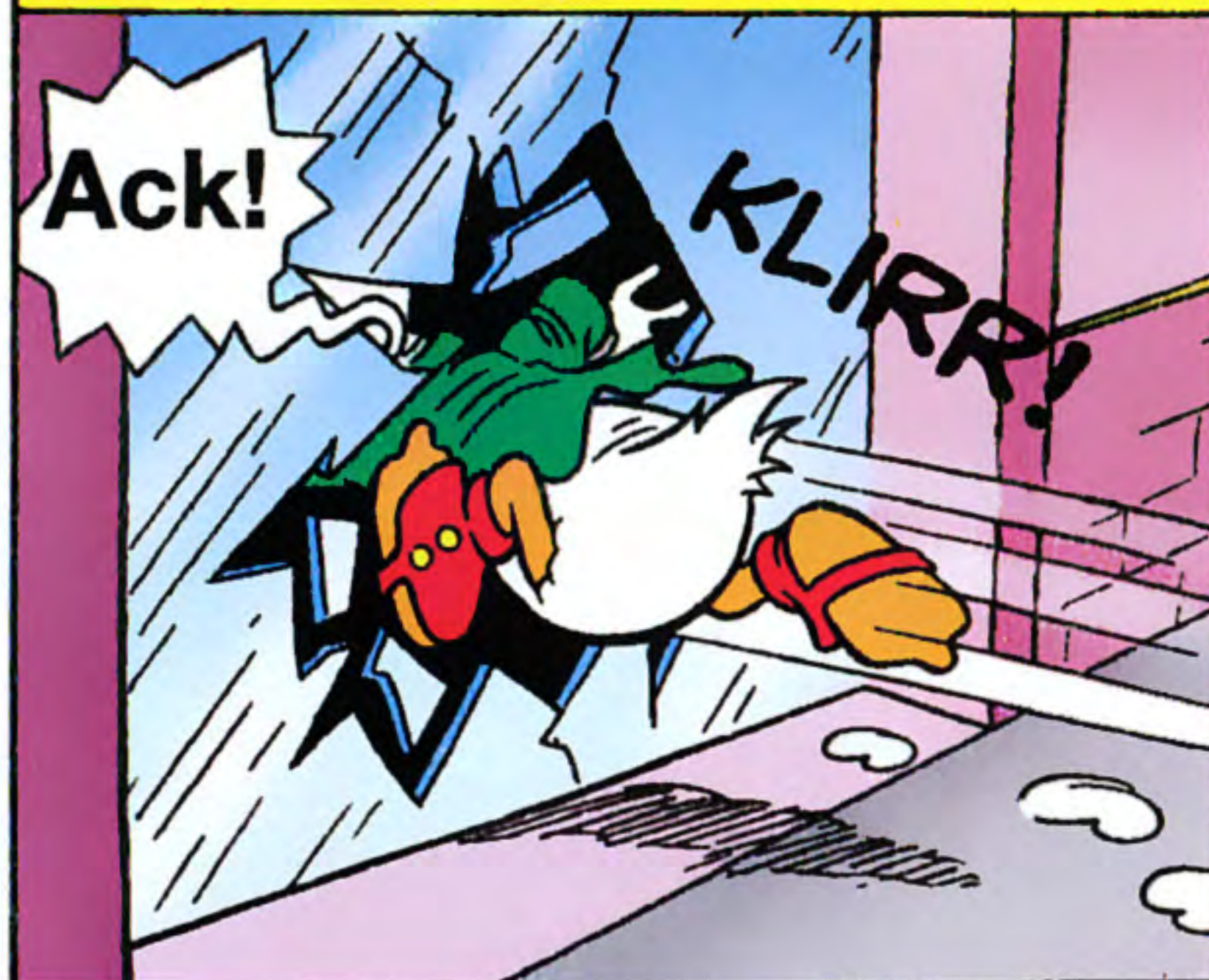
ZUM
SCHLUCK-
SPECHT



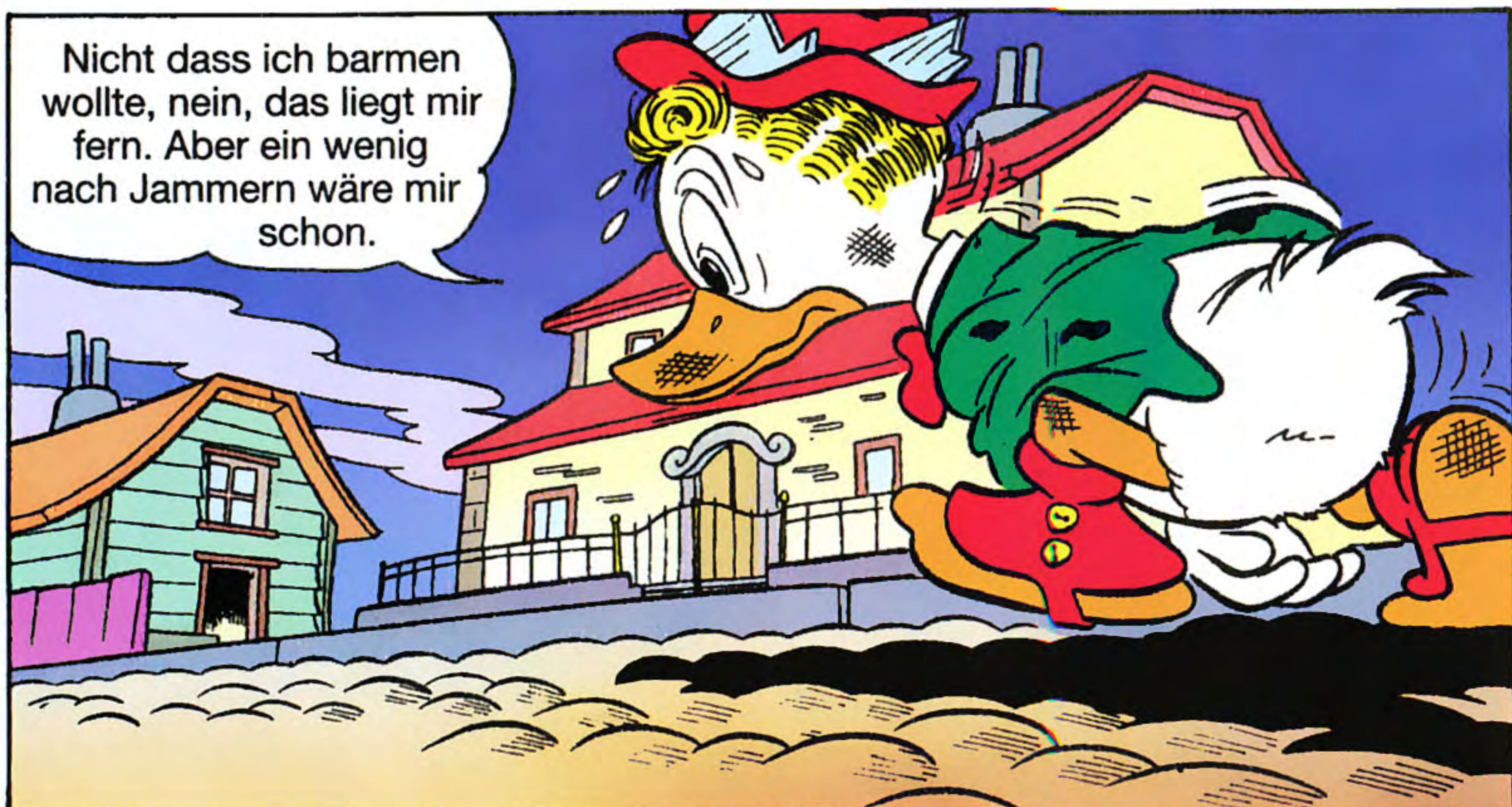




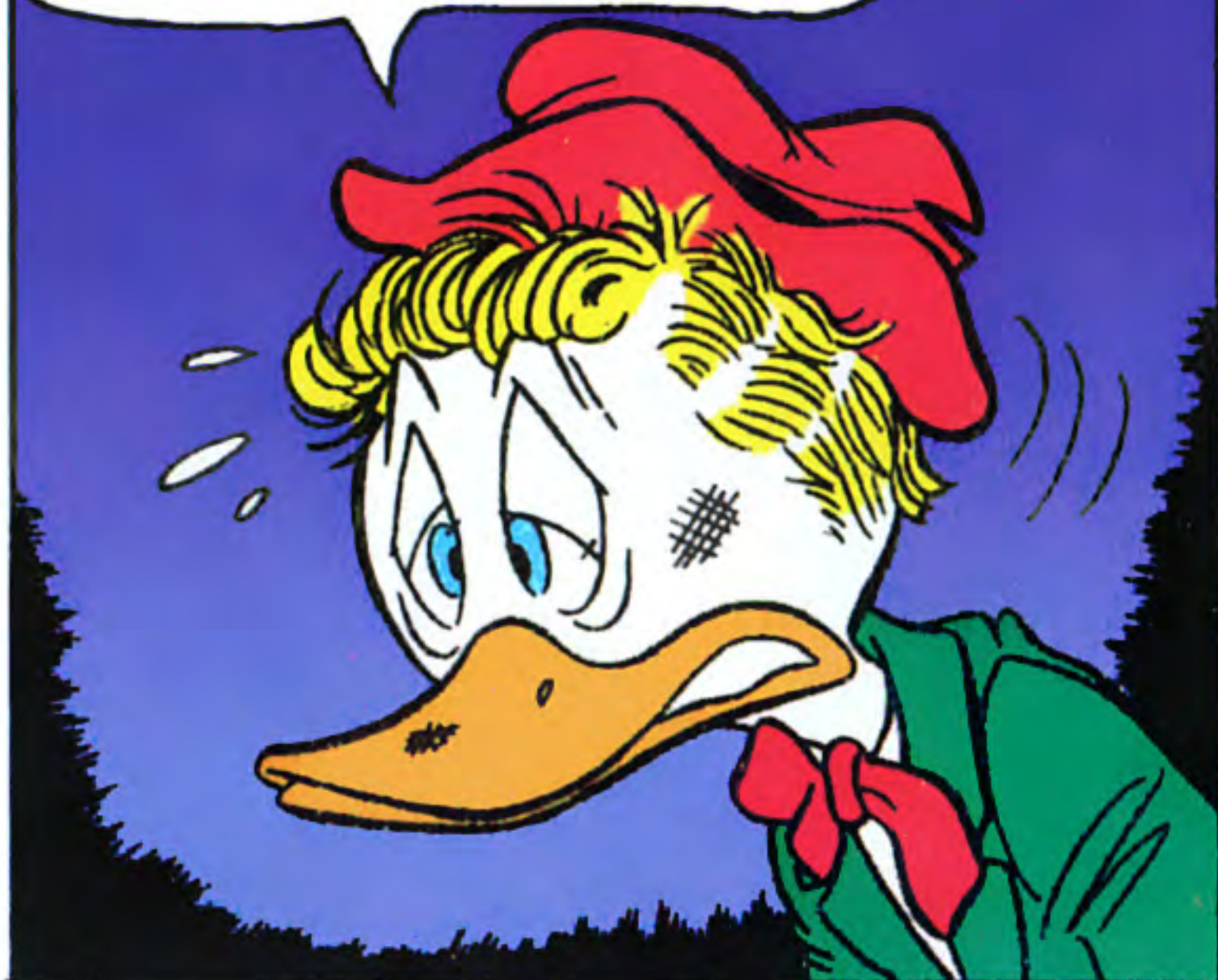
Ein wenig Umsicht bei aller Vorsicht hätte vielleicht verhindert, dass man die durchsichtige Glastür übersieht...



Nicht dass ich barmen wollte, nein, das liegt mir fern. Aber ein wenig nach Jammern wäre mir schon.



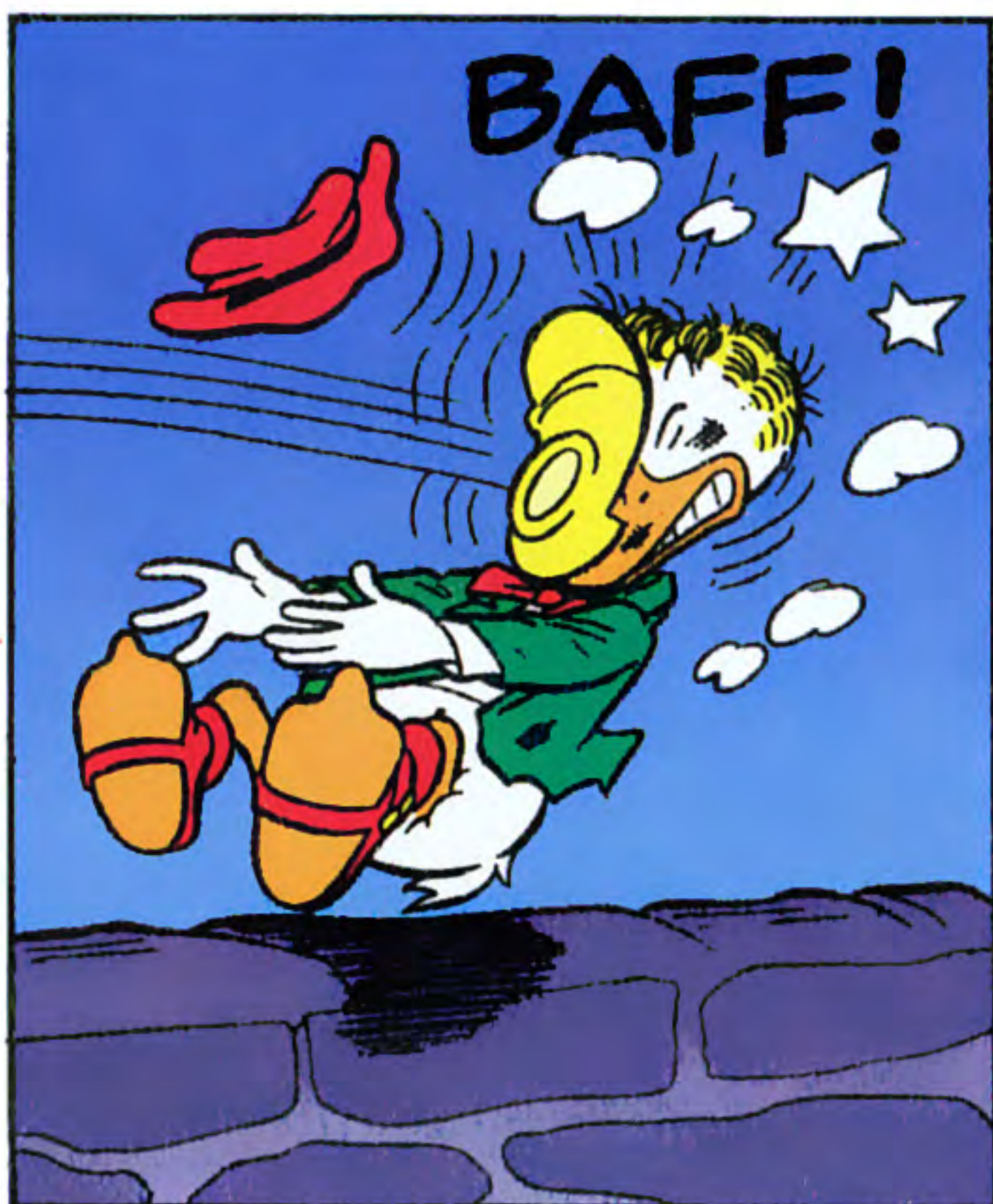
Die letzten Minuten sind mir nicht die liebsten in meinem Lebenslauf. Ich fühle mich zerlumpt, zerpfückt, zerfleddert.



Ein Zerrbild meiner Selbst. Die Glücksfee mag mich nicht mehr!
Buhuu!



BAFF!



Zu allen Zeiten pflegten Leidende in schwerer Stunde die tröstende Nähe Gleichgeprüfter zu suchen. Donald wird Augen machen, wenn sein Glücksvetter als Bruder im Unglück Einlass begehrt. Er wird ihn mir gewiss gewähren, der Gute.

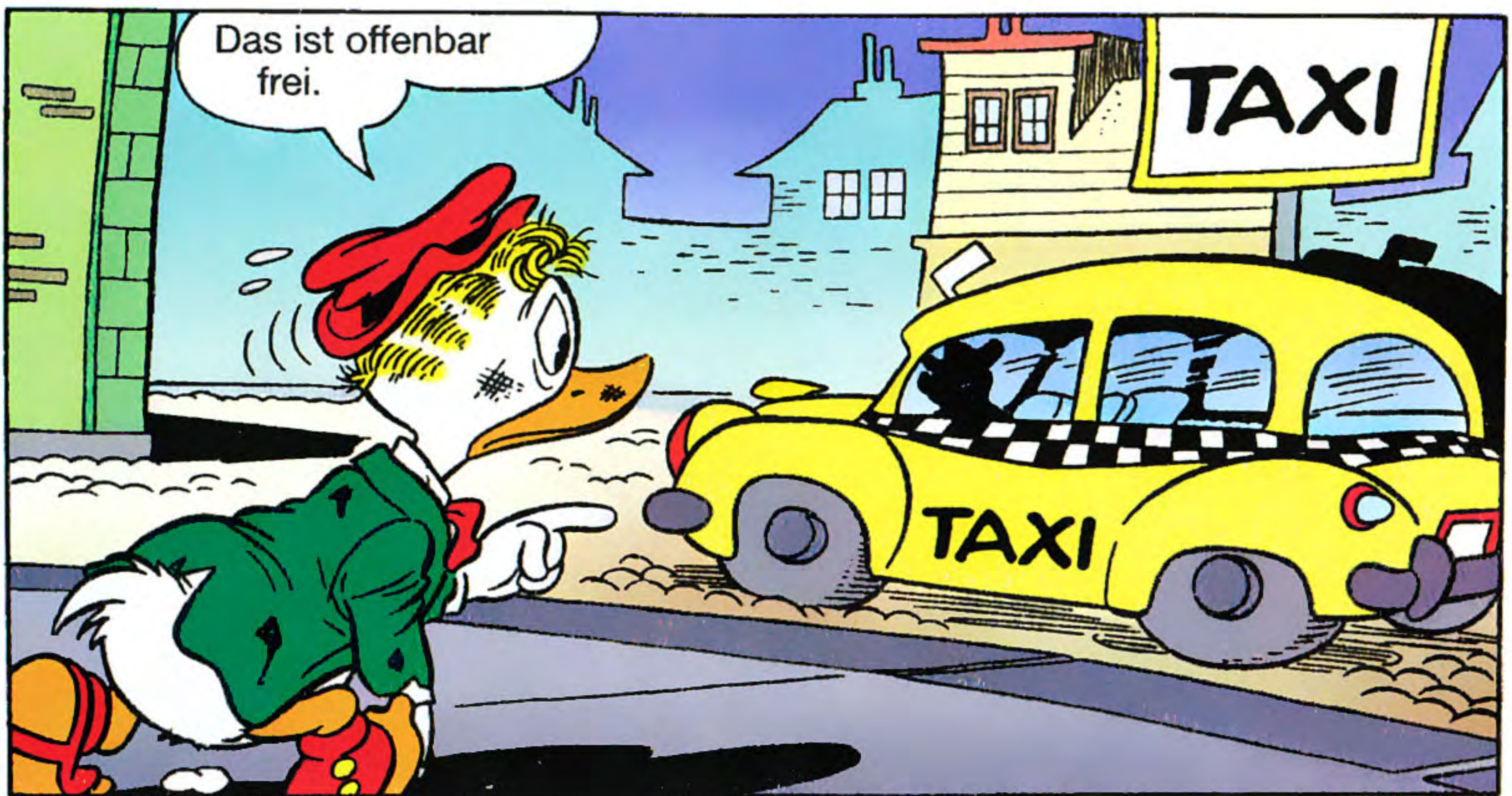


Und ich werde ihn um Verzeihung bitten für all die Schmähungen im Unverstand.



Herrje, was mache ich da? In diesem Zustand ans Steuer? Das kann mich Kopf und Kragen kosten! Ich nehme besser ein Taxi.





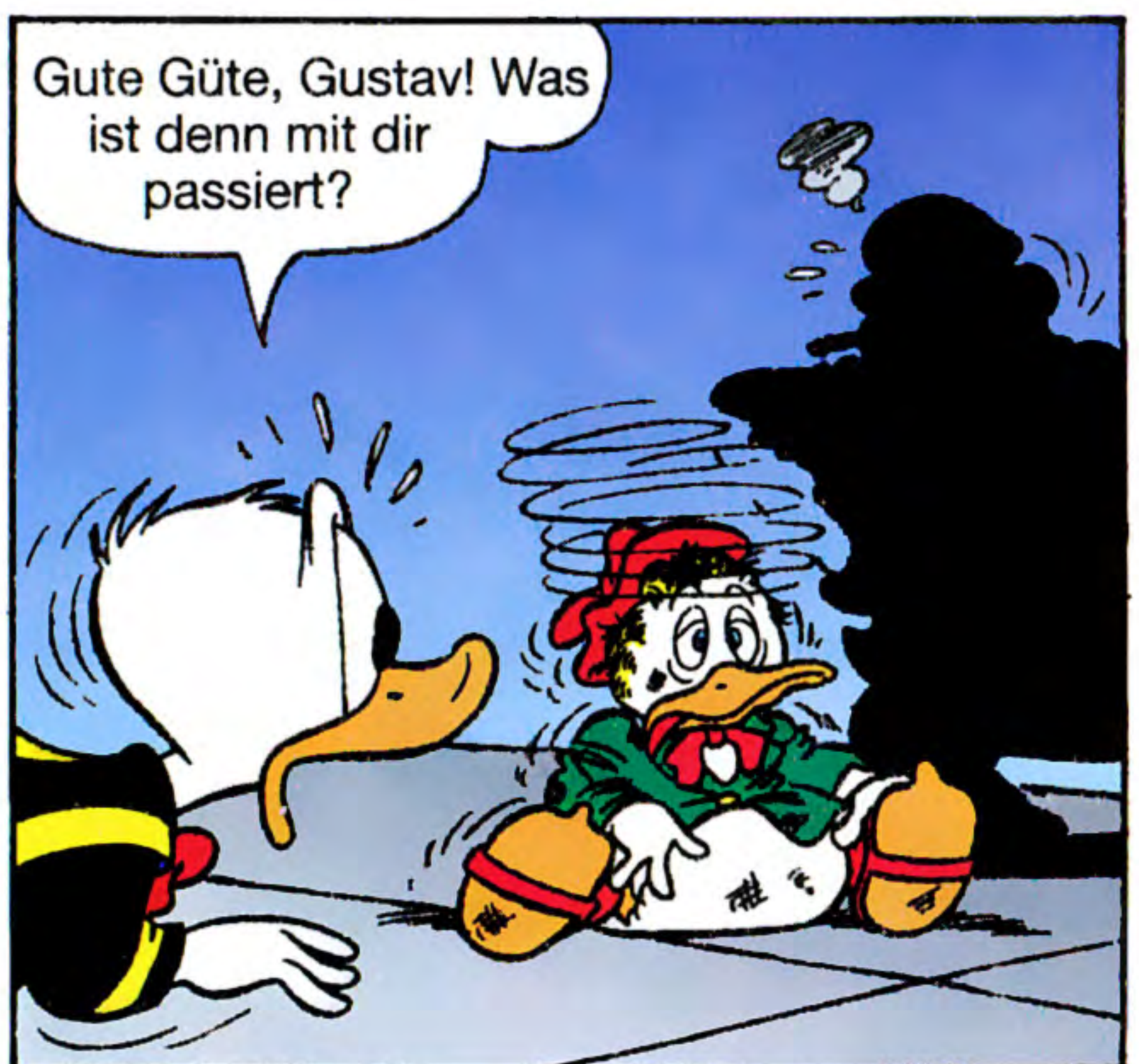
Gustav schleppt sich zum nächsten Taxi, doch auch dort...



Beim dritten Versuch hat man dann seine Lektion gelernt...







Geht die Komödie noch weiter?
Nicht dass ich was dagegen hätte.
Erstens bin ich ein großer Theaterfreund
und weiß eine gute
Aufführung zu
schätzen...



...und zweitens verdiene ich
daran, weil der Zähler noch läuft.

Ups!
Hier, bitte!



Machst du mich
nun schlau oder muss
ich dumm fragen?

Stöhn.



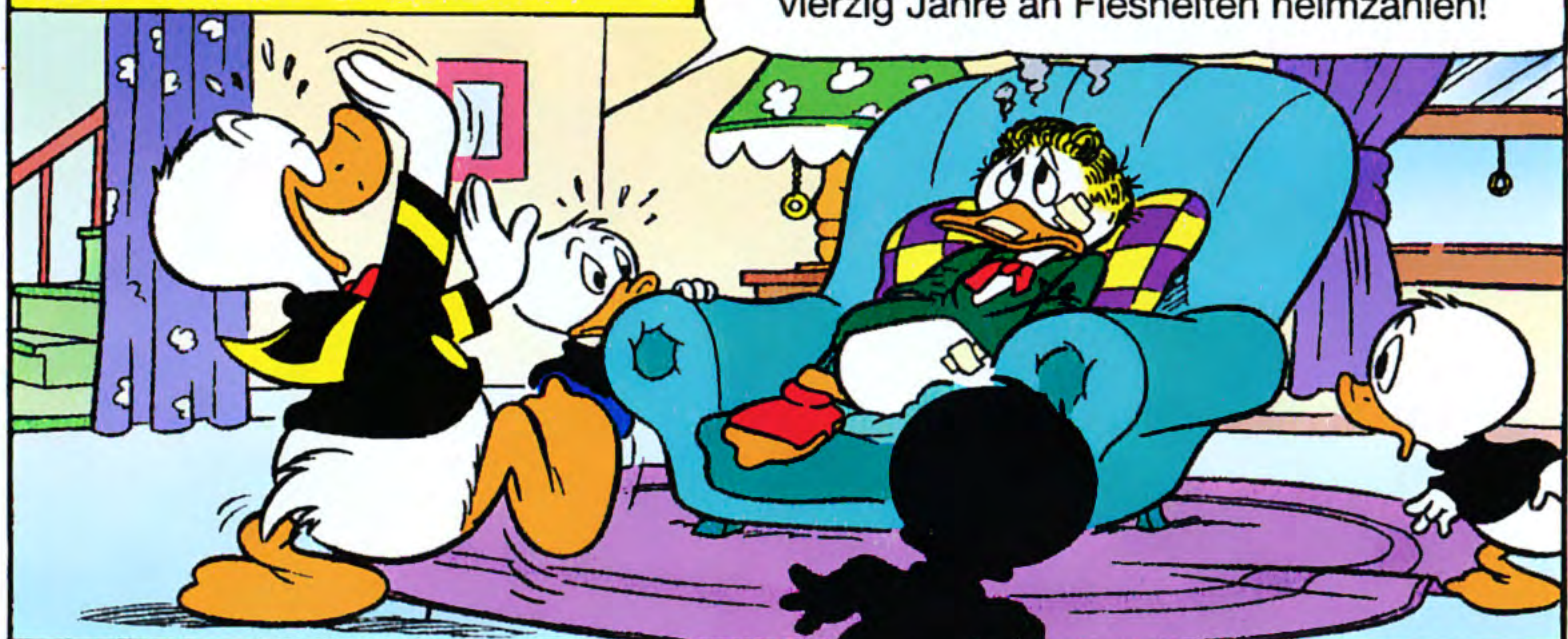
Die Sonnenfinsternis ist schuld daran!

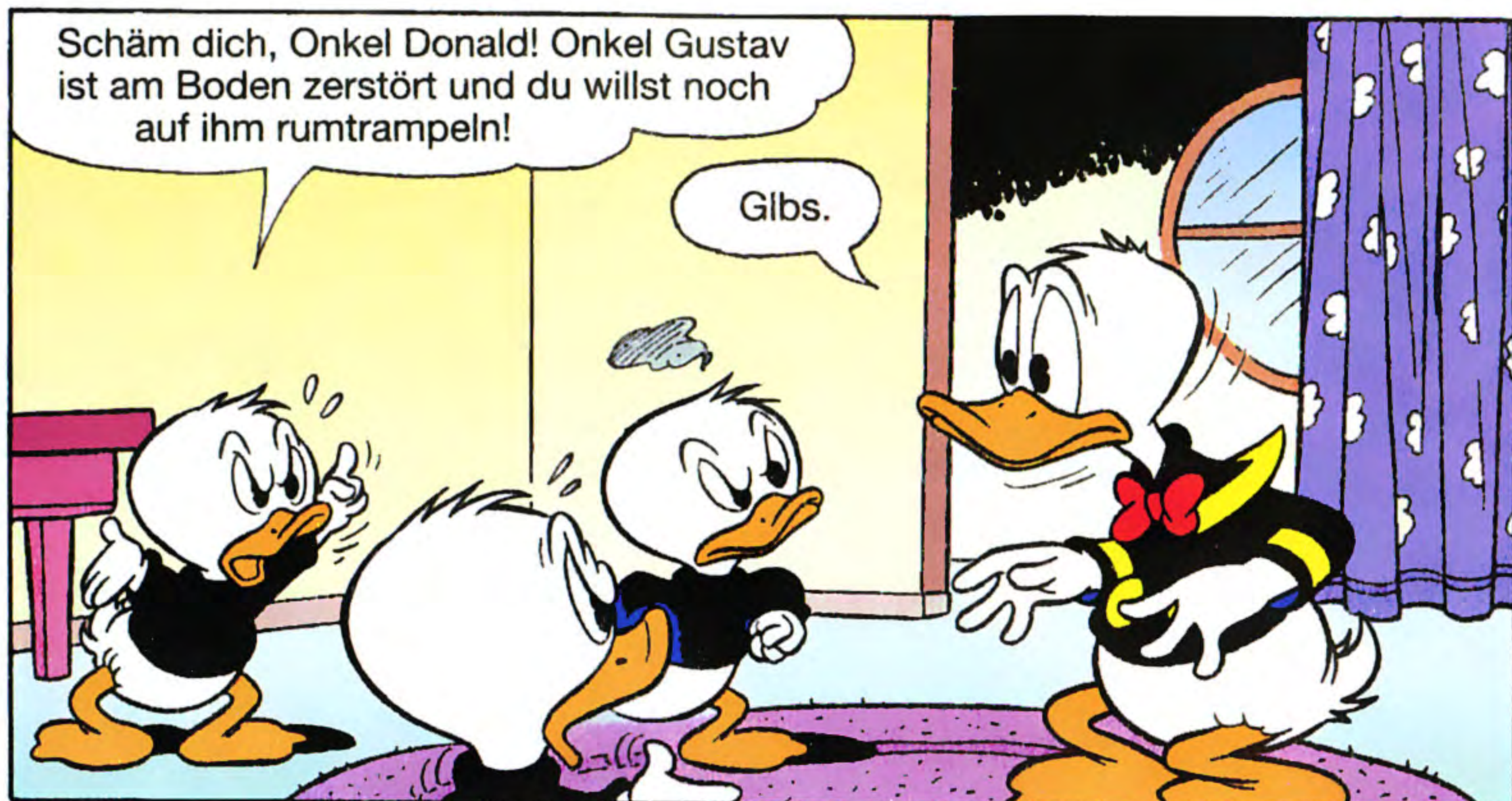
Ach? Auf die
Geschichte bin
ich gespannt.



Als schließlich klar wird, dass
Gustav zurzeit vom Pech verfolgt
ist...

Du meinst, deine Glücksfee hat ihre
schützenden Flügel von dir genommen?
Fein! Haha! Da kann ich dir die letzten
vierzig Jahre an Fiesheiten heimzahlen!







Und wieder schwebt der schwarze Schatten eines dunklen Schicksals über meinem Haupt!

Unsinn! Sogar die Sonnenfinsternis ist vorbei!



Trotzdem hab ich Angst!

Dann bleib unterm Teppich! Ich seh nach, wer da ist.



Bitte?

Mein Name ist Lehman. Ich bin dennoch ein erfolgreicher Bankier und habe gehört, dass ich einen gewissen Herrn Gustav Gans in Ihrem Hause antreffen kann.



Das stimmt. Aber Herr Gans erholt sich gerade von den Folgen einiger Ungelegenheiten, die ihn ereilt haben.

O ja, ich weiß um die Ungelegenheiten und bin eben darum hier.

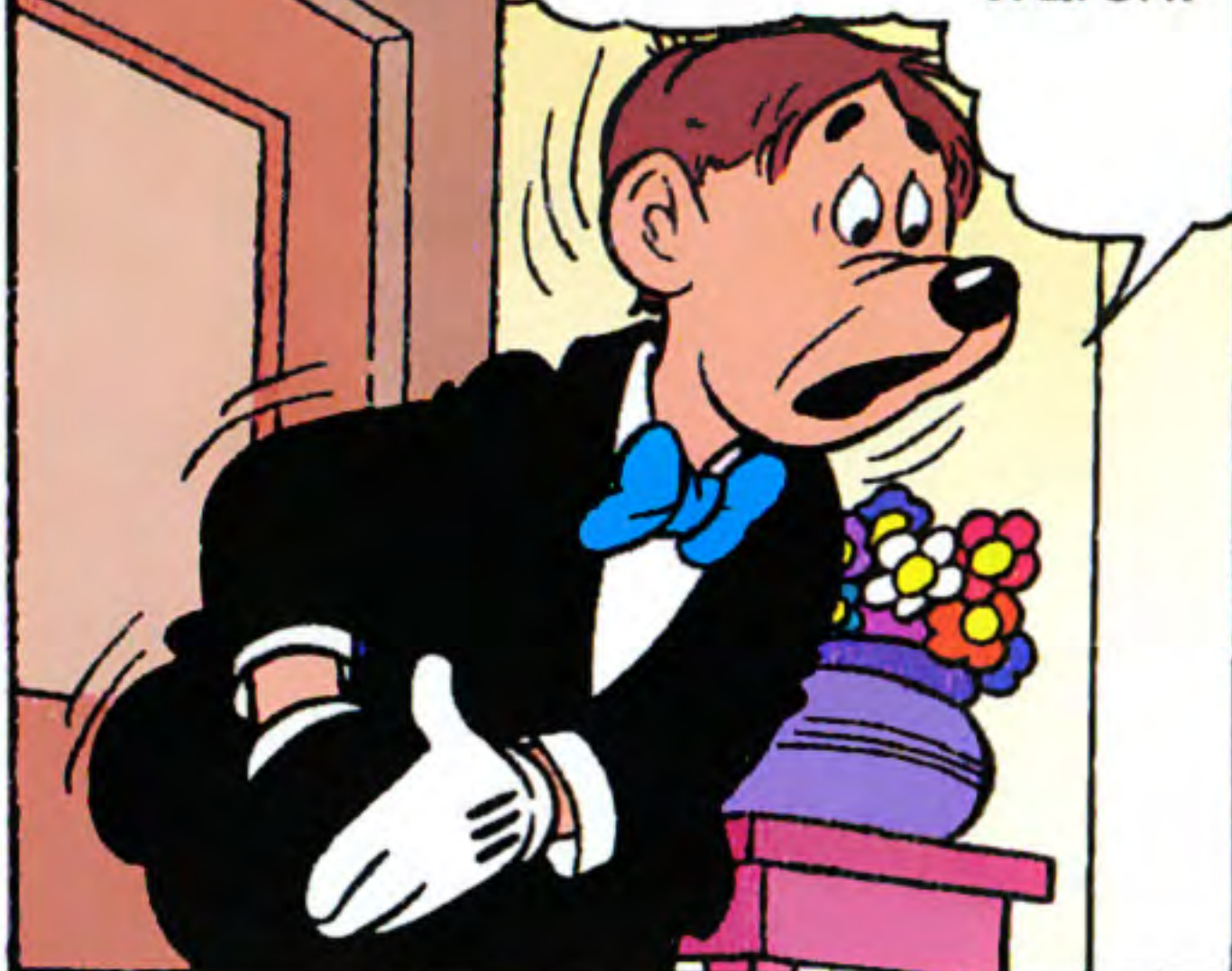




Sprachlos vor Staunen und entsprechend wortkarg überbringt Donald die unerwartete Nachricht...



Heute Morgen war ich so erleichtert, sie wiederzuhaben, dass mir schändlicherweise alle Regeln des Anstandes entfallen waren.



Umso mehr ist es mir nach vollbrachtem Freudentaumel eine Verpflichtung und Herzensangelegenheit, meinen Helfer in hoffnungsloser Lage aufzusuchen und ihm meine tief empfundene Dankbarkeit in Form dieser unbefristeten Dauereintrittskarte zu all meinen Kinos zu bezeugen!



Wieder fehlen Donald die Worte und man fragt sich zu Recht, ob das im Sinne eines gesitteten Fortgangs der Geschichte nicht auch besser ist...

Welch erstaunliche Formen das Pech doch anzunehmen vermag.

Schluck! O ja!



Bitte was? Wen? Ja, sofort.



Es ist für dich!









Dass mir in der Folge meine Vase näher war als Ihr Wohlergehen belastet mein Gewissen nicht wenig, glauben Sie mir. Ob Sie mir wohl verzeihen können?

Habe ich Grund?

Ich dachte an eine gleichermaßen materielle wie moralische Entschädigung für entgangene Fürsorge in Höhe von 5000 Talern. Wäre das eine mögliche Basis für einen angemessenen Grund?

Gewiss.

Danke und auf Wiedersehen.

Die Dankbarkeit ist ganz auf meiner Seite!

Hrnh!

Grmpf!
Warum?
Warum?

Warum was, Vetter?

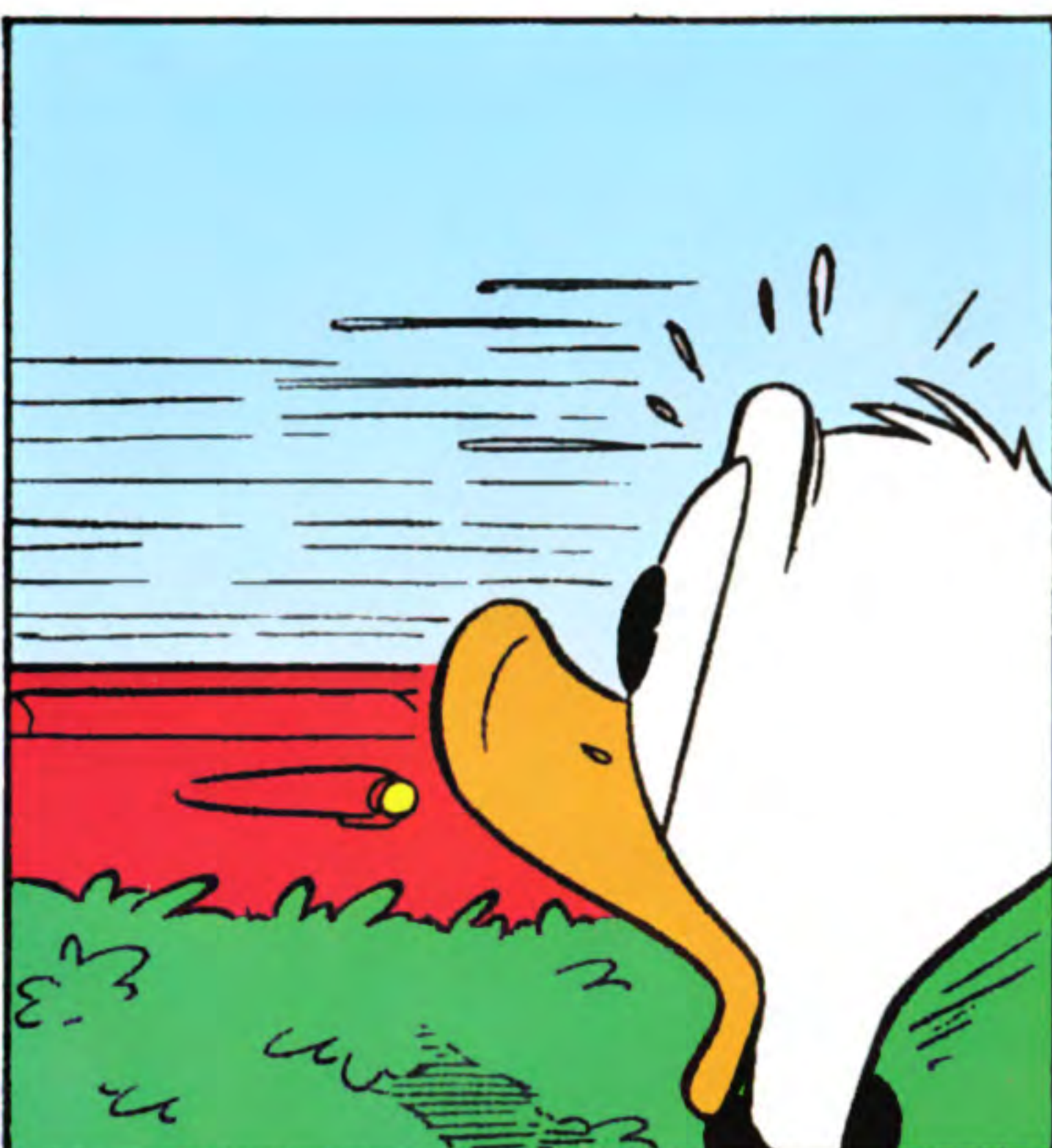
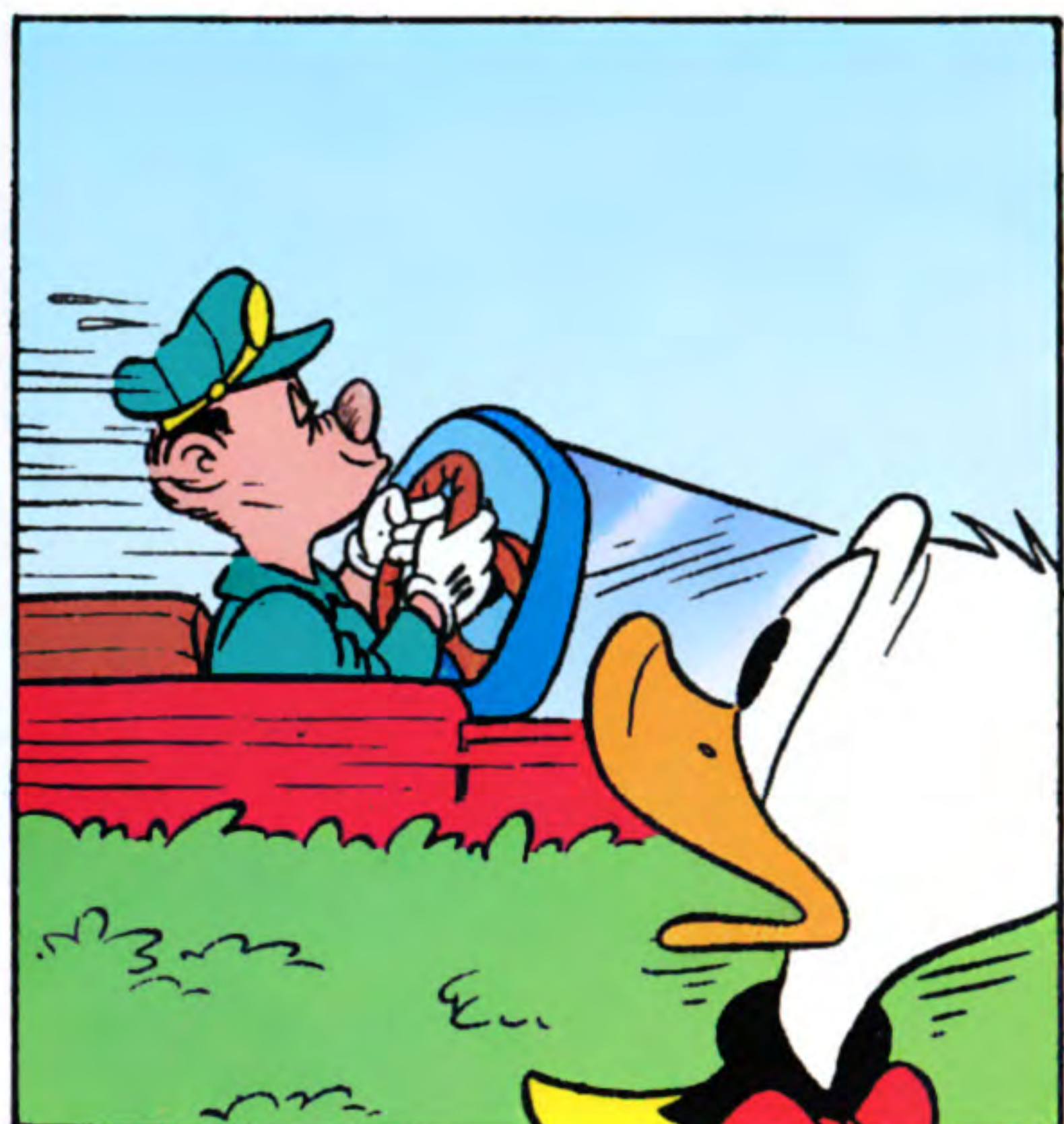
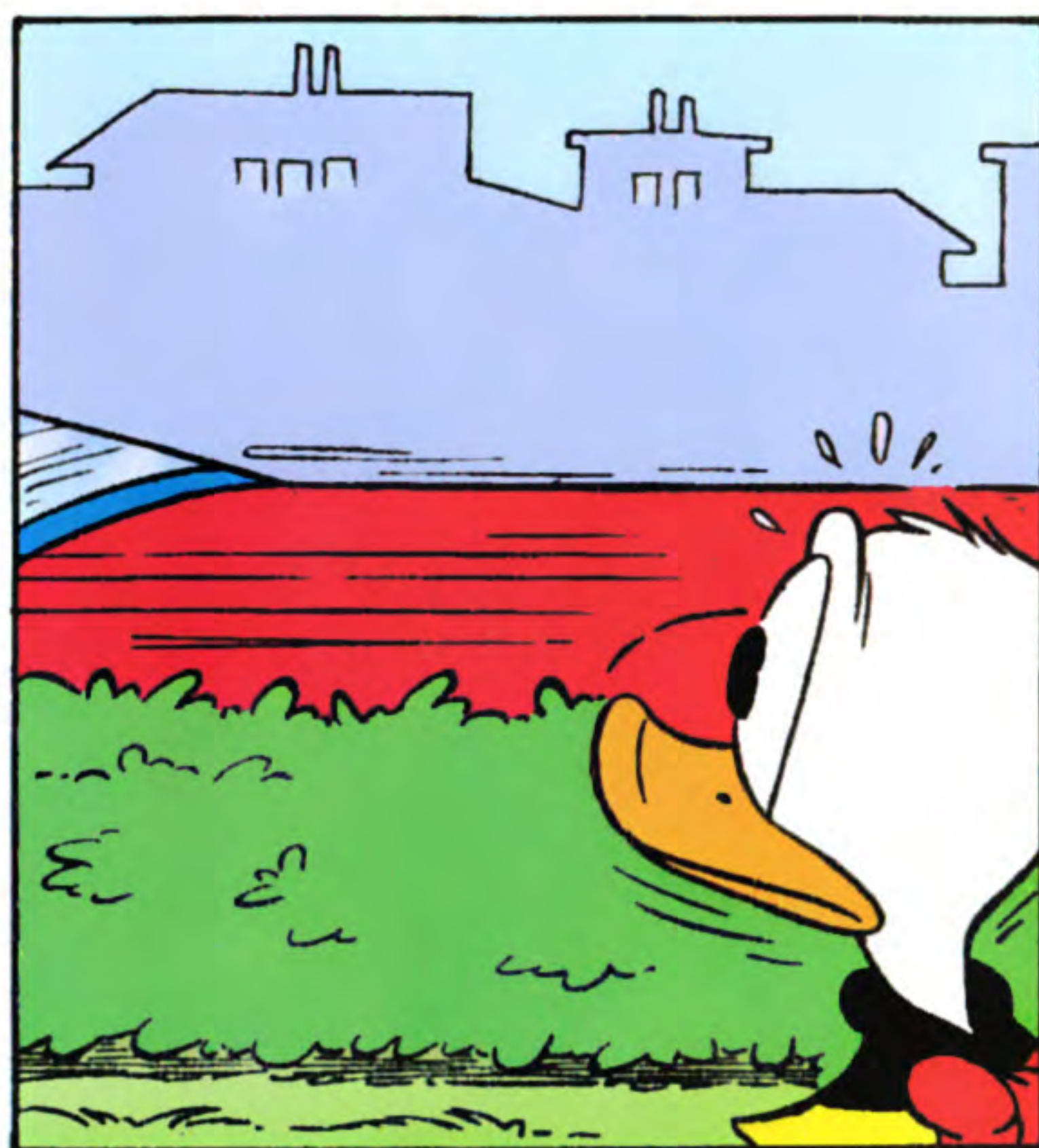
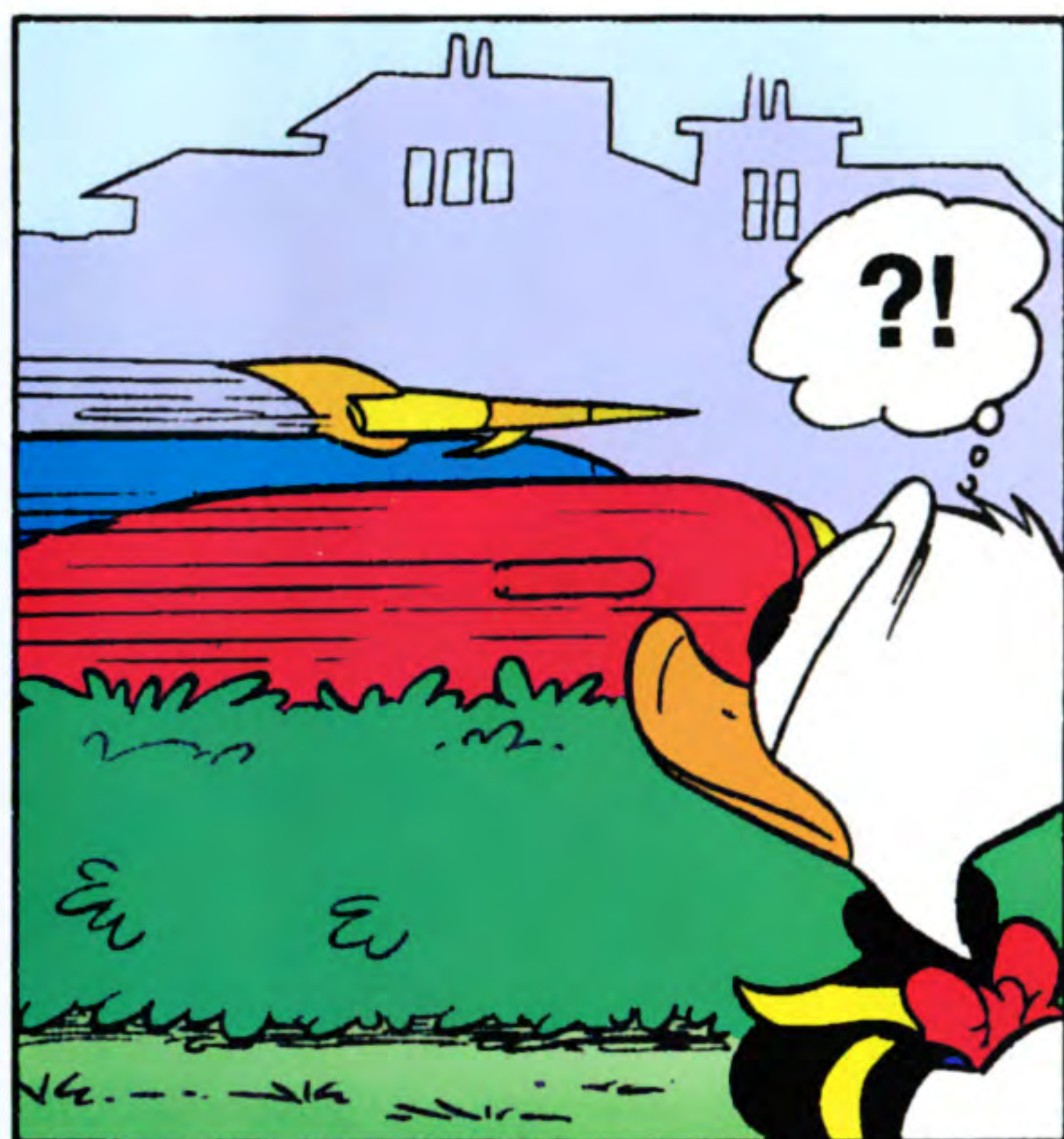
POMM!

Warum erzählst du mir was von Sonnenfinsternis und Pech und gibst dann hier den Glückspilz wie üblich und gewohnt?

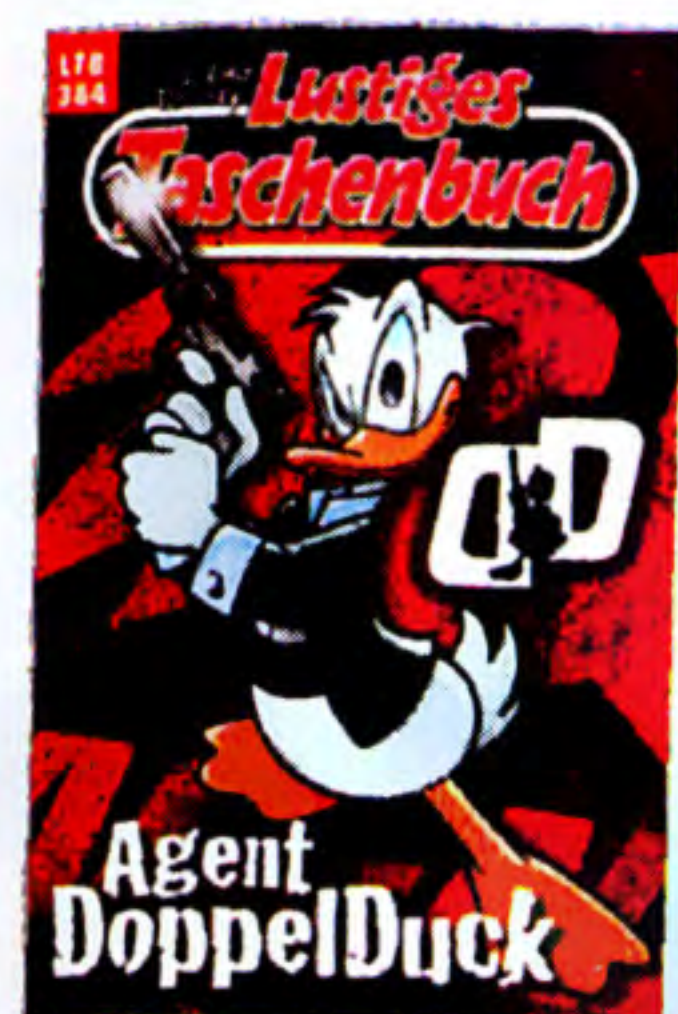
Vielleicht war ich ein wenig zu abergläubisch.

Schließlich handelt es sich um Volksglauben. Was schert das die Elite, nicht wahr?









**Das neue
LTB „Schurken
und Scherben“
erscheint am
31. März 2009!**



Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

LTB-LESER AUFGEPASST!

Die neue Website zum LTB
- völlig überarbeitet -



ALLES RUND UM'S LTB:

Lustiges-Taschenbuch.de

Knack den Code für den **www.TOGGO-CLEVERCLUB.de**



Finde das Passwort!

Schreib dazu den richtigen Buchstaben über die Zahl. Geh auf **www.TOGGO-CLEVERCLUB.de** und logg dich mit dem Passwort ein. Als Benutzername gibst du „CLUB“ ein. **Dann kannst du einen Tag lang alle Spiele kostenlos spielen!**

Passwort:

4 18 1 3 8 5 14

A = 1	N = 14
B = 2	O = 15
C = 3	P = 16
D = 4	Q = 17
E = 5	R = 18
F = 6	S = 19
G = 7	T = 20
H = 8	U = 21
I = 9	V = 22
J = 10	W = 23
K = 11	X = 24
L = 12	Y = 25
M = 13	Z = 26

• Mega-Spaß mit den TOGGO stars!

• Jeden Monat neue Spiele!



TOGGO
CLEVER CLUB

www.TOGGO-CLEVERCLUB.de

W

enn einen das Lesefieber erst mal so richtig gepackt hat, lässt es meist so schnell nicht mehr los. Was den bevorzugten Lesestoff betrifft, sind die Geschmäcker indes ganz unterschiedlich. Der eine liest gern Krimis, ein anderer lieber Comics – und Gundel Gaukeley liest alte Verträge! Unermüdlich auf der Jagd nach Dagobert Ducks Glückszehner, durchforstet sie nämlich sämtliche Kontrakte des Geschäftsmoguls, um dort zu ihren Gunsten Nutzbares zu suchen. Tja, lesen bildet und wer sucht, der findet! In diesem Fall den einzigen Vertrag, den Dagobert eigenem Bekunden nach im Leben nicht eingehalten hat. Urplötzlich geht es für Bertels gesamtes Vermögen um die Wurst! Genauer gesagt um 50.000 Dosen Zwiebelwurst, nach denen sich im finsternen Wolfenland ganze Rudel von Werwölfen die Lefzen lecken. Ob die wohl lesen können? Und ob sich eine Lesart findet, wie der Noch-Fantastilliardär aus diesem Vertrag wieder rauskommt? – Ein begeisterter Leser ist

bekanntlich auch Micky Maus, der diesmal hinter einer ganz besonderen Lektüre her ist. In Venedig stößt er nämlich auf Hinweise zum geheimen Tagebuch des legendären China-Reisenden Mauro Polo. Klar, dass Mickys Lesefieber da alsbald eine Zeitreise nötig macht, oder?

**Ein lese-
lustiges LTB
mit 9
spannenden
Storys!**

D: € 4,70

A: € 4,90

SFR 8.90



4 197532 504703



0 0 3 8 7

E,F,I: € 6,20 P: € 6,20 Cont. BeNeLux: € 5,40